Table of Contents

1. Hallo!
2. Prolog
3. Kapitel 1
4. Kapitel 2
5. Kapitel 3
6. Kapitel 4
7. Kapitel 5
8. Kapitel 6
9. Kapitel 7
10. Kapitel 8
11. Kapitel 9
12. Kapitel 10
13. Kapitel 11
14. Kapitel 12
15. Kapitel 13
16. Kapitel 14
17. Kapitel 15
18. Kapitel 16
19. Kapitel 17
20. Kapitel 18
21. Kapitel 19
22. Kapitel 20
23. Kapitel 21
24. Kapitel 22
25. Kapitel 23
26. Kapitel 24
27. Kapitel 25
28. Kapitel 26
29. Kapitel 27
30. Kapitel 28
31. Kapitel 29
32. Kapitel 30
33. Kapitel 31
34. Kapitel 32

35. Kapitel 33
36. Kapitel 34
37. Kapitel 35
38. Kapitel 36
39. Kapitel 37
40. Kapitel 38
41. Kapitel 39
42. Kapitel 40
43. Kapitel 41
44. Kapitel 42
45. Kapitel 43
46. Kapitel 44
47. Kapitel 45
48. Kapitel 46
49. Kapitel 47
50. Kapitel 48
51. Kapitel 49
52. Kapitel 50
53. Kapitel 51
54. Kapitel 52
55. Kapitel 53
56. Kapitel 54
57. Kapitel 55
58. Kapitel 56
59. Kapitel 57
60. Kapitel 58
61. Kapitel 59
62. Kapitel 60
63. Kapitel 61
64. Kapitel 62
65. Kapitel 63
66. Kapitel 64
67. Kapitel 65
68. Kapitel 66
69. Kapitel 67
70. Kapitel 68
71. Kapitel 69
72. Kapitel 70
73. Kapitel 71
74. Kapitel 72

75. Kapitel 73
76. Kapitel 74
77. Kapitel 75
78. Kapitel 76
79. Kapitel 77
80. Kapitel 78
81. Kapitel 79
82. Kapitel 80
83. Kapitel 81
84. Kapitel 82
85. Kapitel 83
86. Epilog

Hallo!

Es freut mich dass du dieses Buch gefunden hast! Dies hier ist der dritte Teil meiner Warrior Cats Fanfiction. Der erste Teil heisst Warrior Cats Die Rückkehr. Der zweite Teil heisst Warrior Cats Dunkle Zeiten. Und dies hier ist der dritte Teil! Ich hoffe es gefällt euch und viel Spass beim Lesen!

[image]

Liebe Grüsse

Eure Estelle
PS Dieses Bild habe ich nicht gemacht! :)

Prolog

Es war dunkel. Der Mond schien in den Wald, doch nicht einmal er konnte diesen Wald heller machen. Die Bäume raschelten bedrohlich im Wind und keine Beute war zu hören. Jeder verabscheute diesen Ort. Ein kleiner grauer Kater lief aus einem Gebüsch und sah sich aufmerksam um. Er wirkte nervös und zuckte ungeduldig mit seinem Schwanz. Der graue Kater sah sich mit grossen Augen um und sah ein bernsteinfarbenes Augenpaar in einem Busch.,, Ich bin hierhin gekommen so wie du es gesagt hast." miaute der Kater und seine Stimme zitterte vor Angst. Der Busch raschelte und ein kräftiger Tigerkater lief zu dem grauen Kater. Seine Muskeln spielten unter seinem Fell und seine Augen leuchteten erwartungsvoll.,, Und du bist dir sicher, dass es klappt?" Der kleine graue Kater fauchte.,, Natürlich bin ich mir sicher!" Der kleine graue Kater versuchte seine Unsicherheit zu verbergen. Der Tigerkater merkte die Unsicherheit nicht und fuhr seine Krallen aus. Der stämmige Kater schnurrte.,, Gut dann machen wir das." Der kleine graue Kater schloss die Augen und murmelte etwas. Der dunkelbraun gestreifte Kater schaute ihm neugierig zu. Als der Kater geendet hatte fiel der dunkelbraune Kater auf den Boden. Er rang nach Luft.,, Bist du dir wirklich sicher, dass es funktioniert?" Er keuchte.,, Es wird nicht gerade das angenehmste sein aber es wird funktionieren." miaute der graue Kater und seine Augen leuchteten zufrieden. Der dunkelbraune Kater fing an zu zucken. Plötzlich schnappte er wieder nach Luft. Im nächsten Moment wurde der Kater auf den Boden gerissen und jemand Unsichtbares riss ihm den Hals und die Flanke auf. Wütend schlug der stämmige Kater um sich doch er traf niemanden. Der kleine graue Kater schaute dem Kater zu bis der dunkelbraune Kater schliesslich schlaff liegen blieb. Er öffnete den Mund zu einem stummen Entsetzensschrei.,, Ich spüre es. Ich werde es schaffen. Ich werde mich rächen." hauchte der Tigerkater und schloss die Augen. Ein letztes Mal zuckte er noch und starb danach. Der kleine graue Kater sah den Leichnam zufrieden an. Sein Leichnam löste sich in Luft auf und der graue Kater flüsterte:,, Ich hoffe es hat geklappt, Tigerstern."

Kapitel 1

Es war Vollmond. Die Clans hatten sich auf der Versammlungsinsel versammelt. Die Anführer sassen auf dem Anführerbaum und tausende Augenpaare starrten zu ihnen nach oben. Feuerstern hörte Leopardenstern gebannt zu.,, Wir haben zwei neue Jungen und einer unseren Ältesten ist gestorben..." Es waren ein paar Monde vergangen seit dem Kampf mit Tigerstern und Blut Junior. Die Clans hatten sich erholt und es herrschte Frieden.,, Die Versammlung ist hiermit beendet!" jaulte Kurzstern und gesellte sich zu seinem Clan. Feuerstern sprang von der Eiche und lief zum DonnerClan.,, Kommt wir gehen nach Hause." miaute Brombeerkralle und lief über den Baumstamm. Sonnenflügel, Kieselsprung, Graustreif, Sandsturm, Farnpelz und Borkenpelz folgten ihm.,, Dieser Frieden tut einem gut." Feuerstern holte Brombeerkralle ein.,, Ja. Seit Monden gibt es keine Kämpfe mehr und wir haben Frischbeute." Hinter ihnen redeten die DonnerClan-Katzen mit den WindClan-Katzen. Sie verabschiedeten sich vom WindClan und liefen weiter auf ihr Territorium zu. Feuerstern setzte über den Bach der die Grenze zwischen dem DonnerClan und WindClan lag. Als sie beim Felsenkessel ankamen waren die meisten noch wach. Winterhauch die die Führung über den Clan hatte sprang zu ihm und sagte:,, Es ist nichts passiert. Ist bei euch etwas passiert?" Feuerstern schüttelte den Kopf.,, Sie haben über nichts außergewöhnliches gesprochen. Nur Zweibeiner die im See baden." Winterhauch verzog das Gesicht und miaute angeekelt:,, Wieso baden die nur freiwillig?" Feuerstern schnurrte.,, Der FlussClan badet auch freiwillig." Winterhauch murmelte etwas und trottete dann zum Kriegerbau. Feuerstern lief schnurrend zu Schatten. Schatten war eine aussergewöhnliche Kätzin. Sie konnte Sachen die andere Katzen nicht konnten. Schatten sass auf dem Halbfels und sah ihre Clangefährten aufmerksam an.,, Schatten, ich wollte dich schon lange etwas fragen." Schatten hob erstaunt den Kopf und fragte:,, Natürlich darfst du mich etwas fragen." Feuerstern sah sie an und fragte schliesslich:,, Willst du deinen Namen behalten oder willst du einen Kriegernamen?" Schatten zögerte keinen Moment und sagte:,, Meine Mutter starb früh. Ich habe ihr versprochen

meinen Namen immer zu behalten. Ich würde gerne einen neuen Namen haben doch dann hätte ich mein Versprechen gebrochen." Feuerstern nickte mit dem Kopf.,, Gut dann wirst du immer noch Schatten genannt." Schatten dankte ihm und trottete dann auch in den Kriegerbau. Sandsturm lief zu ihm und grub ihre Schnauze in sein Fell.,, Wollen wir uns ein Kaninchen teilen?" Feuerstern schnurrte. Bevor er auf die Morgenpatrouille gegangen war hatte er eine kleine Maus gefressen. Seitdem hatte er nichts mehr gegessen.,, Gerne." Gemeinsam assen sie das Kaninchen und schliesslich gingen sie zusammen in den Anführerbau und schliefen ein. Als Feuerstern wieder aufwachte war Sandsturm neben ihm verschwunden.,, Sandsturm?" fragte er doch er erhielt keine Antwort. Er ging aus dem Kriegerbau und rannte fast in Schatten.,, Pass doch auf!" fauchte sie. Überrascht schaute Feuerstern sie an. Schatten war doch sonst nicht so! Wieso war sie so? Schatten sagte einfach nur:,, Ich gehe jagen." Danach jagte sie aus dem Felsenkessel. Feuerstern drehte sich verwirrt um und folgte der Geruchsspur von Sandsturm. Sie führte ihn aus dem Felsenkessel in Richtung des Sees. Als Feuerstern am See ankam sass sie da und schaute auf den See.,, Ich dachte schon dir ist etwas passiert." miaute Feuerstern. Sandsturm schnurrte.,, Weisst du ich bin kein Junges mehr. Ich kann schon auf mich selber aufpassen." Sandsturm schaute die Sterne an und fragte dann:,, Sind wirklich so viele Katzen gestorben?" Feuerstern schnurrte und sagte:,, Das werden wir wohl erst erfahren wenn wir selber im SternenClan sind." Plötzlich fiel Feuerstern Schatten wieder in den Sinn. Er erzählte ihr von ihrem komischen Verhalten. Sandsturm sah ihn einen Moment an und miaute dann:,, Das ist wirklich komisch. Hoffen wir einfach Schatten ist nicht immer so." Feuerstern hoffte das auch.

So das ist das erste Kapitel! Und gefällt es euch?
Liebe Grüsse

Eure Estelle

Kapitel 2

,, Kommt mit." Sonnenflügel führte die Morgenpatrouille an. Plötzlich roch Sonnenflügel Dachs.,, Dachs!" flüsterte sie und Goldsturm, Rauchfell und Ampferschweif erstarrten.,, Der Geruch ist frisch. Er ist hier in der Nähe!" Ein Fauchen ertönte und Sonnenflügel blickte in die gelben Augen eines Dachs. Hinter dem Dachs erschien noch ein größerer Dachs.,, Rennt!" jaulte Sonnenflügel. Schnell rannte sie in den Felsenkessel.,, Dachse!" jaulte sie. Sofort stürzten die Krieger aus ihren Bauen.,, Wo?" fragte Brombeerkralle.,, Sie sind auf dem Weg hier her." Feuerstern schaute gebannt aus dem Lagerausgang und fragte dann:,, Wie viele sind es?" Sonnenflügel überlegte kurz und sagte dann:,, Ich habe nur zwei gesehen. Es könnten aber auch mehr sein." Schon hörte Sonnenflügel das Jaulen von Rauchfell. Sie rannte in den Felsenkessel und vier Dachse verfolgten sie. Ampferschweif stürzte auch ins Lager. Hinter ihr waren zwei Dachse. Goldsturm war nirgends.,, Wo ist Goldsturm?" fragte Sonnenflügel Rauchfell.,, Sie kommt!" Sonnenflügel schaute nach draussen und sah ihre Mutter die von drei Dachsen verfolgt wurde.,, Greift sie an!" jaulte Feuerstern und fuhr seine Krallen über die Schnauze eines Dachs. Sonnenflügel half ihm. Als sie gerade dem Dachs die Flanke zerkratzte packte sie jemand im Genick und schüttelte sie. Ein Dachs hatte sie gepackt. Sie versuchte ihn zu treffen aber leider schlug sie immer ins Leere. Schliesslich liess sie der Dachs los und sie fiel auf den Boden. Alles drehte sich und Sonnenflügel wartete einen Moment bis sie sich erholt hatte.,, Geht's?" fragte Feuerstern.,, Ja." Schnell stand Sonnenflügel auf. Feuerstern musterte sie skeptisch.,, Siehst aber nicht so aus." Sonnenflügel wollte etwas erwidern doch ein Dachs wollte sich auf Feuerstern stürzen. Schnell machte sie den Dachs auf sich wütend. Sie trieb den Dachs in die Flucht und lief dann zu Feuerstern. Er lag auf der Seite und schnappte nach Luft.,, Jetzt sehen wir beide nicht gut aus." meinte Feuerstern und stand auf. Er hinkte.,, Pass auf!" Sonnenflügel drehte sich um und sah ein Gebiss eines Dachses auf sie zuschnappen. Sie wich dem Gebiss aus stürzte aber sofort auf den nächsten Dachs. Der Dachs packte sie und warf sie auf einen Stein. Sonnenflügel

schlug auf und renkte ihre Schulter aus. Sie fiel auf den Boden.,, Komm. Ich bringe dich zu Blattsee und Häherfeder." Feuerstern stellte sie auf und stützte sie.,, Nein! Ich muss weiterkämpfen!" Sie riss sich von ihm los und biss einem Dachs ins Bein. Dieser jaulte auf und schnappte nach ihr.,, Geh weg du Misttier! " schrie sie den Dachs an und biss ihm ins Genick. Der Dachs packte sie und biss ihr in die Schulter. Sonnenflügel jaulte auf. Es knackte wieder.,, Komm jetzt! Das ist ein Befehl!" Sonnenflügel humpelte zu ihm und gemeinsam liefen sie zu Blattsee.,, Meine Güte! Was ist mit euch passiert?" Feuerstern legte Sonnenflügel auf den Boden und miaute:,, Sie kann nicht mehr kämpfen." Danach verschwand er wieder im Kampfgetümmel.,, Was hast du nur gemacht?" fragte Blattsee sie.,, Ich renke dir die Schulter wieder ein. Es wird ein bisschen weh tun. Ist gut?" Sonnenflügel nickte mit dem Kopf. Blattsee riss ihre Schulter nach innen und Sonnenflügel jaulte auf.,, Jetzt ist es wieder gut." Der Schmerz verschwand allmählich.,, Kann ich jetzt wieder kämpfen?" fragte Sonnenflügel.,, Heute wirst du wahrscheinlich nicht mehr kämpfen." meinte Blattsee. Blattsee behandelte ihre Wunde am Nacken und an der Schulter. Als sie fertig war jaulte Brombeerkralle:,, Es sind nur noch fünf Dachse da! Kommt die vertreiben wir!" Sonnenflügel sprang auf die Pfoten und bevor Blattsee reagieren konnte stürzte sie sich auf einen Dachs. Sie biss ihm in die Schulter und der Dachs jaulte auf und rannte weg. Sonnenflügel sah sich um und sah Feuerstern gegen einen grossen Dachs kämpfte. Sie half ihm und gemeinsam schlugen sie den Dachs aus dem Lager.,, Ich dachte du wärst bei Blattsee." miaute Feuerstern. Sonnenflügel antwortete nicht darauf und half Eichhornschweif die gegen einen Dachs kämpfte. Sie schlugen ihn bis der Dachs schliesslich wegrannte.,, Gute Arbeit!" jaulte Eichhornschweif. Jetzt war nur noch ein grosser Dachs und ein kleiner Dachs im Lager. Der grosse kämpfte gegen Brombeerkralle. Schnell sprangen sie zu ihm und halfen ihm. Als sich Sonnenflügel umschaute sah sie nur noch einen kleinen Dachs. Sie riss ihm die Flanke auf. Der Dachs schnappte wütend nach ihr und erwischte sie am Kopf. Der Dachs warf sie auf einen Stein und verschwand dann.

Kapitel 3

,, Geht es allen gut?" Feuerstern schaute sich um. Überall lagen Fellbüschel und Blut am Boden. Brombeerkralle trottete zu ihm. Sein Ohr war eingerissen und sein Rücken war verkratzt.,, Es geht uns allen gut." Sonnenflügel humpelte auf drei Pfoten zu ihnen. Sie blutete am Kopf und sie hielt eine Pfote in die Luft.,, Du hast gut gekämpft." sagte Feuerstern Sonnenflügel.,, Danke gleichfalls." miaute Sonnenflügel und nickte ihm zu. Häherfeder und Blattsee liefen mit Kräutern herum und behandelten die Katzen. Als Blattsee sich um ihn kümmerte fragte sie leise:,, Woher sind die vielen Dachse?" Feuerstern wusste es nicht.,, Damals in dem Kampf wo Russpelz gestorben ist haben wir ihnen doch gezeigt dass sie gegen uns keine Chance haben. Wieso sind sie wiedergekommen?" fragte Feuerstern und erinnerte sich mit Schrecken an die Schlacht. Blattsee schüttelte einfach den Kopf.,, Ich weiss es nicht." Feuerstern schloss die Augen. Als Blattsee fertig war stand er auf und sprang auf die Hochnase. Alle waren schon versammelt.,, Wir werden jetzt die Augen offen halten nach Dachsen. Morgen werden wir zum SchattenClan und zum WindClan gehen. Wir müssen sie warnen." Mit diesen Worten sprang er in seinen Bau.

,, Brombeerkralle, du gehst mit Baumherz zum SchattenClan und Sonnenflügel du kommst mit mir zum WindClan." Sonnenflügel lief zu ihm.,, Komm." Sie kletterten den Felsenkessel hoch und liefen danach in den Wald. Sie kamen zu einer kleinen Mulde und rannten hinunter. Sie sprangen nach oben und liefen zu der WindClan-Grenze.,, Sag mir einfach wenn es mit der Schulter nicht geht." miaute Feuerstern und sah Sonnenflügel zu die mühselig die Mulde hoch kraxelte. Sonnenflügel nickte mit dem Kopf. Sie hinkte immer noch ein bisschen. Als sie über das Moor sprangen hörten sie schon von weitem Geschrei.,, Sie werden angegriffen!" Feuerstern überlegte. Wenn Sonnenflügel jetzt zurück rennen würde und Verstärkung holen müsste wäre es zu spät.,, Wir helfen ihnen! " jaulte er und rannte ins Lager.,, Feuerstern! Was machst du hier?" Kurzstern lief zu ihnen. Er schleifte sein Hinterbein hinter sich her.,, Wir wollten euch vor den Dachsen warnen." Kurzstern wurde von

einem Dachs umgerissen. Feuerstern half ihm und riss dem Dachs die Schnauze auf. Der Dachs jaulte auf und schnappte nach Feuerstern. Er wich schnell aus und biss in seine Schulter. Der Dachs sprang auf und ab und warf ihn auf den Boden. Der Dachs sagte etwas zu seinem Kollegen und beide schnappten nach Feuerstern. Kurzstern, Sonnenflügel und Krähenfeder versuchten ihm zu helfen und rissen den Dachsen Fellbüschel aus. Die Dachse kümmerten sich aber nicht um sie, sondern sie hatten es auf ihn abgesehen. *Wieso jagen sie nur mich?* Als auch noch ein dritter Dachs ihn anfing ihn zu jagen stolperte Feuerstern. Er fiel hin und bevor er aufstehen konnte riss ihn ein Dachs in die Luft und schüttelte ihn. Die zwei anderen Dachse packten ihn an den Hinterbeinen und rissen daran. Feuerstern jaulte auf doch die Dachse behandelten ihn wie ein Stück Frischbeute. Sie warfen ihn in die Luft und liessen ihn auf den Boden schlagen. Feuerstern versuchte jedes Mal wieder aufzustehen doch die Dachse packten ihn immer wieder. *Wieso wollen sie nur mich?* Er schlug noch einmal auf den Boden und spürte dann nichts mehr.

Kapitel 4

Sonnenflügel hörte ein Jaulen. Sie drehte sich um und sah drei Dachse die Feuerstern in die Luft warfen. Schnell rannte sie zu den Dachsen und versuchte sie zu vertreiben. Doch die Dachse hörten nicht auf. Kurzstern und Krähenfeder versuchten es auch doch die Dachse wollten nicht aufhören. Als noch mehr Katzen kamen und ihnen halfen verschwanden sie dann jaulend. Feuerstern lag auf der Seite. Seine Hinterbeine waren verdreht und sein Kopf war nach oben gerissen. Seine Augen starrten in die Ferne. Rindengesicht kümmerte sich schnell um die anderen und trat dann zu Feuerstern.,, Er verliert ein Leben." Er wandte sich ab und kümmerte sich um Krähenfeder der eine tiefe Wunde am Bein hatte. Sonnenflügel wartete und nach einiger Zeit bewegte sich die Flanke von Feuerstern wieder. Er schlug die Augen auf und krächzte:,, Sind die Dachse weg?" Kurzstern trat zu ihm.,, Keine Angst sie sind weg. Aber wieso haben sie nur dich gejagt?" Feuerstern setzte sich auf. Er zuckte zusammen als er seine Pfote belastete.,, Ich weiss es nicht." Kurzstern schaute ihn mitleidig an.,, Es sah so aus als ob sie wütend auf dich wären. Hast du ihnen etwas gemacht?" Feuerstern schüttelte den Kopf.,, Ausser sie aus unserem Lager vertreiben. Sonst eigentlich nicht." Kurzstern schaute ihn noch kurz an und fragte dann:,, Sollen wir euch in euer Territorium begleiten?" Feuerstern schüttelte den Kopf.,, Danke, aber wir können es selber tun." Er stand auf und lief zu Rindengesicht. Dieser gab ihm ein paar Kräuter und dankend ging Feuerstern. Bevor sie gingen lief Kurzstern zu ihnen und verneigte sich.,, Der WindClan steht in grosser Schuld. Ich danke euch, dass ihr uns geholfen habt die Dachse zu vertreiben. Vielen Dank." Feuerstern neigte den Kopf und lief dann aus dem WindClan-Lager. Sonnenflügel folgte ihm und gemeinsam liefen sie zurück in ihr Territorium. Als sie zurück in den Felsenkessel liefen fragte Sonnenflügel:,, Ich weiss es tönt mäusehirnig aber... Könnte es sein, dass jemand uns hasst und wegen dem uns die Dachse auf den Hals gehetzt hat?" Feuerstern blieb stehen. Sonnenflügel hatte genau das ausgesprochen was er die ganze Zeit gedacht hatte. Er überlegte ob er seine Sorgen mit ihr teilen sollte oder ob er schweigen sollte und so tun als ob es

wirklich eine mäusehirnige Idee wäre.,, Sonnenflügel, das ist eine blöde Idee..." Sonnenflügel unterbrach ihn:,, Sagst du das jetzt nur um mich nicht in Panik zu versetzen?" Feuerstern schaute sie an und miaute:,, Würde es dir helfen wenn ich ja sagen würde?" Sonnenflügel schaute auf den Boden und meinte dann:,, Auch wenn du Nein sagen würdest, hätte ich daran geglaubt, dass du so denkst wie ich." Feuerstern gab sich geschlagen und flüsterte ihr ins Ohr:,, Tigerstern hat schon lange nichts mehr gemacht." Sonnenflügel weitete die Augen.,, Du meinst also, Tigerstern will wieder uns alle umbringen?" Feuerstern nickte langsam mit dem Kopf.,, Aber wenn er uns wirklich angreifen will... Wie will er das tun? Er kann ja nicht noch einmal Blut Junior nehmen oder sonst irgendeinen Einzelläufer..." Feuerstern seufzte:,, Dann heisst das du glaubst mir nicht?" Sonnenflügel sträubte ihr Fell.,, Das habe ich nie gesagt! Es ist einfach nur... unmöglich." Feuerstern verstand. Sonnenflügel wollte ihm gerne glauben doch es war schwierig zu glauben dass ein toter Tigerstern zum dritten Mal jemanden auf alle Clans wütend gemacht haben könnte. Sonnenflügel hatte den Rest der Reise ein schlechtes Gewissen denn er ertappte sie ein paar Mal wie sie vorsichtig zu ihm hinüberschielte. Als sie wieder im DonnerClan-Territorium waren hielt Sonnenflügel an.,, Feuerstern? Können wir nicht den SternenClan fragen ob er irgendetwas weiss?" Feuerstern erinnerte sich an seinen Traum indem er Blaustern begegnet war. Sie hatte ihm auch nicht Glauben geschenkt mit Tigerstern.,, Dann geh alleine." brummte Feuerstern und lief weiter.,, Nein! Du musst mitkommen!" Feuerstern drehte sich um.,, Und wieso muss ich mitkommen?" Sonnenflügel hüpfte aufgeregt auf und ab.,, Weil der SternenClan nur Anführern und Heilern Träume schickt!" Feuerstern seufzte.,, Auch normale Krieger können Träume vom SternenClan bekommen." Sonnenflügel riss die Augen auf.,, Alle anderen Katzen die Träume vom SternenClan erhalten haben, sind etwas Besonderes. Ich bin nur eine Kriegerin mit drei Jungen!" Feuerstern schloss die Augen.,, Na gut. Ich komme mit." Sonnenflügel schnurrte zufrieden.,, Na geht doch."

Kapitel 5

,, Trink aus dem Mondsee." Feuerstern zeigte es Sonnenflügel und Sonnenflügel machte es ihm nach. Nach einer Weile schlief sie schliesslich ein. Zuerst war alles schwarz. Sie hörte einen Schrei. Sie sank auf den Boden und hielt sich die Ohren zu. Als der Schrei verklungen war, blendete sie ein helles Licht. Sie kniff die Augen zu und wurde in das Licht gezogen. Als sie durch das Licht gegangen war stand sie auf einer Lichtung. Feuerstern sass neben ihr. Er hatte das gleiche erlebt wie Sonnenflügel.,, Was sollen wir jetzt tun?" Sonnenflügel schaute ihren Anführer an. Dieser schaute sich um und miaute:,, Wir warten." Sonnenflügel legte sich hin und wartete. Nach einer Ewigkeit erschien schliesslich Blaustern.,, Blaustern! Was passiert?" Blaustern reckte den Kopf und schaute zu Feuerstern.,, Nichts passiert." fauchte sie.,, Aber wieso haben uns die Dachse angegriffen? Wieso wollten sie nur Feuerstern töten?" Sonnenflügel funkelte die Kätzin an.,, Das sind Dachse! Wir wissen doch nicht was die denken?" Blaustern fuhr ihre Krallen aus.,, Blaustern... Wir haben lange nichts mehr von Tigerstern gehört. Vielleicht..." versuchte Feuerstern verzweifelt doch Blaustern fauchte.,, Wir haben das schon einmal besprochen! Er wird nicht mehr..." Sonnenflügel schnitt ihr das Wort ab.,, Blaustern, es ist naiv zu glauben dass Tigerstern nichts vorhat." Feuerstern stellte sich neben sie und miaute:,, Ich gebe Sonnenflügel Recht. Weisst du ob Tigerstern überhaupt noch existiert?" Blaustern kniff die Augen zusammen.,, Er ist tot! Er kann nichts mehr tun!" Sonnenflügel tat nach vorne.,, Er war auch tot als er uns Blut..." Sonnenflügel stürzte in die Schwärze. Als sie unten aufschlug schrak sie am Mondsee auf.,, Was sollte das?" Feuerstern fauchte.,, Wie kann Blaustern nur so naiv sein!" Er stand auf und schritt wütend auf und ab.,, Du glaubst mir noch, dass er etwas im Schilde führt?" Er schaute sie lange an. Und Sonnenflügel überlegte lange. Schliesslich sagte sie:,, Wenn nicht einmal der SternenClan daran glaubt dann..." Feuerstern schnaubte auf.,, Dann bist du auch naiv! Von dir hätte ich das nicht erwartet..." Er lief weg.,, Warte! Ich habe es nicht so gemeint..." Sie kletterte den Hang hinunter. Doch Feuerstern war schon im Wald verschwunden. *Na toll. Jetzt hasst mich mein Anführer. Er hat schon*

Recht, aber wenn nicht einmal der SternenClan daran glaubt... Soll ich jetzt dem SternenClan oder Feuerstern glauben?

,, Was hast du?" Moospfote leckte ihre Mutter zwischen den Ohren.,, Ich habe nicht so gut geschlafen." miaute Sonnenflügel. Als sie Feuerstern aus seinem Bau gehen sah stand sie auf. Sie wollte zu ihm gehen und sich entschuldigen. Doch bevor sie erreicht hatte war er auch schon aus dem Lager.,, Hast du etwas blödes getan?" fragte Moospfote.,, Nein. Aber ich habe das Gefühl er geht mir aus dem Weg." Moospfote wiegte den Kopf hin und her.,, Du solltest mal wieder mit Ampferschweif jagen gehen." Sonnenflügel seufzte.,, Das sollte ich."

Sonnenflügel schlich sich an einen Vogel an. Kurz bevor sie sich auf den Vogel stürzen konnte stürzte sich jemand anders auf ihn. Sonnenflügel fauchte und sah sofort, dass Feuerstern den Vogel gefangen hatte.,, Feuerstern, ich wollte mit dir reden." Feuerstern packte den Vogel und rannte davon. *Mäusedreck! Wieso hasst er mich jetzt?*

Kapitel 6

Feuerstern setze sich. Er war durch den ganzen Wald gerannt. Sonnenflügel war ihm nicht gefolgt. Er setzte den Vogel auf den Boden. *Wieso glaubt mir niemand?* Er seufzte. *Oder hat Tigerstern wirklich nichts vor?* Er schüttelte den Kopf. *Ich kenne Tigerstern. Es ist viel zu ruhig. Entweder hat der SternenClan wirklich Recht und er ist verschwunden oder er plant etwas und ist gerade daran es umzusetzen...* Er schloss die Augen und sofort sah er vor sich Tüpfelblatt.,, Tüpfelblatt! Glaubst du mir?" Tüpfelblatt schüttelte den Kopf.,, Wir wüssten wenn Tigerstern etwas planen würde. Und wir haben nichts mehr von ihm gehört. Ich glaube er ist wirklich tot und hat sich in Luft aufgelöst." Feuerstern nickte langsam mit dem Kopf.,, Ich würde dir gerne glauben aber... Mein Gefühl sagt mir, dass es noch nicht vorbei ist mit Tigerstern." Tüpfelblatt verblasste langsam.,, Auf Wiedersehen." Feuerstern sass wieder im Wald. Er packte seinen Vogel und trottete langsam ins Lager zurück.

,, Darf ich reinkommen?" Feuerstern seufzte. Jetzt war der Moment gekommen um mit Sonnenflügel zu reden.,, Komm." Feuerstern setzte sich in sein Nest und beobachtete Sonnenflügel die langsam zu ihm kam.,, Es tut mir leid." Feuerstern schüttelte den Kopf.,, Es muss dir nicht leid tun." Sonnenflügel schaute betreten auf den Boden.,, Ich habe dich enttäuscht. Du hast mehr von mir erwartet." Feuerstern schüttelte den Kopf.,, Nein. Ja es stimmt... Ich bin enttäuscht, dass du mir nicht geglaubt hast aber... Ich verzeihe dir." Sonnenflügel schaute ihn an.,, Wirklich?" Feuerstern schnurrte.,, Natürlich." Sonnenflügel schnurrte.,, Vielen Dank. Ich dachte schon du würdest mich aus dem Clan werfen oder würdest irgendetwas anderes machen." Feuerstern schaute Sonnenflügel entsetzt an.,, Wie kommst du auf diese Idee? Und übrigens Blütenpfote macht sich gut. Auch Moospfote und Herbstpfote entwickeln sich zu prächtigen Kriegern. In einem Mond sind sie bereit Krieger zu werden." Die Augen von Sonnenflügel leuchteten stolz.,, Denk dir schöne Namen aus." miaute sie.,, Das werde ich." schnurrte Feuerstern und Sonnenflügel ging aus dem Bau.

Feuerstern versteckte sich in einem Busch. Endlich war der Moment gekommen. Er würde seine Schülerin jetzt beurteilen. Er war sich sicher, dass Blütenpfote das schaffte. Er beobachtete seine Schülerin die sich an einen Star anschlich. Sie machte einen eleganten Sprung und biss dem Vogel in den Hals. Gerade als sie ihn gefangen hatte hörte er einen Schrei. Blütenpfote spitzte die Ohren und Feuerstern trat zu ihr.,, Feuerstern! Was war das?" Brombeerkralle rannte zu ihm.,, Zweibeiner!" Sandsturm rannte keuchend zu ihnen.,, Wir müssen sie verscheuchen!" Schnell lief Blütenpfote zu ihnen.,, Greifen wir sie an! Wie viele sind es?" Sandsturm rannte los und jaulte:,, Zwei männliche Zweibeiner!" Feuerstern, Brombeerkralle, Moospfote und Blütenpfote folgte ihr. Er sah die Zweibeiner und stürzte sich auf sie. Ein Zweibeiner hatte etwas schwarzes in der Hand.,, Verschwindet von hier!" Herbstpfote biss in die Pfote des Zweibeiners. Dieser schrie auf und rannte davon. Feuerstern grub seine Krallen in das Hinterbein des anderen Zweibeiners. Dieser schrie auch auf und packte den schwarzen Gegenstand. Er zielte auf Feuerstern und drückte ab. Es gab einen Knall und Schmerz schoss in die Schulter von Feuerstern. Er fiel auf den Boden. *Wieso sind Zweibeiner gekommen? Was wollten sie hier machen? Was haben sie mit mir gemacht?*

Wisst ihr was das schwarze etwas war? Einen Tipp: man braucht eine Kugel. Ich hoffe euch hat das Kapitel gefallen. Liebe Grüsse

Eure Estelle

Kapitel 7

,, Ich rieche Zweibeiner!" Kieselsprung starrte ihre Schwester Sonnenflügel an.,, Wir müssen sie vertreiben!" Schnell rannte Sonnenflügel mit Kieselsprung auf den Geruch zu. Plötzlich hörten sie einen lauten Knall. Sonnenflügel rannte schneller und sah gerade noch wie der Zweibeiner wegrannte. Schnell sah sich Sonnenflügel um. Sie sah Sandsturm, Brombeerkralle, Herbstpfote, Moospfote und Blütenpfote. Plötzlich roch sie Blut.,, Geht es allen gut?" fragte Sonnenflügel leise.,, Wo ist Feuerstern?" jaulte Sandsturm verzweifelt und sah sich um.,, Hier." krächzte eine Stimme und Sandsturm lief sofort zu der Stimme. Alle anderen folgten ihr. Hinter einem Baum lag Feuerstern am Boden. Seine Schulter war aufgerissen und etwas rundes lag in der Wunde.,, Was hat der Zweibeiner gemacht?" fragte Sandsturm und legte sich neben ihn.,, Kannst du aufstehen?" fragte Brombeerkralle. Feuerstern versuchte es doch er knickte mit der Pfote ein.,, Holt Blattsee." sagte Sandsturm verzweifelt. Sonnenflügel lief los und rannte so schnell sie konnte ins Lager. Als sie in den Heilerbau gestürzt war schaute Blattsee sie an.,, Was ist passiert?" Schnell erklärte Sonnenflügel die Situation. Häherfeder war in der Zeit Kräuter holen gegangen. Als Sonnenflügel geendet hatte liefen sie los und rannten zu Feuerstern. Als sie ankamen miaute Blattsee entsetzt:,, Wie haben die Zweibeiner das getan?" Feuerstern verzog das Gesicht und miaute:,, Sie haben das mit einem schwarzen Ding gemacht." Blattsee untersuchte die Wunde.,, Ich weiss nicht was ich tun soll. Soll ich diese Kugel nehmen?" Feuerstern schloss die Augen und miaute:,, Mach das was du denkst." Blattsee besprach sich kurz mit Häherfeder und meinte dann man solle sie drinnen lassen. Sie trugen Feuerstern zurück ins Lager. Dort war der Clan in Panik ausgebrochen. Brombeerkralle sprang auf die Hochnase und beruhigte den Clan. Langsam beruhigten sich auch die anderen. Er warnte sie vor Zweibeinern. Als die Versammlung beendet war ging Sonnenflügel wieder jagen. Sie hatte Angst Zweibeiner könnten wiederkommen. Immer wenn etwas raschelte zuckte sie zusammen und versteckte sich. Die Zweibeiner kamen aber zum Glück nicht mehr. Als sie zurück zum Lager trottete traf sie Schatten.,, Wusstest

du das mit Feuerstern?" Schatten schüttelte den Kopf.,, Woher sollte ich das wissen?" Sonnenflügel schaute sie komisch an.,, Ich gebe mir die Schuld. Ich hätte es wissen müssen." Sonnenflügel drückte sich an ihre Freundin und tröstete sie.,, Du kannst nichts dafür." Schatten riss sich dann nach einer Weile los und stürmte ins Lager. Sonnenflügel folgte ihr. Schatten lief dann in den Kriegerbau und rollte sich zusammen. Verwirrt schaute Sonnenflügel sie an. *Wieso ist sie so schnell gegangen?* Kopfschüttelnd lief sie hinaus. Sie teilte sich mit Dornenkralle einen Vogel und ging dann in ihr Nest. Sie versuchte einzuschlafen. Doch leider klappte es nicht und sie stand auf. Sie lief zum Heilerbau und fand Blattsee die Feuerstern befragte.,, Willst du die Kugel rausnehmen?" Feuerstern seufzte und miaute müde:,, Das weiss ich doch nicht." Sonnenflügel lief wieder hinaus. *Was hatten die Zweibeiner gemacht? Würden sie wieder vertrieben werden wie damals im alten Wald?* Sie schüttelte den Kopf und ging wieder in ihr Nest.

Kapitel 8

Feuerstern wollte schlafen. Doch es ging nicht. Seine Schulter brannte heftig und wenn er sie bewegte wurde ihm übel vor Schmerz. Nach einer Weile meinte Blattsee:,, Wir sollten die Kugel rausnehmen." Feuerstern reagierte nicht. Blattsee holte Häherfeder der die ganze Zeit Kräuter suchte. Gemeinsam beugten sie sich über ihn.,, Es könnte schmerzhaft sein." meinte Blattsee. Feuerstern nickte mit dem Kopf. Blattsee leckte seine Wunde ab und packte dann die Kugel mit den Zähnen. Feuerstern zuckte zusammen. Blattsee zog vorsichtig daran und Feuerstern jaulte auf. Sofort liess Blattsee die Kugel los.,, Warten wir bis der Schmerz vergeht." Sie warteten und nach einer Weile murmelte Feuerstern:,, Wenn wir warten bringen wir sie nie raus." Blattsee nickte mit dem Kopf und packte wieder die Kugel sie riss fester daran und Feuerstern schloss die Augen. Tränen schossen in seine Augen und er zwang sich nicht zu jaulen. Plötzlich gab es einen Ruck und die Kugel war draussen. Feuerstern schrie auf. Vor seinen Augen tanzten Lichtpunkte umher und langsam wurde alles schwarz.,, Gib mir die Spinnenweben!" Blattsee drückte ihm Kräuter auf die Wunde doch die Wunde fing nur an mehr zu schmerzen.,, Hörst du mich? Du darfst dich jetzt nicht der Dunkelheit überlassen!" Feuerstern versuchte zu antworten doch er brachte nichts heraus. Langsam schwanden seine Sinne und er brauchte seine ganze Willenskraft um sich nicht der Dunkelheit zu überlassen. Schliesslich hielt er es nicht mehr aus und verlor das Bewusstsein.

,, Komm zu dir! Hörst du mich?" Verwirrt horchte Feuerstern.,, Komm schon!" Er öffnete schwach die Augen und sah in das Gesicht von Russpelz.,, Was mache ich hier?" fragte Feuerstern schwach und spürte wieder seine Schmerzen.,, Du darfst nicht aufgeben! Du bist zwischen Leben und Tod!" Feuerstern seufzte. Lange würde er nicht mehr kämpfen. Der Tod rief nach ihm. Er wollte ein Leben verlieren und wieder aufwachen. Doch dann hätte er ein Leben weniger. Er musste durchhalten. Er biss die Zähne zusammen und schloss die Augen. Er spürte die Anwesenheit von Russpelz neben ihm. Es beruhigt ihn und er entspannte sich. Langsam hörten seine

Schmerzen auf. Nach einer Weile schlief er dann ein.

Als er wieder aufwachte lag er an einem Fluss. Eine silberne Kätzin sprang zu ihm.,, Silberfluss!" Erfreut lief er zu der Gefährtin von Graustreif. Sie war bei der Geburt von Federschweif und Sturmpelz gestorben. Feuerstern begrüsste Silberfluss und meinte dann:,, Die Zweibeiner sind nicht einfach so gekommen. Jemand hat sie geschickt." Silberfluss schaute Feuerstern verwirrt an.,, Aber keine Katze kann mit Zweibeinern reden!" Feuerstern seufzte. Silberfluss würde ihm auch nicht glauben.,, Du hast einen Verfolgungswahn. Tigerstern existiert nicht mehr! Oh Feuerstern..." Feuerstern wandte sich ab. *Ich bin nicht verrückt! Und auch nicht mäusehirnig!* Er stampfte wütend durch den Wald. Alle glaubten er würde spinnen. *Wartet es ab. Wenn er wirklich kommt, seid ihr dann selber schuld. Ich habe es genügend oft gesagt.*

Kapitel 9

,, Keine Zweibeiner?" Sonnenflügel schüttelte den Kopf.,, Wie geht es Feuerstern?" Brombeerkralle seufzte.,, Nicht so gut. Die Wunde hat sich entzündet." Sonnenflügel nickte mit dem Kopf. *Ist es vielleicht sein letztes Leben? Ist er deshalb so durcheinander und denkt immer an Tigerstern?* Sonnenflügel trottete zum Frischbeutehaufen und nahm sich eine Maus. Lustlos setzte sie sich an den Rand und ass die Maus auf. Als sie fertig war kam Blütenpfote auf sie zu.,, Meinst du, es geht ihm bald besser?" Sonnenflügel seufzte.,, Hoffen wir es." Blütenpfote setzte sich.,, Wollen wir Brombeerkralle fragen ob du einen anderen Mentor bekommst?" Ihre Geschwister waren am trainieren.,, Nein! Ich warte bis er wieder gesund ist! Ich kann mir keinen besseren Mentor vorstellen!" Sonnenflügel legte den Kopf auf ihre Pfoten. *Ich hoffe er wird wieder gesund. Wieso hat der Zweibeiner gerade ihn verletzt?* Wieder kamen ihr die Worte von Feuerstern in den Sinn. *Wollte wirklich jemand ihn umbringen? Hetzt er deshalb alle Lebewesen auf uns?"*

,, Wieso ist nicht Feuerstern hier?" Schwarzstern funkelte Brombeerkralle misstrauisch an. Es war grosse Versammlung. Die Entzündung an der Schulter von Feuerstern hatte sich nicht gebessert. Er wollte zu der Versammlung kommen doch Blattsee hatte es ihm verboten.,, Das werde ich euch später erzählen." Brombeerkralle setzte sich und Leopardenstern trat nach vorne. Sie berichtete nur, dass die Zweibeiner im See badeten. Kurzstern klagte über die Hitze und Schwarzstern warf dem DonnerClan immer wieder misstrauische Blicke zu. Schliesslich kam Brombeerkralle an die Reihe. Er wirkte nervös doch er sprach ruhig.,, Wir hatten zwei Zweibeiner auf unserem Territorium. Wir haben sie vertrieben. Einer schoss mit einer fremden Waffe auf uns. Er traf Feuerstern dabei an der Schulter. Wegen dem ist er heute nicht hier. Es geht ihm aber bald besser. Nehmt euch in Acht vor Zweibeinern. Das heisst aber nicht, dass der DonnerClan geschwächt ist. Wir werden unsere Patrouillen verstärken. Kein Zweibeiner wird uns etwas antun können!" Die Katzen schauten sich entsetzt an. Leises Gemurmel breitete sich aus.,, Wie geht es ihm

jetzt?" fragte Nebelfuss die zweite Anführerin des FlussClans.,, Es geht. Er wird wahrscheinlich bald ein Leben verlieren." Nebelfuss nickte mit dem Kopf.,, Das tut mir leid. Wenn ich den Zweibeiner finde dann..." Leopardenstern trat noch einmal nach vorne.,, Habt ihr weitere Zweibeiner gefunden?" Brombeerkralle schüttelte den Kopf.,, Nein. Wir passen aber immer noch auf. Hoffen wir keine weitere Katze wird verletzt." Schwarzstern murmelte etwas und sagte dann laut:,, Das ist eine Tragödie! Feuerstern das Hauskätzchen wurde von einem Zweibeiner verletzt! Jetzt ist er wahrscheinlich traumatisiert!" Zwei SchattenClan-Krieger riefen Zustimmung doch der Rest funkelte ihn wütend an.,, Wie kann man darüber nur Witze machen?" fragte Nebelfuss und schüttelte den Kopf.,, Wir beenden die Versammlung!" jaulte Kurzstern und sprang vom Anführerbaum. Sonnenflügel verabschiedete sich von Nebelfuss und lief zu Brombeerkralle.,, Das hast du gut gemacht." Brombeerkralle senkte den Kopf.,, Danke. Ich war schon nervös. So viele Katzen! Wie das Feuerstern wohl macht?" Eichhornschweif trottete zu ihnen und leckte ihren Gefährten zwischen den Ohren.,, Feuerstern hätte das nicht besser machen können." Brombeerkralle führte sie zurück in den Felsenkessel. Dort liess sich Sonnenflügel im Kriegerbau nieder und schlief ein.

Kapitel 10

,, Und dann sind wir gegangen. Die Katzen waren entsetzt. Schwarzstern hat darüber Witze gemacht. Das hat ihm nicht viele Freunde gemacht." Feuerstern schaute seine Wunde an. Eiter quoll heraus.,, Es eitert wieder!" Häherfeder holte schnell Kräuter und drückte sie auf die Wunde. Feuerstern zuckte zusammen und schloss die Augen.,, Was hilft gegen Eiter?" fragte Häherfeder Blattsee.,, Nichts. Ich habe alles versucht." Feuerstern hörte Brombeerkralle zu der weiter von der grossen Versammlung erzählte.,, Leopardenstern war sehr besorgt und erkundigte sich nach weiteren Zweibeinern. Sonnenflügel hat mir erzählt, dass auch Nebelfuss sich grosse Sorgen gemacht hat." Brombeerkralle endete und fragte dann leise:,, Hast du vor zu sterben?" Feuerstern öffnete die Augen.,, Wenn es mein Schicksal ist schon." Brombeerkralle schluckte und starrte auf den Boden. Feuerstern legte sich wieder müde hin. Er schloss die Augen und schlief ein.

Feuerstern wachte im alten Wald auf. Der ganze SternenClan war um ihn versammelt.,, Willkommen." Blaustern trat zu ihm und drückte ihre Schnauze in sein Fell. Nach ihr traten auch noch andere Katzen zu ihm und begrüsste ihn.,, Habe ich mein letztes Leben verloren?" Blaustern schaute ihn an.,, Du bist tot. Du hast alle 9 Leben für den Clan aufgebraucht. Willkommen im SternenClan." Trauer packte das Herz von Feuerstern. *Ich bin tot! Ich werde meine Clangefährten erst wieder sehen wenn sie tot sind!*,, Weiss es der Clan schon?" Blaustern nickte mit dem Kopf.,, Sie hoffen du würdest wieder aufwachen." Ein dicker Kloss schnürte die Kehle von Feuerstern zu.,, Feuerstern!" Gelbzahn rannte zu ihm und begrüsste ihn freudig.,, Sie werden dich vermissen." meinte Löwenherz und leckte ihn zwischen den Ohren. Feuerstern lief zu allen und genoss es alte Bekannte zu sehen.

,, Nein! NEIN!" Sonnenflügel schreckte auf.,, Er hat sein letztes Leben verloren!" Sofort rannte sie in den Heilerbau. Feuerstern lag da und bewegte sich nicht mehr.,, Bist du dir sicher?" Blattsee heulte auf.,, JA! NEIN! NEIN! NEIN!" Sie fiel schluchzend auf den

Boden. Tränen schossen auch Sonnenflügel in die Augen. Nach einer Weile hatte sich der ganze Clan versammelt. Sie alle jaulten ihre Trauer in die Nachtluft. Brombeerkralle stand auf und miaute:,, Feuerstern! Mein treuer Freund! Deine Zeit ist gekommen! Du hast deinem Clan gut gedient. Niemand könnte sich einen besseren Anführer vorstellen. Wir werden dich immer in Erinnerung behalten. Du wirst in allen Geschichten erwähnt. Niemand wird dich je vergessen! Ich werde dein Nachfolger. Ich werde natürlich nicht so gut sein wie du, aber ich werde mein bestes geben um meinem Clan zu dienen. Lebe Wohl Feuerstern. Ruhe in Frieden und möge der SternenClan deinen Weg erleuchten."

Ich habe noch nie während dem schreiben geweint ! Ich hatte schon vor jemanden anders zu fragen ob er dieses Kapitel schreiben würde doch dann habe ich mich doch zusammen gerissen . Ich weine auch weil Feuerstern in echt auch stirbt. Ich kann es mir einfach nicht vorstellen dass er plötzlich einfach nicht mehr da ist .
Liebe Grüsse
Eure traurige Estelle

Kapitel 11

Feuerstern lief im SternenClan herum. Es war schön. Die Bäche flossen, es wimmelte von Beute, es war immer Blattfrische und er traf alle seine Freunde die ihn schon verlassen hatten. Dennoch vermisste er den Clan und seine Clangefährten. Plötzlich zog ihn etwas an. Er folgte der Spur und schloss die Augen. Auf einmal fiel er in einen tiefen Abgrund. Er schrie, doch niemand hörte ihn. Etwas zog ihn in den Abgrund. Er sah verschiedene Sachen. Er sah einen Zweibeiner, seine Schwester Prinzessin, Baumjunges, sein Sohn der bei der Geburt gestorben war, Wolkenstern der Anführer des WolkenClans und Tigerstern. Er fiel immer tiefer in den Abgrund und es wurde immer dunkler. Als es ganz schwarz wurde hörte er einen Knall und es leuchtete hell auf. Er kniff die Augen zusammen und sah einen schwarzen Punkt. Danach fiel er auf den Abgrund und alles wurde wieder schwarz.

Unheimlicher Schmerz durchzuckte ihn. Er wollte jaulen doch er bemerkte, dass er gar keinen Körper mehr hatte. Verwirrt sah er sich um. Alles war schwarz, nur ein Punkt in der Ferne leuchtete hell auf.,, Ist hier jemand? Wo bin ich hier?" fragte er verzweifelt, doch er konnte nicht reden. Er schaute um sich und plötzlich wurde das helle Licht immer heller. Er kniff die Augen zu und wurde von dem Licht umgeworfen das gegen ihn prallte.

Alles war schwarz. Er atmete die Luft ein. Erst jetzt bemerkte er, dass er einen Körper hatte. Feuerstern spürte einen Pelz an seiner Flanke. Er blinzelte und sah Sandsturm die neben ihm lag und weinte. *Ich bin tot?! Wieso bin ich dann hier in meinem Körper und lebe?!* Er schloss wieder die Augen. Er atmete die Luft ein. Der ganze Clan stand um ihn und hatte den Kopf gesenkt. Alle weinten und jaulten ihre Trauer in die Nachtluft. Verwirrt versuchte er die Lage zu verstehen. Er hatte sein letztes Leben verloren. Er war friedlich eingeschlafen und nie mehr aufgewacht. Der SternenClan hatte ihn Willkommen geheissen. Er war im SternenClan und jetzt war er plötzlich hier. Er wusste, dass er lebte. Irgendwie war er vom SternenClan zurück gekommen und hatte wieder ein Leben

bekommen. *Ich muss ihnen sagen, dass ich noch lebe. Aber ich habe keine Ahnung wie ich wieder hier hin gekommen bin. Ich war im SternenClan! Oder war das alles nur ein Traum?*

Sonnenflügel drückte ihren Kopf an Winterhauch. Sie schluchzte und ihr Herz wurde von Trauer zerissen. Feuerstern lag so am Boden als ob er noch leben würde. Er roch nach Kräuter und seine Wunde war abgedeckt damit man meinen könnte er würde schlafen. Sie dachte an die vielen Geschichten um ihren Anführer und Grossvater. Sie zitterte als sie an die vielen Abenteuer mit ihm dachte. Sie war gemeinsam mit ihm beim Mondsee, er trainierte ihre Tochter... Sonnenflügel schaute ihn an. Der DonnerClan jaulte die ganze Zeit seinen Namen. Sonnenflügel schloss sich ihnen an.,, Feuerstern! Feuerstern! Feuerstern!" Brombeerkralle sass neben ihr und starrte auf seinen Anführer. Er tat ihr leid. Jetzt müsste er den Clan ohne Feuerstern anführen müssen. Feuerstern würde fehlen. Nie mehr würde der DonnerClan so sein wie früher. Das Feuer das durch den Wald loderte war gestorben. Blattwechsel für Blattwechsel hatte er den Clan angeführt. Sonnenflügel konnte sich nicht vorstellen wie der DonnerClan weiterleben sollte. Sie sah Brombeerkralle an der traurig auf den Boden schaute. Feuerstern hat eine gute Wahl getroffen. Brombeerkralle würde den Clan weiter führen. Er würde ein guter Anführer sein. Die Clans würden aber niemals Feuerstern vergessen.

Feuerstern versuchte eine Pfote zu bewegen. Er konnte sie bewegen!,, Feuerstern?" Sandsturm hatte die Bewegung bemerkt und schaute ihn hoffnungsvoll an. Er öffnete seine Augen und sah in das erstaunte Gesicht von Sandsturm.,, Feuerstern!" jaulte sie und leckte sein Fell. Der Rest des Clans schaute ihn verdattert an. Danach stürzten sie sich auf ihn und jaulten laut vor Erleichterung.,, Feuerstern? Wie? Du hast dein letztes Leben verloren!" Blattsee schaute ihn völlig verwirrt an. Feuerstern setzte sich auf.,, Ich weiss es doch auch nicht! Ich war beim SternenClan! Sie haben mir gesagt ich bin tot. Danach bin ich in einen Abgrund gefallen und... Jedenfalls bin ich hier wieder aufgewacht." Häherfeder lief zu ihm und flüsterte in sein Ohr:,, Du warst immer etwas Besonderes. Vor dir hat das keiner geschafft." Sonnenflügel trottete zu ihm.,, Ohne dich war es schrecklich! Zum Glück bist du wieder da!" Feuerstern schnurrte. *Ich verstehe es nicht aber ich bin trotzdem froh wieder hier*

zu sein.

Ich brachte es nicht übers Herz ihn sterben zu lassen. Aber ich wusste von Anfang an, dass er wiederkommen würde . :)
Liebe Grüsse

Eure mega glückliche Estelle

Kapitel 12

Sonnenflügel legte sich glücklich in ihr Nest. Ihr Anführer war wieder da und die Welt war wieder in Ordnung. Sie hörte Dornenkralle der sich neben ihr zusammen rollte. Winterhauch und Baumherz redeten draussen vor dem Bau miteinander. Sonnenflügel seufzte und gähnte. Sie schlief ein und wachte in einem Wald auf. Sie sah Feuerstern der in der Nähe sass. Schnell versteckte sich Sonnenflügel und fragte sich was jetzt passieren würde. Feuerstern sah sich aufmerksam um. Er sah sie zum Glück nicht. Nach einer Weile lief Blaustern zu Feuerstern:,, Wo warst du?" Die Augen von Feuerstern glänzten.,, Ich lebe!" Blaustern zuckte zusammen.,, Was? Das ist unmöglich. Du bist tot! Du hast alle deine Leben verloren!" Feuerstern schüttelte den Kopf.,, Nein! Ich war vorhin beim DonnerClan! Ich war in meinem Körper!" Blaustern kniff die Augen zusammen.,, Willst du mich veräppeln? Mach keine Witze!" Feuerstern versuchte verzweifelt Blaustern zu überzeugen. Ohne zu wissen was sie da tat trat Sonnenflügel zu ihnen.,, Was machst du hier?" fragte Feuerstern verwirrt. Sonnenflügel ignorierte ihn und miaute zu Blaustern:,, Es stimmt. Er lebt wirklich wieder!" Das Kinn von Blaustern klappte hinunter.,, Nein... Das kann nicht sein... Du bist tot? Was? Wieso? Feuerstern, was hast du getan?" Feuerstern seufzte und miaute:,, Ich weiss doch nicht! Ich dachte auch ich wäre tot!" Blaustern schaute Feuerstern an als ob er ein Wesen von einem anderen Planet wäre. Schliesslich verblasste Blaustern und Sonnenflügel wachte ihm Kriegerbau auf. Schnell stand sie auf und schlich sich geschickt nach draussen. Hastig lief sie in den Anführerbau. *Er soll leben.* Als sie hinein kam schaute Feuerstern sie an.,, Du lebst!" seufzte Sonnenflügel erleichtert.,, Natürlich!" schnurrte Feuerstern.,, Glaubst du Blaustern versteht was mit dir geschehen ist?" fragte Sonnenflügel. Feuerstern wiegte den Kopf hin und her.,, Es kann sein. Sie würde es aber nie sagen. Manchmal vermisse ich die Zeiten in denen ich Krieger war und mich nicht um meinen ganzen Clan kümmern musste." Sonnenflügel verstand ihn.,, Ich werde es nie erleben aber ich verstehe dich. Ein Anführer trägt eine grosse Verantwortung. Aber du gehst mit dieser Verantwortung gut um." Feuerstern dankte ihr. Plötzlich hörten sie draussen ein

Geräusch. Sie hörten eine Katze die auf die Hochnase kletterte.,, Eine Katze ist im See! Sie ertrinkt!" Sonnenflügel drehte sich um und sah Schatten. Ihre Augen glänzten vor Aufregung.,, Feuerstern, du musst mitkommen!" Feuerstern schaute sie verzweifelt an.,, Aber ich habe keine Ahnung! Wieso willst du, dass ich gerade mitkomme?" Schatten bearbeitete ungeduldig den Boden.,, Du kannst am besten schwimmen! Komm! Die Katze könnte tot sein!" Schnell rannten sie aus dem Felsenkessel und zum See. Dort zeigte Schatten aufgeregt ins Wasser.,, Ich sehe keine Katze!" jaulte Feuerstern.,, Geh näher heran!" Die Augen von Schatten leuchteten verzweifelt. Als Feuerstern an den Rand trat bröckelte er ab und er fiel in den See.,, Nein!" jaulte Schatten verzweifelt und starrte in den dunklen See. Sonnenflügel erstarrte und schaute auf ein Lebzeichen von Feuerstern. Feuerstern tauchte nach einer Weile wieder auf. Die Wellen rissen ihn in den See und wieder zu der Klippe.,, Wartet... Ich... schaffe... das..." jaulte er und seine Worte wurden von den Wellen gedämpft. Er tauchte immer wieder unter.,, Jemand muss ihm helfen!" Schatten fing an zu zittern. Schnell entschied Sonnenflügel was sie tun sollte. Es war waghalsig und wahrscheinlich würde sie nicht mehr zurückkommen. Aber sie musste es tun. Sie durften ihren Anführer nicht noch einmal verlieren. Sie sprang ins Wasser. Sofort schlugen die Wellen um sie. Sie keuchte entsetzt auf und bekam Wasser in den Mund. Sie schlug mit ihren Pfoten um sich und kam an die Oberfläche. Sofort schlug eine Welle über ihren Kopf. Sie wurde nach unten gedrückt. Schnell schwamm sie nach oben und holte Luft. Sie hustete und reckte ihren Kopf. Die Wellen rissen sie nach unten und sie versuchte nicht nachzugeben. Sie strampelte mit den Beinen und suchte Feuerstern. Endlich sah sie ihn. Sie packte ihn. Feuerstern drehte sich um und schaute sie an. Sofort schlug eine Welle an sie und sie packte sein Nackenfell. Feuerstern riss sie nach oben und als sie nach Luft schnappten jaulte Feuerstern:,, Wir werden beide ertrinken!" Sie wurden wieder unter Wasser gedrückt. Als sie wieder nach oben kamen blickte sich Sonnenflügel um. Weit und breit kein Ufer an das sie schwimmen konnten.,, Komm!" jaulte Feuerstern und zusammen versuchten sie das Ufer zu finden. Sie schwammen mit kräftigen Zügen doch die Wellen waren zu stark. Sonnenflügel wurde an einen Stein geschleudert.,, Nein! Komm..." Die Worte von Feuerstern wurden verschluckt als wieder eine Welle über sie hinweg donnerte. Verzweifelt heulte Sonnenflügel auf. *Das schaffen*

wir nicht! Grosser SternenClan! Hilf uns!

Kapitel 13

Lange würden sie das nicht mehr aushalten. Sonnenflügel wurde von ihm weg gerissen und sofort suchte Feuerstern sie. *Wir müssen zusammen bleiben! Sonst sinken unsere Überlebenschancen!* Er wurde wieder nach unten gedrückt. Zügig schwamm er an die Oberfläche. Schnell suchte Feuerstern den See ab. Da! Er konnte gerade noch einen roten Pelz ausmachen. Verzweifelt schwamm er hin. Sonnenflügel packte ihn und Feuerstern packte sie. Gemeinsam schwammen sie weiter. Langsam fingen Feuerstern an die Beine zu schmerzen. Sie wurden schwer und zogen ihn nach unten. Und langsam fehlten ihnen die Luft. Wenn er nach Luft schnappte kriegte er nur Seewasser in den Hals. Als er in der Ferne das Ufer sah riss die Strömung sie an einen Felsen. Sie wurden wieder getrennt.,, Schwimm zum Ufer!" jaulte Feuerstern Sonnenflügel zu. Er selber versuchte an das Ufer zu schwimmen. Plötzlich krachte etwas in ihn herein. Er drehte sich um und sah, dass Sonnenflügel gegen ihn getrieben wurde. Eilig packte er sie und gemeinsam schwammen sie auf das Ufer zu. Die Wellen wurden immer kleiner doch Feuerstern wurde immer müder. Nach einer Weile sah er alles verschwommen wegen der Erschöpfung. Am Ufer warteten schon Blattsee, Schatten und weitere Katzen. Sie jaulten ihnen etwas zu, doch er verstand sie nicht. Zwei schwammen zu ihnen und packten sie. Feuerstern schwamm weiter und als er schliesslich Boden spürte brach er zusammen. Graustreif schleifte ihn über Kies und legte ihn dann hin. Er rang nach Luft und atmete zitternd die kühle Nachtluft ein. Er öffnete ein bisschen die Augen und sah Graustreif in der Nähe. Auch Sonnenflügel lag auf der Seite und regte sich nicht. Sofort rannte Blattsee zu ihm.,, Versuch dich aufzusetzen." Die Muskeln von Feuerstern protestierten doch er setzte sich trotzdem auf. Er bereute es sofort denn er würgte Seewasser auf den Boden. Nach einer Weile zitterte er am ganzen Körper. Er fiel auf die Seite und blieb liegen. Er stöhnte auf und hustete noch mehr Seewasser aus. Er krümmte sich vor Schmerzen. Seine Muskeln schmerzten von der Anstrengung und sein Kopf war noch benebelt. Als er atmete stachen seine Lungen als ob jemand ihm Dornen in den Körper gesteckt hatte. Blattsee leckte ihm das Fell und wärmte ihn

auf. Feuerstern hustete ein paar Mal und wieder stach ihm etwas in die Lungen. Es wurde ihm schwarz vor Augen. Blattsee gab ihm ein Kraut doch es half nichts. Nach einer Weile konnte er nicht mehr atmen. Blattsee rieb ihm die Brust. Feuerstern langte nach Luft. Seine Kehle brannte und seinen Lungen schmerzten. Nach einiger Zeit konnte er wieder atmen. Er atmete gierig die Luft ein und achtete nicht auf das Stechen in seiner Brust. Langsam ging es ihm besser. Sein Fell trocknete und er setzte sich auf. Er verzog das Gesicht. Müde schaute er Blattsee an und dankte ihr mit einem Nicken.,, Was hast du dir dabei gedacht?" Graustreif stupste ihn an. Feuerstern wollte etwas sagen doch es kam nur ein Krächzen heraus.,, Ruh dich aus. Dann wirst du wieder deine Stimme haben." Blattsee lief zu Sonnenflügel die am ganzen Körper zitterte. Sie schaute panisch auf den See und zuckte zusammen als Wasser auf sie tropfte.,, Wir gehen in den Felsenkessel." miaute Blattsee nach einer Weile. Feuerstern stand auf und lief auf wackeligen Beinen zu Graustreif. Er stützte sich dankbar an ihn und so humpelten sie müde aber froh wieder festen Boden unter den Pfoten zu haben nach Hause.

Kapitel 14

,, Da war wirklich eine Katze!" Sonnenflügel schaute Schatten an die verzweifelt behauptete eine Katze im See gesehen zu haben.,, Wir haben keine gesehen. War dies vielleicht eine Vision?" Die Stimme von Feuerstern war wie ein Krächzen. Sein ganzer Körper zitterte. Auch Sonnenflügel ging es nicht besser. Sie hatten den ganzen Tag geschlafen. Ihre Muskeln schmerzten und sie hatte angefangen zu husten. Blattsee hatte dies zum Glück noch nicht bemerkt. Feuerstern schaute Sonnenflügel an.,, Hast du irgendeine Katze gesehen?" Sonnenflügel schüttelte den Kopf. Schatten schaute Feuerstern an.,, Es gab eine Katze. Ich bin mir sicher." Die Augen von Schatten wurden bernsteinfarben und funkelten Feuerstern wütend an. In diesen Augen war purer Hass und Neid zu sehen. Feuerstern zuckte zusammen. Schatten starrte ihn eine Weile an und verschwand dann.,, Das ist unmöglich..." Feuerstern starrte Schatten nach.,, Sie kann die Augenfarbe wechseln. Ich frage mich ob sie auch ihre Fellfarbe wechseln kann." krächzte Sonnenflügel und hustete. Feuerstern schaute sie kurz an und starrte dann in die Ferne. Sonnenflügel nickte ihm zu und verliess den Bau. Sie lief in den Kriegerbau und rollte sich zusammen. Als sie am nächsten Morgen aufwachte hörte Sonnenflügel draussen ein Fauchen.,, Verschwinde!" Sonnenflügel streckte den Kopf aus dem Bau und sah Häherfeder der Schatten wütend anfauchte.,, Verschwinde du doch du nutzloser Fellhaufen!" Häherfeder duckte sich.,, Nutzlos? Das wirst du zu spüren kriegen!" Er stürzte sich auf Schatten. Schatten fauchte und wehrte sich. Häherfeder bearbeitete Schatten mit eingezogenen Krallen. Schatten hingegen kämpfte mit scharfen Krallen. Als Häherfeder ungeschickt landete beugte sich Schatten über ihn. Ihre Augen funkelten komisch und sie war bereit den Todesbiss zu vollführen. Gerade als ihre Zähne sich um seinen Hals schlangen wurde sie umgeworfen.,, Was machst du?" Feuerstern nagelte Schatten auf dem Boden fest. Obwohl er noch angeschlagen war, spielten seine Muskeln unter seinem Pelz.,, Misch dich nicht ein! Du denkst du..." Schatten brach ab.,, Was? Sage es wenn du dich traust!" fauchte Feuerstern und bleckte die Zähne. Schatten hielt den Mund.,, Du kommst in meinen Bau. Und du Häherfeder,

wirst nachher in meinen Bau kommen. Verstanden?" Schatten murmelte etwas und Feuerstern liess sie los. Wütend stapfte sie in den Anführerbau. Sonnenflügel lief zu Häherfeder.,, Geht es? Soll ich dir helfen?" Häherfeder fauchte.,, Ich kann das selber!" Sonnenflügel schaute ihm nachdenklich nach. Wäre Feuerstern nicht gewesen würde er jetzt tot sein. Was hatte Schatten nur? Seufzend machte sich Sonnenflügel auf die Suche nach ihren Geschwistern. Sie fand sie im Wald und als sie schliesslich alle zusammen waren erzählte Sonnenflügel ihnen hastig Schattens Verhalten.,, Ich weiss auch nicht was mit ihr los ist." seufzte Winterhauch. Eigentlich mochte sie Schatten, denn sie hatte ihren Kiefer wieder gerichtet als sie ihn gebrochen hatte.,, Vielleicht ist sie noch verwirrt wegen gestern. Ich meine du und Feuerstern sind fast gestorben weil sie angeblich eine Katze im See gesehen hat." miaute ihr Bruder und schaute sie an. Baumherz schaute ernst drein.,, Einzelläufer... Sie hat zuerst Blut Junior gedient. Was ist wenn Blut Junior ihr etwas aufgetragen hat?" zischte Kieselsprung und fuhr ihre Krallen aus. Kieselsprung fauchte und schüttelte sich.,, Nein das glaube ich nicht. Schatten würde so etwas nie tun. Ich schlage vor wir fragen sie was los ist." miaute Sonnenflügel nachdenklich. Kieselsprung schnaubte auf.,, Dann frag du sie. Ich will nicht, dass sie dann meinen Pelz zerfetzt."

Kapitel 15

,, Wieso hast du Häherfeder angegriffen?" Feuerstern setzte sich und schaute Schatten an.,, Er hat angefangen!" Schatten hatte ihre Krallen immer noch ausgefahren.,, Wie hat der Streit angefangen?" fragte Feuerstern ruhig.,, Häherfeder hat mich gefragt ob alles gut sei. Ich habe dann gesagt es gehe mir gut. Danach hat er gemeint ich müsse doch nicht aggressiv werden. Danach meinte er ich wollte dich umbringen." Feuerstern seufzte.,, Du hättest ihn doch einfach ignorieren können." Schatten duckte sich. Sie spannte die Muskeln an und Feuerstern erwartete, dass sie angreifen würde. Doch Schatten sprang ab und landete dicht neben ihm.,, Ich habe besseres zu tun als mit einem Hauskätzchen zu kämpfen." meinte sie und lief mit erhobenen Kopf aus dem Bau. Nach einer Weile trat Häherfeder hinein.,, Darf ich kommen?" Feuerstern nickte müde mit dem Kopf.,, So kenne ich sie gar nicht." meinte Häherfeder und sah mit seinen blinden Augen in die Ferne.,, Ich mache mir Sorgen. Wenn du nicht gewesen wärst hätte sie mich getötet." Feuerstern hörte ihm aufmerksam zu. Häherfeder sprach ruhig und war offenbar nicht wütend auf Schatten.,, Stimmt das was sie erzählt hat?" Häherfeder nickte mit dem Kopf.,, Ich meinte es nicht böse. Sie reagierte dann aggressiv und ich habe ihr nur gesagt dass sie nicht so schnell wütend werden müsse. Was danach passiert ist weisst du schon." Feuerstern schaute Häherfeder an und miaute dann:,, Es war nicht klug von dir anzugreifen. Aber in solchen Situationen weiss man nicht was man macht." Häherfeder nickte mit dem Kopf und ging aus dem Bau. Kurz bevor er verschwand flüsterte er leise:,, Pass auf Feuerstern. Schatten ist nicht mehr sie selbst."

Feuerstern sass auf der Hochnase. Es war Sonnenhoch und die Katzen assen. Brombeerkralle lag unter der Hochnase. Feuerstern kletterte hinunter und Steine prasselten nach unten. Brombeerkralle sah ihn an.,, Ich gehe mit Schatten auf eine Patrouille." miaute Feuerstern und Brombeerkralle neigte den Kopf. Feuerstern lief in den Kriegerbau. Schatten sass aufrecht in ihrem Nest und unterhielt sich mit Winterhauch. Feuerstern trottete zu ihr und fragte:,, Kommst du auf eine Patrouille?" Die Augen von Schatten glänzten

vor Freude.,, Ja! Sollen wir zum SchattenClan?" Feuerstern nickte mit dem Kopf.,, Hoffen wir, wir treffen den Zweibeiner nicht mehr!" Sie liefen gemächlich aus dem Lager und liefen dann an der Grenze entlang. Sie spitzten dabei die Ohren und zuckten bei jedem Geräusch zusammen. Als sie nichts Sonderbares bemerkt hatten liefen sie zurück. *Komisch. Schatten war ganz normal? Was hatte sie wohl? Bleibt sie immer so?* Feuerstern schüttelte den Kopf und lief in den Felsenkessel.,, Ist alles normal?" Brombeerkralle gesellte sich zu ihnen.,, Wir haben nichts entdeckt." Brombeerkralle nickte mit dem Kopf und seufzte.,, Hoffen wir der Zweibeiner kommt nicht mehr."

Feuerstern war wieder im Wald der Finsternis. Es war ruhig. Sonst würde man Kampfgeschrei hören oder Blut riechen. Feuerstern wusste, dass etwas nicht mit rechten Dingen zuging. Als er aufwachte lag er wieder im Felsenkessel. Er erstarre. Er roch den Geruch von Tigerstern. Er spannte seine Muskeln an.,, Tigerstern? Komm raus!" Es passierte nichts. Nach einer Weile ertönte die Stimme von Tigerstern. Das Fell von Feuerstern sträubte sich als Tigerstern sagte:,, Niemand sieht mich, niemand hört mich. Ich werde töten, niemand wird mich töten. Als erstes kommst du dran. Mach dich bereit. Ich konnte dich schon einmal töten. Es wird nicht schwierig sein dich ein zweites Mal zu töten. Armes Hauskätzchen. Niemand wird dir glauben. Raffiniert nicht wahr?" Feuerstern sprang aus dem Bau. Es stank immer noch nach Tigerstern doch er war nirgends zu sehen.,, Ich werde dich besiegen. Nicht umgekehrt." flüsterte er und lief wieder in seinen Bau.

Kapitel 16

Schatten kehrte gerade von einer Patrouille mit Feuerstern zurück. Sonnenflügel stand auf. Jetzt war der Moment gekommen mit Schatten zu reden. Feuerstern lief weiter zur Hochnase und Schatten trottete in die Richtung des Kriegerbaus. Sonnenflügel eilte zu ihr.,, Schatten! Wollen wir uns ein Eichhörnchen teilen?" Schatten schaute sie an und ihre Augen leuchteten.,, Es hat aber keine Eichhörnchen! Wollen wir jagen gehen?" Sonnenflügel nickte mit dem Kopf. Sie liefen aus dem Felsenkessel zum See. Dort setzten sie sich.,, Ich gehe dorthin. Wir treffen uns wieder hier wenn die Sonne untergeht." Schatten lief los doch Sonnenflügel hielt sie auf.,, Schatten! Warte!" Schatten drehte sich um und legte den Kopf schief. Sonnenflügel lief zu ihr und drückte ihre Schnauze in ihr Fell.,, Weisst du, du musst dir keine Sorgen machen. Ich glaube dir, dass du die Katze im See gesehen hast. Ich kann deine Wut auf Häherfeder verstehen aber versuch das nächste Mal..." Schatten unterbrach sie.,, Blut Junior hat gesagt man braucht viel Macht über Katzen. Bei den Clans haben nur die Anführer Macht. Ich kann es nicht ertragen wenn jüngere Katzen mir vorschreiben was ich tun soll." Sonnenflügel leckte ihre Schulter und miaute tröstend:,, Bei den Clans musst du manchmal auch jüngeren gehorchen. Wenn die Ältesten nicht jüngeren gehorchen würden dann würden sie niemandem mehr gehorchen! Aber keine Angst. Du wirst dich daran gewöhnen. Wenn jemand dich provoziert würde ich einfach die Augen schließen und bis zehn zählen. Das hilft." Schatten verdrehte die Augen.,, Danke für die Tipps, aber wir müssen jetzt jagen." Mit diesen Worten sprang sie davon. Sonnenflügel schaute ihr verwirrt nach. Schatten hatte zwar nicht ihren Pelz zerfetzt, doch sie hatte ihr Angst gemacht. Schatten war ehrgeizig und wollte Anführerin werden. Doch Sonnenflügel wusste, dass es kein gutes Ende nehmen würde wenn Schatten Anführerin werden würde.

Sonnenflügel rollte ihre Beute lustlos auf dem Boden. Sie machte sich grosse Sorgen um Schatten. Ihr war der Appetit vergangen. Sie mochte Schatten und wusste dass sie nur gutes wollte.,, Willst du die Maus nicht fressen?" Dornenkralle schaute sie an.,, Friss sie nur."

Sie gab ihm die Maus und legte dann ihren Kopf auf die Pfoten.,, Geht es dir nicht gut?" Dornenkralle betrachtete besorgt seine Gefährtin.,, Kopfschmerzen." entschuldigte sich Sonnenflügel und lief in ihr Nest. Sie rollte sich zusammen und starrte einen Farnbüschel in ihrem Nest an. Dornenkralle folgte ihr und miaute:,, Entweder hast du sehr starke Kopfschmerzen, oder dich bedrückt etwas." Sonnenflügel drehte sich um und schaute ihn an.,, Du würdest es nicht verstehen." Sie drehte sich wieder um und Dornenkralle seufzte. Er liess sie in Ruhe und ging aus dem Kriegerbau. Sonnenflügel schloss die Augen, doch sie schlief nicht ein. Als die anderen Krieger kamen stand sie schließlich auf.,, Wohin gehst du?" fragte Kieselsprung die sich lebhaft mit Distelblatt unterhielt.,, Ich gehe auf den Schmutzplatz." Schnell rannte sie hinaus und aus dem Lager. Sie lief durch den Wald und genoss das Rascheln der Blätter und das Zirpen der Grillen. Plötzlich zuckte sie zusammen als etwas sie in die Pfote stach. Sie starrte auf den Boden und sah Schlangen. Hastig rannte sie davon. Kurz bevor sie in den Felsenkessel stürzte hörte sie das Zischen der Schlangen. Sie wusste sie verfolgten sie.,, Schlangen! Vor dem Lager! Sie verfolgen mich!" jaulte sie und hoffte ihre Clangefährten würden sie hören.

Kapitel 17

Feuerstern sprang auf die Pfoten. Auch die anderen hatten den verzweifelten Schrei von Sonnenflügel gehört. Schnell stellte er eine Patrouille zusammen und jaulte;,, Wir vertreiben sie! Lasst euch nicht beissen! Wir wollen alle lebend gewinnen!" Feuerstern lief mit seiner Patrouille nach draussen. Im Wald verschlug es ihm die Sprache. Er starrte auf etwa hundert Schlangen die alle Sonnenflügel angriffen. Sonnenflügel wich aus.,, Helft mir!" miaute sie verzweifelt. Feuerstern gab das Zeichen und sie kämpften gegen die Schlangen. Er biss einer den Kopf ab und sofort kam eine neue. Verbittert wichen sie den Giftzähnen aus. Er bohrte einer seine Krallen in den Kopf und sofort starb sie. Feuerstern sah sich um und entdeckte Sonnenflügel die aus der Pfote blutete. Schnell sprang er zu ihr und miaute:,, Hat dich eine Schlange gebissen?" Sonnenflügel schaute auf ihre Pfoten.,, Ja." miaute sie leise.,, Blattsee! Komm schnell!" Sofort kam die Heilerin. Er nickte ihr zu und kämpfte weiter gegen die Schlangen. Eine biss in seinen Rücken. Wütend drehte er sich um und erledigte sie mit einem Bissen. Nach einer Weile hatten sie alle Schlangen umgebracht. Alle hatten Schlangenbisse. Hastig liefen Blattsee und Häherfeder umher. Als alle versorgt waren kam Blattsee zu ihm.,, Wie geht es den anderen?" Blattsee packte ein Kräuterblatt und miaute:,, Es wird wieder. Sie brauchen einfach Ruhe." Sie rieb eine Paste an den Biss an seinem Rücken. Feuerstern spürte wie das Gift aus seinem Körper gesogen wurde.,, Ihr hattet Glück, dass es nicht sehr giftige Schlangen waren." meinte Häherfeder und starrte in die Ferne.,, Woher kamen diese Schlangen?" fragte Blattsee und schaute sich um.,, Es kommen nicht mehr?" fragte Sonnenflügel ängstlich.,, Nein. Solange wir aufpassen werden sie nicht mehr kommen." Feuerstern klang überzeugend. Sonnenflügel seufzte und humpelte in den Felsenkessel. Die anderen folgten ihr.

,, Haltet die Augen nach Schlangen offen." Feuerstern beendete die Versammlung und sprang von der Hochnase.,, Zum Glück ist dir nichts passiert." Sandsturm strich um ihn und Feuerstern genoss ihren süßen Duft.,, Zuerst die Dachse, dann die Zweibeiner und jetzt

die Schlangen. Jemand ist gegen uns!" Sandsturm schaute ihn mitleidig an.,, Nein Feuerstern. Niemand ist gegen uns. Wir hatten einfach Pech." Feuerstern schnaubte auf.,, Wie viel Pech brauchen wir dann noch?" Sandsturm leckte ihm beruhigend die Flanke. Feuerstern fuhr seine Krallen aus und fauchte:,, Du wirst es noch sehen. Dann wirst du dich bei mir entschuldigen müssen. Jemand ist hinter uns her." Sandsturm hörte auf. Ihre Augen funkelten besorgt.,, Feuerstern, bist du auf den Kopf gefallen? Sollen wir zu Blattsee gehen? Ich glaube du kannst nicht mehr klar denken. Komm mit." Das Fell von Feuerstern sträubte sich.,, Nein! Ich bin nicht auf den Kopf gefallen!" Er riss sich von ihr los und rannte aus dem Lager. Er hörte wie sie ihn verfolgte, doch Feuerstern wühlte sich kurz im Schlamm und rannte dann weiter. Sandsturm verlor nach einer Weile seiner Geruchsspur. Wütend stapfte Feuerstern weiter durch den Wald. *Wieso will mir niemand glauben! Das ist gemein! Sie werden schon sehen wenn es soweit ist. Danach kann man nichts mehr retten!*

Kapitel 18

Sandsturm lief unruhig hin und her. Schliesslich lief sie zu Brombeerkralle und fragte:,, Ist er noch nicht zurück?" Sonnenflügel hörte interessiert zu. Sandsturm war völlig durcheinander ins Lager gerannt. Jetzt besprach sie etwas mit Brombeerkralle.,, Ich hole Blattsee." miaute Sandsturm. Brombeerkralle nickte mit dem Kopf. Die gelbe Kätzin rannte in den Heilerbau. Sonnenflügel getraute sich zu Brombeerkralle und fragte:,, Was ist los?" Brombeerkralle reagierte zuerst nicht. Sonnenflügel liess ihn deshalb in Ruhe. Danach schaute Brombeerkralle sie an und flüsterte leise:,, Ist Feuerstern in letzter Zeit komisch gewesen?" Sonnenflügel schaute auf den Boden und sagte dann:,, Er meint jemand will uns alle umbringen. Ich weiss nicht ob das stimmt." Brombeerkralle nickte langsam mit dem Kopf.,, Wir haben das Gefühl, dass er sich den Kopf gestossen hat und jetzt durcheinander ist." Sonnenflügel zuckte zusammen. *Unser Anführer kann doch nicht spinnen! Oder doch? Aber was soll jetzt geschehen?*

Als Feuerstern in den Felsenkessel lief kam sofort Blattsee. Sonnenflügel betrachtete ihren Anführer traurig. Feuerstern schaute verwirrt als Blattsee ihm erklärte, dass sie ihn untersuchen musste. Feuerstern schüttelte daraufhin den Kopf und lief dann in den Heilerbau. Zuvor legte er aber zwei Mäuse auf den Frischbeutehaufen. Er war jagen gewesen. Blattsee verschwand mit ihm in ihrem Bau. Sonnenflügel setzte sich vor den Kriegerbau und starrte den Heilerbau an.,, Was ist los?" Kieselsprung setzte sich neben sie und gähnte. Sonnenflügel erzählte ihr rasch die Lage. Kieselsprung hörte ihr zu und am Schluss lachte sie leise.,, Feuerstern soll spinnen? Nein, das kann nicht sein! Nicht der grosse Feuerstern der Tigerstern mehr als einmal besiegt hat. Ich glaube eher Sandsturm spinnt weil sie ihn zu Blattsee geschickt hat." Sonnenflügel seufzte. Vielleicht hatte die graue Kätzin ja recht. Nach einer Weile kam Feuerstern aus dem Heilerbau. Er trabte über die Lichtung und ging in seinen Bau.,, Was hat er?" fragte Sonnenflügel Sandsturm die aus dem Heilerbau trat.,, Er hat nur gelacht und ist dann gegangen als wir ihm erzählt haben, dass er

uns Sorgen bereitet." Sonnenflügel nickte mit dem Kopf. *Ist Feuerstern jetzt mäusehirnig? Ich hoffe es nicht.*

,, Die Versammlung beginnt!" Sonnenflügel starrte in den Anführerbaum. Alle waren anwesend und redeten über den neusten Klatsch. Sonnenflügel sass bei Bernsteinpelz, Brombeerkralle, Mottenflügel, Krähenfeder und einem WindClan-Schüler.,, Und dann habe ich den Hund besiegt! Er ist jaulend davon..." Ein FlussClan-Krieger drehte sich um und fauchte.,, Du wirst auch jaulend davon rennen wenn du jetzt nicht still bist!" Der Schüler duckte sich und kroch langsam davon. Sonnenflügel schaute ihm amüsiert hinterher.,, Im SchattenClan läuft alles gut. Wir haben genügend Beute und wir werden jeden vertreiben der uns Beute stehlen will!" Schwarzstern schaute alle Anführer an. Feuerstern trat nach vorne und miaute:,, Keine Angst, Schwarzstern. Wir haben auch viel Beute. Wir werden euch nichts stehlen. Dem DonnerClan geht es gut. Wir haben drei neue Schüler. Beerenpfote, Haselpfote und Mauspfote." Die Clans jaulten die Namen der neuen Schüler. Danach trat Leopardenstern nach vorne. Ihre Rippen zeichneten sich unter ihrem Pelz hervor.,, Wir haben auch viel Fisch. Es kommen nur viele Zweibeiner." Ein Schüler fauchte und miaute leise:,, Sie verscheuchen alle Beute!" Leopardenstern funkelte ihn wütend an und der Schüler bemerkte, dass er offenbar etwas zuviel gesagt hatte.,, Danke für die Information!" jaulte Herbstpfote und schaute abschätzig auf den Schüler.,, Wir beenden die grosse Versammlung!" Kurzstern sprang vom Anführerbaum. Die anderen Anführer folgten ihm und stellten sich zu ihren Clans. Brombeerkralle verabschiedete sich von Bernsteinpelz und trottete dann zusammen mit Eichhornschweif zu Feuerstern.,, Kommt wir gehen." miaute Feuerstern und ging.

Kapitel 19

Es war früh am Morgen. Die Sonne war erst gerade aufgegangen und die meisten Krieger schliefen noch. Feuerstern sass auf der Hochnase und jaulte:,, Ich fordere alle Katzen, die alt genug sind, um Beute zu machen auf, sich zu einem Clantreffen unter der Hochnase zu versammeln." Feuerstern wartete bis alle sich versammelt hatten. Danach jaulte er:,, Blütenpfote! Tritt vor!" Die rote Kätzin lief nach vorne. Sie zitterte vor Aufregung.,, Ich, Feuerstern, Anführer des DonnerClans, rufe meine Kriegerahnen an und bitte sie, auf diese Schülerin herabzublicken. Sie hat hart gearbeitet, um eure edlen Gesetze zu erlernen. Der SternenClan möge sie als Kriegerin willkommen heissen." Blütenpfote starrte ihren Anführer gebannt an. Feuerstern schaute sie freundlich an.,, Blütenpfote, versprichst du, das Gesetz der Krieger zu achten, deinen Clan zu schützen und ihn zu verteidigen, selbst wenn es dein Leben kostet?" Blütenpfote schaute ihn an und miaute mit fester Stimme:,, Ich verspreche es." Feuerstern sprang von der Hochnase und miaute:,, Dann gebe ich dir mit der Kraft des SternenClans deinen Kriegernamen. Blütenpfote, von nun an wirst du Blütenduft heissen. Der SternenClan ehrt deinen Mut und deine Schnelligkeit und wir heissen dich als vollwertige Kriegerin des DonnerClans willkommen." Feuerstern legte seine Schnauze auf ihren Kopf und Blütenduft leckte seine Schulter. Der Clan jaulte ihren Namen und Blütenduft gesellte sich zu ihrer Mutter die die ganze Zeit stolz zu ihren Jungen geschaut hatte.,, Moospfote, komm." Die weisse Kätzin mit den gelben Punkten trat nach vorne.,, Ich, Feuerstern, Anführer des DonnerClans, rufe meine Kriegerahnen an und bitte sie, auf diese Schülerin herabzublicken. Sie hat hart gearbeitet, um eure edlen Gesetze zu erlernen. Der SternenClan möge sie als Kriegerin willkommen heissen. Moospfote, versprichst du, das Gesetz der Krieger zu achten, deinen Clan zu schützen und ihn zu verteidigen, selbst wenn es dein Leben kostet?" Moospfote schluckte und miaute:,, Ich verspreche es." Feuerstern schnurrte und miaute:,, Dann gebe ich dir mit der Kraft des SternenClans deinen Kriegernamen. Moospfote, von nun an wirst du Moosfell heissen. Der SternenClan ehrt deine Stärke und deine Vorsicht und wir

heissen dich als vollwertige Kriegerin des DonnerClans willkommen." Er legte wieder seine Schnauze auf ihren Kopf und sie leckte seine Schulter.,, Und nun Herbstpfote." Der gelbe Kater mit den schwarzen Streifen war ruhig sitzen geblieben. Seine Augen leuchteten vor Aufregung doch er kam ruhig nach vorne. Nur seine Schwanzspitze zuckte ungeduldig.,, Ich, Feuerstern, Anführer des DonnerClans, rufe meine Kriegerahnen an und bitte sie, auf diesen Schüler herabzublicken. Er hat hart gearbeitet, um eure edlen Gesetze zu erlernen. Der SternenClan möge ihn als Krieger willkommen heissen. Herbstpfote, versprichst du, das Gesetz der Krieger zu achten, deinen Clan zu schützen und ihn zu verteidigen, selbst wenn es dein Leben kostet?" Herbstpfote schaute zu seinen Schwestern und miaute:,, Ich verspreche es." Feuerstern nickte mit dem Kopf und miaute:,, Dann gebe ich dir mit der Kraft des SternenClans deinen Kriegernamen. Herbstpfote, von nun an wirst du Herbstwind heissen. Der SternenClan ehrt deine Intelligenz und deine Loyalität und wir heissen dich als vollwertigen Krieger des DonnerClans willkommen." Feuerstern legte seine Schnauze auf seinen Kopf und Herbstwind leckte seine Schulter.,, Blütenduft! Moosfell! Herbstwind!" Der Clan jaulte die Namen der neuen Krieger in die Nachtluft.,, Ihr werdet diese Nacht schweigend Nachtwache halten." ermahnte Feuerstern sie.,, Währenddessen wir friedlich schlafen." jaulte Wolkenschweif. Feuerstern warf ihm warnend einen Blick zu. Der weisse Kater zuckte entschuldigend mit den Schultern. Sonnenflügel trottete zu ihm und miaute:,, Vielen Dank. Blütenduft ist jetzt eine hervorragende Kriegerin!" Feuerstern leckte ihr zwischen den Ohren.,, Das hätte ich für alle gemacht." miaute Feuerstern nur und ging zu den drei neusten Kriegern des DonnerClans. Er sah sie an und neigte den Kopf. Sie sahen ihn mit leuchtenden Augen an und er miaute;,, Gut gemacht. Ihr werdet dem Clan viele Jahre dienen."

Kapitel 20

,, Jetzt sind unsere kleinen Jungen schon Krieger." Dornenkralle schaute wehmütig zu den drei neusten Krieger des DonnerClans.,, Manchmal vermisse ich sie." gab Sonnenflügel zu.,, Auch wenn sie manchmal stur gewesen waren, wollten sie alle nur das Beste für den Clan." Dornenkralle schloss die Augen.,, Wir haben damals unseren Eltern auch nicht gehorcht." Sonnenflügel schnurrte und trat zu Herbstwind.,, Das habt ihr super gemacht!" Herbstwind neigte den Kopf. Er hatte seine Wache schon angetreten.,, Viel Spass." miaute Dornenkralle und leckte Mossfell zwischen den Ohren. Gemeinsam gingen Sonnenflügel und Dornenkralle in den Kriegerbau.,, Schlaf gut." murmelte Sonnenflügel und rollte sich zusammen. Dornenkralle miaute etwas und schlief dann ein.

Sonnenflügel wachte auf. Sie hörte das Schnarchen der Krieger. Sie drehte sich um und schloss die Augen. Plötzlich roch sie einen Geruch. *Etwas stimmt nicht.* Im nächsten Moment hörte sie Moosfell die jaulte.,, Fuchs! Sie greifen an!" Die Krieger hoben die Köpfe.,, Nach draussen!" befahl Brombeerkralle und lief aus dem Bau. Die anderen Krieger folgten ihm. Herbstwind, Blütenduft und Moosfell standen in der Mitte und hatten die Pelze gesträubt. Sie sahen die Krieger an und schlugen wütend mit den Schwänzen.,, Füchse! Sie greifen an!" jaulte Herbstwind. Die Krieger versammelten sich um sie.,, Wo sind sie?" fragte Feuerstern der mit zerzaustem Fell aus dem Anführerbau trat.,, Sie schleichen draussen rum!" Blütenduft hörte sich verzweifelt an. Feuerstern kletterte die Hochnase hinunter und sah die Menge an.,, Herbstwind, Sonnenflügel, Sandsturm, Wolkenschweif, Farnpelz und Baumherz. Ihr kommt mit mir mit. Brombeerkralle, du wirst mit den anderen hier warten. Verteidigt das Lager." Mit diesen Worten lief Feuerstern zum Ausgang. Sonnenflügel trabte schnell zu ihm und als alle versammelt waren gingen sie nach draussen. Sonnenflügel roch den starken Geruch von Fuchs. Sie schaute sich in der Dunkelheit um, doch sie sah kein wütendes Funkeln in den Büschen.,, Farnpelz und Wolkenschweif, bleibt hinten und schaut, dass kein Fuchs in den Felsenkessel kann." miaute Feuerstern leise und spitzte aufmerksam

die Ohren. Die zwei Krieger liessen sich zurückfallen. Sonnenflügel schaute nach vorne. Plötzlich sah sie eine Bewegung. Sonnenflügel erstarrte und hauchte:,, Feuerstern, warte." Feuerstern hielt an und starrte nach vorne. Sonnenflügel hörte ein Knurren und im nächsten Moment sprang sie auf einen Fuchs. Der Fuchs biss ihr in die Schulter. Fauchend drehte sich Sonnenflügel um, doch sie sah nur Dunkelheit. *Wieso ist es nur so dunkel? Die Füchse können uns sehen!* Sie schaute sich um doch sah keinen Fuchs mehr. Die anderen schauten in ein Gebüsch. Sonnenflügel hörte ein Winseln.,, Sie haben Junge mitgebracht!" jaulte Feuerstern entsetzt. Vorsichtig lief er zum Gebüsch.,, Wir bringen es um!" jaulte Wolkenschweif und sprang ins Gebüsch.,, Halt!" jaulte Feuerstern doch Wolkenschweif hatte das Junge schon umgebracht.,, Brauchst du keine Erlaubnis mehr?" zischte Sandsturm. Wolkenschweif fauchte und peitschte mit seinem Schwanz.,, Ein Fuchs weniger. Willst du gegen einen Feind mehr kämpfen?" Sandsturm schwieg. Plötzlich hörten sie ein Jaulen. Sonnenflügel hörte Brombeerkralle der jaulte:,, Sie greifen das Lager an! Es sind zu viele!" Feuerstern drehte sich um.,, Los." miaute er und preschte ins Lager. Sonnenflügel folgte ihm.

Kapitel 21

Feuerstern sprang auf einen Fuchs. Er zerkratzte ihm seine Schnauze und der Fuchs heulte wütend auf. Feuerstern fauchte und wich dem Gebiss des Fuchses aus.,, Verschwindet! " jaulte Sandsturm und half ihm den Fuchs zu vertreiben. Feuerstern kämpfte an der Seite von Sandsturm doch plötzlich wurde er von einem anderen Fuchs umgerissen. Der Fuchs jaulte und biss in seinen Rücken. Feuerstern schrie auf und riss dem Fuchs die Flanke auf. Der Fuchs rannte davon und Feuerstern sprang zu Winterhauch die eine Pfote in die Luft hielt. Ein Fuchs versuchte sie zu beissen doch Winterhauch verteidigte sich tapfer. Feuerstern biss dem Fuchs ins Hinterbein. Der Fuchs drehte sich um und schnappte nach ihm. Feuerstern sprang weg und fuhr seine Krallen über den Kopf des Fuchses. Der Fuchs jaulte und rannte aus dem Lager. Winterhauch nickte ihm zu und sprang danach wieder ins Kampfgefecht. Feuerstern musterte das Lager. Die Füchse hatten die Hälfte der Baue auseinander gerissen. Im Moment war noch niemand schwer verwundet. Feuerstern sah Farnpelz der auf einen Fuchs sprang. Feuerstern half ihm. Der Fuchs jaulte und biss in den Schwanz von Farnpelz. Farnpelz jaulte auf und riss dem Fuchs die Schnauze auf. Feuerstern fuhr seine Krallen über die Flanke des Fuchses. Der Fuchs schnappte nach ihm doch Feuerstern wich geschickt aus. Als auch noch Wolkenschweif kam und den Fuchs anfauchte sprang der Fuchs davon. Keuchend schauten sie sich um. Es waren nur noch zwei junge Füchse da die in der Mitte mit Kieselsprung, Schatten, Lichtherz und Blütenduft kämpften. Sie verscheuchten sie und schliesslich lag das Lager still da. Keine Katze lag reglos am Boden.,, Wir haben es geschafft." flüsterte Sandsturm und strich um ihn. Ihr Ohr war zerfetzt doch sie hatte keine weiteren Verletzungen.,, Ist jemand schwer verletzt?" fragte Blattsee und legte ein Pack Kräuter ab. Als sich keine Katze meldete ging sie zu Eichhornschweif die Blut von der Schulter leckte. Häherfeder lief zu Herbstwind der ein angeschwollenes Auge hatte.,, Füchse! Diese Flohpelze! Wie konnten sie es nur wagen uns anzugreifen! Zum Glück haben wir sie entdeckt." Blütenduft reckte stolz das Kinn. Die drei Geschwister sassen zusammen und schwellten stolz die Brust.,,

Eingebildete, junge und unerfahrene Katzen. Allesamt dämlich." knurrte Mausefell und verschwand im Ältestenbau. Sie hatte den Ältestenbau verteidigt. Langschweif sass drinnen und sah nach draussen.Die Füchse hatten nur den Kriegerbau und den Eingang zerstört.,, Soll ich Patrouillen zusammenstellen?" Brombeerkralle sass mit zuckender Schwanzspitze da. Er hatte Dornenkralle und Lichtherz losgeschickt die die Füchse verfolgten. Sie waren zurück gekommen und berichteten, dass die Füchse in fremdes Territorium geflohen waren.,, Ich würde vorschlagen, wir ruhen uns ein bisschen aus. Vielleicht sollten ein paar Krieger jagen gehen." miaute Feuerstern. Brombeerkralle nickte mit dem Kopf und schaute sich um.,, Ich hoffe sie kommen nicht wieder." miaute Sandsturm und schaute besorgt aus dem Felsenkessel.,, Jemand will uns zerstören." murmelte Feuerstern. Sandsturm hatte ihn offenbar nicht gehört. *Sie würde mir nicht glauben. Wieso sind alle nur so mäusehirnig und denken alles ist nur reiner Zufall?*

Kapitel 22

,, Dank euch haben wir die Füchse bemerkt." miaute Sonnenflügel und leckte ihrem Sohn den Kopf.,, Ich bin kein Junges mehr!" fauchte Herbstwind und sprang weg.,, Du wirst immer mein kleines Herbstjunges bleiben." murmelte Sonnenflügel und betrachtete den gelben Kater mit den schwarzen Streifen.,, Ich bin jetzt ein Krieger! Ich werde dich stolz machen!" Herbstwind fuhr seine Krallen aus und bearbeitete den Boden. Sonnenflügel seufzte und lief zu Kieselsprung.,, Räudige Fellbälle. Wieso konnten sie nicht den SchattenClan angreifen? Ach nein, dann würden sie gegen Verwandte kämpfen." Sonnenflügel schlug ihrer Schwester spielerisch auf den Kopf.,, So schlimm ist der SchattenClan nun auch wieder nicht. Und wir sind halb SchattenClan!" Kieselsprung schnaubte und miaute:,, Rauchwolke ist ein Krieger des DonnerClans!" Goldsturm die in der Nähe sass fauchte:,, Natürlich ist Rauchwolke ein DonnerClan-Krieger! Er ist dem DonnerClan treu!" Sonnenflügel zuckte zusammen. Sie wollte ihren Vater nicht beleidigen. Zum Glück sass Rauchwolke am anderen Ende des Lagers und besprach etwas mit Farnpelz. Goldsturm stand auf und lief zu ihm.,, Hoffentlich erzählt sie ihm nichts." Kieselsprung schaute ihrer Mutter mit zusammengekniffenen Augen nach. Sonnenflügel streckte sich und lief zu Brombeerkralle.,, Darf ich jagen gehen?" Brombeerkralle musterte sie kurz mit zusammen gekniffenen Augen und sagte dann:,, Nimm Kieselsprung mit." Sonnenflügel neigte den Kopf und lief zu Kieselsprung.,, Komm, wir gehen jagen." Kieselsprung sprang auf.,, Nur wir beide?" Sonnenflügel nickte mit dem Kopf. Gemeinsam liefen sie aus dem Felsenkessel. Sonnenflügel roch ein Kaninchen. Sie folgte der Duftspur und sah bald das braune Fell eines Kaninchens. Sie schlich sich an und kurz bevor sie auf das Kaninchen sprang, knisterte ein Blatt unter ihren Pfoten. Das Kaninchen schreckte auf und lief davon. Sonnenflügel fauchte verärgert und folgte ihm. Das Kaninchen rannte in einen Bau und Sonnenflügel rannte ihm nach. Nach einer Weile hatte sie es eingeholt und brach ihm mit einem Biss das Genick. Als sie sich umsah bemerkte sie, dass die in einem unterirdischen Tunnel war. In der Ferne konnte sie Licht sehen. Sie

rannte schnell auf das Licht zu und war wieder aus dem Tunnel.,, Wo warst du?" Kieselsprung rannte zu ihr und schaute den Tunnel an.,, Was hast du dort drinnen gemacht?" Sonnenflügel hob den Kopf und zeigte das Kaninchen. Kieselsprung sah sie skeptisch an und miaute dann misstrauisch:,, Guter Fang! Aber pass das nächste Mal besser auf." Sonnenflügel vergrub ihre Beute und jagte weiter.

,, Nehmt euch etwas. Ihr habt gut gejagt." miaute Brombeerkralle und neigte den Kopf. Sonnenflügel dankte ihm und Brombeerkralle nahm sich selber eine Maus und ging zu Eichhornschweif.,, Komm, wir teilen uns ein Eichhörnchen." miaute Kieselsprung und zog ein Eichhörnchen aus dem Frischbeutehaufen. Sie gingen zum Halbfels und legten sich hin. Gemeinsam verspeisten sie es und schliesslich lagen sie da und gaben sich die Zungen. Sonnenflügel schaute nachdenklich in die Ferne. Schliesslich fragte sie:,, Was meinst du, kommen die Füchse wieder?" Kieselsprung schaute sie an. Sie fauchte und sah sie amüsiert an.,, Die? Die kommen nicht mehr. Jetzt haben wir ihnen unsere Krallen gezeigt." Sonnenflügel nickte mit dem Kopf. Sie glaubte auch nicht, dass die Füchse wiederkommen würden aber irgendwie hatte sie das Gefühl, dass es noch nicht fertig war. Sie sah ihre Schwester an und versuchte möglichst überzeugend zu tönen.,, Du hast recht."

Kapitel 23

Feuerstern hörte einen Schrei. Er schlug sofort die Augen auf. Er fand sich in einem dunklen Wald vor. Er wusste wo er war. Er war im Wald der Finsternis. Geräuschlos stand er auf und sah sich um. Die Bäume wirkten düster und bedrohlich und man hörte immer wieder Schreie. Feuerstern stand auf und lief auf die Schreie zu.,, Schlag fester zu! Narbenbein, du kannst das besser! Und du Todstern, was hat Tigerstern gesagt?" Habichtfrost sass auf einem Baumstumpf und beobachtete zwei Kater die miteinander kämpften.,, Was bringt uns das? Wir wollen keinen Kampf. Nicht jetzt wo Tigerstern nicht da ist. Kommt er überhaupt wieder zurück?" Der eine Kater schaute Habichtfrost an.,, Wir müssen kämpfen lernen. Nur im SternenClan ist alles friedlich. Und Tigerstern wird zurückkommen. Bald hat er den DonnerClan zerstört und kann dann die anderen Clans übernehmen." Feuerstern zuckte zusammen. *Tigerstern plant wirklich etwas! Ich hatte also recht!* Habichtforst war vom Baumstumpf gesprungen.,, Ich rieche DonnerClan." fauchte er. Feuerstern lief rückwärts in den Wald. Schnell sprang er auf einen Baum. Er hievte sich nach oben und betete, dass Habichtfrost ihn nicht sah. Habichtfrost stürzte aus einem Busch und schaute sich um.,, Wieso stinkt es hier nach DonnerClan?" Er sah sich um und trottete dann davon. Feuerstern seufzte und wachte auf einer Lichtung auf. Blaustern trat zu ihm.,, Hast du das gesehen?" Feuerstern schaute Blastern herausfordernd an.,, Was gesehen? Feuerstern, ich war die ganze Zeit hier!" Feuerstern stand auf und tigerte um Blaustern.,, Ich war im Wald der Finsternis. Ich habe Habichtfrost gesehen. Er meinte Tigerstern will zuerst den DonnerClan üernehmen und dann die anderen Clans. Er will uns zerstören!" Blaustern schaute Feuerstern an.,, Wir wüssten wenn Tigerstern etwas planen würde. Geht es dir wirklich gut?" Feuerstern fauchte.,, Du glaubst mir nicht? Dann begehst du aber einen grossen Fehler!" Blaustern verblasste langsam und Feuerstern stand alleine auf der Lichtung.

,, Tigerstern, zeige dich." zischte Feuerstern. Er lag im Anführerbau. Die Luft stank nach Tigerstern und er glaubte den getigerten Pelz

vor dem Eingang zu sehen.,, Hallo mein Freund! Weisst du wer ich bin? Niemand glaubt dem grossen Feuerstern! Oh nein! Ich kann jetzt alle Clans zerstören und ihr merkt es nicht einmal!" Feuerstern stand auf und bleckte die Zähne.,, Tigerstern, nicht alle sind so blöd wie du denkst. Der DonnerClan wird gegen dich kämpfen! Und wir werden siegen!" Ein Schatten strich um Feuerstern. Ein kalter Schauer lief über seinen Rücken.,, Ach ja? Feuerstern, du bist nicht der beste. Es gibt gescheitere Katzen als du." Die Stimme von Tigerstern war nur noch ein Hauchen.,, Du bist tot. Ich weiss, dass das jetzt dein Geist ist. Vielleicht existierst du gar nicht mehr? Tigerstern, wir kennen uns jetzt so lange. Denkst du ich habe nicht bemerkt dass du etwas planst? Man muss nicht schlau sein um das zu merken." zischte Feuerstern wütend. Tigerstern fauchte.,, Aber dumm das zu glauben." Ein letztes Mal roch Feuerstern den Gestank von Tigerstern danach war er verschwunden.,, Mach dich auf dein Ende bereit, Tigerstern." zischte Feuerstern und starrte in die Dunkelheit. Er sah einen Schatten vor seinem Bau.,, Das werden wir noch sehen."

Kapitel 24

Sonnenflügel setzte sich neben den Kriegerbau und sah sich um. Es war früh am Morgen und die Luft war kalt. Bald würde die Blattleere da sein. Sie schaute sich um. Blattsee lief mit einem Bündel Kräuter in den Ältestenbau. Beerenpfote und Mauspfote rauften vor dem Schülerbau miteinander. Haselpfote sass in der Nähe und sah seinen Geschwistern zu. Feuerstern und Sandsturm lagen am Fusse der Hochnase und gaben sich die Zungen. Alles war ruhig und friedlich. Sonnenflügel trottete zum Frischbeutehaufen. Sie nahm sich eine kleine Maus und ass sie gierig auf. Danach legte sie sich hin und wartete auf den Rest der Morgenpatrouille. Nach einer Weile kam Eichhornschweif gähnend aus dem Kriegerbau und schaute sich um.,, Wo sind die anderen?" fragte sie und schaute Sonnenflügel an. Sonnenflügel zuckte mit den Schultern. Es fehlten noch Graustreif, Wolkenschweif und Brombeerkralle.,, Ich gehe sie wecken." murmelte Eichhornschweif und schlurfte in den Kriegerbau. Sonnenflügel betrachtete währenddessen einen Käfer der über den Boden krabbelte. Nach einer Weile kam Eichhornschweif mit den drei Kriegern zurück. Alle wirkten müde und gähnten die ganze Zeit.,, Wollen wir gehen?" fragte Sonnenflügel und stand auf. Sie musste die Patrouille anführen. Es gefiel ihr nicht älteren Krieger Befehle geben zu müssen. Sie musste sogar ihrem zweiten Anführer Befehle geben.,, Sollen wir zum SchattenClan?" Sonnenflügel schaute Brombeerkralle an. Der getigerte Kater gähnte nur und meinte:,, Du führst die Patrouille an." Sonnenflügel nickte mit dem Kopf und miaute:,, Dann gehen wir zur SchattenClan-Grenze." Sie lief aus dem Felsenkessel. Der Rest folgte ihr und als sie in das Lager schaute bemerkte sie, dass Feuerstern ihnen belustigt nach schaute. Beschämt lief Sonnenflügel weiter. Das nächste Mal würde sie die Patouille besser aus dem Lager führen. Sie liefen in Richtung der SchattenClan-Grenze und nach einer Weile blieb Wolkenschweif stehen und prüfte die Luft.,, Was ist?" fragte Eichhornschweif und schaute den weissen Krieger an.,, Ratten." zischte er und schlich sich leise an einen alten Fuchsbau. Jetzt konnte auch Sonnenflügel den Gestank von Ratten riechen. Sie kannte viele Geschichten von Ratten. Der SchattenClan

hatte noch im alten Wald eine schlimme Krankheit von den Ratten bekommen. Russpelz hatte ihnen damals geholfen. Geräuschlos folgte Sonnenflügel Wolkenschweif. Als sie dicht vor dem Bau standen lief eine Ratte hinein. Danach kam die grösste Ratte die Sonnenflügel je gesehen hatte hinaus. Die grosse Ratte trippelte zu Wolkenschweif und starrte ihn an.,, Wir vernichten Katzen. Ihr verschwinden." Überrascht bemerkte Sonnenflügel, dass die Ratte gesprochen hatte.,, Nichts mehr sagen." quiekte die Ratte und ging wieder in den Fuchsbau.,, Wir müssen das Feuerstern melden." flüsterte Eichhornschweif entsetzt. Alle waren wie erstarrt und starrten mit aufgerissenen Augen auf den Fuchsbau. Schnell rannten sie in den Felsenkessel. Feuerstern sprang auf die Pfoten als die Morgenpatrouille zurück kam. Als er bemerkte, dass die Pelze von ihnen gesträubt war blieb er beunruhigt stehen.,, Was ist passiert?" Seine Schwanzspitze zuckte unruhig hin und her. Er schaute Brombeerkralle an.,, Sonnenflügel soll berichten was passiert ist." miaute er nur und schaute Sonnenflügel an. Feuerstern schaute Sonnenflügel neugierig an. Sonnenflügel schluckte und miaute mit fester Stimme:,, Wir waren auf dem Weg zur SchattenClan-Grenze. In der Nähe der SchattenClan-Grenze haben wir dann Ratten gerochen." Es kamen immer mehr Katzen aus ihren Bauen und versammelten sich um Feuerstern und Sonnenflügel.,, Wir haben dann einen alten Fuchsbau gefunden indem die Ratten wohnen. Die grösste Ratte die ich je gesehen habe ist danach rausgekommen und hat gesagt..." Sonnenflügel brach ab. Sie schluckte nervös und fuhr dann mit zittriger Stimme fort:,, Sie meinte sie würde uns vernichten. Wir sollen verschwinden. Danach ist sie gegangen." Der Pelz von Feuerstern sträubte sich und er lief beunruhigt auf und ab. Sonnenflügel roch den Angstgeruch der von ihm ausging. Die anderen Katzen murmelten leise miteinander. Brombeerkralle sah nachdenklich seinen Anführer an. Schliesslich fragte Langschweif:,, Und was sollen wir jetzt tun?"

Kapitel 25

Feuerstern erinnerte sich nur zu gut an die Ratten. Damals als er mit Sandsturm den WolkenClan wieder aufgebaut hatte, hatte er auch solche Ratten getroffen. Sie waren nicht wie normale Ratten. Sie konnten sprechen und heckten geniale Pläne aus. Damals konnten sie die Ratten besiegen. Aber heute? Sie waren müde von den vielen Angriffen. Und bald würde die Blattleere kommen und es gäbe weniger Beute. Feuerstern schaute Langschweif an. Mit fester Stimme fauchte Feuerstern:,, Wir wurden schon aus dem Wald vertrieben. Jetzt lassen wir uns nicht wieder vertreiben!" Ein paar Katzen jaulten zustimmend doch viele schwiegen.,, Bald ist Blattleere und wir sind alle müde. Wäre es nicht Selbstmord wenn wir gegen die Ratten kämpfen?" Alle drehten sich um und schauten Mausefell an.,, Wir wollen nicht von hier weggehen, aber werden wir auch gewinnen? Mausefell hat Recht. Es wäre Selbstmord wenn wir gegen die Ratten kämpfen würden." Kieselsprung schaute ihrem Anführer unverwandt in die Augen. Feuerstern sah sie nachdenklich an. Sie mussten die Ratten vertreiben aber Mausefell und Kieselsprung hatten Recht. Die Katzen schauten sich an und murmelten leise miteinander. Schliesslich jaulte Graustreif:,, Sind wir der DonnerClan oder sind wir ein Haufen Feiglinge? Für was hat uns der SternenClan ein solches Territorium gegeben? Damit wir es aufgeben?" Brombeerkralle nickte mit dem Kopf und meinte:,, Ich werde mich nicht vertreiben lassen." Er warf dabei einen Blick auf Mausefell und Kieselsprung.,, Aber das ist blöd! Sollten wir nicht besser versuchen mit den Ratten zu leben?" Mauspfote hob nervös die Stimme. Ein Knurren ertönte.,, Was denken die anderen Clans von uns? Wir müssen kämpfen." Schatten fuhr ihre Kralle aus und grub sie in die Erde. Der Clan redete aufgeregt miteinander. Feuerstern hob die Schwanzspitze und sofort verstummten alle.,, Wir sind wirklich alle müde. Wir müssen aber die Ratten vertreiben! Wie Graustreif schon gesagt hat sind wir der DonnerClan! Wir laufen nicht vor unseren Problemen weg! Blattsee, hat irgendeine Katze noch Wunden die verheilen müssen?" Die Heilerin hob erstaunt den Kopf.,, Nein, nur Narben." Feuerstern nickte mit dem Kopf.,, Sehr gut. Dann wird der DonnerClan

übermorgen die Ratten angreifen!"

Feuerstern beobachtete die Schüler beim Training. Sie kämpften gut.,, Können Beerenpfote, Haselpfote und Mauspfote morgen kämpfen?" Feuerstern sah Baumherz, Borkenpelz und Lichtherz an. Baumherz war der Mentor von Beerenpfote, Birkenpelz der von Haselpfote und Lichtherz war die Mentorin von Mauspfote.,, Darf ich kämpfen?" Mauspfote schaute ihre Mentorin mit leuchtenden Augen an.,, Wir haben ihnen gezeigt wie man am besten gegen Ratten kämpfen soll. Sie werden es schaffen." Baumherz tönte sicher.,, Ich würde ihnen nicht gerade empfehlen auf die grössten Ratten los zu gehen aber sie können kämpfen." Auch Lichtherz tönte zuversichtlich. Borkenpelz stimmte den beiden mit einem Nicken zu.,, Ich würde vorschlagen ihr beiden bleibt immer bei euren Mentoren." miaute Feuerstern. Beerenpfote sprang auf und sagte:,, Ich könnte gegen alle Ratten auf dieser Welt kämpfen!" Baumherz schlug seinem Schüler aufs Ohr.,, Mach das was Feuerstern gesagt hat. Wir wollen dann sehen ob es wirklich so einfach ist gegen Ratten zu kämpfen." Beerenpfote murmelte leise etwas und sagte dann:,, Ich werde morgen im Kampf immer bei Baumherz bleiben." Feuerstern neigte den Kopf und ging wieder in den Felsenkessel. Dort erwartete Sandsturm ihn mit einer Taube. Als sie gemeinsam assen fragte Feuerstern Sandsturm:,, Meinst du, ich führe meinen Clan morgen ins Verderben?" Sandsturm schaute ihn mit Kummer in den Augen an.,, Hoffen wir, wir verlieren morgen keine Katzen. Und gib dir nicht die Schuld. Du hast das Beste für deinen Clan gemacht." Feuerstern schloss die Augen und drückte seine Schnauze an die Flanke von Sandsturm. Er atmete ihren Geruch ein und hoffte, dass sie morgen nicht zwischen den Ratten lag.

Kapitel 26

Aufgeregt lief Sonnenflügel auf und ab. Bald würde sie ihre Zähne in diese flohverseuchten Ratten schlagen! Sie sah Feuerstern der besorgt jede Katze anschaute. *Führt er seinen Clan in den Tod?* Sonnenflügel trottete zu Kieselsprung. Diese bearbeitete nervös den Boden und murmelte:,, Ich halte das für keine gute Idee. Aber ich werde meinem Anführer treu bleiben." Sonnenflügel bewunderte die Treue ihrer Schwester. Auch wenn sie vielleicht in den Tod ging würde sie kämpfen. Sie sah Schatten und trottete zu ihr.,, Fühlst du etwas?" Sonnenflügel wusste, dass Schatten spüren konnte wenn eine Katze sterben würde.,, Ich spüre seit langer Zeit nichts mehr. Hat mich die Gabe verlassen?" miaute die schwarze Kätzin verzweifelt. Sie sah klein und jämmerlich aus. Verzweifelt schaute Schatten Sonnenflügel an.,, Vielleicht heisst das auch, dass keine Katze sterben wird." tröstete Sonnenflügel ihre Freundin. Diese schaute sie nur zweifelnd an.,, Wir brechen auf!" Feuerstern sammelte den Clan um sich. Nur Mausefell, Langschweif, Ampferschweif und Farnpelz würden im Lager bleiben. Sie liefen los und hielten in der Nähe der Ratten an.,, Ihr wisst alle den Plan. Wir müssen die Ratten aus dem Bau locken. Wer will das übernehmen?" Bevor sie wusste was sie tat meldete sich Sonnenflügel. Feuerstern sah sie an und neigte den Kopf.,, Gut dann lockst du die Ratten nach draussen." Er gab ihr das Zeichen und Sonnenflügel lief auf den Fuchsbau zu. Sie musste so tun als ob sie krank wäre. Die Ratten würden dann hinauskommen und sie angreifen. Sie suchten schwache Opfer. Sonnenflügel hielt eine Pfote in die Luft und jaulte mitleiderregend. Als sie vor dem Dachsbau war jaulte sie und sackte auf den Boden. Sie krümmte sich und stöhnte leise. Eine Ratte kam nach draussen und beschnupperte sie kurz. Sie lief dann wieder weg. Sonnenflügel öffnete ein bisschen die Augen und sah die leuchtenden Augen ihrer Clangefährten in den Büschen. Sie riss die Augen auf als sie eine grosse schwarze Welle sah die aus sie zukam. Die Ratten kamen. Als die ersten Ratten auf ihre Kehle stürzten sprang sie auf.,, Angriff!" jaulte Feuerstern und sprang aus einem Gebüsch. Schnell sprang er zu ihr. Er riss eine Ratte von ihrer Kehle und brach ihr das Genick. Auch die anderen griffen an.

Sonnenflügel schlug eine Ratte auf den Boden und sofort kam eine andere. Verzweifelt schlug sie um sich doch bald hatten die Ratten sie umzingelt. Sie rannten alle in den Fuchsbau. Feuerstern schaute sie an und jaulte dann:,, Vier Krieger gehen in den Fuchsbau. Sandsturm, Brombeerkralle und Graustreif kommt mit mir in den Fuchsbau. Ihr anderen bleibt hier und tötet jede Ratte die nach draussen rennen will." Er nickte Sandsturm zu und stürzte in den Fuchsbau. Die Ratten jaulten auf und Sonnenflügel wünschte sich sie würde nicht an diesem Ort. Gelegentlich jaulte eine Katze auf und manchmal jaulte eine Ratte auf. Mit Mühe blieb Sonnenflügel wo sie war und tötete jede Ratte die nach draussen rannte. Dabei stellte sie sich immer wieder die gleiche Frage. *Werden wir diesen Kampf gewinnen? Hat Feuerstern seine Krieger in den Tod geschickt?*

Kapitel 27

Feuerstern scheuchte die Ratten nach draussen. Vier grosse Ratten trieben ihn in eine Ecke. Fauchend stürzte sich Feuerstern auf eine doch es kamen sofort zwei neue Ratten und trieben ihn in die Ecke. Viele Ratten liefen auf ihn zu und drängten ihn immer mehr in die Ecke. Feuerstern lief knurrend rückwärts doch plötzlich spürte er die Wand des Fuchsbaus. Er war in der Falle. Die Ratten kamen immer näher und plötzlich sah er einen getigerten Pelz. *Danke SternenClan! Zum Glück hilft mir Brombeerkralle jetzt!* Doch plötzlich roch er etwas vertrautes. Sein Pelz sträubte sich.,, Lieber werde ich von Ratten umgebracht als von dir!" jaulte Feuerstern und stürzte sich auf den Schatten. Doch die Ratten drückten ihn auf den Boden und Feuerstern sah Tigerstern. Er beugte sich langsam zu ihm herunter.,, Pech gehabt, Hauskätzchen." miaute Tigerstern und biss in seine Kehle. Feuerstern schlug wild um sich doch er packte nur ein paar Ratten. Er spürte wie das Blut aus seiner Kehle tropfte und das letzte was er sah war Tigerstern der ihn wütend anfunkelte.

Sandsturm verscheuchte die letzte Ratte. Danach traf sie Graustreif und Brombeerkralle in der Mitte des Baus.,, Wo ist Feuerstern?" Sandsturm schaute sich panisch um. Brombeerkralle, Graustreif und sie hatten alle Ratten nach draussen getrieben. Keine Ratte wagte sich jetzt noch nach drinnen.,, Ist er schon nach draussen gegangen?" fragte Graustreif und schaute sich um.,, Nein, er würde niemals einen Befehl missachten den er selbst gegeben hat." Brombeerkralle atmete schwer. Seine Schulter war aufgerissen aber seine Augen leuchteten zufrieden.,, Vielleicht ist er verletzt!" jaulte Sandsturm und machte sich auf die Suche nach ihrem Gefährten. Brombeerkralle und Graustreif halfen ihr dabei. Plötzlich hörte sie Ratten. Schnell rannte sie auf das Geräusch zu und sah viele Ratten die über einen roten Pelz wuselten.,, Feuerstern!" jaulte Sandsturm und verscheuchten die Ratten. Graustreif und Brombeerkralle sprangen zu ihr und schauten Feuerstern an der reglos am Boden lag. Seine Augen starrten glasig in die Ferne.,, Er verliert ein Leben." flüsterte Sandsturm und liess sich neben ihrem Gefährten nieder. Ihr Gefährte blutete an der Schulter und am Bauch. Ihm

fehlten Fellbüschel an der Flanke.,, Wir müssen nach draussen! Die Ratten könnten jeden Moment wieder kommen!" Graustreif schaute sich nach weiteren Ratten um.,, Wir dürfen ihn nicht bewegen." miaute Brombeerkralle. Seine Schwanzspitze zuckte unruhig hin und her. Nach einer Weile bewegte sich Feuerstern.,, Kannst du aufstehen?" fragte Sandsturm. Feuerstern setzte sich auf. Sein Gesicht war schmerzverzerrt. Sandsturm eilte an seine Seite und stützte ihn. Graustreif kam an die andere Seite und half ihr. Brombeerkralle tigerte währenddessen um sie und tötete jede Ratte die ihnen in die Quere kam. Sie zogen Feuerstern nach draussen. Draussen waren alle Ratten vertrieben. Keine Katze lag am Boden und Blattsee eilte mit Häherfeder umher und strich Kräuter auf die Ratten Bisse. Vorsichtig legte Sandsturm Feuerstern auf den Boden. Feuerstern blieb am Boden liegen.,, Sandsturm." Feuerstern rief ihn. Sandsturm beugte sich über ihn und Feuerstern krächzte leise:,, Ich habe Tigerstern gesehen. Er hat mir das Leben genommen. Er will uns zerstören." Die Nackenhaare von Sandsturm stellten sich auf. *War an allem Tigerstern schuld? Vielleicht ist Feuerstern doch nicht so mäusehirnig wie wir alle denken...*

Kapitel 28

Sonnenflügel stützte sich an Dornenkralle. Ihre Flanke war zerfetzt und ihre Pfote verdreht. Dornenkralle hatten einen tiefen Biss im Hinterbein.,, Wir leben noch." hauchte Dornenkralle und leckte über ihr Ohr. Sonnenflügel nickte schwach mit dem Kopf. Am liebsten würde sie sich jetzt auf den Boden legen und schlafen. Blattsee lief zu ihr und schaute ihre Flanke an. Häherfeder untersuchte Dornenkralle.,, Was ihr jetzt noch braucht ist Ruhe." miaute Blattsee nach einer Weile und lief zur nächsten Katze. Häherfeder folgte ihr. Feuerstern lag in der Nähe und erholte sich. Er hatte ein Leben verloren.,, Sind alle startklar?" fragte Feuerstern. Alle miauten zustimmend. Feuerstern lief los und stützte sich an Sandsturm. Sonnenflügel folgte ihm und half Dornenkralle der sein Hinterbein nach schleifte. Als sie im Felsenkessel waren legte sich Dornenkralle auf den Boden.,, Ich hole Kräuter." miaute Sonnenflügel und lief in den Heilerbau.,, Ich kann die Kräuter Dornenkralle bringen." sagte Sonnenflügel zu Häherfeder der gerade eine Paste aus Mohnsamen und Wurzeln der grossen Klette machte.,, Zerkau es einfach und streiche es über die Wunde."murmelte Häherfeder. Er gab ihr ein paar Kräuter und Sonnenflügel lief zurück zu Dornenkralle. Sie strich ihm die Paste auf das Hinterbein und Dornenkralle seufzte.,, Geht euch ausruhen. Wir alle brauchen Ruhe." miaute Brombeerkralle und lief an ihnen vorbei.,, Komm wir gehen." miaute Sonnenflügel und trottete mit Dornenkralle in den Kriegerbau. Hier waren schon Wolkenschweif, Eichhornschweif, Distelblatt, Kieselsprung, Baumherz und Graustreif. Müde legten sie sich in ihre Nester und schliefen sofort ein.

,, Langsam ist es mir egal ob du mir glaubst oder nicht." Verwirrt wachte Sonnenflügel auf. Sie lag nicht im Kriegerbau. Sie war im Wald. In der Nähe konnte sie Feuerstern und Blaustern sehen.,, Er ist tot!" Blaustern versuchte verzweifelt Feuerstern zu überzeugen. Aber Feuerstern drehte Blaustern einfach den Rücken zu und ging.,, Feuerstern, ich weiss auch nicht wieso der DonnerClan so vielen Gefahren ausgesetzt ist aber..." Feuerstern verschwand hinter einem Baum. Blaustern fauchte.,, Dieser mäusehirnige Idiot! Tigerstern ist

tot! Wann begreift er es endlich?" Kopfschüttelnd lief Blaustern davon. Sonnenflügel sah ihr nach und lief dann Feuerstern hinterher. Sie fand ihn bei einem Teich. Er trank gerade aus dem Teich und spitzte danach die Ohren als ein Ast knackte. Feuerstern sah sich um und hatte den Pelz gesträubt. Sonnenflügel sah sich um doch sie konnte niemanden sehen. Feuerstern murmelte leise etwas und verschwand dann. Sonnenflügel lief zum Teich und sah gerade noch einen getigerten Pelz. Danach wachte sie im Kriegerbau auf.,, Komm! Schlafmütze, wir müssen jagen!" Winterhauch stiess ihr eine Pfote in die Seite.,, Ich komme schon!" murmelte Sonnenflügel und stand auf. Sie wusch sich schnell und dabei dachte sie immer wieder an den getigerten Pelz den sie gesehen hatte. *Wer war das? War das Brombeerkralle?* Sie schaute Brombeerkralle an der noch schlief. Sonnenflügel stieg nach draussen und lief dann aus dem Felsenkessel. Gemeinsam mit Winterhauch jagte sie den ganzen Tag und vergass dabei den Traum.

Kapitel 29

Feuerstern hatte Tigerstern wieder gesehen. Er hatte ihm gesagt, dass er in seinem eigenen Clan nicht sicher war. Hiess das vielleicht der DonnerClan hatte einen Verräter der Tigerstern half? Feuerstern lief aus dem Anführerbau und sah sich um. Er sah Eichhornschweif und Blattsee die miteinander redeten. *Nein. Sie können es nicht sein.* Er schaute sich weiter um und sah Brombeerkralle der lustlos in eine Maus biss. *Tigerstern ist sein Vater. Aber Brombeerkralle würde Tigerstern nie helfen.* Feuerstern sah sich weiter um. Er sah Schatten die aus dem Kriegerbau trat. *Schatten... In letzter Zeit hat sie mich häufig an Tigerstern erinnert aber ich glaube nicht, dass sie es ist. Schatten kann es nicht sein.* Feuerstern sah Kieselsprung die aufgeregt mit Distelblatt redete. *Ist sie es wieder? Ich hoffe es nicht. Vielleicht hat Tigerstern wieder eine Katze übernommen. Vielleicht will die Katze gar nicht dass Tigerstern sie beherrscht?* Verzweifelt lief Feuerstern in den Anführerbau. Er legte sich in sein Nest und starrte in die Ferne.

,, Darf ich reinkommen?" Die Stimme von Sandsturm ertönte.,, Komm." miaute Feuerstern. Sandsturm trat hinein und legte sich besorgt um ihn. Feuerstern bemerkte sie gar nicht und starrte weiter in die Ferne.,, Geht es dir nicht gut?" Sandsturm leckte ihn zwischen den Ohren.,, Mir geht es gut." murmelte Feuerstern abwesend. Sandsturm stiess eine Pfote in seine Rippen.,, Ich kenne dich. Ich weiss, dass dich etwas bedrückt." Feuerstern sah Sandsturm an.,, Du würdest es nicht verstehen." In Sandsturm's Augen war Mitleid zu sehen.,, Wenn du Tigerstern meinst... Es ist unmöglich aber du hast mich überzeugt. Tigerstern hat wirklich etwas vor." Feuerstern zuckte zusammen. Sollte er Sandsturm alles erzählen? Sollte er das wirklich tun? Würde sie ihn mäusehirnig halten? Feuerstern seufzte und beschloss nichts zu sagen.,, Ich kann es dir nicht sagen. Aber sobald ich dir etwas sagen kann werde ich das tun." Sandsturm stand auf. In ihren Augen war keine Wut zu sehen. Es war nur Verständnis zu sehen.,, Ich lasse dich alleine. Sag wenn du etwas brauchst." Sie ging aus dem Bau und Feuerstern schaute ihr traurig hinterher.

Feuerstern stand unter der Hochnase und bildete Patrouillen.,, Schatten und Sandsturm, ihr geht auf die Morgenpatrouille." miaute Feuerstern. Brombeerkralle hatte sich erkältet und lag jetzt im Heilerbau. Blattsee wollte nicht riskieren, dass er grünen Husten bekam. Feuerstern ging wieder in den Anführerbau. Nach einer Weile hörte er eine Katze die in den Felsenkessel stürzte. Sofort sprang er auf die Pfoten und sah nach draussen.,, Feuerstern!" Schatten rannte in den Anführerbau. Feuerstern sah sie beunruhigt an.,, Was ist?" fragte Feuerstern.,, Sandsturm ist in einem Tunnel! Sie kommt nicht mehr nach draussen!" Sofort sprang Feuerstern auf. Er rannte nach draussen und lief zu Eichhornschweif und Sonnenflügel.,, Sandsturm ist in einem Tunnel. Kommt mit." Schatten lief nach draussen und Feuerstern folgte ihr. Schatten rannte in den Wald und hielt bei einem Tunnel an.,, Sandsturm?" schrie Feuerstern hinein.,, Hilf mir!" Sandsturm's Stimme klang weit entfernt.,, Schatten, du hältst Wache. Eichhornschweif und Sonnenflügel, ihr kommt mit." Feuerstern ging in den Tunnel und lief vorsichtig nach vorne. Er wusste nicht was ihn erwartete. Er versuchte sich vorzustellen wie die Decke über ihnen zusammen brach. Er verdrängte diesen Gedanken und lief weiter.

Kapitel 30

Sonnenflügel folgte ihrem Anführer in den Tunnel. Dunkelheit umfing sie und sie lief vorsichtig durch den Gang. Sie verdrängte ihre Angst. *Wie konnte das Kieselsprung nur tun?* Sie konnte Sandsturm riechen. Sie musste hier durch gekommen sein. Feuerstern blieb stehen.,, Sandsturm?" Feuerstern hörte sich verzweifelt an.,, Hier unten! Fall nicht wie ich nach unten!" jaulte Sandsturm unter ihnen. Sonnenflügel merkte, dass sich eine grosse Schlucht vor ihnen ausbreitete. In der Tiefe floss ein Fluss. Auf einem Felsvorsprung unter ihnen lag Sandsturm. Ihr Vorderbein war verdreht und sie drückte sich an die Wand in der Angst sie könnte runterfallen.,, Kannst du aufstehen?" Sandsturm versuchte aufzustehen doch ihre Pfoten rutschten unter ihr weg.,, Es geht nicht." Feuerstern drehte sich zu Sonnenflügel und Eichhornschweif zu.,, Wir versuchen hinunter zu gehen. Ich will niemanden verlieren." Er lief zum Abgrund und kletterte vorsichtig hinunter. Eichhornschweif ging als nächstes und Sonnenflügel ging als letztes. Sonnenflügel sah sich um und sah einen kleinen Felsvorsprung. Sie sprang hinunter und landete auf allen vieren. Vor ihr gab es einen Sims und vorsichtig lief sie drüber. Feuerstern war stehen geblieben und Sonnenflügel lief fast in Eichhornschweif die auch stehen geblieben war.,, Hier geht es nicht mehr weiter." miaute Feuerstern und Sonnenflügel lief wieder über den Sims. Dort schaute Sonnenflügel nach unten und sah eine kleine Spalte. Sie nahm Anlauf und sprang in die Spalte. Sie landete auf der Seite doch sie stand sofort wieder auf.,, Kommt!" jaulte sie und Eichhornschweif landete sofort neben ihr. Auch Feuerstern sprang hinunter und sah sich dann um. Es fehlten nur noch eine Fuchslängen und sie wären bei Sandsturm.,, Sollen wir springen?" fragte Eichhornschweif und schaute nach unten.,, Der Vorsprung ist zu schmal. Jemand muss nach unten gehen und zwei warten hier. Ich gehe." miaute Feuerstern und lief nach vorne. Er sah hinunter und sprang dann. Er landete neben Sandsturm.,, Was hast du hier gemacht?" fragte Feuerstern und leckte sie über den Kopf.,, Ich habe ein Kaninchen verfolgt." knurrte sie und versuchte aufzustehen.,, Es geht nicht. Ich habe glaube ich mein Vorderbein gebrochen." Feuerstern half ihr

aufzustehen. Danach jaulte er:,, Zieht Sandsturm nach oben!" Eichhornschweif lief nach vorne und streckte sich nach unten.,, Halte mich fest." miaute Eichhornschweif und sah Sonnenflügel an. Sonnenflügel lief sofort zu Eichhornschweif und packte sie. Eichhornschweif packte Sandsturm im Genick und zog sie nach oben.,, Danke." miaute Sandsturm. Feuerstern sprang nach oben und sah sich dann um.,, Wir können nicht dort nach oben gehen wo wir runter gekommen sind. Es ist zu hoch." murmelte er.,, Wir können dort hinauf gehen." miaute Sonnenflügel und deutete auf einen Weg.,, Versuchen wir es." meinte Feuerstern und schaute den Weg an.,, Ich kann versuchen auf drei Pfoten hinauf zu gehen." sagte Sandsturm und versuchte alleine zu stehen. Sie hielt dabei ihre Vorderbein in die Luft.,, Es geht." meinte sie selbstbewusst.,, Wir helfen dir. Sonst stürzt du noch einmal ab und brichst dir das andere Bein auch noch." Feuerstern hörte sich nicht wütend an nur verzweifelt und entmutigt.,, Wir kommen hier nach oben." miaute Eichhornschweif die die Verzweiflung in der Stimme von Feuerstern gehört hatte.,, Dann mal los." murmelte Feuerstern und half Sandsturm auf den Weg.

Kapitel 31

Feuerstern stützte Sandsturm. Auf der anderen Seite stützte Eichhornschweif ihre Mutter. Sonnenflügel war voraus gelaufen. Sonnenflügel verschwand vor ihnen hinter einem Felsblock. Sie kam sofort wieder zurück und miaute:,, Dort vorne geht es nicht mehr weiter." Feuerstern legte Sandsturm vorsichtig auf den Boden. So konnte es nicht weiter gehen.,, Sonnenflügel, warte hier bei Sandsturm. Ich suche mit Eichhornschweif einen anderen Weg nach oben." Eichhornschweif kam an seine Seite und gemeinsam liefen sie wieder nach unten.,, Wir könnten tiefer in die Spalte gehen. Vielleicht gibt es Felsvorsprünge." Eichhornschweif hörte sich überzeugend an.,, Es ist aber zu dunkel um etwas erkennen zu können." warf Feuerstern ein und schaute in die Spalte. Er lief weiter und sah dann einen Felsvorsprung den sie vielleicht erreichen konnten.,, Ich versuche hier hoch zu kommen." miaute er Eichhornschweif zu und sprang nach oben. Er konnte den Felsen packen doch er rutschte mit seinen Krallen ab. Er versuchte sich oben zu halten doch er fiel hinunter. Er landete neben Eichhornschweif auf der Seite.,, Ist dir etwas passiert?" fragte Eichhornschweif besorgt.,, Es geht mir gut." miaute Feuerstern und setzte sich auf. Er schüttelte sich und sah sich wieder um.,, Er musste es einfach schaffen hoch zu kommen! Ein schmaler Sims führte danach nach oben. Feuerstern sprang wieder und versuchte sich nach oben zu ziehen. Er konnte einen Felsen packen und hielt sich daran fest. Er zog sich nach oben.,, Habt ihr Sandsturm gefunden?" Die Stimme von Schatten ertönte oben.,, Wir müssen nur noch nach oben kommen." jaulte Sandsturm unter ihnen.,, Hier kommt man nach oben!" jaulte Schatten.,, Ich komme!" miaute Feuerstern und lief den Sims entlang. Jetzt konnte er Schatten sehen. Er musste nur noch auf die andere Seite springen und hätte es dann geschafft.,, Fang mich auf wenn ich es nicht schaffe." sagte Feuerstern zu Schatten. Er sprang hinüber und rutschte auf der anderen Seite ab. Schatten starrte ihn an und schien nicht zu begreifen, dass sie jetzt helfen sollte.,, Hilf mir!" jaulte Feuerstern doch Schatten reagierte nicht. Feuerstern rutschte ab und fiel in die Tiefe.

Sonnenflügel sass bei Sandsturm. Sandsturm sah nach oben und versuchte Feuerstern auszumachen. Sonnenflügel sah die Felswand an und überlegte sich wie man am besten nach oben kommen würde.,, Fang mich auf wenn ich es nicht schaffe." miaute Feuerstern über ihnen zu Schatten. Seine Stimme hallte komisch von den Felswänden. Man hörte wie Feuerstern sprang und dann abrutschte.,, Hilf mir!" jaulte er nur noch und fiel in die Tiefe.,, Feuerstern!" jaulte Sandsturm und versuchte aufzustehen. Sonnenflügel lief sofort in die Spalte. Sie machte sich darauf bereit ihren Anführer zerbrochen irgendwo zu finden. Sie sah in der Ferne einen dunklen Schatten am Boden liegen. Sie rannte sofort zu Feuerstern. Dieser lag ruhig am Boden. Eichhornschweif stürzte an seine Seite. Ihr Anführer hatte die Augen geschlossen und atmete schwach.,, Wach auf, Feuerstern." miaute sie und leckte ihm über den Kopf. Feuerstern reagierte nicht. Sie blieben eine Weile liegen und der Atem von Feuerstern ging immer schneller. Plötzlich wachte Feuerstern auf. Er verzog das Gesicht vor Schmerzen.,, Hast du etwas gebrochen?" fragte Eichhornschweif und beschnupperte ihn kurz.,, Ich habe glaube ich habe meine Schulter ausgekugelt und meine Pfote gebrochen. Er stand auf und sog die Luft schmerzvoll ein.,, Ich kann laufen!" fauchte er Eichhornschweif an die ihm helfen wollte.,, Feuerstern, wie geht es dir?" Schatten's besorgte Stimme ertönte oben.,, Hättest du mir geholfen, wäre ich oben." zischte Feuerstern wütend.,, Es tut mir leid! Ich wollte dir helfen aber..." Feuerstern seufzte.,, Spar dir deine Erklärungen."

Kapitel 32

Sonnenflügel lief mit Sandsturm zu Feuerstern. Dieser starrte nach oben und meinte dann:,, Ich komme nicht mehr hoch." Eichhornschweif lief an seine Seite und miaute:,, Ich mache es!" Sie sprang nach oben und fiel nach unten.,, Noch einmal." murmelte sie und sprang noch einmal nach oben. Dieses Mal konnte sie sich nach oben ziehen.,, Soll ich Sandsturm hoch ziehen?" Sonnenflügel half Sandsturm nach vorne.,, Ist gut!" jaulte Sandsturm und Eichhornschweif beugte sich nach unten. Sie konnte gerade noch den Nacken von Sandsturm packen und zog sie nach oben.,, Jetzt Sonnenflügel." murmelte Feuerstern neben ihr. Sonnenflügel stellte sich auf die Hinterbeine damit Eichhornschweif sie besser packen konnte. Sie wurde nach oben gezogen und stand dann auf dem Vorsprung.,, Jetzt noch du." miaute Sonnenflügel und beugte sich nach unten. Sie packte ihren Anführer und zog ihn nach oben.,, Danke." sagte Feuerstern.,, Wir müssen alleine über den Sims gehen." miaute er.,, Ich gehe voraus und warte dann bei Schatten." miaute Sonnenflügel und lief los. Vorsichtig lief sie über den Sims und blieb dann vor einem Abgrund stehen.,, Ich fange dich auf." sagte Schatten auf der anderen Seite.,, So wie du Feuerstern aufgefangen hast?" fauchte Sonnenflügel und sprang auf die andere Seite. Sie rutschte ab doch sie konnte sich nach oben ziehen. Schatten sah sie verblüfft an.,, Kommt!" jaulte Sonnenflügel und als nächstes kam Sandsturm. Sie hatte Mühe nicht abzustürzen.,, Wie soll ich jetzt springen?" fragte Sandsturm und schaute in den Abgrund.,, Spring einfach." miaute Sonnenflügel und machte sich bereit Sandsturm zu packen. Sandsturm sprang und Sonnenflügel packte sie schnell. Sie zog Sandsturm nach oben. Sandsturm setzte sich hinter ihr. Der nächste war Feuerstern. Sonnenflügel packte auch ihn und zog ihn danach nach oben. Als letzte kam Eichhornschweif.,, Gehen wir zurück." miaute Sonnenflügel und sah sich um. Sie folgten ihrer Geruchsspur. Sonnenflügel stützte Feuerstern und Schatten und Eichhornschweif halfen Sandsturm. Sie kamen schliesslich aus dem Tunnel nach draussen und liefen dann in den Felsenkessel. Dort erwartete sie schon der halbe Clan.,, Ist jemanden etwas passiert?" fragte Blattsee und lief sofort zu

Sandsturm. Häherfeder lief zu Feuerstern und untersuchte ihn. Eichhornschweif seufzte.,, Endlich sind wir aus diesem Tunnel raus." Sonnenflügel nickte mit dem Kopf. Schatten sprang zu ihnen und sofort ging Eichhornschweif weg.,, Was habe ich getan?" fragte Schatten.,, Du hast ihren Vater fast umgebracht." zischte Sonnenflügel und trottete davon. Schatten sah ihnen traurig nach.,, Wieso hast du Schatten stehen gelassen?" fragte Winterhauch.,, Du wirst es schon noch erfahren." miaute Sonnenflügel müde. Feuerstern hatte sich an Brombeerkralle gestützt auf die Hochnase begeben.,, Alle Katzen die Frischbeute machen können sollen sich hier versammeln!" jaulte Feuerstern. Alle waren schon versammelt.,, Viele fragen sich was wir getan haben. Sandsturm ist als sie einem Kaninchen nachgejagt ist in einen Tunnel gegangen. Sie ist dann in eine Schlucht gefallen und hat sich zum Glück nur ein Bein gebrochen. Eichhornschweif und Sonnenflügel sind mit mir hinunter gestiegen und haben Sandsturm gerettet." Mausefell drängte sich nach vorne und fragte:,, Und was ist mit dir passiert?" Feuerstern schaute Schatten an. In seinen Augen war keine Wut zu sehen nur Hass und Misstrauen. Schatten schaute ihn verzweifelt an.

Kapitel 33

Sag es bitte nicht. Es tut mir leid. Feuerstern hörte die Gedanken von Schatten. Ihre Augen funkelten ihn verzweifelt an.,, Nun?" Mausefell hörte sich ungeduldig an.,, Ich bin abgestürzt. Schatten hätte mir helfen können. Sie ist aber nur da gestanden und hat zugesehen." miaute Feuerstern. Brombeerkralle neben ihm spannte die Muskeln an. Alle drehten sich zu Schatten um.,, Es tut mir leid." murmelte sie.,, Wir sollten sie verbannen! Du könntest tot sein!" jaulte Wolkenschweif und zustimmendes Gejaule ertönte.,, Was wirst du tun?" Die Stimme von Blattsee übertönte alles.,, Sie wollte dich schon umbringen als sie behauptete eine Katze im See zu sehen!" jaulte Graustreif und funkelte Schatten wütend an.,, Ich werde mich mit den älteren Kriegern besprechen." miaute Feuerstern und beendete die Versammlung. Die anderen Katzen gingen in ihre Baue ausser Brombeerkralle, Graustreif, Eichhornschweif, Blattsee, Goldsturm, Rauchwolke, Farnpelz, Ampferschweif und Häherfeder. Feuerstern humpelte nach unten. Brombeerkralle stützte ihn weiterhin. Er hatte bis jetzt geschwiegen. Feuerstern legte sich hin und schaute alle an.,, Was meint ihr?" Graustreif sprang auf die Pfoten.,, Wir verbannen sie!" Goldsturm schaute Feuerstern an.,, Sie kann aber Katzen heilen. Sollten wir sie nicht behalten? Sie könnte Sandsturm und dir helfen." Rauchwolke schaute seine Gefährtin an.,, Aber will sie uns denn helfen? Sie hat Sonnenflügel und Feuerstern fast ertränkt und wollte, dass Feuerstern abstürzt. Für mich sind das viele Zufälle." Farnpelz legte den Kopf schief.,, Und was ist wenn sie es nicht gemacht hat?" Feuerstern schaute Brombeerkralle an.,, Was meinst du?" Brombeerkralle schaute in die Ferne.,, Ich weiss es nicht." Er schaute zu Schatten und sofort fing er an zu zittern.,, Als wir Tigerstern verbannt haben ist er in einen anderen Clan gegangen. Sollten wir sie vielleicht töten?" flüsterte Brombeerkralle.,, Wir verbannen sie! Ich bin dafür! Wer ist dagegen?" Wolkenschweif sprang auf die Pfoten. Niemand meldete sich.,, Dann wird Schatten verbannt!" jaulte Feuerstern. Er lief wieder auf die Hochnase und versammelte den ganzen Clan.,, DonnerClan, wir haben uns entschieden. Schatten wird verbannt. Sie hat bis um Mondhoch Zeit

aus unserem Territorium zu gehen. Wenn sie morgen gesehen wird dürft ihr sie umbringen. Es tut mir leid Schatten, aber du hast deinen Clan verraten. Wir alle haben mehr von dir erwartet." Schatten starrte Feuerstern an. Plötzlich verwandelten sich ihre Augen in bernsteinfarbene Augen.,, Ich werde gehen. Aber ich werde wieder kommen, Feuerstern." zischte sie und funkelte Feuerstern an. Sie fuhr die Krallen aus. Bevor sie etwas tun konnte stellte sich Wolkenschweif ihr in den Weg und fauchte:,, Verschwinde von hier." Schatten fauchte und jaulte laut:,, Der DonnerClan wird untergehen. Und nur weil er einen schwachen Anführer hat." Schatten lief hinaus und ging.,, Farnpelz und Löwenglut, verfolgt sie." miaute Feuerstern und nickte ihnen zu. Sie liefen sofort los.,, War das wahr was sie gesagt hat?" fragte Ampferschweif laut.,, Vielleicht sollten wir kein Hauskätzchen zum Anführer." miaute Mausefell und lief in den Ältestenbau.,, Feuerstern hat mehr getan als du es jemals getan hast." fauchte Brombeerkralle und starrte der braunen Ältesten hinterher. Feuerstern seufzte. Schatten hatte den ganzen Clan unsicher gemacht. Vielleicht hatte es etwas mit Tigerstern zu tun?

Kapitel 34

Sonnenflügel schaute Schatten nach. Sie konnte es immer noch nicht fassen, dass Schatten den Clan verraten hatte. Winterhauch die neben ihr sass neigte den Kopf.,, Schatten den Clan verraten? Ich weiss nicht so recht." Winterhauch schaute Feuerstern an.,, Stimmt es wirklich was Schatten gesagt hat? Feuerstern hat jeden Clan schon einmal gerettet. Stimmt es wirklich?" Sonnenflügel leckte ihrer Schwester über den Kopf.,, Mach dir keine Sorgen. Feuerstern ist der beste Anführer den man sich vorstellen kann." Winterhauch schaute auf den Boden.,, Wenn du meinst." Sie trottete in den Kriegerbau. Sonnenflügel sah Feuerstern an der immer noch auf der Hochnase sass. Er wirkte mächtig auch wenn er seine Vorderpfote in die Luft hielt. Er schüttelte den Kopf und ging dann in den Anführerbau. Sonnenflügel kletterte vorsichtig die Hochnase nach oben. Bevor sie Feuerstern rief hörte sie wie Feuerstern leise redete. Sie schlich sich näher an und hörte zu.,, War es richtig mich zum Anführer zu machen, Blaustern? Vielleicht hat Schatten Recht. Ich bin nur ein Hauskätzchen. In mir fliesst kein Kriegerblut. Was soll ich nur tun?" Sonnenflügel zog sich etwas zurück. Ihr Anführer zweifelte an sich selber! Vielleicht sollte sie ihm sagen, dass er nicht an sich zweifeln musste. Sie beschloss zu gehen und holte tief Luft.,, Feuerstern, darf ich reinkommen?" Feuerstern gab keine Antwort und Sonnenflügel trat ein. Feuerstern sass in seinem Nest und starrte in die Ferne. Als Sonnenflügel näher trat zuckte Feuerstern zusammen und miaute dann:,, Ach du bist es, Sonnenflügel." Er schaute Sonnenflügel an und fragte:,, Was willst du?" Sonnenflügel setzte sich und miaute:,, Feuerstern, du musst nicht an dir zweifeln. Du hast Taten vollbracht die sich andere Anführer nur erträumen können." Feuerstern schaute auf den Boden.,, Aber Schatten hat vielleicht recht. Vielleicht wird der DonnerClan wirklich untergehen." Sonnenflügel wollte ihm am liebsten tröstend über seinen Kopf lecken doch sie traute sich nicht.,, Du hast den DonnerClan, den SchattenClan, den FlussClan, den WindClan und den WolkenClan gerettet. Wieso hättest du dann einen Clan gerettet der sowieso untergehen sollte?" Feuerstern seufzte.,, Wenn der Clan wirklich untergehen sollte musst du einfach wissen, dass ich immer

das beste für den Clan wollte." murmelte er und rollte sich zusammen. Sonnenflügel schaute ihn noch kurz an und ging dann. Sie blieb auf der Hochnase stehen und schaute in die Sterne.,, Grosser SternenClan, der DonnerClan soll nicht untergehen. Schatten soll nicht recht haben." murmelte sie leise. Sie spürte eine sanfte Bewegung an ihrer Seite und roch den Duft von Schatten.,, Nicht ich bin es die recht hat. Es ist jemand anderes der den DonnerClan zerstören will." Der Duft verschwand.,, Warte! Wie meinst du das?" miaute Sonnenflügel leise doch sie erhielt keine Antwort. *Ich muss Schatten finden! Vielleicht kann sie mir mehr sagen. Aber ich kann nicht gehen. Sie würden mich als Verräter sehen. Ich muss hierbleiben. Was bedeutete dies? Heisst das Schatten war nicht sie selbst? Aber wer war sie sonst? Man konnte nicht einfach den Körper wechseln!* Verwirrt trottete Sonnenflügel in den Kriegerbau. Sie legte sich neben Dornenkralle hin der schon eingeschlafen war. *Was soll ich bloß tun? Hilf mir SternenClan.*

Kapitel 35

Feuerstern sah Brombeerkralle an der unwohl auf dem Boden hin und her rutschte. Sein Pelz war gesträubt und seine Augen wanderten unruhig hin und her.„ Feuerstern..." Brombeerkralle sass vor ihm und bearbeitete nervös den Boden.„ Tigerstern weilt unter uns. Ich spüre das. Er ist immer noch wütend als ich damals als Habichtfrost gestorben ist..." Er schaute Feuerstern an.„ Ich weiss es tönt mäusehirnig aber... In Schatten habe ich immer meinen Vater gesehen." Feuerstern spitzte die Ohren.„ Du meinst Tigerstern hat Schatten? Ich habe schon lange gewusst, dass Tigerstern etwas plant. Ich dachte aber nicht, dass er..." Brombeerkralle schaute Feuerstern an. In seinen Augen war Hass zu sehen.„ Wir müssen etwas unternehmen! Bevor wir etwas tun können wird er uns alle umbringen!" Der Pelz von Brombeerkralle sträubte sich. Er stand auf und tigerte im Bau hin und her. Feuerstern sah ihn traurig an. *Tigerstern hat schon gehandelt. Es ist zu spät. Bald werden wir alle sterben. Hätte man mir geglaubt hätte man alles verhindern können...* „ Ich glaube es ist zu spät." seufzte Feuerstern.

Es war Vollmond. Alle Clans hatten sich versammelt. Gerade als sie beginnen wollten hörten sie ein Jaulen. Feuerstern sah hinunter und sah Brombeerkralle der mit Graustreif kämpfte. Feuerstern wollte einschreiten als er erstarrte. Sein Pelz sträubte sich und mit schreckensgeweiteten Augen starrte auf die getigerte Katze. *Das kann doch nicht möglich sein!* Graustreif fauchte und sah Brombeerkralle an. Es war nicht Brombeerkralle. Brombeerkralle sass unter dem Anführerbaum und hatte seinen Pelz gesträubt.„ Ich bin zurück!" jaulte der getigerte Kater und sah sich mit triumphierenden Augen um.„ Verschwinde von hier, Tigerstern. Geisel hat dich damals umgebracht und wenn du willst kann ich es dieses Mal tun." zischte Feuerstern und sprang vom Anführerbaum. Schwarzstern, Leopardenstern und Kurzstern gesellten sich an seine Seite und umzingelten Tigerstern. Die anderen Katzen umzingelten sich um Tigerstern. Ihre Krallen funkelten im Mondlicht.„ Du bist alleine." bemerkte Kurzstern und bleckte die Zähne. Tigerstern schnaubte belustigt auf.„ Denkt ihr wirklich ich wäre alleine?

Schatten hat alles für mich erledigt!" Er jaulte und fünf Dachse, sieben Füchse, 10 Schlangen und etwa 100 Ratten kamen fauchend auf sie zu. Hinter ihnen erschienen noch Wald der Finsternis Krieger.,, Werdet ihr von hier gehen? Werdet ihr mich Feuerstern umbringen lassen?" Kurzstern lief zu Tigerstern und fauchte in sein Gesicht.,, Niemals." Tigerstern fauchte.,, Dann sterbt ihr alle!" Die Dachse, Füchse, Schlangen und die Ratten griffen an. Zwei Wald der Finsternis Krieger blieb vor dem Baumstamm stehen. Sie waren in der Falle. Tigerstern fauchte und sprang auf Feuerstern. Er grub seine Krallen in seine Schultern und drückte ihn auf den Boden. Feuerstern wand sich unter ihm doch er konnte Tigerstern nicht abschütteln. Schliesslich liess er sich schlaff werden. Tigerstern jaulte triumphierend auf und Feuerstern bäumte sich auf. Er warf Tigerstern um und bohrte seine Krallen in seinen Bauch. Tigerstern erschlaffte. *Er ist tot! Das war zu einfach!* Tigerstern regte sich unter ihm.,, Ich habe neun Leben! Nicht vom SternenClan sondern vom Wald der Finsternis!" Er stürzte sich wieder auf Feuerstern.,, Wieso bist du nicht früher gekommen?" Tigerstern grub seine Krallen in seine Flanke.,, Ich musste auf Schatten warten. Ich konnte dann in ihren Körper gehen und die Dachse, Füchse, Schlangen und Ratten auf euch hetzen. Danach habe ich meinen Körper bekommen und habe sie getötet. Und sie wusste nichts von all dem. Als du sie in die Verbannung geschickt hast, hast du sie in den Tod geschickt." Tigerstern drehte sich um als Feuerstern seine Zähne in seinen Schwanz grub. Zwei Monde waren vergangen seit er Schatten in die Verbannung geschickt hatte. Seine Vorderpfote war wieder geheilt und auch Sadsturm hatte ihr Kriegerleben wieder aufgenommen. Schlechtes Gewissen machte sich in ihm breit. *Habe ich sie in den Tod geschickt? Bitte verzeih mir.* Tigerstern musterte ihn kurz und Feuerstern fauchte.,, Nicht einmal der SternenClan konnte mich aufhalten!" höhnte Tigerstern. Feuerstern peitschte wütend mit dem Schwanz.,, Ich werde dich besiegen, Tigerstern." fauchte Feuerstern.

Kapitel 36

Sonnenflügel brachte gemeinsam mit Sandsturm den letzten Fuchs um. Keuchend sah sie sich um. Sie hatten die Krieger gut abgewehrt. Jetzt waren nur noch Tigerstern und Feuerstern am Kämpfen. Feuerstern drückte Tigerstern auf den Boden und bohrte seine Krallen in den Bauch von Tigerstern.,, Jetzt wirst du alle Leben verlieren wie damals." zischte Feuerstern. Tigerstern holte genau acht Mal Luft danach wurde er schlaff.,, Wir haben es geschafft!" jaulte Sandsturm neben ihr. Feuerstern brach zusammen und blieb liegen. Ein Blitz zuckte vom Himmel und schlug in einen Baum ein. Der Baum fing an zu brennen und fiel direkt auf Feuerstern.

HALT! Ihr alle kennt diese Szene. Ihr alle wisst was jetzt in den Original Büchern passiert. Soll ich es tun? Soll ich es wirklich tun? Ich bin mir unsicher. Was meint ihr? Schreibt mir bitte in die Kommentare was ihr an meiner Stelle getan hättet. Und ob ich richtig entschieden habe .

,, Feuerstern!" Sandsturm rannte zu ihrem Gefährten. Es war still. Nur der Regen prasselte ununterbrochen auf die Insel. Manchmal hörte man die Wellen an das Ufer schwappen. Die Luft knisterte vor Anspannung. Der Baum hörte auf zu brennen. Alle schauten zum Baum und Sandsturm die verzweifelt Feuerstern suchte.,, Feuerstern!" jaulte sie noch einmal und zog einen roten Fellhaufen nach vorne. Sofort eilte Blattsee an ihre Seite. Beunruhigt beugte sich Blattsee über Feuerstern. Sonnenflügel starrte gebannt auf die Szene. Sie war wie erstarrt. Auch die anderen Clans hielten die Luft an und schauten Blattsee zu. Nach einer halben Ewigkeit regte sich Blattsee. Gebannt starrten sie zu ihr und warteten auf ihr Urteil. Blattsee schüttelte den Kopf. Sandsturm sträubte ihr nasses Fell.,, Was ist?" Die Stimme von Sandsturm klang schrill und panisch.,, Wenn er nicht bald aufwacht hat er alle Leben verloren." Sandsturm erstarrte und starrte auf ihren Anführer. Sie warteten lange. Sie alle hofften. Als alle Hoffnung verloren war jaulte Sandsturm auf.,, Er wacht nicht auf!" Blattsee schloss die Augen.,, Er kann aber nicht tot

sein!" maunzte sie wie ein kleines Junges.,, Grosser SternenClan, nimm ihn nicht zu dir. Wir hatten so viel zusammen erlebt..." flüsterte Graustreif neben Sonnenflügel. Mit Trauer in den Augen schaute Sonnenflügel zu Feuerstern. *Komm schon! Wach auf!* Langsam kam die Sonne. Ihre wärmenden Strahlen trockneten die nassen Pelze der Katzen. Obwohl es Blattleere war, war es warm. Aber niemand genoss die Wärme. Alle schauten verzweifelt zu Feuerstern. Sonnenflügel schaute zu Brombeerkralle der auf den Boden schaute. Eichhornschweif grub ihre Schnauze in den getigerten Pelz ihres Gefährten. Dornenkralle sass in der Nähe doch Sonnenflügel suchte nicht seine Nähe. Sie wollte ihre Trauer alleine ertragen. Plötzlich bewegte sich etwas. Ein schwarzer Schatten huschte über den Baumstamm. Sonnenflügel erkannte Schatten. Als sie die Luft prüfte konnte sie den Geruch von Schatten riechen aber auch den von Tigerstern. Der Kampf war noch nicht fertig. Der Geist von Tigerstern wollte keine Ruhe geben. Er hatte sich in den Körper von Schatten eingeschlossen und konnte nun weiter alle töten. Sonnenflügel schaute in den Himmel. *Grosser SternenClan! Dieser ewige Kampf soll aufhören! Unternehmt etwas! Sitzt nicht dort oben und schaut zu wie wir sterben! Ihr habt vielleicht Feuerstern genommen aber das heisst noch lange nicht, dass wir alle Hoffnung aufgegeben haben!* Ein warmer Duft strich um sie. Sie schloss die Augen und erinnerte sich an den Duft. Fast schon konnte sie die grünen Augen sehen. Der Wind blies heftiger und Sonnenflügel spitzte die Ohren. Der Schatten neben ihr erstarrte und miaute leise:,, Ich lebe noch, Sonnenflügel."

Kapitel 37

Feuerstern spürte nur noch seine Wunden die stark brannten. Danach wurde alles schwarz und er wachte im SternenClan auf. Er konnte nichts sehen, roch aber einen Wald und den Geruch von Katzen.,, Hat er alle Leben verloren?" Die besorgte Stimme von Blaustern ertönte.,, Ich weiss es nicht. Tigerstern hat jedenfalls wieder den Körper von Schatten übernommen." Dieses Mal war es Gelbzahn die sprach.,, Aber Tigerstern hat keine neun Leben mehr!" Feuerstern hörte die sanfte Stimme von Tüpfelblatt. Er roch auch noch einen anderen Duft. Den von Russpelz. Krallen packten sein Herz. Er hatte sie in einem Kampf gegen Dachse verloren.,, Hörst du uns?" fragte Russpelz und schlug ihm leicht aufs Ohr.,, Natürlich. Wieso sollte ich nicht?" Mühsam setzte sich Feuerstern auf. Er sah den ganzen SternenClan um sich.,, Du weisst schon, dass du vielleicht nie mehr zurück gehen kannst." miaute Blaustern und sah ihn ernst an. Feuerstern zuckte zusammen. *Ich muss die Clans retten! Ich muss Tigerstern besiegen!*,, Ich kann die Clans nicht mit Tigerstern zurücklassen!" jaulte Feuerstern und sah den SternenClan verzweifelt an. Die Katzen sahen ihn mitleidig an und Russpelz miaute;,, Das liegt jetzt an dir. Der SternenClan kann nichts mehr tun. Nur du kannst die Clans retten. Danach ist die Prophezeiung erfüllt." Russpelz setzte sich neben ihn. Ihre blauen Augen beruhigten Feuerstern.,, Feuerstern! Es tut mir leid!" Schatten stürzte an seine Seite. Ihre Augen waren traurig und vor Schrecken weit aufgerissen.,, Du kannst nichts dafür." miaute Gelbzahn sanft und schmiegte sich an die schwarze Kätzin.,, Tigerstern hat sein Leben im Wald der Finsternis aufgegeben und ist in meinen Körper gegangen. Ich musste dann mit den Dachsen und Füchsen reden. Als du mich verbannt hast ist er in seinen eigenen Körper gegangen und hat mich umgebracht. Alles ist wegen mir. Ich hätte niemals in den DonnerClan gehen sollen. Es wäre alles besser." Traurig blickte sie auf den Boden. Sie wirkte wie ein junges verletzliches Junges. Feuerstern strich mit dem Schwanz über ihren Kopf.,, Tigerstern hätte auch eine andere Katze nehmen können." Gelbzahn schüttelte den Kopf.,, Sasha hatte noch ein drittes Junges. Es hiess Kaulquappe. Sasha dachte er sei gestorben doch er hat es überlebt.

Er fand eine Gefährtin und bekam ein Junges. Das war Schatten. Tigerstern konnte den Körper von Schatten brauchen, weil er mit ihr verwandt ist." Feuerstern verstand.,, Darf ich zurück?" fragte Feuerstern.,, Du darfst gehen. Aber du wirst nicht lange bleiben." miaute Blaustern. War das eine Botschaft, dass er bald sterben würde? Würde er bald wieder ein Leben verlieren? Schatten schaute ihn an.,, Du musst meinen Körper zerstören." hauchte sie und verblasste. Alle verblassten und Feuerstern wachte auf. Er spürte seine Wunden wieder die heftig brannten. Seine Muskeln schmerzten doch er setzte sich auf.,, Feuerstern! Tigerstern ist wieder im Körper von Schatten. Wir sind hier gefangen. Er hat unser Territorium!" Sandsturm schaute ihn entsetzt an. Feuerstern setzte sich unter Schmerzen auf.,, Ich habe den SternenClan getroffen. Er meinte sie können nichts mehr tun. Aber wir können sie besiegen. Wir müssen alle zusammenhalten." Leopardenstern trottete zu ihm.,, Was sollen wir tun? Wir werden hier auf der Insel verhungern!" Einige Katzen jaulten verzweifelt auf.,, Was passiert mit den Katzen die im Lager geblieben sind?" fragte eine andere Katze.,, Wir können nicht gegen ihn kämpfen! Er kann nicht sterben!" warf eine andere Katze ein. Plötzlich drehten sich alle um. Tigerstern erschien mit ein paar Dachsen flankiert.,, Will jemand sich mir anschliessen?" jaulte er von weitem. Er schaute in die Runde. Niemand meldete sich.,, Langschweif? Ich könnte dir wieder dein Augenlicht geben." miaute Tigerstern verlockend. Langschweif zögerte einen Moment. Danach miaute er mit fester Stimme:,, Lieber würde ich für meinen Clan sterben als mit dir alle Clans zu zerstören." Tigerstern zuckte zusammen.,, Niemand will dir helfen." zischte Feuerstern.,, Wir sind nicht blöd." fauchte Sandsturm und stellte sich neben ihn.,, Wie ihr wollt. Dann verhungert ihr hier auf der Insel." miaute Tigerstern süffisant und beobachtete die Katzen. Er trottete davon.,, Wieso greifen wir nicht an?" fragte Sandsturm.,, Weil er zwei Dachse und einen Fuchs hat die auf ihn aufpassen. Und der ganze Wald der Finsternis wartet dort auf uns." zischte Kurzstern und funkelte Tigerstern an. Sandsturm sträubte ihren Pelz.,, Wir können jetzt aber nicht aufgeben und zu sehen wie wir hier verhungern!" Schwarzstern schaute missmutig Tigerstern hinterher.,, Jemand muss die Katzen holen die noch im Lager sind." Feuerstern nickte mit dem Kopf.,, Reichen zwei Katzen aus jedem Clan? Wir könnten noch je eine Katze aus einem Clan auf die Jagd schicken." Schwarzstern schaute Leopardenstern an.,, Was meinst

du?" Leopardenstern nickte mit dem Kopf. Kurzstern stimmte auch dafür.,, Aschenfuss und Krähenfeder. Ihr geht ins WindClan-Lager und holt die restlichen Katzen. Wenn ihr noch Kräuter findet nehmt so viel ihr könnt mit. Und du Hellschweif versuchst zu jagen." Er gab das Wort mit einem Nicken an Schwarzstern weiter.,, Bernsteinpelz und Rostfell. Ihr geht mit Aschenfuss und Krähenfeder. Pilzkralle du gehst mit Hellschweif jagen." Leopardenstern trat nach vorne.,, Nebelfuss und Schwarzkralle ihr geht die übrigen Katzen holen. Und du Schilfbart gehst jagen." Feuerstern sah sich um.,, Wolkenschweif, du gehst jagen. Sonnenflügel und Brombeerkralle, ihr geht ins Lager." Sonnenflügel hob erstaunt ihren Kopf. Feuerstern hatte sie ausgewählt weil er wusste, dass sie ihre Clankameraden überreden konnte mitzukommen.,, Der SternenClan möge euren Weg erleuchten." jaulten die Clans den ausgewählten Katzen zu.

Kapitel 38

Sonnenflügel lief auf den Baumstamm zu. Sie spähte hinüber auf das Ufer.,, Hier können wir nicht rüber gehen. Die Dachse warten schon auf ihr Opfer." murmelte Brombeerkralle. Zwei Dachse warteten am Ende des Baumstamms und schienen wirklich auf ihre Opfer zu warten.,, Wir schwimmen durch den See." schlug Nebelfuss vor. Niemand widersprach.,, Geht alle in eure Clans. Holt sie und wir treffen uns um Mondhoch wieder hier." miaute Rostfell. Nebelfuss bedeutete Bernsteinpelz, Rostfell und Pilzkralle als erstes zu gehen. Sie sprangen ins Wasser und schwammen dann mit kräftigen Zügen auf das Festland zu.,, Geht ihr als nächstes." miaute Brombeerkralle Hellschweif zu. Die WindClan-Katzen sprangen auch ins Wasser und schwammen los.,, Wir gehen als letztes." miaute Schwarzkralle. Brombeerkralle sprang vor ihr ins Wasser und Wolkenschweif folgte ihm. Sonnenflügel schaute einen Moment in das dunkle Wasser und sprang danach auch hinein. Sofort schlugen kalte Wellen um sie. Sie strampelte sich nach oben und schwamm auf Wolkenschweif zu der vor ihr schwamm. Sie erinnerte sich mit Schrecken als sie mit Feuerstern in den See gesprungen war. Fest fixierte sie ihren Blick auf den weissen Kopf von Wolkenschweif. Sie erreichten das Festland. Die Dachse bemerkten sie und jaulten auf.,, Rennt!" jaulte Brombeerkralle und rannte auf das DonnerClan-Territorium zu. Schnell rannte Sonnenflügel ihm nach. Wolkenschweif jaulte hinter ihr:,, Sie verfolgen uns nicht!" Langsamer trabten sie weiter.,, Ich komme wenn es Abend wird in den Felsenkessel." miaute Wolkenschweif als sie endlich im DonnerClan-Territorium waren.,, Tigerstern hat sein Lager in der Nähe des Mondsees aufgeschlagen." fauchte Sonnenflügel als sie die Luft prüfte. Brombeerkralle schlug wütend mit dem Schwanz und Wolkenschweif schien es nichts auszumachen, dass Tigerstern sein Lager am Mondsee aufgeschlagen hatte.,, Gehen wir." brummte Brombeerkralle und rannte in Richtung Felsenkessel. Als sie im Felsenkessel angekommen waren erwartete sie Farnpelz mit grossen Augen.,, Wieso seid ihr nicht mehr gekommen? Was ist passiert?" Brombeerkralle antwortete nicht und sprang auf die Hochnase. Er

versammelte alle und erzählte ihnen dann die ganze Geschichte. Der ganze Clan erstarrte und sah mit angstvollen Augen zum zweiten Anführer hinauf.,, Wir werden sterben!" heulte Beerenpfote als Wolkenschweif geendet hatte. Baumherz der neben ihm sass schlug ihm leicht auf den Kopf.,, Krieger geben nie auf." Brombeerkralle nickte Sonnenflügel zu. Er wandte sich wieder an die Menge und miaute:,, Lichtherz, geh bitte Kräuter holen die wir auf der Insel brauchen könnten. Ihr anderen kommt mit." Viele Katzen jaulten auf.,, Lieber sterbe ich hier als auf der Insel!" fauchte Rauchfell.,, Tigerstern wird uns alle vernichten!" jaulte eine andere Katze. Sonnenflügel peitschte wütend mit dem Schweif. Sie sprang auf die Pfoten und rief laut:,, Feuerstern hat mir und Brombeerkralle die Verantwortung des DonnerClans gegeben. Er weiss, dass es das Beste ist auf die Insel zu gehen. Er weiss auch, dass wir Tigerstern besiegen können. Wir müssen jetzt alle ruhig bleiben und auf die Insel gehen." Brombeerkralle nickte Sonnenflügel dankbar zu.,, Macht was sie gesagt hat." Die Katzen fingen an Frischbeute zu nehmen. Lichtherz kehrte mit Kräutern im Maul zurück. Sie hatte nur das nötigste mitgenommen. Wolkenschweif kehrte mit drei Mäusen zurück.,, Gehen wir los. Wir müssen einfach auf die Insel schwimmen." warnte Brombeerkralle.,, Zum Glück haben wir im Moment keine Jungen!" murmelte Rauchfell. Sie erwartete Junge doch sie war noch nicht in die Kinderstube gezogen. Langsam liefen sie in den Wald. Die meisten Katzen trugen Frischbeute im Maul. Nur Lichtherz, Winterhauch und Mauspfote trugen Kräuter. Um Mondhoch erreichten sie den Baumstamm. Die anderen warteten schon.,, Jetzt müssen wir schnell sein." miaute Nebelfuss leise damit die Dachse sie nicht hören konnte.,,Schwimmt so schnell ihr könnt auf die andere Seite." Auf ein Zeichen rannten sie in den See. Sonnenflügel sah sich um. Brombeerkralle half Beerenpfote. Mauspfote schwamm verzweifelt. Sonnenflügel schwamm zu ihm und half ihm. Die Dachse jaulten bestürzt hinter ihnen auf doch sie folgten ihnen nicht ins Wasser. Müde aber zufrieden kamen sie auf der Insel an.

Kapitel 39

Feuerstern war in einer tiefen Dunkelheit. Sobald er sich bewegte knirschten Steine unter ihm. Er kniff die Augen zusammen und erkannte den Felsenkessel. Er wusste, dass er träumte. Er lief in die Kinderstube und fand niemanden darin vor. Er lief wieder hinaus in den Heilerbau. Auch hier war niemand. Er prüfte die Luft. Er konnte keinen Clangeruch ausmachen. *Wo sind sie hin? Ist das unsere Zukunft? Werden die Clans untergehen?* Sandsturm stupste ihn sanft mit der Schnauze an.,, Sie sind zurück." Müde hob Feuerstern den Kopf. Sie waren zurückgekehrt. Die meisten trugen durchnässte Frischbeute in ihrem Maul. Die Kräuter legten die Katzen Blattsee vor die Pfoten.,, Es ist nass aber man kann es brauchen." murmelte sie. Feuerstern trottete zu Brombeerkralle.,, Wie lief es?" Brombeerkralle seufzte und miaute:,, Tigerstern hat sein Lager in der Nähe des Mondsees aufgeschlagen. Wir haben ihn nicht getroffen. Im Lager brach Panik aus aber Sonnenflügel konnte alle beruhigen." Verlegen schaute Sonnenflügel auf ihre Pfoten. Feuerstern nickte ihr kurz zu.,, Wir haben die wichtigsten Kräuter mitgenommen." Etwas leiser fuhr er fort:,, Feuerstern, wir können nicht lange hier überleben. Wir müssen in den nächsten Tagen Tigerstern angreifen und für immer umbringen." Feuerstern seufzte.,, Du hast recht. Aber ist dies ein Kampf den man gewinnen kann?" Brombeerkralle sah Feuerstern an. In seinen Augen loderte ein bernsteinfarbenes Feuer.,, Die Hoffnung stirbt zuletzt!" miaute er und trottete dann zu Eichhornschweif. Sonnenflügel schaute den grossen Frischbeutehaufen an.,, Wir müssen die Frischbeute schnell essen. Sie ist nass. Jetzt verdirbt sie schneller." Feuerstern nickte den anderen Anführern zu.,, Nehmt alle etwas vom Frischbeutehaufen!" jaulte Schwarzstern. Sofort stürzten sich die Katzen auf den Haufen. Am Schluss hatte jeder ein Stück Frischbeute.,, Willst du mit mir teilen?" fragte Sandsturm und legte ein Eichhörnchen auf den Boden.,, Gerne." Feuerstern ignorierte den komischen Geschmack des Eichhörnchens. Es war nass und hatte einen ungewöhnlichen Geruch.,, Wir besprechen nachher den Angriff. Willst du auch mitkommen?" Sandsturm nickte müde mit dem Kopf.,, Ich komme auch."

,, Ist das nicht zu riskant?" Schwarzstern schaute Feuerstern an. In seinen Augen waren Zweifel zu sehen.,, Es ist die einzige Chance." Sie hatten beschlossen die Ältesten, Königinnen und Jungen zu verstecken. Danach würden sie auf der Insel bleiben und ab und zu müssten ein paar Katzen jagen gehen. Würde Tigerstern die Katzen aufhalten würden sie angreifen.,, Wir sind in der Unterzahl." murmelte Kurzstern und starrte in die Ferne.,, Wir könnten viele Katzen verlieren." Brombeerkralle rutschte unwohl hin und her.,, Die Katzen sind aber bereit für ihre Territorien zu sterben." Nebelfuss schaute nachdenklich auf den See.,, Tigerstern könnte uns auch in der Nacht angreifen wenn wir ungeschützt sind." warf Leopardenstern ein. Feuerstern fauchte. Seine Muskeln schmerzten und er wünschte sich Schlaf, doch der Hass auf seinen Erzfeind Tigerstern schickte ihm neue Kraft.,, Wir stellen Wachen auf." Schwarzstern nickte mit dem Kopf.,, Und wer will die Wache antreten?" Nebelfuss streckte sich.,, Ich werde die ganze Nacht aufpassen." Feuerstern gähnte.,, Ich auch." Sandsturm wollte etwas sagen doch Feuerstern wischte mit seiner Schwanzspitze über ihren Mund.,, Du bist müde." flüsterte er in ihr Ohr.,, Wir werden es zu zweit schaffen." miaute Feuerstern und stand auf. Er stellte sich vor den Baumstamm.,, Du übernimmst den hinteren Teil der Insel." Nebelfuss nickte mit dem Kopf und lief davon. Feuerstern setzte sich und schaute in den Wald. Am liebsten würde er jetzt in seinem Bau in der Hochnase liegen. Wieso musste Tigerstern nur so machtgierig sein? Feuerstern kniff die Augen zusammen. Er sah in einem Busch ein paar gelbe Augen. Ihn schauderte es. Sie wurden beobachtet.

Die Sonne ging über den Bergen auf. Sie warf ihre Strahlen auf den See der anfing rot zu glitzern. Feuerstern konnte mit Mühe seine Augen offenhalten. Er kämpfte gegen die Müdigkeit an.,, Wolkenschweif und Windpelz erlösen uns." murmelte Nebelfuss müde. Feuerstern streckte sich. Er stieg vorsichtig über seine Clangefährten die noch tief und fest schliefen. Brombeerkralle lag dicht neben Eichhornschweif.,, Lass uns in Ruhe. Verschwinde von hier. Bring mich um aber lass die anderen leben." Brombeerkralle redete im Schlaf. Er träumte wahrscheinlich einen Albtraum. Feuerstern lief in den kleinen Wald. Er roch Sandsturm und ging auf ihren Geruch zu. Er fand sie in der Nähe einer Klippe in einem Busch.,, Hattest du eine gute Wache?" Feuerstern nickte schwach

mit dem Kopf und rollte sich zusammen.,, Sehen uns unsere Ahnen?" Sandsturm schaute mit leuchtenden Augen zu den letzten Sternen die langsam verblassten.,, Wieso kann Tigerstern nicht ruhen wie Blaustern oder Russpelz?" Feuerstern schüttelte den Kopf.,, Tigerstern gibt erst auf wenn er sein Ziel erreicht hat. Und das ist mich umzubringen."

Kapitel 40

Sonnenflügel legte ihre Schnauze auf die Flanke von Dornenkralle. Sie sog seinen vertrauten Geruch ein und wünschte sich sie könnte immer hier liegen und seinen Duft riechen.,, Pass auf dich auf." murmelte Dornenkralle. Sonnenflügel leckte über seinen Kopf.,, Ich will dich nicht verlieren." miaute Dornenkralle mit brüchiger Stimme. Sonnenflügel schossen die Tränen in die Augen. Sie schloss sie schnell und dachte an alles das sie verlieren konnten. Sie würden ihre Territorien verlieren, ihre Clangefährten, das Gesetz der Krieger und alles was sie liebte und mochte. Waren ihre Jungen wirklich schon bereit zu kämpfen? Sie schaute zu Herbstwind der neben Häherfeder schlief. Er wirkte wie ein Junges das sich in der Kinderstube verkrochen hatte. Blütenduft unterhielt sich leise mit Ampferschweif in der Nähe des Sees. Sie wirkte angespannt und Angstgeruch wehte zu ihr. Moosfell lag in der Nähe des Sees und sah nachdenklich auf die glitzernde Wasserfläche. Sie sah Feuerstern der vor dem Baumstamm sass. Sein Pelz leuchtete in der untergehenden Sonne wie ein Feuer. Unter seinem Pelz waren aber deutlich die Knochen zu sehen. Als die Sonne untergegangen war merkte Sonnenflügel, dass das Fell von ihrem Anführer stumpf und verfilzt war. Hatte dieser Kater wirklich die Kraft einen kräftigen Tigerstern zu besiegen? Sie seufzte. Vielleicht war alles schon verloren bevor sie den Krieg angefangen hatten.

,, Sonnenflügel!" Sonnenflügel wachte auf. Sie blinzelte und sah über sich die Sonne. Es war schon Sonnenhoch! Sie sprang schnell auf. Sie sah sich um. Als sie Feuerstern sah erstarrte sie.,, Es tut mir leid, dass ich bis Sonnenhoch..." Feuerstern schüttelte den Kopf.,, Das macht nichts. Würdest du mit Winterhauch jagen gehen?" *Nein! Ich kann nicht mehr! Ich war doch schon gestern im Felsenkessel!*,, Sollen wir jetzt gerade gehen?" Feuerstern nickte mit dem Kopf und trottete davon. Schnell wusch sich Sonnenflügel. Als sie fertig war rannte sie zu Winterhauch.,, Du siehst müde aus." bemerkte ihre Schwester besorgt.,, Es geht mir gut. Wir alle sind müde." nuschelte Sonnenflügel. Winterhauch sprang in den See. Schnell schwammen sie ans Festland und rannten dann in den Wald.,, Wohin gehen

wir?" Die besorgte Stimme von Rauchfell schallte durch den Wald.,, Wir bringen euch an einen sicheren Ort." miaute Lichtherz. Lichtherz, Schilfbart, Kleinwolke, Ampferschweif und Heideschweif brachten die Ältesten, Jungen und Königinnen an einen sicheren Ort.,, Wir bringen euch am besten aus dem DonnerClan-Territorium. Ich kenne einen geschützten Ort." Winterhauch rannte der Patrouille nach und holte sie ein.,, Wir dachten schon Tigerstern hat uns entdeckt." miaute Lichtherz als sie die Patrouille eingeholt hatten.,, Lief alles gut?" Langschweif trat unruhig von einer Pfote auf die andere.,, Wir müssen uns beeilen." murmelte er.,, Gehen wir weiter." miaute Ampferschweif und verschwand hinter einem Baum.,, Wir jagen weiter." Winterhauch folgte dem Geruch einer Maus. Sonnenflügel sah sich um. Da! Sie sah ein Eichhörnchen das an einer Nuss knabberte. Sie versteckte sich in den Farnen die am Boden wuchsen und schlich sich leise an. Plötzlich sprang vor ihr jemand auf das Eichhörnchen. Entsetzt schlich sich Sonnenflügel nach hinten. Habichtfrost hatte das Eichhörnchen gefangen.,, Der DonnerClan wagt sich nicht in seinem eigenen Territorium zu jagen?" Tigerstern gesellte sich zu seinem Sohn.,, Ich rieche DonnerClan." zischte Habichtfrost. Tigerstern kniff die Augen zusammen.,, Komm raus oder wir finden dich und bringen dich um." Sonnenflügel's Herz raste. Geräuschlos lief sie nach hinten. Tigerstern prüfte die Luft. Er murmelte etwas Habichtfrost zu und Habichtfrost verschwand. Tigerstern lief in ihre Richtung. Sonnenflügel schaute mit Entsetzen auf den getigerten Kater vor ihr. Sie lief weiter nach hinten bis sie in ein weiches Fell lief. Erschrocken drehte sie sich um und sah in die blauen Augen von Habichtfrost. Tigerstern stürzte auf sie.,, Winterhauch! Tigerstern hat mich! Verschwinde von hier!" schrie sie und ihr Herz pochte. Sie sah in der Ferne einen weissen Pelz davonrennen. Habichtfrost drückte sie auf den Boden. Sonnenflügel wehrte sich und konnte sich befreien. So schnell sie konnte rannte sie auf die Insel zu. Sie spürte den heissen Atem von Tigerstern in ihrem Nacken. Sie stürzte sich in den See und schwamm so schnell sie konnte auf die andere Seite.

Kapitel 41

Feuerstern sass neben Sandsturm und wusch sich. Plötzlich hörte er aufgeregtes Gemurmel. Er stand auf und lief auf die Menge zu die sich um Winterhauch gebildet hatte. Sandsturm folgte ihm. Auch Schwarzstern, Leopardenstern und Kurzstern liefen besorgt auf die weiße Kätzin zu.,, Tigerstern hat Sonnenflügel angegriffen. Ich bin dann einfach auf die Insel gerannt." Winterhauch suchte mit besorgen Augen den Wald ab.,, Was ist passiert?" fragte Schwarzstern und sträubte seinen Pelz.,, Tigerstern hat Sonnenflügel angegriffen!" Plötzlich sah Feuerstern eine goldene Gestalt über das WindClan-Territorium rasen. Es folgten ihr zwei getigerte Kater. Sonnenflügel sprang in den See und schwamm auf sie zu. Tigerstern jaulte enttäuscht auf und sah ihr nach. Sonnenflügel schwamm schnell auf sie zu. Ihre Augen waren schreckensgeweitet als sie die Insel erreichte.,, Was ist passiert?" fragte Kurzstern besorgt. Goldsturm stürzte zu ihrer Tochter und leckte über eine Wunde an ihrer Schulter. Sonnenflügel starrte in die Ferne. Sie zitterte wie Espenlaub.,, Ich war jagen. Danach kam Habichtfrost und erlegte ein Eichhörnchen. Er hat mich bemerkt und hat sich an mich angeschlichen. Tigerstern ist dann auch noch gekommen und hat sich auf mich gestürzt. Dank dem SternenClan konnte ich mich losreißen und hier hin rennen." murmelte Sonnenflügel abwesend. Leopardenstern fauchte leise.,, Wir müssen ihn angreifen! Jetzt können wir nicht einmal mehr jagen! Sollen wir etwa sterben?" Nebelfuss beruhigte ihre Anführerin und fragte dann:,, Hat Tigerstern die Patrouille mit den Jungen entdeckt?" Sonnenflügel schüttelte den Kopf.,, Wir haben sie getroffen wie sie aus dem DonnerClan-Territorium gingen." Kurzstern schaute besorgt zu den zwei Dachsen die immer noch Wache hielten.,, Wollen nur wir Anführer uns besprechen?" fragte er.,, Wir sollten angreifen!" jaulte eine Katze. Viele jaulten zustimmend.,, Die Anführer entscheiden das." murmelte Blattsee. Feuerstern zog sich mit Kurzstern, Leopardenstern und Schwarzstern zurück.,, Bald wird es Abend. Es ist ein Vorteil für die Dachse in der Nacht zu kämpfen." murmelte Kurzstern.,, Morgen sind wir aber vielleicht schwächer vom Hunger. Wir haben kein einziges Stück Frischbeute mehr."

meinte Leopardenstern und neigte nachdenklich den Kopf.,, Ich bin dafür, dass wir sobald die Sonne untergeht wir angreifen." miaute Feuerstern.,, Ich auch." sagte Schwarzstern mit fester Stimme.,, Es wird vielleicht das letzte sein das wir tun." warnte sie Kurzstern.,, Ich würde lieber sterben als mich aus meinem eigenen Territorium zu verscheuchen lassen!" jaulte Leopardenstern. Kurzstern stand auf und trat zu der Menge die sich gebildet hatte.,, Wir greifen an sobald die Sonne untergeht!"

,, Pass auf dich auf." schnurrte Feuerstern und leckte seiner Gefährtin über das Ohr.,, Pass auf, dass du nicht verletzt wirst!" schnurrte Sandsturm und schlug ihm spielerisch aufs Ohr.,, Wir sollten aufbrechen." Brombeerkralle nickte Feuerstern zu. Die letzten Sonnenstrahlen schienen auf die Insel. *Sind das die letzten Sonnenstrahlen die ich spüren werde?* Feuerstern schüttelte den Kopf und ging zu den anderen Anführern die an der Spitze warteten.,, Los." jaulte Schwarzstern und sprang als erster auf den Baumstamm. Leopardenstern folgte ihm und Kurzstern ging nach ihr. Feuerstern ging als letztes. Die anderen Katzen warteten noch. Schwarzstern hatte das andere Ende erreicht. Die Dachse jaulten auf und stürzten sich auf ihn. Leopardenstern sprang auf die Schulter des Dachses und Kurzstern half ihr dabei. Feuerstern riss einem Dachs die Schnauze auf. Es ging nicht lange und die Dachse rannten jaulend davon.,, Kommt." rief Kurzstern den Kriegern zu. Einzeln liefen sie über den Baumstamm und landeten dann auf dem Kies auf der anderen Seite. Als alle über den Baumstamm gegangen waren hörten sie ein Jaulen. Aus dem Wald strömten schwarze Schatten. Als sie näher traten funkelten ihre Zähne und ihre Krallen im Licht. Ihre Augen funkelten angriffslustig und ihre Mäuler sehnten sich nach Blut. Tigerstern kam mit seinen Kriegern auf sie zu.

Kapitel 42

Feuerstern und Tigerstern standen Nase an Nase da. Beide funkelten einander an. In ihren Augen war deutlich der Hass zu sehen. Feuerstern peitschte wütend mit dem Schwanz und Tigerstern jaulte:,, Ihr wollt kämpfen? Dann verliert!" Tigerstern stürzte sich auf Feuerstern. Der Kampf war eröffnet. Sonnenflügel sah einen Fuchs der Nebelfuss und Leopardenstern in den Wald jagte. Sonnenflügel rannte dem Fuchs nach und schlug ihm auf den Kopf. Leopardenstern fauchte und riss dem Fuchs die Schulter auf. Der Fuchs drehte sich um und schnappte nach ihrem Nacken. Leopardenstern wich nicht aus und der Fuchs packte sie im Nacken. Nebelfuss jaulte auf und riss dem Fuchs die Flanke auf. Sonnenflügel sprang auf den Rücken des Fuchses und biss in seine Kehle. Der Fuchs jaulte auf und stürzte dann auf den Boden. Nebelfuss half ihr und biss dem Fuchs in die Flanke. Der Fuchs erschlaffte und starb. Nebelfuss drehte sich nach ihrer Anführerin um. Leopardenstern lag auf der Seite. Blut floss aus ihrem Nacken.,, Nebelfuss und Sonnenflügel. Kommt zu mir." krächzte Leopardenstern. Sie sah Sonnenflügel an.,, Du bist eine edle Katze. Ohne dich hätte der Fuchs auch noch Nebelfuss das Leben genommen." Nebelfuss blickte verzweifelt auf ihre Anführerin.,, Du wirst doch nicht sterben?" fragte Nebelfuss leise. Leopardenstern schaute sie mit einem Funkeln in den Augen an.,, Dies ist mein letztes Leben. Ich wusste, dass ich bald sterben werde. Ich wusste dies wird mein letzter Kampf sein." Ihre Stimme brach ab und sie schluckte.,, Führe den FlussClan gut. Ich weiss, dass du eine grosse Anführerin wirst wie deine Mutter." Nebelfuss sah Leopardenstern traurig an. Mit vor Trauer belegter Stimme miaute sie:,, Leopardenstern, ich verspreche dir, dass ich den FlussClan mit dem gleichen Mut führen werde wie du. Wir werden dich als ehrenvolle Anführerin in Erinnerung halten. Möge der SternenClan deinen Weg erleuchten. Ich wünsche dir eine gute Reise in den SternenClan." Leopardenstern schaute in die Ferne. In ihren Augen war Sehnsucht zu sehen und Zufriedenheit.,, Ich komme, Schmutzfell. Ich muss nur noch etwas sagen." miaute Leopardenstern leise. Leopardenstern richtete ihre Augen auf Sonnenflügel. Sonnenflügel spannte sich an

und fragte sich was Leopardenstern ihr jetzt sagen wollte.,, Vertraue nicht jedem." miaute Leopardenstern und nickte ihr zu. Sonnenflügel sah Leopardenstern verwirrt an.,, Sag mir bitte mehr!" miaute Sonnenflügel verzweifelt und sah die getüpfelte Kätzin an. Leopardenstern schaute in die Sterne.,, Ich komme." hauchte sie und eine einzelne Träne rollte über ihre Wange. Danach zitterte sie und lag schlaff da. Ihre Augen starrten zufrieden in den Himmel. Leopardenstern hatte ihren letzten Kampf verloren. Sie war gestorben.,, Nein." flüsterte Nebelfuss. Sonnenflügel stupste sie tröstend an. Obwohl sie Leopardenstern nicht gut kannte machte sich Trauer in ihr breit. Sie empfand Mitgefühl für Nebelfuss die jetzt einen Clan führen musste ohne die Hilfe von Leopardenstern.,, Wir müssen für unsere Clans kämpfen. Leopardenstern wollte sicher nicht, dass er untergeht." Nebelfuss nickte mit dem Kopf. Kurz glitzerten Tränen in ihren Augen. Danach schüttelte sie ihren Kopf. In ihren Augen loderte ein blaues Feuer. Sie stürzte durch den Wald und sprang ins Kampfgetümmel. Sonnenflügel half Winterhauch die gegen einen Dachs kämpfte. Als der Dachs jaulend davon rannte miaute Sonnenflügel leise:,, Leopardenstern ist tot." Winterhauch schaute sie mit Trauer in den Augen an.,, Feuerstern hat ein Leben verloren, Wolkenschweif ist schwer verwundet und Aschenpelz ist tot." Sonnenflügel nickte traurig mit dem Kopf. Sie stürzte sich auf einen Wald der Finsternis Krieger. Wütend biss sie in sein Bein. *Wir müssen gewinnen! Alle Tode müssen gerächt werden! Sie sind nicht für nichts gestorben!*

Kapitel 43

Feuerstern hielt sich an Tigerstern's Rücken fest. Er biss ihm in den Nacken und Tigerstern warf ihn auf den Boden.,, Stirb Hauskätzchen!" jaulte Tigerstern. Er sprang auf ihn aber Feuerstern rutschte unter ihm durch und schlug mit seinen Hinterbeinen an den Bauch von Tigerstern. Tigerstern fauchte und erwischte ihn an der Schulter. Feuerstern fauchte und biss Tigerstern in die Vorderpfote. Tigerstern holte mit einer Pfote aus und traf ihn am Kopf.

,, Du hast ein Leben verloren." miaute Blaustern. Feuerstern sah sich um. Er entdeckte Aschenpelz, Honigfarn und Leopardenstern in den Reihen des SternenClans.,, Wie soll ich ihn besiegen?" fragte Feuerstern. Schatten sah ihn an. Sie öffnete ihr Maul und hauchte:,, Geh zum Mondsee und wirf meinen Körper hinein. Wenn du das schaffst ist der Kampf gewonnen." Schatten verblasste und Feuerstern wachte wieder auf. Tigerstern biss in seinen Nacken doch Feuerstern stand auf und rannte davon.,, Feigling!" jaulte Tigerstern und folgte ihm. Feuerstern rannte schneller zum Mondsee. Als er ihn erreichte war es still. Kein Dachs und kein Fuchs waren zu sehen. Nur in der Nähe des Mondsees lag Schatten. Ihre Flanke hob und senkte sich leicht. *Lebt sie noch?* Eine leise Stimme flüsterte in sein Ohr:,, Ich lebe noch. Ich opfere mich. Wirf mich in den Mondsee! Rette die Clans!" Tigerstern hatte ihn eingeholt und sprang auf ihn. Feuerstern riss sich los und packte Schatten.,, Was willst du tun?" Tigerstern fauchte. Feuerstern lief auf den Mondsee zu doch Tigerstern packte ihn und schleuderte ihn an einen Felsen. Feuerstern stand auf und riss Tigerstern die Flanke auf. Tigerstern fauchte und warf sich gegen ihn. Feuerstern holte mit einer Pfote aus und riss Tigerstern die Schnauze auf. Tigerstern riss ihm Fellbüschel aus doch Feuerstern drehte sich um und warf sich auf seinen Gegner. Feuerstern schnappte nach Luft als Tigerstern ihn auf den Boden drückte. Mit letzter Kraft stand Feuerstern auf und schob Schatten in den Mondsee. Zuerst passierte nichts. Doch dann fing der See an zu brodeln. Plötzlich schoss eine Fontäne in die Luft. Es gab eine gewaltige Explosion und das letzte

was er spürte war wie er gegen einen Felsen schlug.

Sonnenflügel kämpfte gegen einen Dachs. Plötzlich gab es eine Explosion. Der Himmel färbte sich blutrot und ein einzelner Schrei hallte durch die Nacht. Die Wald der Finsternis Krieger heulten auf und verblassten langsam. Die Dachse und Füchse rannten davon. Häherfeder jaulte laut:„ Beim Mondsee ist etwas passiert!" Sofort stürzten die Katzen in die Richtung des Mondsees. Sonnenflügel roch schon von weitem den Geruch von Blut. Sie sah sich um und sah Tigerstern am Boden. Der ganze Boden war nass. Tigerstern hatte eine tiefe Wunde am Nacken. Seine Augen blickten starr nach oben. In der Nähe lag Schatten. In ihren Augen war ein zufriedenes Leuchten zu sehen. Doch auch ihre Flanke bewegte sich nicht mehr. Das Leuchten verschwand und sie blickte mit glasigen Augen in den Himmel. Blattsee beugte sich über einen dunkelroten Fellhaufen. Als Sonnenflügel näher trat merkte sie, dass der dunkelrote Fellhaufen Feuerstern war. Hatte er das hier überlebt? Blattsee beugte sich über ihn. Sie strich mit ihrer Pfote sanft über seine Flanke. Die anderen Katzen drängten sich nach vorne. Alle wollten wissen was passiert ist.„ Ist er tot?" fragten ein paar Katzen.„ Ist der Kampf fertig?" wollte Beerenpfote wissen. Blattsee reagierte nicht. Sie starrte einfach weiter auf Feuerstern. Die ersten Sonnenstrahlen wärmten die Pelze der Katzen. Das Fell von Feuerstern leuchtete wie ein Feuer als die Sonne auf ihn schien. *Was passiert jetzt? Haben wir den Kampf gewonnen? Lebt Feuerstern noch? Ist Tigerstern endgültig tot? Was ist mit Schatten?* Tausende von Fragen schwirrten durch ihren Kopf. Dornenkralle drückte sich an ihrer Seite tröstend an sie. Sie schloss die Augen und fragte sich ob es, dass alles wert war.

Kapitel 44

,, Wo sind wir?" Feuerstern sah sich um. Sie waren in einem Wald. Um ihn waren Leopardenstern, Aschenpelz, Honigfarn, Schatten und Distelblatt. Distelblatt schaute ihn verwirrt an.,, Wir sind tot!" Leopardenstern nickte mit dem Kopf.,, Du bist auch gestorben?" Feuerstern schüttelte den Kopf.,, Ich weiss es nicht." In der Ferne leuchtete ein Punkt auf und Blaustern lief auf sie zu. Neben sich hatte sie Schmutzfell, Riesenstern und Nachtstern.,, Leopardenstern." miaute Schmutzfell und Leopardenstern trat nach vorne.,, Du hast dein neuntes Leben verloren und wirst dem SternenClan beitreten." Leopardenstern neigte den Kopf und gesellte sich zu ihm.,, Aschenpelz, Honigfarn, Schatten und Distelblatt. Ihr seid tapfer in einem Kampf für die Clans gestorben. Ihr werdet im SternenClan erwartet." Dieses Mal redete Blaustern. Die Katzen drehten sich um.,, Was ist mit mir?" fragte Feuerstern doch sie schienen ihn nicht zu hören. Feuerstern wollte etwas sagen doch alles wurde schwarz. Er spürte Blattsee neben ihm die über seinen Pelz leckte. Die Sonne war aufgegangen denn ihm war warm. Etwas weiter weg hörte er ein leises Murmeln.,, Ist er tot? Was ist mit Tigerstern? Was ist passiert?" Feuerstern spürte Wasser das sanft um ihn floss. Plötzlich kam ihm alles wieder in den Sinn. Er war beim Mondsee. Was war mit Tigerstern? Er versuchte sich zu bewegen doch er schaffte es nicht. Lange lag er nur da. Mit aller Kraft versuchte er aufzustehen doch er konnte sich nicht bewegen. Blattsee hörte auf. Sie drehte sich um und lief davon.,, Was ist los?" fragte viele Katzen. Blattsee antwortete mit leiser Stimme:,, Ich weiss es nicht."

Feuerstern lag immer noch auf derselben Stelle. Gelbzahn und Tüpfelblatt waren gekommen. Die anderen Katzen merkten sie nicht aber sie waren da.,, Wieso ist er nicht im SternenClan?" fragte Tüpfelblatt.,, Er lebt noch! Sieh seine Flanke an!" Tüpfelblatt stupste ihn an.,, Hört er uns?" Feuerstern wollte es bestätigen doch er konnte sich immer noch nicht bewegen.,, Was sollen wir jetzt tun? Er ist zwischen Leben und Tod. Er ist aber nicht dort wo Katzen normalerweise sind die zwischen Leben und Tod sind." Tüpfelblatt

klang richtig besorgt. Feuerstern kämpfte mit aller Kraft gegen die Barriere die ihn hinderte sich zu bewegen. Kurzstern rief in der Ferne die Katzen zusammen. Schwarzstern war an seiner Seite.,, Tigerstern ist tot. Aber wir haben Leopardenstern, Aschenpelz, Honigfarn, Schatten und Distelblatt verloren. Feuerstern könnten wir auch noch verlieren." miaute Kurzstern.,, Wir schicken Patrouillen aus die nach Füchsen und Dachsen Ausschau halten." miaute dieses Mal Schwarzstern. Feuerstern spürte Blattsee. Blattsee rief leise seinen Namen. An seiner anderen Seite spürte er Sandsturm die verzweifelt versuchte ihn aufzuwecken. Häherfeder beugte sich über ihn und untersuchte ihn. Blattsee lief unruhig hin und her.,, Seine Flanke macht mir Sorgen." Häherfeder murmelte leise etwas.,, Hol bitte Spinnenweben." bat Häherfeder. Als Blattsee gegangen war beugte sich Häherfeder über Feuerstern und flüsterte in sein Ohr:,, Ich weiss das du uns hörst. Versuch dich zu bewegen!" Feuerstern versuchte sich zu bewegen. Plötzlich konnte er sich bewegen. Er schnappte nach Luft und atmete schnell. Sandsturm schaute ihn überrascht an. Feuerstern bewegte seine Schulter. Alles in ihm schmerzte. Er setzte sich auf und krächzte:,, Was ist mit Tigerstern passiert?" Sandsturm drückte sich schnurrend an ihn.,, Du lebst! Ich hatte mir solche Sorgen um dich gemacht! Oh Feuerstern! Mach so etwas nie mehr!" Blattsee lief mit Spinnenweben zu ihnen.,, Feuerstern! Du darfst dich noch nicht bewegen!" Feuerstern fauchte.,, Lebt Tigerstern noch?" Blattsee sah zu seinem Leichnam.,, Er ist tot. Wir haben gewonnen." Sandsturm schaute mit traurigen Augen zu Kieselsprung.,, Wir haben Leopardenstern, Distelblatt, Aschenpelz und Honigfarn verloren." Feuerstern schluckte.,, Sie sind wie echte Krieger in einem Kampf für ihren Clan gestorben." Blattsee schaute traurig auf den Boden. *Wir haben gesiegt. Niemand kann uns besiegen.*

Kapitel 45

Müde aber zufrieden liefen sie in den Felsenkessel. Wolkenschweif stützte sich an Lichtherz. Sonnenflügel half Kieselsprung die mit Trauer in den Augen in die Ferne starrte.,, Sie ist tot." murmelte Kieselsprung leise. Als sie im Felsenkessel ankamen wurden die Leichen in die Mitte gesetzt. Die Ältesten brachten Kräuter und schmückten die Körper ihrer Gefährten. Kieselsprung legte sich neben Distelblatt und schloss die Augen. Sonnenflügel lief zu Schatten und drückte ihre Schnauze in ihr Fell.,, Du kannst nichts dafür. Wir werden uns eines Tages wiedersehen. Wenn meine Zeit gekommen ist werde ich dich sehen." Sie zog sich zurück. Müde lief sie in den Kriegerbau und schlief ein.

Sie wachte auf einer grünen Lichtung auf. Die Vögel zwitscherten und es war angenehm warm. Ein Bach plätscherte in der Nähe. Sonnenflügel prüfte die Luft und roch tausende Mäuse und Eichhörnchen. Sie lief auf den Bach zu. Im Bach sprang eine schwarze Kätzin auf eine andere schwarze Kätzin.,, Du kriegst mich nie!" jaulte die eine Katze. Sonnenflügel lief auf sie zu. Die Katzen drehten sich um und Sonnenflügel erkannte Schatten und Distelblatt. Trauer packte ihr Herz und mit einem Kloss im Hals miaute sie:,, Der Clan vermisst euch." Ein Schatten huschte über das Gesicht von Distelblatt.,, Sag ihnen, dass sie nicht trauern sollten. Ich werde sie weiter lieben wie ich sie auf der Erde geliebt habe." Schatten drehte sich um.,, Alles ist nur wegen mir. Wäre ich den Clans nicht beigetreten wäre das alles nicht passiert." Distelblatt drückte sich tröstend an Schatten.,, Sonnenflügel, sag allen, dass sie uns nicht vermissen sollen. Unsere Zeit war gekommen und der SternenClan hat uns zu sich gerufen." Distelblatt 's Stimme zitterte.,, Ihr wurdet viel zu früh zum SternenClan gerufen. Doch leider können wir nichts mehr tun." Distelblatt drehte sich um. Blaustern war zu ihnen getreten.,, Du solltest gehen." miaute Blaustern.

Sonnenflügel trottete zu Kieselsprung.,, Iss etwas." miaute sie und schob ihrer Schwester eine Maus hin.,, Ich will nicht." murmelte Kieselsprung und drehte sich um. Sie lief aus dem Felsenkessel.

Sonnenflügel sah ihr besorgt nach. Seit Distelblatt gestorben war, hatte Kieselsprung abgenommen. Sie glich jetzt eher einer WindClan-Katze als einer DonnerClan-Katze. Besorgt machte sich Sonnenflügel auf den Weg zum Heilerbau.,, Sonnenflügel? Geht es dir nicht gut?" Blattsee lief zu ihr. Kieselsprung schüttelte den Kopf. Häherfeder war in den Wald gegangen um Kräuter zu suchen.,, Ich mache mir Sorgen um Kieselsprung." miaute Sonnenflügel. Blattsee neigte den Kopf. In ihren Augen war tiefer Schmerz zu sehen.,, Sie isst nichts mehr und tut auch nichts anderes mehr als jagen und schlafen. Hast du etwas das ihr helfen könnte?" Blattsee schaute auf ihre Pfoten.,, Kräuter können hier nicht helfen. Nur Zeit kann solche Wunden heilen." Blattsee drehte sich um und holte Kräuter. Sonnenflügel seufzte und lief wieder hinaus. Das Lager wirkte so wie immer. Rauchfell lag mit einem dicken Bauch vor der Kinderstube. Bald würde sie ihre Jungen bekommen. Feuerstern sass mit Brombeerkralle unter der Hochnase und besprach etwas. Beerenpfote und Mauspfote kämpften vor dem Schülerbau miteinander. Goldsturm stand mit Rauchwolke vor dem Kriegerbau. Schnell lief Sonnenflügel zu ihnen. Sonnenflügel blieb vor ihnen stehen und schaute ihrer Mutter in die grünen Augen.,, Darf ich im Wald mit euch reden?" Rauchwolke schnurrte.,, Wenn es so wichtig ist, dass wir in den Wald müssen." Sonnenflügel lief aus dem Ausgang. Sie kletterte die Felswand hoch und lief dann in den Wald. Als sich vor ihr eine kleine Lichtung öffnete setzte sie sich. Rauchwolke und Goldsturm liefen zu ihr. Es hatte angefangen zu schneien.,, Kieselsprung verhält sich komisch seit Distelblatt gestorben ist." miaute Sonnenflügel. Goldsturm leckte ihrer Tochter traurig über den Kopf.,, Sie hat eine Freundin verloren. Sie trauert um sie." Sonnenflügel sprang auf die Pfoten.,, Aber sie isst nichts mehr! Wie soll sie ihrem Clan helfen wenn sie verhungert?" Rauchwolke schaute nachdenklich auf den Boden. Schneeflocken landeten auf seinen Schnurrhaaren.,, Sie ist wirklich sehr mager geworden. Vielleicht sollten wir mit ihr reden." Goldsturm seufzte.,, Arme Kieselsprung. Zuerst wurde sie von Tigerstern angezettelt und jetzt hat sie ihre beste Freundin verloren." Neid packte Sonnenflügel. Kieselsprung hatte alles mit Distelblatt unternommen. Sie hatte nichts mehr mit Sonnenflügel gemacht. Vielleicht war es gut, dass Distelblatt gestorben war.

Kapitel 46

Vorsichtig stand Feuerstern auf und passte auf, dass er nicht Sandsturm weckte die neben ihm lag. Er trat hinaus und stellte fest, dass es in der Nacht weiter geschneit hatte. Er setzte sich und sah Brombeerkralle zu der sich vor dem Bau der Krieger streckte. Danach setzte sich Brombeerkralle unter die Hochnase. Feuerstern gähnte und kletterte die Hochnase hinunter. Er setzte sich neben Brombeerkralle der sein Gesicht wusch.,, Wen willst du für die Morgenpatrouille?" Brombeerkralle überlegte einen Moment und miaute dann:,, Mauspfote, Lichtherz und... Kieselsprung hat in den letzten Tagen nur gejagt. Sie und Farnpelz werden auch mitgehen." ,,Darf ich statt Farnpelz gehen?" Brombeerkralle schaute ihn erstaunt an.,, Natürlich." Feuerstern nickte mit dem Kopf und wartete bis sich weitere Krieger zu ihnen gesellt hatten. Lichtern ging ihren Schüler wecken und Kieselsprung tappte aus dem Bau der Krieger. Schliesslich lief Lichtherz, die Anführerin der Patrouille, aus dem Lager. Ihr Schüler folgte ihr und prüfte dabei die Luft.,, Vogel!" zischte Mauspfote und schlich sich an eine Vogel an der auf einer Wurzel stand. Mauspfote sprang doch bevor er den Vogel erreichen konnte knackte ein Ast und der Vogel flog davon. Mauspfote landete und schaute sich wütend um.,, Tut mir leid." murmelte Kieselsprung. Sie war auf einen trockenen Zweig getreten und hatte den Vogel verscheucht.,, Macht nichts." murmelte Mauspfote doch sein Schwanz peitschte wütend hin und her. Feuerstern schüttelte den Kopf und lief weiter. Sie liefen an der SchattenClan-Grenze entlang. Als sie neue Duftmarkierungen gesetzt hatten liefen sie zurück in den Felsenkessel.

,, Feuerstern?" Feuerstern hob den Kopf.,, Kommt rein." Goldsturm und Sonnenflügel traten in seinen Bau. Beide wirkten sehr besorgt. Feuerstern wünschte sich Sandsturm wäre jetzt an seiner Seite aber sie jagte mit Borkenpelz.,, Es geht um Kieselsprung." miaute Sonnenflügel und schaute besorgt in die Ferne.,, Kieselsprung isst nichts mehr, geht auf keine Patrouille und sie jagt auch nicht mehr. Sie liegt einfach den ganzen Tag im Bau der Krieger. Ich habe mit ihr gesprochen aber sie will es nicht glauben. Sie trauert um

Distelblatt. Ich habe Angst um sie. Vielleicht wird sie Distelblatt bald folgen!" Goldsturm sprach mit fester Stimme doch sie rutschte unruhig hin und her.,, Wir dachten du könntest mit ihr reden... Wir verstehen es, dass sie um Distelblatt trauert aber... Sie darf ihren Clan nicht vergessen!" Sonnenflügel sah ihn verzweifelt an.,, Ich werde mit ihr sprechen." versprach Feuerstern. Goldsturm atmete erleichtert aus. Sonnenflügel nickte ihm dankbar mit dem Kopf zu und ging dann mit Goldsturm nach draussen. Feuerstern folgte ihnen und ging in den Bau der Krieger. Er war leer bis auf einen grauen Pelz nahe der Felswand. Langsam lief Feuerstern zu Kieselsprung. Kieselsprung starrte auf das Nest von Distelblatt. Sie hatte es mit Federn geschmückt in der Hoffnung ihre Freundin würde zurückkommen. Feuerstern empfand Mitgefühl für die graue Kätzin. Er legte sich neben sie und miaute mit freundlicher Stimme:,, Ich will mit dir reden. Komm bitte in meinen Bau." Feuerstern stand auf. Kieselsprung drehte den Kopf und Feuerstern erstarrte. In ihren Augen lag unendlicher Schmerz. Kieselsprung stand langsam auf und torkelte auf ihn zu. Feuerstern bemerkte entsetzt, dass sie ganz mager war. Ihre Rippen zeichneten sich unter ihrem Pelz hervor und ihr Fell, dass sie immer pflegte war verfilzt und voller Moosfetzen. Feuerstern lief voraus und drehte sich immer wieder zu Kieselsprung um die schwankend ihm nachlief. Er kletterte die Hochnase hinauf. Kieselsprung folgte ihm mit Mühe. Er lief in seinen Bau und setzte sich in sein Nest. Kieselsprung folgte ihm und setzte sich dann heftig zitternd.,, Goldsturm und Sonnenflügel machen sich Sorgen um dich." miaute Feuerstern. Kieselsprung schien ihn nicht zu bemerken.,, Es ist gut, dass du trauerst. Du darfst aber nicht deinen Clan vergessen. Du musst für ihn stark und kräftig sein." Kieselsprung schien immer noch wie in einer anderen Welt. Feuerstern lief zu ihr und leckte über ihr Ohr.,, Distelblatt würde nicht wollen, dass du den Clan aufgibst." Kieselsprung zuckte zusammen.,, Du kannst gut reden! Dein bester Freund lebt noch!" Kieselsprung sprang auf und sträubte ihren Pelz.,, Ich habe ihr alles anvertraut! Ihr konnte ich alles erzählen und sie verstand mich!" Sie brach ab und Tränen glitzerten in ihren Augen.,, Und dann starb sie. Sie liess mich im Stich." Die Wut die in ihren Augen funkelte verwandelte sich in Schmerz.,, Es ist wie eine Wunde! Jeden Tag reisst sie auf und Blut tropft heraus! Niemand kann dieses Blut sehen! Nur ich spüre wie diese Wunden nicht heilen! Niemand kann mir helfen! Der Clan braucht Distelblatt und

nicht mich!" Sie drehte sich um und lief davon.

Kapitel 47

,, Sie verhungert!" schrie Sonnenflügel Blattsee an. Kieselsprung blieb immer roch die ganze Zeit im Kriegerbau. Sonnenflügel konnte nicht mehr zusehen wie ihre Schwester langsam starb. Sie war in den Heilerbau gegangen.,, Ich kann nichts gegen ihre Trauer tun." miaute Blattsee traurig. Häherfeder fauchte leise. Er war im hinteren Teil des Baues und sortierte Kräuter.,, Du kannst versuchen sie zu überreden." Blattsee schloss die Augen.,, Feuerstern hat schon mit ihr gesprochen. Wenn nicht mal er es geschafft hat sie zu überreden werde ich es auch nicht schaffen." Sonnenflügel schaute Blattsee an.,, Du kannst es versuchen!" Blattsee neigte den Kopf.,, Ich werde es versuchen." Sie lief aus dem Heilerbau und Häherfeder folgte ihr. Sonnenflügel sah sich um. Am Boden lag Schachtelhalm und Mohnsamen. Blattsee gab diese Kräuter Katzen die verwundet waren oder Schmerzen hatten. Sie setzte sich und wartete. Von draussen wehte ein kalter Wind hinein und Sonnenflügel fing an zu zittern. Nach einer Weile kam Blattsee wieder. Sie hatte den Kopf gesenkt.,, Sie will immer noch nichts fressen. Ich kann sie nicht zwingen." Sonnenflügel lief aus dem Heilerbau und schleifte dabei den Schwanz traurig hinter sich her.

,, Kieselsprung! Willst du heute etwas fressen?" Sonnenflügel schlug ihrer Schwester sanft mit der Pfote in die Seite. Kieselsprung reagierte nicht mehr. Ängstlich beugte sich Sonnenflügel über sie und hörte ihren Atem. Er ging schnell und schwach. Schnell rannte Sonnenflügel nach draussen in den Heilerbau. Blattsee und Häherfeder hoben überrascht ihre Köpfe.,, Kieselsprung stirbt!" Sofort standen die Heiler auf und gingen in den Kriegerbau. Ein paar Krieger hoben erstaunt die Köpfe und trottete dann nach draussen. Blattsee sah auf Kieselsprung hinunter und miaute dann leise:,, Sie ist auf dem Weg in den SternenClan." *Nein!* Sonnenflügel zuckte zurück. Erstarrt blieb sie stehen und legte sich dann neben ihre Schwester.,, Kieselsprung, komm zurück. Der Clan braucht dich hier und nicht im SternenClan. Ich weiss du vermisst Distelblatt wie wir alle auch aber du musst für uns stark sein. Wenn du es nicht für den Clan machen willst mache es für mich." Häherfeder senkte den

Blick.,, Willst du bei ihr bleiben?" Sonnenflügel antwortete gar nicht und grub ihre Schnauze in das verfilzte Fell ihrer Schwester. Blattsee lief nach draussen und Häherfeder schaute traurig auf Kieselsprung. Die anderen Krieger wachten auf und sahen sich verwirrt an. Danach trotteten sie aus dem Bau und warfen traurige Blicke Kieselsprung zu. Nach einer Weile kam Feuerstern. An seiner Seite stand Goldsturm die ungläubig auf den grauen Fellhaufen starrte.,, Kann man wirklich nichts mehr machen?" flüsterte Feuerstern leise. Seine Stimme war traurig und auch in seinen Augen lag Trauer.,, Sie ist verhungert. Es war ihre Entscheidung zu Distelblatt zu gehen." meinte Blattsee traurig. Feuerstern trottete zu Sonnenflügel und legte seinen Schwanz tröstend auf die Schulter von Sonnenflügel.,, Sie wird jetzt ohne Sorgen bei ihrer Freundin weilen." Goldsturm legte sich neben Sonnenflügel und leckte über Kieselsprung. Sie atmete immer noch. Plötzlich hielt Kieselsprung den Atem an. Sie zitterte und erschlaffte dann.,, Sie ist von uns gegangen." Goldsturm putzte zum letzten Mal das graue Fell ihrer Tochter.,, Jetzt ist sie glücklich bei Distelblatt." miaute Feuerstern traurig. Plötzlich zitterte Kieselsprung.,, Sie lebt noch." Blattsee hob erwartungsvoll ihren Kopf. Plötzlich schlug Kieselsprung die Augen auf. Sie sah alle Katzen an die neben ihr waren und miaute dann leise:,, Ich habe Distelblatt getroffen. Sie sagte mir ich müsse für meinen Clan stark sein. Es tut mir leid." Goldsturm sprang auf.,, Willst du ein Stück Frischbeute?" Kieselsprung stand auf. Mit zitternden Beinen setzte sie sich auf.,, Zuerst muss ich für meinen Clan jagen." Blattsee stützte sie und miaute:,, So ein Schwachsinn! Du kommst jetzt sofort in den Heilerbau. In einem Mond wirst du wieder kräftig sein." Feuerstern knurrte leise. In seinen Augen war Wut aber Erleichterung zu sehen.,, Versprichst du mir nie wieder solchen Schwachsinn zu machen?" Kieselsprung schaute betreten zu Boden.,, Es war dumm von mir. Die Trauer hat mich blind gemacht. Ich wollte nur noch bei Distelblatt sein. Bestraf mich wie du willst, keine Bestrafung würde das wieder gut machen, dass ich getan habe." Feuerstern schaute Kieselsprung streng an. Seine Stimme klang streng aber in ihr war Wärme zu hören.,, Ich glaube du hast genug gelitten. Du hast aus deinen Fehlern gelernt und weisst, dass es manchmal Zeit ist los zu lassen." Kieselsprung seufzte. Sonnenflügel sah ihrer Schwester nach die an der Seite von Blattsee aus dem Heilerbau humpelte.

Kapitel 48

Feuerstern lief neben Sandsturm auf die Versammlungsinsel. Dicht hinter ihm liefen Graustreif und Brombeerkralle die miteinander redeten. Hinter ihnen lief Sonnenflügel mit Herbstwind. Beide hatten die Köpfe gereckt und beobachteten den See der im Mondlicht glänzte. Etwas weiter hinten lief Blattsee mit Häherfeder und Kieselsprung. Kieselspung ging es einigermassen besser. Sie hatte ihn angefleht mitzukommen. Dicht bei ihnen liefen Baumherz, Blütenduft, Moospelz, Ampferscheif, Lichtherz, Beerenpfote und Mauspfote. Baumherz und Lichterherz unterhielten sich mit ihren Schülern über die besten Beuteplätze. Blütenduft, Moospelz und Ampferschweif alberten herum. Feuerstern blieb stehen. Vor ihnen lief der WindClan. Ihre Schwänze peitschten unruhig und sie liefen dicht aneinandergedrängt. Die WindClan-Katzen vermischten sich mit den DonnerClan-Katzen und Feuerstern rannte mit Sandsturm an die Spitze wo Kurzstern unruhige Blicke über den See warf.,, Wie steht's mit der Beute?" Feuerstern schaute seinen alten Freund an.,, Gut. Selber?" Kurzstern schien sich auf etwas anderes zu konzentrieren.,, Auch gut. Wir sind alle noch nervös vom Kampf." miaute Feuerstern. Kurzstern zuckte zusammen. Kurzstern liess sich nichts anmerken und trottete weiter. Feuerstern liess zuerst den WindClan über die Brücke gehen und ging dann selber darüber. Als alle auf der anderen Seite ankamen liefen sie auf die Mitte der Insel zu. Alle waren da und begrüssten sich. Der Kampf hatte sie enger zu einander gebracht. Schwarzstern sprang auf die grosse Eiche und wartete auf die anderen Anführer. Kurzstern folgte ihm und Feuerstern machte es ihm nach. Er sah sich nach Nebelfuss um. *Hatte sie ihren Namen und ihre neun Leben vom SternenClan erhalten?* Feuerstern sah ihren grauen Pelz. Auch sie sprang auf einen Ast und eröffnete die Versammlung. Das Murmeln verstummte und tausende Augen richteten sich auf sie. Schwarzstern trat als erster hervor.,, Beim SchattenClan steht die Beute gut. Im Kampf haben wir zwei Krieger verloren. Rotweide und Rostfell. Der ganze Clan trauert um sie." Die Katzen jaulten traurig die Namen der verstorbenen Krieger. Schwarzstern schaute auf Eschenkralle.,, Unser neuer zweiter Anführer ist Eschenkralle." Die Clans jaulten zustimmend und

Bernsteinpelz schaute ihren Gefährten liebevoll an. Schwarzstern zog sich zurück und Nebelfuss balancierte auf dem Ast nach vorne.,, Im Kampf gegen den Wald der Finsternis ist Leopardenstern gestorben. Ich bin in ihre Fussstapfen getreten und werde jetzt den FlussClan mit der gleichen Weisheit führen wie Leopardenstern es getan hat. Ich habe meine neun Leben vom SternenClan erhalten und heisse jetzt Nebelstern." Der FlussClan stand auf und jaulte den Namen ihrer Anführerin in die Nachtluft. Auch die anderen Katzen jaulten ihren Namen. Nebelstern würde eine gute Anführerin sein.,, Unser zweiter Anführer ist Schilfbart." Sie sah einen schwarzen Kater an der stolz die Brut schwellte. Als das Gejaule leiser geworden war lief Feuerstern nach vorne.,, Der DonnerClan hat Aschenpelz, Honigfarn, Distelblatt und Schatten verloren. Wir alle trauern um sie und werden sie vermissen." Er warf Kieselsprung einen Blick zu die traurig den Kopf gesenkt hatte.,, Aber das Leben geht weiter." Er schloss seine Rede. Die WindClan-Katzen die angespannt feindselige Blicke den anderen Clans zuwarfen entspannten sich plötzlich. Kurzstern der die ganze Zeit nervös auf dem Ast wippte entspannte sich. Er jaulte:,, Auf dem Moor gibt es viele Kaninchen. Sie warten nur darauf gejagt zu werden." Er warf den anderen Anführern einen drohenden Blick zu. Wollte Kurzstern ihnen etwa vorwerfen sie hätten ihre Beute gestohlen? Die anderen Anführer liessen sich nichts anmerken und sprangen von ihren Ästen. Feuerstern lief zu Brombeerkralle. Schweigend liefen sie über den Baumstamm und als der WindClan sich von ihnen verabschiedete miaute Brombeerkralle:,, Die WindClan-Katzen haben sich merkwürdig verhalten. Wieso hat Kurzstern uns vorgeworfen wir sollten nicht die Beute stehlen?" Feuerstern schüttelte den Kopf.,, Es ist ein Problem des WindClans. Wir haben damit nichts zu tun." Brombeerkralle wollte etwas erwidern schloss dann aber das Maul. Feuerstern seufzte. Ihm machte der WindClan grössere Sorgen als er zugab.

Kapitel 49

,, Aufwachen!" Wolkenschweif stiess seine Pfote in die Seite von Sonnenflügel.,, Ich komme!" miaute Sonnenflügel und streckte sich. Sie putzte sich schnell und lief nach draussen. Die Sonne war gerade erst aufgegangen. Feuerstern dehnte sich auf der Hochnase und sein Pelz leuchtete rot im Sonnenlicht. Kieselsprung schaute wehmütig aus dem Heilerbau und Beerenpfote sass vor dem Schülerbau und murmelte etwas leise. Heute würden er, Haselpfote und Mauspfote geprüft werden. Sonnenflügel folgte Wolkenschweif der bereits vor dem Eingang wartete.,, Fehlen nur noch Sandsturm und Graustreif." Als die beiden auch auftauchten lief Wolkenschweif los. Er führte sie die WindClan-Grenze entlang. Sonnenflügel genoss den Duft der Knospen. Bald würde wieder Blattfrische sein. Als sie in der Nähe des Sees waren blieb Wolkenschweif stehen. Er prüfte die Luft und flüsterte dann:,, WindClan." Als sie weiter liefen sahen sie eine WindClan-Patrouille am See. Sie griffen mit ihren Pfoten immer wieder in den See. Sonnenflügel erkannte Aschenfuss, Krähenfeder und Heideschweif. Sandsturm duckte sich und zischte:,, Verstecken wir uns und schauen was sie tun." Schnell liefen sie in einen Ginsterbusch und dicht aneinander gedrängt sahen sie den drei WindClan-Kriegern zu.,, Sie fischen!" miaute Graustreif überrascht als Heideschweif etwas silbernes aus dem See zog.,, Das muss sich Feuerstern ansehen." miaute Sandsturm leise.,, Hol ihn." miaute sie an Sonnenflügel gewandt. Sonnenflügel rannte los. Als sie im Felsenkessel ankam lief ihr Feuerstern entgegen.,, Was ist los?" Seine Stimme klang besorgt.,, Der WindClan jagt Fische. Das musst du dir ansehen." Feuerstern erstarrte. Sonnenflügel stürmte aus dem Lager und Feuerstern folgte ihr. Als sie an der Grenze ankamen liefen sie langsamer. Sonnenflügel ging in den Ginsterbusch. Sandsturm drängte sich sofort an Feuerstern und flüsterte ihm etwas ins Ohr. Feuerstern richtete danach seinen Blick auf die WindClan-Katzen. Nach einer Weile jagte Kurzstern über das Moor.,, Wieso fischt ihr in der Nähe des DonnerClans?" Aschenfuss trottete zu ihrem Anführer.,, Hier ist das Wasser seicht und trotzdem finden wir darin Fische." Kurzstern fauchte.,, Die Clans haben auf der Versammlung nichts erwähnt. Sie wissen nicht, dass wir zu wenig

Beute haben. Und jetzt werden wir angegriffen, weil der DonnerClan uns beim Fischen gesehen hat! Kein Clan darf merken, dass wir *schwach* sind." Die DonnerClan-Katzen sahen sich entsetzt an. Der WindClan musste zu wenig Beute haben, wenn sie anfingen zu fischen! Krähenfeder neigte den Kopf. Er sah auf den Fisch den Heideschweif gefangen hatte.,, Wir hätten Territorium vom DonnerClan stehlen sollen. Dann hätten wir unsere Pfoten nicht nass gemacht." Kurzstern kniff die Augen zusammen.,, Wenn Fischen uns nichts mehr bringt werden wir es tun." Feuerstern erstarrte. Sonnenflügel sah ihren Anführer an. In seinen Augen leuchtete Wut und Mitleid. Er bemitleidete den WindClan wegen ihrem Beute Mangel.,, Ich rieche DonnerClan." zischte Kurzstern. Er trat an die Grenze und starrte mit zusammen gekniffen Augen über die Grenze. Wolkenschweif spannte die Muskeln an in der Erwartung eines Kampfes. Aschenfuss trottete zu ihrem Anführer und murmelte etwas leise. Danach lief Kurzstern zu den Katzen am See und jaulte:,, Wir müssen ins Lager zurück. Wir müssen etwas besprechen. Vielleicht ist deine Idee doch nicht so schlecht, Krähenfeder." Kurzstern sprang davon und hinter ihm liefen Aschenfuss, Krähenfeder und Heideschweif. Feuerstern streckte sich und sah Graustreif an.,, Sie wollen uns angreifen für mehr Territorium." Sandsturm sprang auf. Ihr Nackenfell sträubte sich.,, Wir müssen sofort eine Patrouille zusammen stellen die, die WindClan-Katzen vertreibt!" Feuerstern fuhr seine Krallen aus.,, Wenn wir nichts anderes tun können wird der DonnerClan angreifen!" Er rannte zum Felsenkessel und die anderen Katzen folgten ihm. Als sie ankamen war der ganze Clan unruhig auf der Lichtung versammelt. Feuerstern sprang auf die Hochnase. Sonnenflügel setzte sich zu Winterhauch die den Kopf schief legte.,, Was ist los?" fragte sie.,, Der WindClan..." Brombeerkralle vor ihnen zischte:,, Seid still!" Sonnenflügel schwieg und sah zu Feuerstern der besorgt auf seinen Clan herabblickte. Winterhauch spitzte interessiert die Ohren und sah ihren Anführer an. Feuerstern fuhr seine Krallen aus und fing an.,, Der WindClan hat zu wenig Beute auf seinem Territorium. Er hat deshalb beschlossen Fische aus dem See zu fangen." Die Katzen sprangen auf und jaulten empört auf. Feuerstern beruhigte seinen Clan.,, An der Grenze haben wir Kurzstern gesehen. Er will die Grenze neu markieren." Brombeerkralle stand auf und jaulte:,, Das wagen sie nicht!" Feuerstern neigte den Kopf.,, Wir werden auf sie warten. Wir

werden um unser Territorium kämpfen."

Danke für 1K Reads! Vielen Dank! Ich wollte mich noch entschuldigen, dass so wenige Kapitel gekommen waren. Wir waren aber in Italien und dort war das Internet richtig schlecht.(Man konnte YouTubeVideos nur auf der niedrigsten Stufe ansehen XD) Jedenfalls jetzt bin ich wieder hier und jetzt werden mehr Kapitel kommen. Vielen Dank noch einmal und bis bald! :D

Liebe Grüsse

Eure Estelle

Kapitel 50

Feuerstern sass an der WindClan-Grenze. Neben ihm sass Brombeerkralle und hinter ihm der halbe Clan. Sie würden angreifen. In der Ferne waren Schritte zu hören. Schnelle Schritte die über ein Moor jagten. Das Fell von Kurzstern erschien, neben ihm das von Aschenfuss. Hinter ihnen waren Krieger die, die Krallen ausgefahren hatten und auf einen Kampf hofften. Kurzstern blieb stehen und jaulte:,, Markiert die Grenze 10 Fuchslängen tiefer im Wald." Er trat nach vorne und setzte über den Bach. Er lief gemächlich in den Wald. Hinter ihm folgte Aschenfuss. Brombeerkralle spannte sich neben ihm an. Bald würde er das Zeichen geben. Feuerstern wartete noch ein Moment bis alle WindClan-Katzen in den Bäumen verschwunden waren. Sie würden diesen Vorteil ausnutzen. Sie würden den WindClan im Wald angreifen.,, Angriff!" jaulte Feuerstern und sofort schwärmten die DonnerClan-Katzen aus. Sie umkreisten die WindClan-Krieger die fauchend die Pelze gesträubt hatten. Kurzstern knurrte und befahl seinem Clan anzugreifen. Kurzstern stürzte sich auf ihn. Feuerstern wich geschickt aus und schlug seinem Feind die Vorderpfote in den Bauch. Kurzstern fauchte und drehte sich um. Wendig wie eine Schlange liess er sich auf den Boden sinken unter seinen Bauch. Feuerstern spürte wie Kurzstern seinen Bauch zerkratzte. Feuerstern liess sich fallen und fiel voll auf Kurzstern. Der braun gescheckte Kater fauchte und versuchte sich los zu reissen. Feuerstern fuhr seine Krallen über die Flanke von Kurzstern. Kurzstern stemmte sich nach oben und warf Feuerstern auf den Boden. Feuerstern zielte auf die Schulter von Kurzstern. Er sprang doch Kurzstern hatte ihn durchschaut. Feuerstern landete und drehte sich um. Kurzstern fuhr seine Krallen über sein Gesicht. Feuerstern brodelte innerlich vor Wut. Er fauchte und biss in den Schwanz von Kurzstern. Dieser fauchte und riss sich los. Feuerstern sprang auf ihn und drückte ihn auf den Boden.,, Gibst du auf?" fragte Feuerstern keuchend. Der WindClan-Anführer wehrte sich und zischte:,, Niemals!" Feuerstern bohrte seine Krallen in den Rücken von Kurzstern. Kurzstern schrie vor Schmerzen auf.,, Gibst du jetzt auf?" Kurzstern sah sich um. Hellschweif und Heideschweif liefen jaulend davon. Nur noch

Krähenfeder und sechs weitere WindClan-Krieger kämpften noch gegen die DonnerClan-Krieger. Kurzstern sprang auf. Der DonnerClan war in der Überzahl.,, Rückzug!" jaulte er. Die Krieger hörten auf zu kämpfen und sahen ihren Anführer fragend an. Kurzstern sprang über den Bach und die anderen folgten ihm. Als Kurzstern wieder auf seinem Territorium stand fauchte er laut:,, Feuerstern will zusehen wie der WindClan verhungert. Edler Anführer." Er stampfte davon.,, Wir haben gewonnen!" jaulte Graustreif den WindClan-Kriegern hinterher.

Feuerstern stand auf der Hochnase. Er hatte gerade die Jungen von Rauchfell zu Schülern ernannt. Sonnenflügel war die Mentorin von Eispfote und Kieselsprung die Mentorin von Fuchspfote. Der Kampf mit dem WindClan lag zwei Sonnenaufgänge zurück. Der Clan brauchte dringend neue Mitglieder. Im Moment war die Kinderstube leer. Nur Ampferschweif erwartete Junge. Sie lebte noch im Kriegerbau, aber bald würde sie in die Kinderstube ziehen. Seufzend trottete Feuerstern zu Brombeerkralle. Der zweite Anführer teilte offenbar die gleichen Sorgen.,, Bald wird Ampferschweif ihre Jungen bekommen. Dann wird es wieder Junge geben." miaute Feuerstern zuversichtlich. Brombeerkralle sah ihn an und murmelte:,, Hoffentlich."

Kapitel 51

,, Versuche mich anzugreifen." Eispfote sass vor Sonnenflügel und beobachtete sie mit konzentrierten Augen. Eispfote spannte ihre Muskeln an und sprang auf ihre Mentorin. Sonnenflügel wich geschickt aus und Eispfote landete im Sand.,, Versuch es noch einmal!" ermunterte sie Sonnenflügel. Kieselsprung war mit Fuchspfote draussen im Wald und brachte ihm das Jagen bei. Eispfote lief stand schnell auf. Sie konzentrierte sich auf die Schulter von Sonnenflügel. Kurz bevor sie sprang, schaute sie auf den Rücken auf den sie zielte. Sonnenflügel wich wieder aus.,, Woher wusstest du wohin ich springen will?" fragte Eispfote neugierig. Sonnenflügel schnurrte.,, Du hast so getan als ob du auf meine Schulter zielen wolltest. Kurz bevor du gesprungen bist hast du dich auf meinen Rücken konzentriert. Versuch dieses Mal einen Punkt auszuwählen und ihn dann nicht mehr anzuschauen." Eispfote nickte eifrig mit dem Kopf. Sie stellte sich vor Sonnenflügel auf. Statt auf ein Körperteil von Sonnenflügel zu starren, starrte Eispfote in den Wald. Eispfote starrte in den Wald und als sich Sonnenflügel umdrehen wollte und sehen wollte was Eispfote anstarrte sprang Eispfote auf sie.,, Ich habe es geschafft!" jaulte sie triumphierend. Sonnenflügel schaute Eispfote mit einem amüsierten Blick an.,, Es wird nicht immer klappen in den Wald zu starren. Versuch mal das hier." Sonnenflügel sprang auf einen erfundenen Gegner und drehte sich dabei in der Luft und zerkratzte die Luft mit ihren Krallen. Eispfote schaute ihr ernst zu und versuchte es dann selber. Sie sprang ihn die Luft und drehte sich und als sie landete knickte sie auf die Seite.,, Sehr gut. Versuch das nächste Mal dein Gleichgewicht besser unter Kontrolle zu halten." Eispfote spannte sich an und sprang wieder in die Luft und landete dieses Mal auf allen vier Pfoten.,, Gut! Versuch jetzt das hier!" Sonnenflügel sprang wieder in die Luft und als sie landete rollte sie sich auf die Seite.,, Dein Gegner wird dich nach diesem Sprung nach dir schnappen. Du musst dich wegrollen." Eispfote nickte emsig mit dem Kopf. Sie sprang in die Luft und machte eine Rolle als sie landete.,, Versuch mich mit diesem Trick anzugreifen!" befahl Sonnenflügel. Eispfote fauchte und sprang in die Luft und schlug mit eingefahrenen Krallen

nach Sonnenflügel. Sonnenflügel drehte sich um und schnappte nach ihr doch Eispfote rollte sich weg. Sonnenflügel schaute ihre Schülerin mit einem zufriedenen Blick an.,, Das hast du gut gemacht. Komm, wir gehen zurück in den Felsenkessel."

,, Riechst du etwas?" fragte Sonnenflügel die weisse Schülerin.,, Maus." hauchte Eispfote.,, Sieh mir genau zu." flüsterte Sonnenflügel und schlich sich nach vorne. Sie verlagerte ihr Gewicht auf die Oberschenkel und schlich sich nach vorne. Als sie die Maus sah sprang sie nach vorne und tötete die Maus. Schnell vergrub sie die Maus und merkte sich die Stelle.,, Verlager dein Gewicht auf deine Oberschenkel." wies Sonnenflügel an als Eispfote begeistert zu ihr trabte. Eispfote stellte sich in ein Jagdkauern. Ihr Schwanz peitschte aufgeregt hin und her.,, Du darfst deinen Schwanz nicht bewegen. Er wühlt sonst Blätter auf und die Maus verschwindet." Eispfote hörte sofort auf und schlich sich geräuschlos nach vorne.,, Sehr gut." Eispfote schaute sie mit leuchtenden Augen an.,, Riechst du diese Maus?" Sonnenflügel deutete in die Richtung und Eispfote verstand. Sie schlich sich in die Richtung und Sonnenflügel sah ihr zu. Kurz bevor Eispfote bei der Maus war blieb sie stehen. *Spring! Du kannst das!* Eispfote drehte sich zu Sonnenflügel um.,, Der WindClan ist in unserem Territorium." miaute sie leise. Sonnenflügel rannte zu ihr. Die Maus versteckte sich in einem Loch. Sonnenflügel hörte ein Rascheln. Sie sah vor sich Kurzstern.,, Was machst du hier?" fragte Sonnenflügel. Kurzstern schaute sie an.,, Ich will mit Feuerstern reden."

Kapitel 52

Feuerstern sprang auf die Pfoten. Er roch WindClan. Im nächsten Moment lief Sonnenflügel mit Eispfote in den Felsenkessel. In ihrer Mitte hatten sie Kurzstern. Feuerstern lief zu ihm. Seine Schnauze brannte, die Erinnerung an seinen Kampf mit Kurzstern. Zufrieden sah er, dass das Ohr von Kurzstern eingerissen war.,, Was willst du in unserem Territorium?" Immer mehr Katzen liefen aus ihren Bauen und beobachteten den Eindringling skeptisch.,, Wir wollen Territorium." miaute Kurzstern ruhig. Die Katzen um ihn protestierten laut.,, Feuerstern, das kannst du nicht machen!" jaulte Wolkenschweif. Feuerstern beruhigte seinen Clan. Danach wandte er sich Kurzstern zu.,, Wir können kein Territorium weggeben. Früher gab es viele Kaninchen. Wieso gibt es nicht mehr so viele?" Kurzstern fauchte und fuhr die Krallen aus. Wollte er wirklich alleine gegen einen ganzen Clan kämpfen? Kurzstern fauchte und spannte die Muskeln an. Brombeerkralle stellte sich neben seinen Anführer.,, Angriff!" jaulte Kurzstern. In das Lager strömten WindClan-Krieger. Sie waren mager aber ihre Augen funkelten wütend. Brombeerkralle stürzte sich auf Kurzstern. Feuerstern riss Kurzstern die Flanke auf.,, Hast du noch nicht verstanden, dass wir dir kein Territorium schenken?" Kurzstern schaute ihn kurz verzweifelt an. Feuerstern fühlte mit ihm. Sein Clan hungerte. Kurzstern fauchte.,, Dieses Jahr hat es zu wenig Kaninchen. Wir werden kämpfen gegen unseren Hunger." Feuerstern überlegte einen Moment. Sollte er dem WindClan Beute schenken? Es wäre ein Zeichen der Schwäche und die anderen Clans könnten versuchen noch mehr Territorium zu stehlen... Aber der WindClan hatte wenig! Feuerstern seufzte. Er konnte das Territorium nicht dem WindClan schenken.,, Ich hätte es gerne getan aber nicht nur du willst ein größeres Territorium." miaute Feuerstern leise. Kurzstern hielt inne. Er schaute Feuerstern kurz an und jaulte dann:,, Aufhören!" Der Kampf endete und die WindClan-Krieger sahen sich an. Kurzstern sah Feuerstern an. In seinen Augen war Kummer zu sehen und als er sprach war seine Stimme wie ein verzweifelter Schrei eines Jungen.,, Der Hunger hat uns wahnsinnig gemacht. Wir respektieren die Entscheidung vom DonnerClan." Er

neigte den Kopf vor Feuerstern und trottete danach nach draussen. Die WindClan-Katzen zögerten. Feuerstern sah Kurzstern nach.,, Kurzstern, es tut uns sehr leid. Aber ich hoffe du verstehst, dass ich dir nicht einfach Territorium geben darf. Auch wenn es nur für eine kurze Weile wäre, würden die anderen Clans das nicht so sehen. Ich würde den DonnerClan nur in Gefahr bringen." Die Augen von Kurzstern verdunkelten sich.,, Ich verstehe dich." Feuerstern spürte Mitleid. Am liebsten wäre er zu Kurzstern gegangen und hätte ihn getröstet.,, Wir gehen." miaute Kurzstern und sammelte die WindClan-Krieger um sich.,, Möge der SternenClan über euch wachen." miaute Feuerstern. Kurzstern drehte sich um.,, Der SternenClan kann uns nicht mehr helfen."

Kapitel 53

,, Was habt ihr im Kampf gegen den WindClan bemerkt?" Sonnenflügel sah Eispfote und Fuchspfote an.,, Die Krieger waren viel grösser als wir." miaute Eispfote nachdenklich.,, Genau. Wegen dem braucht man Kraft in den Hinterbeinen damit man über seine Gegner springen kann." Kieselsprung trottete vor Sonnenflügel.,, Wir werden euch diesen Trick zeigen. Er ist schwierig und ihr werdet lange üben müssen." Fuchspfote sprang auf die Pfoten und beobachtete sie,,, Ich bin ein WindClan-Krieger der das Lager angreift!" jaulte Kieselsprung. Sonnenflügel sprang in die Luft und landete mit den Vorderpfoten auf dem Rücken von Kieselsprung. Sie stiess sich ab und machte einen Salto und landete schliesslich auf den Hinterbeinen und fuhr Kieselsprung die Pfoten durchs Gesicht.,, Wie hast du das gemacht?" Eispfote sah sie beeindruckt an.,, Es ist eigentlich einfach wenn man es kann. Üben wir zuerst den Salto. Kommt." Kieselsprung lief zu einem Baum und zog sich nach oben. Als sie auf einem Ast über ihnen sass, sprang sie nach unten und machte dabei einen Salto.,, Versucht es auch mal." miaute Sonnenflügel und munterte ihre Schülerin auf. Die weisse Kätzin sprang auf einen hohen Ast und sah nach unten.,, Wir fangen dich auf." versprach Fuchspfote und sah seine Schwester an. Eispfote kniff die Augen zusammen und sprang nach unten. Sie drehte sich auf die Seite und landete mit dem Kopf voran auf dem Boden.,, Hast du dich verletzt?" fragte Sonnenflügel. Eispfote schüttelte ihren Kopf.,, Ich muss mich schneller drehen!" miaute sie emsig und sprang wieder auf den Ast. Sie sprang wieder nach unten und dieses Mal schaffte sie den Salto. Sie fiel aber auf die Seite als sie landete.,, Darf ich auch mal?" fragte Fuchspfote ungeduldig.,, Wir haben den ganzen Tag Zeit." miaute Kieselsprung belustigt. Als die Sonne langsam unterging konnte Fuchspfote den Salto. Eispfote hingegen fiel immer wieder auf die Seite wenn sie landete.,, Morgen klappt es bestimmt." miaute Sonnenflügel und stupste ihre Schülerin an. Eispfote murmelte etwas und lief in den Felsenkessel. Sonnenflügel lief zum Frischbeutehaufen und nahm sich einen Vogel. Sie schlang ihn gierig nach unten und lief danach in den Kriegerbau.,, Wollen wir morgen wieder zusammen trainieren?" fragte Kieselsprung und

gähnte.,, Ich muss mit Eispfote noch die Landung üben. Du kannst mit Fuchspfote den Absprung üben." Wolkenschweif hob interessiert den Kopf.,, Machen sie es gut?" Kieselsprung schnurrte.,, Eigentlich schon. Manchmal machen sie einfach das was sie wollen." Wolkenschweif sah sie belustigt an.,, Das haben wir nie gemacht." Sonnenflügel schnurrte und Wolkenschweif rollte sich wieder zusammen. Sonnenflügel legte sich in ihr Nest neben Dornenkralle und Kieselsprung. Sie hatte ihren Gefährten nicht mehr oft gesehen. Nur wenn sie früh morgens aus dem Bau lief sah sie ihn.,, Auch wieder da?" fragte eine wütende Stimme. Sonnenflügel sah nach oben und sah Dornenkralle. In seinen Augen loderte ein Feuer doch tiefer Schmerz war zu sehen.,, Willst du morgen mit uns trainieren? Du könntest uns helfen." Sonnenflügel versuchte möglichst freundlich zu klingen.,, Ich gehe morgen jagen." miaute Dornenkralle und wandte sich ab.,, Ich habe viel zu tun seit ich Eispfote als Schülerin habe. Sei mir bitte nicht böse." Sie leckte über die Ohren von Dornenkralle.,, Ich verzeihe dir wenn du mich in Ruhe lässt." murmelte Dornenkralle müde. Sonnenflügel seufzte.

Kapitel 54

,, Wie läuft es mit der Beute?" Feuerstern trabte mit Blaustern durch den Wald. Er wusste, dass er träumte.,, Gut." miaute Feuerstern und nickte mit dem Kopf.,, Du kannst in deinem Clan nicht jedem vertrauen." Blaustern hielt an und sah ihn an.,, Was heisst das?" Blaustern blickte auf den Boden.,, Sie werden dem Gesetz der Krieger nicht gehorchen." Feuerstern legte nachdenklich den Kopf schief.,, Wen meinst du?" Blaustern holte tief Luft und miaute dann:,, Es liegt nicht am SternenClan Rätsel zu lösen." Feuerstern neigte den Kopf und meinte dann:,, Keine Katze in meinem Clan würde das Gesetz der Krieger brechen." Blaustern nickte mit dem Kopf.,, Ich weiss. Der SternenClan weiss selber nicht was die Katzen tun werden. Wir wissen nur, dass sie einem Clan helfen wollen und dabei ihren eigenen Clan vernachlässigen." Feuerstern schaute Blaustern an.,, Der WindClan braucht Hilfe. Sollen wir ihm helfen?" Blaustern sah ihn an.,, Bald ist Blattleere. Der DonnerClan wird nicht einmal für sich selber Beute haben." Sie verblasste langsam.,, Warte! Ich will dich noch mehr fragen!" Blaustern nickte mit dem Kopf.,, Wir treffen uns bald wieder."

Feuerstern trat aus dem Anführerbau.,, Alle Katzen die ihre Beute selber fangen können sollen sich hier versammeln!" jaulte er. Der Wind blies kalt in den Felsenkessel hinein und er zitterte. Er hatte noch das leichte Fell der Blattgrüne. Verschlafen trotteten die Krieger aus ihren Bauen. Sie setzten sich und sahen ihn verwundert an. Ampferschweif sah aus der Kinderstube hinaus. Er sah sich um und miaute danach:,, Der WindClan hat zu wenig Beute. Ich glaube nicht, dass Kurzstern uns wieder angreifen wird. Ich glaube er hat begriffen, dass wir ihm keine Beute geben." Die Katzen sahen sich verwundert an.,, Das wussten wir schon!" jaulte Mausefell.,, Ich weiss. Ich will nur sagen, dass wir ihm nicht helfen. Bald ist Blattleere und wir werden selber keine Beute mehr haben." Die Katzen murmelten aufgeregt miteinander.,, Ich traue jedem von euch. Wer dem WindClan helfen sollte, wird bestraft." Die Katzen jaulten entsetzt auf.,, Glaubt er nicht mehr an uns?" jaulte Kieselsprung entrüstet.,, Ich glaube an euch. Ich weiss aber, dass

viele von euch liebend gerne dem WindClan helfen wollen. Ich akzeptiere das solange ihr nichts für ihn unternehmt. Ich hoffe ich habe mich klar ausgedrückt." Er beendete die Versammlung und ging in seinen Bau. Nach einer Weile lief Brombeerkralle mit Sandsturm und Graustreif zu ihm hinein.,, Traust du den Kriegern nicht mehr?" fragte Graustreif. Feuerstern seufzte.,, Ich glaube an sie. Ich hatte nur einen Traum vom SternenClan." Brombeerkralle spitzte interessiert die Ohren.,, Was haben sie gesagt?" Sandsturm sah ihn besorgt an.,, Sie meinten wir dürfen dem WindClan nicht helfen. Wir werden selber zu wenig Frischbeute haben. Sie meinten, dass ein paar Katzen aus dem DonnerClan ihren eigenen Clan vernachlässigen um dem WindClan zu helfen." Sandsturm fuhr ihre Krallen aus.,, Das würde niemand tun!" Feuerstern neigte den Kopf.,, Der SternenClan sagt immer die Wahrheit." Graustreif sah ihn nachdenklich an.,, Welche Katze wäre so mäusehirnig und würde den DonnerClan vernachlässigen nur um dem WindClan zu helfen?" Sandsturm sah ihn belustigt an.,, Ich kenne zwei Kater die im alten Wald dem FlussClan Beute gebracht haben." Graustreif sträubte seinen Pelz.,, Das ist etwas anderes! Der DonnerClan hatte damals genügend Beute!" Feuerstern beruhigte ihn.,, Die Katzen würden gegen das Gesetz der Krieger verstoßen. Auch wenn ein anderer Clan in Not ist muss man zuerst auf seinen Clan schauen. Ich würde die Katzen danach bestrafen aber wie würden es die anderen sehen? Sie würden die Katzen nicht mehr respektieren." Brombeerkralle fauchte.,, Dann sind sie selber schuld."

Kapitel 55

Sonnenflügel war mit Eispfote, Kieselsprung und Fuchspfote am Trainieren. Die beiden Schüler beherrschten den Kampftrick den Sonnenflügel ihnen beim letzten Mal gezeigt hatte. Um Sonnenhoch würden sie mit Dornenkralle auf eine Patrouille gehen.,, Sie her!" jaulte Eispfote und sprang auf den Rücken von Fuchspfote. Sie drehte sich geschickt und landete auf den Hinterbeinen um Fuchspfote auf die Schnauze zu hauen.,, Sehr gut." schnurrte Kieselsprung.,, Es ist Sonnenhoch!" jaulte Fuchspfote. Sonnenflügel sah in den Himmel.,, Dornenkralle muss bald hier sein." murmelte sie leise. Im nächsten Moment erschien Dornenkralle. Er lief zu Sonnenflügel.,, Feuerstern hat gesagt wir sollen die WindClan-Grenze beobachten." Sonnenflügel rief ihre Schülerin zu sich.,, Bleib in meiner Nähe." Eispfote wirkte aufgeregt. Schnell liefen sie zur WindClan-Grenze. Als sie ankamen hörten sie ein wütendes Jaulen. Sonnenflügel drehte sich um und sah über das Moor einen WindClan-Schüler rennen. Hinter ihm rannte Hellschweif.,, Ginsterpfote! Warte!" Der WindClan-Schüler blieb stehen. Er sah die DonnerClan -Patrouille.,, Du darfst nicht Beute stehlen..." Hellschweif blieb stehen.,, Ihr wolltet Beute stehlen?" fragte Dornenkralle ruhig. Sonnenflügel sah die Katzen an. Sie waren mager und ihre Mägen knurrten laut.,, Ginsterpfote ist noch jung, es tut mir leid..." Hellschweif bearbeitete nervös den Boden.,, Ihr habt nichts getan." miaute Sonnenflügel. Hellschweif sah sie überrascht an.,, Ihr wollt keinen Kampf?" Sonnenflügel sah die jämmerlichen Kreaturen an.,, Es wäre unfair." meinte Sonnenflügel.,, Suchen wir Kaninchen. Wenn wir Glück haben finden wir eines für die Ältesten." Hellschweif seufzte und lief davon. Ginsterpfote schaute sehnsüchtig in den Wald und roch die Luft.,, Eichhörnchen." murmelte er und spannte die Muskeln an.,, Komm!" jaulte Hellschweif. Dornenkralle schüttelte den Kopf.,, Wieso hast du sie weggeschickt?" fragte Dornenkralle.,, Du hast sie doch gesehen. Sie müssen grossen Hunger haben." Fuchspfote reckte den Kopf.,, Das ist nicht unser Problem." Eispfote stand auf. Sie hatte still da gesessen und alles beobachtet.,, Wir sollten den WindClan angreifen und unser Territorium vergrößern!" Sonnenflügel schüttelte den

Kopf.,, Wir müssen das Feuerstern berichten." Kieselsprung sah über das WindClan-Territorium.,, Wohin ist die Beute verschwunden?" Dornenkralle nickte mit dem Kopf.,, Kommt wir gehen." Sie trotteten zurück in den Felsenkessel. Dort bedienten sich Eispfote und Fuchspfote am Frischbeutehaufen. Kieselsprung, Sonnenflügel und Dornenkralle kletterten die Hochnase hinauf.,, Ist etwas passiert?" fragte Feuerstern aus dem Inneren des Baus. Sie liefen hinein und setzen sich. Ihr Anführer sass in seinem Nest und sah sie interessiert an.,, Wir waren an der WindClan-Grenze und haben einen Schüler beobachtet der über die Grenze treten wollte." knurrte Dornenkralle.,, Er hat uns gesehen und ist danach abgebremst. Hinter ihm erschien seine Mentorin Hellschweif. Sie wollte ihn davon abhalten in unser Territorium einzudringen und Beute zu stehlen." Die Stimme von Kieselsprung tönte nicht wütend.,, Ich habe sie weggeschickt. Sie sind danach gegangen." miaute Sonnenflügel und sah ihren Anführer an. Sie dachte er würde wütend werden wenn er erfuhr, dass sie die Katzen kampflos gehen liess. Feuerstern neigte den Kopf.,, Sie hungern. Der DonnerClan braucht aber die Beute selber. Heiliger SternenClan, wir können doch nicht in der Blattleere zwei Clans helfen!" Sonnenflügel verstand ihn.,, Was sollen wir tun wenn sie die Grenze überschreiten?" fragte Kieselsprung und sah nachdenklich auf den Boden.,, Ich hoffe Kurzstern wird nicht so weit gehen müssen. Wenn sie es tun werden, werden wir sie warnen." Er neigte den Kopf und entliess sie. Sonnenflügel kletterte die Hochnase nach unten und lief in den Kriegerbau. Dort wartete Winterhauch auf sie.,, Habt ihr WindClan-Katzen gesehen?" Sonnenflügel kniff misstrauisch die Augen zusammen und fragte:,, Welche Katzen?" Winterhauch bearbeitete nervös den Boden.,, Naja, so Krieger wie Rennpelz." Sonnenflügel sah ihre Schwester verwirrt an.,, Wir haben den WindClan getroffen. Aber nicht Rennpelz." Winterhauch schien enttäuscht. Schnell rannte die weisse Kätzin aus dem Bau. Völlig durcheinander sah Sonnenflügel ihr nach.

Kapitel 56

Feuerstern lag in seinem Nest und starrte die Wand an. Er überlegte was er tun sollte. *Sollte ich vielleicht doch dem WindClan Territorium geben? Sie brauchen es nicht lange. Es würde aber nur einen Krieg geben, weil die anderen Clans auch mehr Territorium wollen. Blaustern hat gesagt der DonnerClan wird selber nicht genügend Beute haben. Ich muss zuerst auf meinen Clan achten. Ich muss jeden einzelnen Grashalm haben um genügend Beute zu haben.*„ Feuerstern!" Feuerstern zuckte zusammen. Er sprang auf und sah den Umriss von Sandsturm.„ Komm rein!" jaulte er und putzte sich schnell das Fell. Sandsturm trat hinein. In ihren Augen war Mitleid zu sehen.„ Ich weiss was du durchstehen musst." miaute sie und trottete langsam zu ihm. Feuerstern seufzte. Sandsturm schmiegte sich an ihn und Feuerstern grub seine Schnauze in ihr Fell.,, Ich will ihm helfen." miaute Feuerstern. Sandsturm leckte ihm über den Kopf und meinte:,, Ich weiss. Ich will am liebsten ihnen auch helfen. Die anderen Clans werden das aber nicht so sehen." Feuerstern seufzte und streckte sich.,, Ich habe Blaustern getroffen." Sandsturm spitzte ihre Ohren und sah ihn interessiert an.,, Sie meinte es gäbe einen Verräter der seinen eigenen Clan vernachlässigen würde nur um einem anderen Clan zu helfen." Sandsturm legte den Kopf schief und schien zu überlegen.,, Sie meinte der DonnerClan würde in der Blattleere nicht genügend Frischbeute haben." Sandsturm sah ihn nachdenklich an.,, Keine Katze würde den Clan verraten." miaute sie und sah ihn fest an. Feuerstern wandte sich ab und miaute:,, Ich weiss. Ein paar werden es aber sicher versuchen." Sandsturm fuhr ihre Krallen aus und fragte:,, Wen meinst du?" Feuerstern drehte sich wieder zu ihr um und sagte:,, Im Moment weiss ich es noch nicht. Jede DonnerClan-Katze hat ihre Loyalität mehr als einmal bewiesen." Sandsturm neigte den Kopf. Es herrschte eine lange Stille. Sandsturm brach schliesslich die Stille als sie miaute:,, Du solltest auf andere Gedanken kommen. Willst du mit mir jagen gehen?" Feuerstern wollte sofort zustimmen doch er wusste, dass er ein Problem hatte, dass man jetzt lösen sollte. Erst wenn er die Lösung gefunden hatte würde er sich ablenken lassen.,, Ich würde gerne mitkommen aber ich muss dieses Problem lösen." Sandsturm

neigte den Kopf. Sie sah ihn mitleidig an.,, Wenn du Hilfe brauchst ruf mich einfach." miaute sie und trottete aus dem Bau.

,, Brombeerkralle?" fragte Feuerstern und spitzte die Ohren. Es war etwa Mondhoch. Feuerstern konnte nicht einschlafen. Vor wenigen Augenblicken hatte er draussen ein Geräusch gehört. Im nächsten Moment kam der dunkel getigerte Kater hinein.,, Feuerstern, das kann so nicht weitergehen." miaute Brombeerkralle besorgt und sah ihn an.,, Was würdest du tun?" fragte Feuerstern ihn. Brombeerkralle neigte den Kopf hin und her und miaute schliesslich:,, Ich würde nichts tun." Feuerstern seufzte.,, Ich kann aber nicht zusehen wie der WindClan verhungert." Brombeerkralle und fauchte.,, Du musst nicht zusehen! Du kannst nichts dafür, dass es keine Kaninchen mehr auf dem Moor hat!" Feuerstern seufzte. *Ich muss aufhören. Ich muss mir keine Sorgen machen. Ich muss mir nur Sorgen um meinen eigenen Clan machen.* Brombeerkralle musterte ihn von oben bis unten.,, Willst du morgen mit Graustreif und Sandsturm jagen gehen?" Feuerstern nickte mit dem Kopf.,, Gute Nacht. Bis morgen." miaute Brombeerkralle und lief nach draussen. Feuerstern seufzte und legte sich wieder hin. Nach einer Weile überliess er sich der Dunkelheit und schlief ein.

,, Wo sollen wir jagen?" fragte Sandsturm und sah ihn an.,, Sollen wir beim alten Zweibeinernest? Vielleicht verstecken sich dort noch ein paar Mäuse." meinte Feuerstern. Schnell rannten sie durch den Wald. Feuerstern vergass das Problem mit dem WindClan und konzentrierte sich nur auf die Jagd. Als sie beim Zweibeinernest ankamen prüfte Sandsturm die Luft.,, Hier gibt es auch nichts." miaute Graustreif traurig. Feuerstern prüfte auch die Luft und roch nur den Wald und den See.,, Eine Maus!" zischte Sandsturm und schlich sich leise an ein Grasbüschel an. Im nächsten Moment sprang sie hinein und tauchte mit einer Maus im Maul wieder auf.,, Guter Fang!" beglückwünschte Graustreif sie. Feuerstern sah sich weiter um. Er sah ein Eichhörnchen das einen Baum hinauf kletterte. Leise rannte er zu dem Baum und zog sich nach oben. Als er über dem Eichhörnchen war sprang er auf den unteren Ast und biss dem Eichhörnchen ins Genick.,, Bist du eine WolkenClan-Katze geworden?" neckte Sandsturm ihn.,, Das Eichhörnchen befand sich zur falschen Zeit am falschen Ort." miaute Feuerstern und kletterte hinunter.,, Teilen wir uns am besten auf." meinte Graustreif und lief

los. Sandsturm nickte ihm zu und lief in die entgegengesetzte Richtung Beute. Zum ersten Mal fiel die Last der Verantwortung von seinen Schultern und blieb am Boden liegen.

Kapitel 57

Sonnenflügel wachte auf. Sie hatte ein Geräusch gehört. Sie hob den Kopf und sah sich um. Die Krieger schliefen und ihre Silhouetten hoben und senkten sich ruhig. Plötzlich bemerkte sie, dass das Nest neben ihr leer war. Winterhauch war nicht im Bau der Krieger. Sonnenflügel wartete bis ihre Schwester vom Schmutzplatz zurückkam. Als Winterhauch nicht mehr zurückkam stand Sonnenflügel auf. Leise schlich sie sich aus dem Bau. Sie prüfte die Luft und konnte den unverkennbaren Geruch ihrer Schwester riechen. Sie war zum Schmutzplatz gegangen. Schnell lief sie dorthin und bemerkte, dass ihre Schwester durch ein kleines Loch nach draussen gegangen war. Schnell lief sie nach draussen. Sie achtete auf Lichtherz die Nachtwache hatte. Geräuschlos klettere sie die Felswand hinauf und sah danach hinunter. Lichtherz sass am Eingang und blickte in die andere Richtung. Schnell lief Sonnenflügel los und folgte dem Duft ihrer Schwester. Die weisse Kätzin war schnurstracks zu WindClan-Grenze gerannt. Verwirrt folgte Sonnenflügel ihr. *Was wollte Winterhauch beim WindClan?* Sie blieb stehen als sie Stimmen hörte. Sie duckte sich und schlich nach vorne. Jetzt konnte sie Winterhauch sehen die mit einem rotbraunen WindClan-Krieger redete.,, Wir haben keine Frischbeute mehr." miaute der fremde Kater. Winterhauch leckte ihm tröstend über das Ohr.,, Feuerstern will dem WindClan nicht helfen." Sonnenflügel erstarrte. *Wieso traf Winterhauch diesen Kater? Machte sie dies öfter?* Der Kater schnurrte und miaute:,, Irgendwann werden die Kaninchen wiederkommen." Winterhauch sah den Kater an und meinte:,, Rennpelz, die Kaninchen werden frühestens in der Blattfrische kommen." Rennpelz sah hinauf in die Sterne und murmelte:,, Sogar der SternenClan hat uns verlassen." Winterhauch legte den Kopf schief und miaute mit fester Stimme:,, Ich könnte versuchen dir Frischbeute zu bringen. Der DonnerClan hat genügend." Rennpelz hob erstaunt den Kopf.,, Du würdest das tatsächlich tun?" Winterhauch reckte den Kopf und miaute:,, Ich verspreche es!" Sonnenflügel spannte die Muskeln an. Sie hatte genug gehört. Sie sprang zu Winterhauch die überrascht die Augen aufriss.,, Was tust du hier?" fragte ihre Schwester und sah sie an.,,

Das könnte ich dich fragen." zischte Sonnenflügel und sah Rennpelz an. Rennpelz sträubte sein Fell und fauchte:„ Wenn du Winterhauch verrätst, wirst du es bereuen!" Sonnenflügel sah Rennpelz an. Sie fuhr ihre Krallen aus.„ Wartet! Kämpft nicht!" jaulte Winterhauch und stellte sich zwischen sie.„ Sonnenflügel, das ist Rennpelz. Ich treffe ihn schon öfters." miaute Winterhauch und sah verlegen auf den Boden.„ Du musst damit aufhören!" miaute Sonnenflügel verzweifelt. *Wenn Feuerstern uns jetzt sieht dann...*„ Ich kann nicht. Ich liebe ihn." hauchte Winterhauch. Rennpelz funkelte immer noch Sonnenflügel wütend an.„ Bitte versprich mir, dass du nichts sagst." flüsterte Winterhauch verzweifelt und sah sie traurig an.„ Versprich du mir, dass du aufhörst ihn zu treffen." zischte Sonnenflügel. Rennpelz hob seine weisse Pfote und fauchte:„ Ich werde nicht aufhören sie zu treffen." Winterhauch rutschte unwohl hin und her.„ Ich habe ihm versprochen dem WindClan zu helfen. Hilf mir!" Sonnenflügel spuckte auf den Boden.„ Ich helfe sicher nicht dieser Fellkugel!" Winterhauch duckte sich und sah sie verzweifelt an.„ Bitte! Wir müssen dem WindClan helfen!" Sonnenflügel überlegte einen Moment und entschied sich dann.„ Ich werde helfen." miaute sie. Winterhauch sprang auf.„ Danke! Aber verrate niemandem etwas!" Sonnenflügel nickte mit dem Kopf.„ Rennpelz, warte hier. Wir gehen kurz jagen und werden dir dann die Beute bringen." Rennpelz nickte mit dem Kopf. Winterhauch sprang davon und Sonnenflügel lief tiefer in den Wald hinein.

„ Vielen Dank." miaute Kurzstern und nickte ihnen zu. Seit fünf Sonnenaufgängen brachten sie dem WindClan Beute. Bis jetzt lief alles gut. Ihre Clangefährten ahnten nichts davon. Kurzstern packte ein Eichhörnchen und eine Maus und stellte sie auf den Frischbeutehaufen. Als sie alles abgegeben hatten liefen sie wieder zurück. Schnell schlüpften sie in ihr Nest und schliefen ein. Im nächsten Moment weckte Kieselsprung Sonnenflügel. Sonnenflügel brauchte viel Überwindung aufzustehen. Schnell sprang sie auf.„ Du siehst müde aus." bemerkte Kieselsprung und musterte sie. Sonnenflügel wusch sich schnell und lief nach draussen. Dort warteten schon Eispfote und Fuchspfote.„ Heute bringen wir euch bei wie man am besten Vögel jagt." erklärte Kieselsprung. Fuchspfote sah sie mit leuchtenden Augen an. Sie liefen aus dem Felsenkessel und hielten auf einer kleinen Lichtung an. Dort nickte Kieselsprung Sonnenflügel zu.„ Zeig du es ihnen." miaute die graue

Kätzin. Sonnenflügel nickte mit dem Kopf und kauerte sich hin. Sie schlich sich nach vorne und schnellte danach nach vorne. Als sie aufsah, sah sie wie Kieselsprung, Eispfote und Fuchspfote sie skeptisch musterten.,, So schleicht man sich an Mäuse an. Zeig uns jetzt bitte wie man sich an Vögel anschleicht." miaute Kieselsprung ungeduldig. Peinlich berührt senkte Sonnenflügel den Kopf und versuchte es noch einmal. Als sie sprang rutschte sie aus und landete auf der Seite.,, Geht es dir gut?" fragte Kieselsprung sie besorgt. Sonnenflügel schüttelte den Kopf. *Ich darf jetzt nicht aufgeben! Ich muss den Schülern zeigen wie man sich an Vögel anschleicht!* Sie hob den Kopf und versuchte es zum dritten Mal. Dieses Mal schleifte ihr Schwanz über den Boden und wirbelte Blätter auf.,, Hast du etwas?" fragte Kieselsprung und sah sie besorgt an.,, Bauchschmerzen." miaute Sonnenflügel und verzog das Gesicht.,, Ich übernehme Eispfote. Ruh dich aus und geh zu Blattsee." meinte ihre Schwester und sah ihr besorgt nach. Schnell lief Sonnenflügel zurück in den Felsenkessel. Schnell lief sie in den Heilerbau. Dort traf sie Häherfeder der den Kopf hob.,, Was ist?" fragte er und sah sie mit seinen blinden Augen an.,, Bauchschmerzen." log Sonnenflügel.,, Ist es schlimm?" fragte Häherfeder und stand auf. Sonnenflügel schüttelte den Kopf.,, Dann hilft nur Ruhe. Ruh dich aus. Melde dich wenn es schlimmer wird." Sonnenflügel neigte dankbar den Kopf. Sie lief hinaus in den Kriegerbau. Dort legte sie sich hin und schloss die Augen. Es machte sie müde wenn sie den ganzen Tag für ihren Clan sorgen musste und in der Nacht für den WindClan sorgen musste. Viel Platz für Schlaf blieb da nicht. Müde schlief sie ein.

Kapitel 58

Feuerstern kletterte die Hochnase hinunter. Der halbe Clan wartete schon auf ihn. Eispfote und Fuchspfote tuschelten aufgeregt miteinander. Es war ihre erste grosse Versammlung. Mit einem Schwanzschnippen führte Feuerstern seinen Clan aus dem Felsenkessel. Brombeerkralle lief neben ihm und Sandsturm und Graustreif liefen hinter ihm. Er lief durch den Wald ins WindClan-Territorium. Dort wartete Kurzstern auf ihn.,, Geht es mit der Beute besser?" fragte Feuerstern an Kurzstern gewandt. Dieser neigte den Kopf und miaute:,, Es lief nie besser." Brombeerkralle neben ihm zuckte skeptisch mit den Schnurrhaaren. Gemeinsam liefen sie zur Insel und wechselten kein weiteres Wort. Als der WindClan die Baumbrücke überquerte drängte sich Sandsturm zu ihm und flüsterte in sein Ohr:,, Im WindClan-Territorium roch es nicht nach Beute. Ich glaube nicht, dass sie genügend Beute haben." Feuerstern sah sie an und miaute leise:,, Kurzstern ist zu stolz um zuzugeben, dass er zu wenig Beute hat." Sandsturm neigte verständnisvoll den Kopf und stellte sich wieder neben Graustreif. Feuerstern beobachtete einen Ältesten der gerade die Brücke überquerte. Danach sprang er selber auf den Baum und lief darüber. Auf der anderen Seite wartete er und lief dann weiter als alle auf der Insel waren. Er sah Kieselsprung und Sonnenflügel zu die ihren Schülern erklärten was sie tun sollten.,, Sagt nichts über euren Clan. Seid einfach still und bleibt in unserer Nähe." miaute Kieselsprung gerade. Fuchspfote hörte sie offenbar nicht und sah aufgeregt in den Wald hinein. Feuerstern gab das Zeichen und zusammen liefen sie auf die Lichtung. Die restlichen Clans waren schon da. Feuerstern gesellte sich zu Nebelstern die sich mit Kleinwolke unterhielt.,, Wie war dein erster Mond als Anführerin?" fragte Feuerstern und sah Nebelstern an. Diese neigte den Kopf und miaute:,, Gut. Der FlussClan respektiert mich." Kleinwolke sah Nebelstern an und sagte dann:,, Hat der WindClan irgendwelche Probleme gemacht?" Der Blick von Nebelstern verdüsterte sich.,, Sie haben uns zwei Mal angegriffen. Es gab keine schlimmen Verletzungen. Ich glaube der WindClan hat keine Beute mehr." Feuerstern neigte verständnisvoll den Kopf und sagte:,, Der WindClan hat uns auch angegriffen. Sie

wollten ihr Territorium vergrössern." Nebelstern sah ihn nachdenklich an und murmelte:,, Komisch. Vor einem Viertelmond haben sie plötzlich aufgegeben. Ich bezweifle stark, dass der WindClan wieder Beute hat." Sie wurden unterbrochen als Kurzstern und Schwarzstern die Versammlung starteten. Schnell kletterte Feuerstern den Baum nach oben und setzte sich auf einen Ast. Nebelstern setzt sich neben ihn. Schwarzstern trat nach vorne und jaulte:,, Dem SchattenClan geht es gut. Eschenkralle ist ein guter zweiter Anführer. Mit ihm werden wir viele Blattwechsel erleben." Er trat zurück und bedeutete Kurzstern mit einem Nicken vor zu treten. Kurzstern balancierte über einem Ast über Feuerstern nach vorne und rief laut:,, Auch dem WindClan geht es gut. Wir haben viel Beute und unsere Jungen gedeihen prächtig." Nebelstern warf Feuerstern einen ungläubigen Blick zu. Die DonnerClan-Katzen und FlussClan-Katzen jaulten empört auf.,, Lügner!" jaulte Wolkenschweif. Aschenfuss sprang auf und rief laut:,, Glaubt ihr uns etwa nicht?" Feuerstern trat nach vorne und sofort herrschte Stille.,, Im letzten Mond hat uns der WindClan ein paar Mal angegriffen weil er mehr Territorium brauchte." Nebelstern unterbrach ihn und ihre Stimme hallte hell und klar über die Insel:,, Auch dem FlussClan haben sie Territorium stehlen wollen." Kurzstern wollte etwas einwerfen doch Feuerstern kam ihm zuvor:,, Uns wundert es nur, dass du vor etwa einem Viertelmond zu wenig Beute hattest und jetzt plötzlich zu viel Beute hast." Kurzstern funkelte ihn wütend an und zischte:,, Was kann der WindClan dafür was die Kaninchen tun?" Feuerstern sah ihn kurz an und sprach dann:,, Auch dem DonnerClan geht es gut. Wir haben zwei neue Schüler. Eispfote und Fuchspfote." Die beiden Schüler senkten verlegen den Kopf als die Clans ihre Namen riefen. Die WindClan-Katzen schwiegen und sahen wütend Feuerstern und Nebelstern an. Nebelstern lief nach vorne und miaute:,, Die Flüsse und Bäche bringen viele Fische. Es freut uns wenn der WindClan wieder genügend Beute hat." Kurzstern nickte ihr mit zusammen gekniffenen Augen zu. Feuerstern beendete die Versammlung und sammelte den DonnerClan um sich. Nebelstern trat zu ihm und miaute:,, Wenn euch der WindClan zu grosse Probleme macht helfen wir gerne." Feuerstern nickte dankbar mit dem Kopf und miaute:,, Umgekehrt zählt das auch." Nebelstern verabschiedete sich und führte ihre Patrouille zurück in ihr Territorium. Feuerstern führte auch seinen Clan zurück in sein Territorium zurück.

Kapitel 59

,, Greif mich an." befahl Sonnenflügel und sah ihre Schülerin an. Eispfote sprang auf sie und riss sie zu Boden. Sonnenflügel wehrte sich und schlug Eispfote auf den Boden. Eispfote fauchte und bearbeitete ihren Bauch. Sonnenflügel sah sie stolz an. Eispfote liess sie los und keuchend sahen sie sich an.,, Das hast du super gemacht." miaute Sonnenflügel. Eispfote reckte stolz den Kopf.,, Das kann ich alles dank dir!" Sonnenflügel leckte ihrer Schülerin zwischen den Ohren und miaute dann:,, Wir jagen noch bis die Sonne untergeht." Eispfote sprang auf und lief davon. Seufzend lief Sonnenflügel ihr nach und fing an zu jagen. Schlechtes Gewissen machte sich in ihr breit. Das was sie jetzt fing war für ihren Clan. In der Nacht jagte sie aber für den WindClan. Sie folgte der Fährte einer Maus und tötete diese rasch. Sie suchte nach weiterer Beute, fand aber keine. Sie kehrte in den Felsenkessel zurück. Unterwegs traf sie Eispfote die ein mageres Eichhörnchen trug. Eispfote brachte das Eichhörnchen den Ältesten und Sonnenflügel brachte es Ampferschweif. Hungrig legte sie sich in ihr Nest und schlief ein.

,, Komm!" zischte Winterhauch. Die Krieger schliefen und Mondlicht fiel in den Bau. Sonnenflügel stand auf und lief aus dem Bau der Krieger. Winterhauch folgte ihr. Als sie über die Lichtung liefen rief eine Stimme:,, Was macht ihr beiden?" Sonnenflügel erstarrte und drehte sich um. Feuerstern stand auf der Hochnase und sah sie streng an.,, Wir..." hob Sonnenflügel an doch Winterhauch unterbrach sie:,, Wir wollten einen kleinen Spaziergang machen. Wir konnten bei diesem Geschnarchter nicht einschlafen." Feuerstern sah sie misstrauisch an und miaute dann:,, Seid morgen einfach fit." Er trottete wieder in seinen Bau und Sonnenflügel atmete erleichtert aus. Schnell liefen sie aus dem Lager.,, Wir treffen uns an der WindClan-Grenze." flüsterte Winterhauch und sprang davon. Sonnenflügel machte sich auch auf die Suche nach Beute. Sie fand einen Vogel und eine Maus. Schnell rannte sie zurück zur WindClan-Grenze. Dort wartete Aschenfuss schon auf sie. Sie neigte den Kopf und packte die Frischbeute. Sonnenflügel wartete bis Kieselsprung erschien. Sie hatte ein Eichhörnchen und

ein Kaninchen. Dankend lief Aschenfuss davon und müde kehrten die beiden Kriegerinnen zurück in den Felsenkessel. Müde legten sie sich hin und schliefen ein.

Schon seit einem Mond brachten sie dem WindClan Beute. Gerade kehrten sie ins Lager zurück. Dort wartete Feuerstern auf sie.,, Was macht ihr beiden immer?" fragte er und sah sie wütend an.,, Wir..." setzte Winterhauch an doch Feuerstern unterbrach sie.,, Ich brauche ausgeschlafene Krieger! Heiliger SternenClan, ist es denn so schwierig zu schlafen?" Sonnenflügel wurde wütend. *Ich bin fit! Ich kann Eispfote ausbilden und dem WindClan Beute bringen! Was geht es ihn an wann wir das Lager verlassen?* Winterhauch sah verlegen auf den Boden aber Sonnenflügel funkelte ihren Anführer wütend an.,, Habe ich mich klar ausgedrückt?" fragte Feuerstern.,, Wir dürfen das Lager verlasen wann wir wollen!" miaute Sonnenflügel. Im nächsten Moment bereute sie dies. Feuerstern kniff die Augen zusammen.,, Du willst deinem Anführer nicht gehorchen?" Sonnenflügel duckte sich unterwürfig und stammelte:,, Nein, ich wollte nicht..." Feuerstern sah sie an und sagte:,, In den nächsten Tagen wirst du dich um die Ältesten kümmern. Goldsturm wird sicher die Ausbildung von Eispfote übernehmen." Sonnenflügel blickte ihren Anführer fassungslos an. *Das ist jetzt nicht dein Ernst? Muss ich jetzt Schülerarbeiten machen?* Schweigend liefen sie in den Bau der Krieger. Innerlich brodelte Sonnenflügel vor Wut. Am liebsten würde sie ihrem Anführer nicht gehorchen. Sie seufzte. Sie musste dies tun. *Ich werde aber immer noch dem WindClan Beute bringen.*

Kapitel 60

Feuerstern sass auf der Hochnase und beobachtete seinen Clan. Eispfote hüpfte aufgeregt um Sandsturm und Fuchspfote sah Kieselsprung erwartungsvoll an.,, Wir werden jagen gehen." miaute Sandsturm. Eispfote sprang auf und rannte aus dem Felsenkessel.,, Warte!" jaulte Sandsturm und rannte ihr hinterher. Fuchspfote und Kieselsprung folgten ihnen langsamer. Auf der anderen Seite der Lichtung zerrte Sonnenflügel einen Moosbüschel aus dem Ältestenbau.,, Bring nachher Mäusegalle! Ich habe eine riesige Zecke!" jaulte Mausefell aus dem Bau.,, Zuerst erledige ich das hier." miaute Sonnenflügel freundlich aber bestimmt. Feuerstern wusste, dass sie lieber im Wald gewesen wäre. Feuerstern hielt Ausschau nach der Morgenpatrouille. Er spitzte die Ohren als er Pfotenschritte hörte. Baumherz, Brombeerkralle, Lichtherz und Wolkenschweif stürmten in den Felsenkessel. Sie wirkten verängstigt. Feuerstern kletterte die Hochnase nach unten und sofort sprang Brombeerkralle zu ihm.,, Ist etwas passiert?" fragte Feuerstern. Eine Menge bildete sich um sie. Brombeerkralle sah ihn nachdenklich an und sagte:,, Der WindClan hat seine Duftmarken seit Tagen nicht mehr erneuert." Die Katzen murmelten leise miteinander.,, Was sollen wir jetzt tun? Wir können nicht zu ihnen gehen und ihnen sagen, dass sie ihre Duftmarken erneuern sollen." antwortete Feuerstern ruhig. Brombeerkralle neigte den Kopf und miaute:,, Vielleicht erneuern sie die Grenze bald." Feuerstern sah ihn an.,, Du hast keine Katzen gesehen?" Brombeerkralle schüttelte den Kopf.,, Nein. Es war keine Katze am Jagen." Feuerstern neigte nachdenklich den Kopf hin und her und sagte dann:,, Wir können nichts tun. Wir sollten die Grenze beobachten." Mit einem Nicken kletterte er in seinen Bau. Er überlegte einen Moment und hatte dann eine Idee. Er wusste auch schon welche Katze diese Idee in die Tat setzen konnte. Er lief zum Ältestenbau. Schon von weitem hörte er das Miauen von Mausefell:,, Pass doch auf! Diese tollpatschigen Krieger!" Sonnenflügel knurrte wütend. Dieses Mal miaute Langschweif:,, Mausefell, sei doch nicht so. Sei dankbar, dass Sonnenflügel dir hilft." Mausefell schnaubte auf und antwortete:,, Ich brauche ihre Hilfe nicht." Feuerstern war am Bau angekommen.

Langschweif regte sich und miaute:,, Feuerstern, was willst du?" Feuerstern trat hinein und fand Langschweif und Mausefell vor die am Boden lagen und Sonnenflügel die Moos mit Mäusegalle hielt.,, Ich wollte Sonnenflügel sagen, dass sie aufhören kann." Mausefell fuhr ihre Krallen aus und fauchte:,, Sie ist noch gar nicht fertig!" Feuerstern neigte den Kopf und sagte:,, Ich schicke einen Schüler zu dir sobald sie von der Jagd zurück sind." Sonnenflügel spitzte ihre Ohren. Danach sah sie ihn misstrauisch an. Sie wusste, dass er etwas von ihr wollte. Er lief aus dem Bau.,, Komm in meinen Bau." miaute Feuerstern und kletterte die Hochnase nach oben. Sonnenflügel folgte ihm. Er setzte sich in sein Nest und Sonnenflügel setzte sich in die Mitte des Baus.,, Was willst du?" fragte Sonnenflügel und sah ihn mit zusammengekniffenen Augen an. Feuerstern sah sie freundlich an und miaute:,, Ich will, dass du ins WindClan-Territorium gehst und dort schaust was die Krieger machen." Sonnenflügel zuckte zurück.,, Ich weiss nicht ob es eine gute Idee ist." stammelte sie und bearbeitete nervös den Boden. *Wieso will sie es nicht machen?* Feuerstern sah sie neugierig an und fragte dann:,, Wieso willst du es nicht tun?" Sonnenflügel stand auf. Ihr war die Situation unangenehm.,, Ich werde gehen!" miaute sie und ihre Stimme zitterte. Sie wollte gehen doch Feuerstern hielt sie auf.,, Lass dich nicht blicken!" Sonnenflügel drehte sich um und miaute:,, Natürlich." Danach war sie auch schon aus dem Bau gegangen. Feuerstern seufzte und legte seinen Kopf auf seine Pfoten. Er hoffte, es würde alles gut gehen.

Kapitel 61

Sonnenflügel lief langsam aus dem Felsenkessel. *Wieso musste Feuerstern mich auswählen?* Ihre Pfoten trugen sie zum See. Sie blieb stehen als sich der Wald öffnete. Sie zitterte in der kalten Luft. Ihr Magen knurrte. Der Frischbeutehaufen war mickrig und sie musste jagen. Im Wald würde sie keine Beute finden. *Wieso habe ich Winterhauch nur mein Wort gegeben?* Sie seufzte und lief hinunter zum Ufer. Sie setzte sich und starrte auf das Wasser. Sie sah einen Fisch und schlug zu. Sie packte ihn und tötete ihn. *Der ist für den DonnerClan.* Sie legte den Fisch neben sich und wartete wieder. Sie holte mit ihrer Pfote aus. Sie packte einen weiteren Fisch. Sie sah die zwei Fische an. *Ich behalte beide für den DonnerClan.* Sie packte die Fische und vergrub sie. Später würde sie kommen und die Fische holen. Schnell rannte sie zur WindClan-Grenze. Sie überprüfte, dass niemand sie sah und lief danach weiter. Schnell jagte sie über das Moor. Plötzlich hörte sie einen Vogel. Leise schlich sie sich an und rannte einen Moment später mit dem Vogel im Maul weiter. Als sie das WindClan-Lager sah rannte eine Gestalt auf sie zu. Der Kater bremste vor ihr ab und miaute:,, Du bist es." Sonnenflügel neigte den Kopf und der Kater führte sie in sein Lager. Dort erwartete Kurzstern sie.,, Bringst du jetzt auch Beute am Tag?" fragte Kurzstern verblüfft. Sonnenflügel schüttelte den Kopf. Sie legte ihre Beute ab und miaute:,, Ich bin gekommen weil der DonnerClan bemerkt hat, dass ihr eure Grenzen vernachlässigt. Ihr müsst sie erneuern." Kurzstern sah sie an. Er wusste, dass sie das nur sagte um ihr Geheimnis zu verbergen.,, Danke, wir haben die Grenzen vergessen. Wir versuchen jede Beute auf unserem Territorium zu finden." WindClan-Katzen sammelten sich um sie. Sonnenflügel wurde es warm unter ihrem Pelz.,, Wenn das alles ist." miaute Kurzstern und nickte ihr zu. Sonnenflügel neigte den Kopf und lief aus dem Lager. *So kann das nicht weitergehen. Ich will dem WindClan nicht mehr helfen! Der DonnerClan hat selber nicht genügend Beute!* Wütend rannte sie durch das WindClan-Territorium. Sie sprang über den Bach. Plötzlich kam ihr in den Sinn, dass ihr Pelz nach WindClan roch. Missmutig lief sie in den Bach und wusch sich. Zitternd lief sie hinaus und schüttelte sich. Keine Katze würde jetzt

merken, dass sie WindClan-Katzen getroffen hatte. Schnell lief sie weiter und versuchte die Kälte zu verdrängen. Sie lief zum See und holte die beiden Fische. Danach rannte sie in den Felsenkessel. Dort legte sie die Fische auf den Haufen und lief auf die Hochnase zu. Sie kletterte hinauf.,, Komm hinein." miaute Feuerstern aus dem Inneren des Baus. Sie trat ein und Feuerstern erwartete sie. Besorgt musterte er sie.,, Wieso bist du nass?" Sonnenflügel fauchte und zischte:,, Ich habe zwei Fische gefangen. Danach bin ich in den See gefallen." Feuerstern sah sie an und sagte:,, Lass dich von Blattsee untersuchen." Sonnenflügel nickte mit dem Kopf und miaute:,, Auf dem WindClan-Territorium habe ich Jagdpatrouillen gesehen. Ob sie erfolgreich waren oder nicht weiss ich nicht. Als ich zurückgekommen bin, habe ich eine Patrouille an der Grenze gesehen. Sie haben die Markierungen erneuert. Sie haben mich nicht gesehen." Feuerstern neigte den Kopf.,, Dann war alles normal?" Sonnenflügel bestätigte dies.,, Ruhe dich aus." miaute Feuerstern nachdenklich. Sonnenflügel neigte den Kopf und lief aus dem Bau.

,, Komm!" miaute Winterhauch leise und stupste sie an.,, Ich komme!" miaute Sonnenflügel und stand leise auf. Ihre Muskeln schmerzten und ihre Nase triefte. Winterhauch lief nach draussen und sie folgte ihr. Als sie im Wald waren sah Winterhauch sie an.,, Geht es dir gut?" Sonnenflügel schüttelte den Kopf.,, Bin nur erkältet." Winterhauch sah sie besorgt an.,, Geh zurück. Ich schaffe das alleine." Sonnenflügel sah auf den Boden und schlurfte zurück in den Felsenkessel. Brombeerkralle der Wache hatte sah sie kommen und fragte:,, Was machst du hier draussen?" Sonnenflügel sah ihn nicht an und miaute müde:,, Ich war jagen." Er sah sie an und meinte dann:,, Geh morgen zu Blattsee." Sonnenflügel nickte mit dem Kopf.

Kapitel 62

Feuerstern fuhr nervös seine Krallen ein und aus. Brombeerkralle sass vor ihm und berichtete ihm vom WindClan.,, Fuchspfote ist in den Bach gefallen. Die WindClan-Krieger haben dann nicht mit der Wimper gezuckt und haben uns gedroht." Feuerstern legte den Kopf schief und fragte:,, Wie haben sie denn gedroht?" Brombeerkralle neigte den Kopf und miaute:,, Sie meinten es gäbe schon genug Katzen auf ihrem Territorium. Über mehr würden sie sich aber freuen." Feuerstern erstarrte. *Warf der WindClan ihnen vor auf ihrem Territorium gewesen zu sein?* Er stand auf und lief an Brombeerkralle vorbei.,, Haben keine Krieger das Lager verlassen?" fragte Feuerstern. Er hatte Brombeerkralle von den Worten von Blaustern erzählt. Dieser meinte dann sie müssen die Krieger beobachten. Brombeerkralle schüttelte den Kopf.,, Sonnenflügel ist mit einer Erkältung im Bau der Krieger, Borkenpelz niest ein bisschen und Mausefell klagt über Schmerzen. Ich glaube alles ist normal." Feuerstern nickte mit dem Kopf und sah nachdenklich nach draussen.,, Hoffentlich bekommen wir keinen Husten." murmelte er. Brombeerkralle stellte sich neben ihn und liess seine Muskeln spielen.,, Der DonnerClan ist stärker als die anderen Clans. Niemand würde auf die Idee kommen uns anzugreifen." Feuerstern sah den getigerten Kater an. *Wenn ich das nur glauben könnte...*

,, Dieser Regen!" fauchte Sandsturm und schüttelte sich. Sie waren im Wald und jagten. Kein einziges Eichhörnchen hatte sich bis jetzt gezeigt. Graustreif neben ihm zitterte.,, Wollen wir zurück gehen? Wir finden nichts." miaute der graue Krieger. Sein Fell war an seinen Körper gepresst und zeigten seine Knochen.,, Es macht keinen Sinn hier draussen zu stehen und sich langsam Husten zu holen." zischte Sandsturm. Im Lager war noch kein Husten ausgebrochen aber Sonnenflügel, Borkenpelz und Mausefell kränkelten schon.,, Gehen wir." fauchte Feuerstern und rannte

schnell in den Felsenkessel. Dort erwartete Blattsee sie.,, Habt ihr Beute gefunden?" fragte sie hoffnungsvoll. Feuerstern schüttelte den Kopf.,, Die kranken Katzen müssen etwas essen! Sie werden sonst dem grünen Husten in die Pfoten fallen!" keuchte Blattsee und sah entsetzt in den Bau der Krieger. Häherfeder tappte neben sie. Seine Augen funkelten wütend und er fauchte:,, Mausefell und Sonnenflügel geht es schon besser. Nur Borkenpelz könnte krank werden." Blattsee fauchte und miaute verzweifelt:,, Der Clan braucht trotzdem Frischbeute!" Sie schnaubte auf und trottete in den Heilerbau um sich weiter um die kranken Katzen zu kümmern. Feuerstern bemerkte den Regen der auf sie tropfte nicht. Er überlegte fieberhaft wie man Frischbeute auftreiben könnte.,, Ich gehe noch einmal nach draussen." seufzte Feuerstern. Sogar Ampferschweif war dünn obwohl sie trächtig war. Sandsturm öffnete den Mund und wollte ihn zurückhalten doch Feuerstern kletterte schon den Felsenkessel nach oben. Er prüfte die Luft und roch nur Regen und verfaultes Laub. Er lief zur SchattenClan-Grenze und hielt dann inne. Er hörte eine Maus. Leise schlich er sich an und blieb dann stehen. Vor seiner Schnauze war die SchattenClan-Grenze. Dahinter war die Maus. *Er sah sich um. Soll ich sie meinem Clan bringen? Ich würde aber gegen das Gesetz der Krieger verstossen.* Er beobachtete die fette Maus die an einer Nuss knabberte. Seine Krallen fuhren nervös ein und aus. Er spannte seine Muskeln an. Im nächsten Moment zuckte er zurück.,, Geh!" fauchte er der Maus zu die überrascht davonrannte. Feuerstern trottete von der SchattenClan-Grenze weg. *Ist der DonnerClan so verzweifelt, dass er das Gesetz der Krieger brechen muss?* Er lief weiter und hätte sein Leid am liebsten in den Wald geschrien.

Kapitel 63

Sonnenflügel streckte sich.,, Mir geht es besser." schnaubte sie und sah Blattsee genervt an.,, Brauch deine Kräuter für Borkenpelz." Mausefell ging es wieder gut. Borkenpelz aber hatte weissen Husten.,, Du darfst erst wieder gehen wenn ich es sage." meinte Blattsee und untersuchte sie. Sonnenflügel seufzte. Nach einer Weile sah Blattsee sie an.,, Dir geht es gut. Ich habe nur Angst du könntest einen Rückfall erleiden." Sonnenflügel ging die Geduld aus. Am liebsten wäre sie jetzt aus dem Felsenkessel gerannt und hätte gejagt.,, Ich war nur erkältet weil ich in den See gefallen war!" Blattsee sah sie nachdenklich an. Danach drückte sie ihre Schnauze in ihr Fell und murmelte:,, Pass auf dich auf." Sonnenflügel sprang auf.,, Darf ich gehen?" fragte sie fassungslos. Blattsee nickte mit dem Kopf. Schnell sprang Sonnenflügel nach draussen und rannte unter die Hochnase. Dort stand Brombeerkralle und teilte die Patrouillen ein.,, Kieselsprung, Winterhauch, Löwenglut und Lichtherz ihr geht zur WindClan-Grenze. Kieselsprung, nimm Fuchspfote mit." Er hielt inne als er Sonnenflügel sah.,, Geht es dir wieder besser?" fragte er.,, Ich darf wieder aus dem Lager!" miaute Sonnenflügel aufgeregt. Brombeerkralle kniff die Augen zusammen und meinte dann:,, Baumherz, Eichhornschweif, Sonnenflügel und Eispfote. Ihr alle wisst, dass Ampferschweif bald Junge erwartet.. Ich erwarte von euch, dass ihr die Wände verstärkt." Enttäuscht sah Sonnenflügel auf den Boden. Sie hatte gehofft endlich jagen gehen zu können. Jetzt durfte sie nach draussen und Äste suchen gehen. Die Gruppe stellte sich vor die Kinderstube.,, Ich und Baumherz suchen auf diesem Teil des Waldes. Ihr könnt auf die andere Seite gehen." Eichhornschweif deutete in die Richtungen. Kurz bevor sie gingen miaute Baumherz:,, Wenn ihr Federn oder anderes wärmendes Polster findet bringt es." Eispfote sprang auf. Überrascht stellte Sonnenflügel fest, dass ihre Schülerin in ihrer Abwesenheit erwachsener geworden war.,, Wir teilen uns am besten auf." miaute die weisse Kätzin und lief in den Wald. Seufzend lief Sonnenflügel in die andere Richtung.

Müde leckte sich Sonnenflügel kleine Zweige aus dem Pelz.

Dornenkralle sass auf der anderen Seite und half ihr.,, Vielen Dank." murmelte Sonnenflügel und drückte ihre Nase in sein Fell. Dornenkralle leckt über ihren Kopf und miaute leise:,, Ich bin froh, dass es dir wieder gut geht." Sonnenflügel schnurrte und rollte sich zusammen. Nach kurzer Zeit schlief sie ein.,, Komm!" Winterhauch beugte sich über sie. Stöhnend stand Sonnenflügel auf.,, Weck nicht den ganzen Bau!" zischte ihre Schwester. Sonnenflügel schwieg und kletterte über die schlafenden Krieger. Als sie draussen waren stürme Winterhauch nach draussen. Sonnenflügel folgte ihr.,, Wir treffen uns." miaute Winterhauch und wandte sich ab. Sonnenflügel lief tiefer in den Wald hinein und sah bald eine fette Maus. Sie schlich sich an und einen Moment später hatte sie die Beute im Maul. Schnell grub sie ein Loch und schmiss die Maus hinein. Sie hatte es satt. Sie wollte ihre Energie nicht mehr aufbrauchen um einem feindlichen Clan zu helfen. *Aber du hast es ihr versprochen.* Sonnenflügel seufzte und fuhr ihre Krallen aus. *Diese Beute gehört dem Clan!* Sie deckte die Maus mit Erde ab und lief dann weiter. Sie fand keine Beute mehr. Schliesslich trabte sie auf die WindClan-Grenze zu. Dort wartete Kieselsprung schon mit einem Fisch und einer Maus.,, Hast du nichts gefunden?" fragte sie und legte ihre Beute ab.,, Nein." Rennpelz sah sie traurig an und packte dann die Beute von Winterhauch. Er neigte den Kopf und jagte danach über das Moor davon. Winterhauch sah in den Himmel. Die Sonne ging langsam auf.,, Mäusedreck! Jetzt muss ich auf die Morgenpatrouille!" fauchte Winterhauch und gähnte. Sie leckte sich rasch über das zerzauste Brustfell.,, Viel Spass." murmelte Sonnenflügel ihrer Schwester zu. Winterhauch seufzte und trottete davon. Sonnenflügel ging zu ihrer Maus und grub sie aus. *Ich werde nicht mehr für den WindClan jagen.*

Kapitel 64

Feuerstern sass auf der Hochnase. Der Regen fiel auf seinen Pelz aber es störte ihn nicht. Er sah Sandsturm die eine dünne Maus auf den Frischbeutehaufen legte. Danach stürmte sie wieder hinaus. Feuerstern stand auf und holte sich die Maus. Er trottete zum Bau der Ältesten.,, Feuerstern, komm herein." miaute Langschweif und bat ihn hinein. Feuerstern lief hinein und sah Mausefell und Langschweif die aneinander gedrängt am Boden lagen. Sie zitterten. Sie hatten kalt.,, Die Ältesten müssen essen." miaute Feuerstern und legte die Maus auf den Boden. Mausefell stand auf. Ihr Fell war ungepflegt und ihre Rippen zeichneten sich deutlich unter ihrem Pelz ab. Ihre Stimme klang heiser als sie sprach.,, Die Krieger brauchen Kraft! Wir sind nur nutzlose Fellbälle." Sie hörte auf und hustete. Langschweif legte seinen Schwanz schützend auf ihre Schulter.,, Friss diese Maus." ermutigte der blinde Kater sie. Mausefell fuhr ihre Krallen aus und wollte etwas erwidern doch Feuerstern kam ihr zuvor:,, Mach es für deinen Clan." Mausefell schaute ihn zornig an und beugte sich dann über die Maus. Sie teilte die Maus in drei Stücke. Feuerstern schüttelte den Kopf und log:,, Ich habe schon gegessen." Mausefell sah ihn an.,, Deine Entscheidung." murmelte sie und verzehrte gierig die Maus. Langschweif nahm auch seinen Anteil und Feuerstern lief nach draussen. Kaum war er draussen lief Blattsee auf ihn zu.,, Hast du den Ältesten Beute gebracht?" Feuerstern seufzte und nickte mit dem Kopf.,, Mausefell hustet." Blattsee zuckte zusammen.,, Oh nein." hauchte sie. Feuerstern drückte sich tröstend an seine Tochter.,, Borkenpelz hat grünen Husten und jetzt auch noch Mausefell. Wie lange dauert es noch bis der ganze DonnerClan an grünem Husten erkrankt?" Panik stieg in Feuerstern auf. Er schüttelte sich und er beruhigte sich.,, Hast du noch genügend Katzenminze?" Er kannte die Antwort bereits. Blattsee seufzte.,, Die Kälte hat die Blätter zerstört. Bis die Blattfrische kommt dauert es noch ein paar Monde. Ampferschweif erwartet Junge und ich weiss nicht ob sie genügend Kraft hat für sich und seine Jungen zu sorgen." Feuerstern hätte gerne etwas Tröstendes gesagt aber nichts würde helfen.,, Versuch Beute aufzutreiben." miaute Blattsee

kraftlos und lief in den Heilerbau. Feuerstern nickte mit dem Kopf. *Der DonnerClan wird nicht untergehen.*

Es roch nach Kaninchen. Das Wasser lief ihm im Mund zusammen. Leise schlich er sich an das Kaninchen an. Seine Pfoten bewegten sich lautlos. Als er in der Nähe des Kaninchens war sprang er. Rasch tötete er es. Plötzlich erstarrte er. *Ich bin im SchattenClan-Territorium!* Hastig lief er auf die Grenze zu. Er stürzte in sein eigenes Territorium. Keuchend blickte er sich um. Vor ihm lag das fette Kaninchen. Im nächsten Moment drehte sich alles und er wachte auf der Hochnase auf. Er sah vor sich noch das Kaninchen. Er steckte sich und lief nach draussen. Hastig sprang er die Felswand nach oben. Er lief weiter zur SchattenClan-Grenze. Rasch übertrat er sie. Er wusste, dass das Kaninchen auf ihn wartete. Er roch schon den verführerischen Duft. Im nächsten Moment sah er es und schnell hatte er es getötet. Er rannte zurück in den Felsenkessel. *Niemand hat mich gesehen. Vielleicht könnte ich das öfter machen...* Er hielt inne. Er durfte das nicht machen! Er hatte gegen das Gesetz der Krieger verstossen! Er musste das Kaninchen zurückbringen! Er schüttelte den Kopf. Er würde das Kaninchen nicht bringen. Dies war das erste und das letzte Mal, dass er so etwas tat. Dieses Kaninchen würde drei Kriegern den Hunger stillen. Niemand würde je erfahren, dass er Beute gestohlen hatte. Er schämte sich für sein Verhalten. War der SternenClan jetzt wütend auf ihn? Er beschloss ein Versprechen zu machen. *Ich verspreche nie mehr Beute eines anderen Clans zu stehlen. Dies war töricht von mir und ich bereue es.*

Kapitel 65

Sonnenflügel erwachte in einem grünen Wald. Sie streckte sich und lief in den Wald hinein. Bald schon konnte sie Kieselsprung riechen. Sie lief auf den Duft ihrer Schwester zu und fand dann die graue Kätzin.,, Was machen wir hier?" fragte Kieselsprung. Sonnenflügel schüttelte den Kopf, sie wusste es nicht. Sie liefen gemeinsam weiter als Kieselsprung zusammen zuckte.,, Distelblatt?" fragte sie leise und spitzte die Ohren. Ein Busch bewegte sich und eine vertraute schwarze Gestalt trat hinaus. Kieselsprung rannte zu ihr und leckte über ihr Ohr.,, Wie geht es dir?" fragte Distelblatt. Kieselsprung sah sie mit leuchtenden Augen an.,, Gut. Die Beute ist rar und ein paar Krieger husten schon." Distelblatt nickte mit dem Kopf. Ein Schatten huschte über ihr Gesicht.,, Ich würde meinem Clan gerne helfen." hauchte sie und seufzte. Sonnenflügel trottete langsam zu Distelblatt und miaute:,, Der DonnerClan vermisst dich. Du fehlst einfach. Es war schwer zu akzeptieren, dass du nicht mehr da bist." Distelblatt senkte den Kopf.,, Es war nicht meine Entscheidung zu gehen." miaute sie traurig. Kieselsprung leckte über ihren Kopf. Nach einem Moment richtete Distelblatt sich wieder auf.,, Hast du neue Freunde gefunden?" fragte sie. Kieselsprung schüttelte den Kopf.,, Noch ist es zu schmerzhaft neue Freunde zu finden. Ich weiss gar nicht ob mich jemand noch will." Distelblatt stupste sie liebevoll an.,, Wer würde dich denn nicht als Freundin haben wollen?" Kieselsprung schnurrte.,, Fuchspfote wird sicher ein guter Krieger." miaute Distelblatt und sah ihre Freundin an.,, Er entwickelt sich prächtig." antwortete Kieselsprung. Distelblatt drehte sich zu Sonnenflügel um.,, Eispfote hat auch eine gute Mentorin." miaute Distelblatt. Sonnenflügel neigte den Kopf. Die schwarze Kätzin sah sie ernst an und miaute dann leise:,, Verräter werden bestraft." Sonnenflügel zuckte zusammen. *Wusste sie, dass ich für den WindClan jage? Ich jage gar nicht mehr für den WindClan!* Sie wollte Distelblatt sagen, dass sie nicht für den WindClan jagte doch sie konnte sich gerade noch zurückhalten. Kieselsprung wusste nichts davon. Distelblatt verabschiedete sich gerade von Kieselsprung.,, Wir treffen uns wieder." miaute Distelblatt. Kieselsprung sah sie traurig an und miaute:,, Ich muss

für dich und den Clan stark sein." Distelblatt nickte Sonnenflügel zu und sprang davon. Traurig sahen die beiden Schwestern ihr nach.

,, Kieselsprung, was ist mit dir los?" fragte Fuchspfote. Kieselsprung und Sonnenflügel hatten ihre Schüler in den Wald genommen. Kieselsprung hatte nicht gesprochen und hatte einen abwesenden Blick in den Augen. Ihr Schüler Fuchspfote hatte dies bemerkt und sah sie jetzt neugierig an. Eispfote setzte sich und sah Kieselsprung mit schiefem Kopf an. Sonnenflügel wusste, dass ihre Schwester an Distelblatt dachte.,, Wisst ihr wer Distelblatt ist?" fragte Kieselsprung. Fuchspfote sah sie einen Moment nachdenklich an und miaute dann:,, Sie ist im Kampf gegen den Wald der Finsternis gestorben." Kieselsprung nickte mit dem Kopf und Eispfote sagte nachdenklich:,, Du bist ihr nahe gestanden." Kieselsprung sah die junge Kätzin an. Tiefer Schmerz lag in ihren Augen.,, Sie war eine gute Freundin." Eispfote sprang auf die Pfoten und schlug begeistert mit dem Schwanz.,, Kannst du uns eine Geschichte von ihr erzählen?" Kieselsprung neigte den Kopf hin und her.,, Wenn ihr das wollt." Sie sah Sonnenflügel an.,, Kommt dir eine Geschichte in den Sinn?" Sonnenflügel musste nicht lange überlegen:,, Wie wäre es mit der Geschichte wie ihr zu Freunde wurdet?" Kieselsprung nickte mit dem Kopf. Eispfote und Fuchspfote liessen sich nieder und sahen Kieselsprung begeistert an. Sonnenflügel legte sich neben sie. Obwohl sie die Geschichte kannte war es immer wieder schön sie zu hören. Kieselsprung setzte sich vor sie und begann:,, Vor ein paar Blattwechseln wählte Tigerstern eine Katze aus die er beherrschte." Ihre Augen funkelten wütend. Ihre Stimme bebte vor Wut als sie weitersprach:,, Er wählte mich. Ich musste Häherfeder, Löwenglut und Distelblatt töten. Ich habe es fast geschafft. Häherfeder habe ich beinahe ertränkt und Distelblatt fast ermordet. Ich wusste nicht wer ich war. Als Tigerstern von mir ging habe ich mich dann bei Distelblatt entschuldigt." Ihre Augen die zuvor wütend gefunkelt hatten leuchteten schmerzvoll auf. Nostalgisch miaute sie:,, Sie hat mit verziehen. Wir wurden Freundinnen. Nichts hätte uns getrennt..." Ihre Stimme brach ab. Fuchspfote stand auf und der rote Kater drückte sich an seine Mentorin.,, Sie wird immer bei dir sein." murmelte er. Eispfote stand auch auf und lief zu der grauen Kätzin.,, Auch wenn wir sie nie kannten werden wir uns immer an sie erinnern. Ich hätte sie gerne kennengelernt." Kieselsprung schüttelte den Kopf und stand

auf.,, Kommt! Wir jagen jetzt für den Clan! Distelblatt wollte sicher nicht, dass wir hier hocken und uns über sie unterhalten!" Neue Kraft strömte durch Sonnenflügel. Sie würden diese Blattleere überstehen. Der DonnerClan würde keine Katzen im Husten verlieren. Der WindClan würde irgendwie wieder Beute bekommen. Sie trabte mit Zuversicht davon. Doch tief in ihrem Innern wusste sie, dass dies nicht geschehen wird. Die Katzen würden sterben wie Distelblatt und niemand konnte etwas tun.

Kapitel 66

,, Kommt!" jaulte Feuerstern. Der ganze DonnerClan war versammelt. Er sah die dünnen Katzen an. Unter jedem Pelz zeichneten sich die Rippen ab. Die Pelze leuchteten stumpf im Mondlicht. Er seufzte. Die anderen Clans würden sicher merken, dass der DonnerClan zu wenig Beute hatte. Sandsturm stellte sich an seine Seite. Ihre Wärme beruhigte ihn und er sah seine Gefährtin an.,, Wir alle machen uns Sorgen." miaute seine Gefährtin liebevoll. Der flammenfarbene Kater sah auf den Boden.,, Wenn Eispfote und Fuchspfote zu Schülern ernannt werden, gibt es keine Jungen mehr. Bis die Jungen von Amperschweif geboren und 6 Monde alt sind wird ein halbes Jahr vergangen sein." Sandsturm leckte über seinen Kopf und sagte:,, Der DonnerClan wird es schaffen." Feuerstern nickte mit dem Kopf. Alle Katzen waren versammelt. Er verschaffte sich Gehör und jaulte dann:,, Wir werden unsere Beuteknappheit nicht den anderen Clans erwähnen. Die anderen Clans würden uns auch nicht verraten, dass sie zu wenig Beute haben." Häherfeder schnaubte und murmelte laut:,, Die Clans sind nicht blind. Sie werden es selber herausfinden." Wolkenschweif der in der Nähe sass fauchte und zischte:,, Die Clans werden uns angreifen, egal ob wir Beute haben oder nicht." Feuerstern beendete den Tumult als er aus dem Felsenkessel sprang. Er lief zur Insel und den Rest des Weges standen Sandsturm und Brombeerkralle in der Nähe und warfen ihm besorgte Blicke zu. Auf der Mitte des Weges trafen sie den WindClan. Kurzstern sah sie skeptisch an und nickte dann mit dem Kopf. Feuerstern betrachtete den WindClan und den DonnerClan. Obwohl die WindClan-Katzen dürr waren sahen die DonnerClan-Katzen noch kleiner und zerbrechlicher aus. Schweigend liefen die Katzen über den Baumstamm. Feuerstern sah wie die WindClan-Katzen miteinander tuschelten als sie die DonnerClan-Katzen näher betrachten konnten. Als alle auf der Insel waren lief Nebelstern auf ihn zu.,, Willkommen zur grossen Versammlung. Läuft es gut?" Feuerstern erwiderte mit einem Nicken die freundlich Begrüssung und sah Nebelstern an.,, Es geht gut. Wie geht es im FlussClan?" Die FlussClan-Anführerin sah ihn misstrauisch an und glaubte ihm offenbar nicht. Sie schüttelte dann den Kopf und miaute kühl:,,

Bestens. Wir sollten beginnen und nicht weiter hier stehen und versuchen zu verbergen was offensichtlich ist." Sie drehte sich um und lief zum Baum. Sie sprang hinauf und wandte sich ab. *Heiliger SternenClan! Sehen wir so schwach aus?* Er lief zu Kurzstern der ihn mit einem Schnurren begrüsste.,, Ich hoffe es gibt nur gute Nachrichten?" Feuerstern seufzte innerlich und miaute mit fester Stimme:,, Zum Glück nur positive Dinge." Kurzstern neigte den Kopf und gesellte sich neben Nebelstern die auf dem Baum sass. Feuerstern lief auch auf den Baum zu. Er kletterte einen Ast höher als Nebelstern und Kurzstern und setzte sich dann. Gerade traf der SchattenClan ein. Sofort kam ihm das gestohlene Eichhörnchen in den Sinn. Er neigte sich ab als Schwarzstern sich neben ihn setzte. Kurzstern stiess ein Jaulen aus und schlagartig wurde es still. Alle Augen wandten sich ihnen zu. Nebelstern warf Kurzstern einen Blick zu und balancierte nach vorne.,, Kalte Monde stehen uns bevor doch nicht jeden trifft es. Der FlussClan hat mehr Beute als in den vorherigen Blattleeren. Wir begrüssen zwei neue Jungen im FlussClan. Sie werden in 6 Monden ihre Ausbildung beginnen und hier bei uns stehen." Mit einem Nicken an Kurzstern trat sie zurück und Kurzstern trat nach vorne.,, Wir danken dem SternenClan für die Beute. Wir danken nicht nur dem SternenClan." Verwirrtes Gemurmel breitete sich aus. Feuerstern sah seine Krieger an die verwirrt dreinschauten. Eispfote flüsterte etwas ihrer Mentorin zu woraufhin die rote Kätzin mit dem Kopf nickte. Er sah wieder Kurzstern an als dieser sich wieder neben Nebelstern drängte. Schwarzstern nickte ihm zu und lief nach vorne.,, Auch dem SchattenClan mangelt es nicht an Beute. Wir freuen uns aber trotzdem wenn die Blattfrische wieder kommt." Er liess Feuerstern nach vorne.,, Der DonnerClan hat nicht viel zu berichten. Auch uns geht es gut." Er verstummte als ein Jaulen ihn unterbrach.,, Lügner!" Die Katzen drehten sich um und sahen Rennpelz an der Feuerstern wütend anfunkelte.,, Der DonnerClan soll aufhören anderen Clans zu helfen!" Kurzstern peitschte wütend mit dem Schwanz und jaulte:,, Rennpelz, Kriegern ist es nicht erlaubt Anführer zu unterbrechen!" Feuerstern hob eine Pfote und fragte Rennpelz freundlich:,, Was meinst du?" Der rote Krieger stellte überrascht sein Nackenfell auf und entspannte sich dann. *Er verbirgt seine Überraschung.* Rennpelz miaute mit fester Stimme:,, Der DonnerClan hilft immer. Wir wollen und brauchen seine Hilfe aber nicht." Häherfeder jaulte laut:,, Er hat aber nicht gefragt ob jemand

die Hilfe des DonnerClans braucht." Rennpelz scharrte nervös mit den Pfoten am Boden und fauchte dann:,, Ich traue dem DonnerClan nicht." Kurzstern sah kurz den Krieger an und verkündete dann das Ende der Versammlung. Die Katzen bildeten vier Gruppen. Feuerstern lief zu Brombeerkralle der ernst drein schaute.,, Was bedeutet das?" fragte der getigerte Kater. Feuerstern schüttelte den Kopf und miaute:,, Wir müssen gehen." Sandsturm sprang an seine Seite und miaute:,, Warte, Sonnenflügel und Winterhauch sind in den hinteren Teil der Insel gegangen." Feuerstern fauchte verärgert. Er brauchte jetzt keine Krieger die mäsuehirniges Zeug anstellten.,, Geht schon. Ich komme mit den zwei zurück." Brombeerkralle nickte mit dem Kopf und gemeinsam mit Sandsturm führte er den DonnerClan nach Hause. Feuerstern lief auf den Wald zu. Er blieb stehen als er in der Nähe den weissen Pelz von Winterhauch sehen konnte.

Kapitel 67

Feuerstern duckte sich und lauschte.,, Was sollte das?" fragte Winterhauch. Feuerstern kniff die Augen zusammen und erkannte Winterhauch, Sonnenflügel und Rennpelz.,, Du darfst das nicht mehr tun." miaute Rennpelz und sah Winterhauch traurig an. Sonnenflügel fauchte und miaute:,, Das sage ich schon lange." Winterhauch stand auf und drückte sich an Rennpelz.,, Ich werde nicht aufhören." sagte sie mit fester Stimme und drehte sich um und lief davon. Feuerstern stand auf und stand auf einen Ast. Der Ast knackte und Sonnenflügel und Rennpelz hoben erstaunt die Köpfe. Er trat aus dem Gebüsch und miaute:,, Was macht ihr hier?" Rennpelz sah ihn mit zusammengekniffenen Augen an und zischte:,, Nichts." Danach drehte er sich um und sprang davon. Sonnenflügel sah ihn eine Weile an. Feuerstern erwiderte ihren Blick und fragte:,, Was habt ihr getan?" Sonnenflügel blickte weg und sagte leise:,, Nichts, dass dem Clan schadet." Danach sprang auch sie fort und Feuerstern folgte ihnen seufzend.

,, Rennpelz hat gesagt wir sollen aufhören! Sogar Feuerstern ahnt vielleicht etwas!" Sonnenflügel versuchte ihre Schwester zu überzeugen. Winterhauch wollte einfach nicht einsehen, dass die Hilfe ein grosses Risiko barg.,, Du hast es mir versprochen!" zischte Winterhauch und ihre Augen leuchteten bedrohlich auf.,, Winterhauch, du..." Winterhauch fuhr die Krallen aus und schritt langsam auf sie zu.,, Ich bin es! Deine Schwester Sonnenflügel!" Winterhauch erstarrte.,, Sonnenflügel, es tut mir leid." seufzte ihre Schwester.,, Mir müssen aufhören." miaute Sonnenflügel und drückte sich an ihre Schwester. Winterhauch fing an zu zittern und miaute leise:,, Sonnenflügel... Ich erwarte Junge." Sonnenflügel zuckte zusammen.,, Von Rennpelz? Nein..." Winterhauch sah auf den Boden und füsterte:,, Ich liebe ihn so." Ein Klumpen bildete sich im Bauch von Sonnenflügel.,, Was willst du dem Clan sagen?" Ihre Stimme wurde schrill und sie riss die Augen weit auf.,, Hilf mir." maunzte ihre Schwester verzweifelt. *Sie erwartet jetzt meine Hilfe?* Sonnenflügel sträubte ihren Pelz und fauchte ruhig aber mit kalter Stimme:,, Von mir kannst du keine Hilfe erwarten. Wegen

Kieselsprung traut uns der Clan nicht und jetzt hast du etliche Gesetze gebrochen!" Winterhauch wollte etwas sagen doch Sonnenflügel miaute leise:,, Ich werde dir nicht mehr helfen. Ich werde nur noch für meinen Clan jagen. Ich habe es versprochen, ich weiss." Winterhauch sah sie unglücklich an und fragte:,, Wirst du jetzt ins Lager rennen und Feuerstern alles erzählen?" Sonnenflügel schüttelte den Kopf.,, Ich werde nichts sagen." Mit diesen Worten sprang sie davon. Wieso musste Winterhauch dies tun? Soll sie doch in den WindClan gehen! Ihre Pfoten trugen sie zum See. Sie setzte sich und starrte in den See. Sie schloss die Augen und glitt in einen unruhigen Schlaf.

,, Was machst du hier?" Ruckartig wachte ich auf. Sonnenflügel sah Baumherz, Löwenglut und Dornenkralle. Dornenkralle beugte sich besorgt über seine Gefährtin.,, Was macht ihr hier?" fragte Sonnenflügel verwirrt.,, Wir sind auf Patrouille!" meinte Löwenglut. Sonnenflügel blickte beschämt auf den Boden.,, Was ist los?" fragte Baumherz Sonnenflügel und stupste sie an. Dornenkralle stellte sich auf die andere Seite und meinte zu Löwenglut:,, Geh voraus. Wir kommen dann gleich nach." Löwenglut nickte mit dem Kopf und sprang davon.,, Was ist los?" fragte Baumherz und sah Sonnenflügel an. Sonnenflügel öffnete den Mund und wollte erzählen, dass Winterhauch HalbClan-Katzen erwartete. Endlich konnte sie jemanden erzählen was Winterhauch all die Nächte lang getan hatte. Doch dann sah sie wieder Winterhauch vor sich die sie verzweifelt ansah. Sie erinnerte sich an ihr Versprechen.,, Ich kann es nicht sagen." miaute Sonnenflügel leise. Dornenkralle legte den Kopf schief und fragte:,, Wenn es dich zu sehr bedrückt darfst du sicher etwas sagen." Sonnenflügel schüttelte den Kopf und seufzte:,, Ich habe versprochen zu schweigen." Baumherz stand auf und sagte:,, Wenn es dem DonnerClan schadet musst du uns sagen was du weisst! Wenn du es uns nicht sagen willst, geh zu Feuerstern!" Sonnenflügel stand auf und miaute:,, Es schadet dem Clan nicht. Ich komme jetzt mit auf die Morgenpatrouille." Zielstrebig schritt sie in die Richtung die Löwenglut eingeschlagen hatte. Sie hörte hinter sich Dornenkralle und Baumherz die fast geräuschlos über den Boden liefen. Sie spürte ihre sorgenvollen Blicke. Den Rest der Patrouille wechselte niemand ein Wort und Sonnenflügel brach dann das Schweigen als sie sagte:,, Ich gehe jetzt jagen." Ohne auf eine Antwort zu warten sprang sie davon. *Ich*

muss unbedingt für den Clan jagen! Jetzt kann ich die Beute die ich dem WindClan gefangen habe dem DonnerClan geben!

Kapitel 68

Feuerstern lief mit einem kleinen Vogel im Maul in den Felsenkessel zurück. Hinter ihm folgten Sandsturm, Graustreif und Sonnenflügel. Sandsturm hatte eine magere Maus erwischt doch Sonnenflügel und Graustreif kehrten mit leeren Pfoten zurück. Feuerstern legte die Beute auf den kleinen Frischbeutehaufen der aus einer halben Amsel bestand.,, Wir gehen zum SchattenClan die Grenze markieren." miaute Brombeerkralle und Borkenpelz. Die beiden neigten den Kopf vor ihn.,, Wo ist Rauchfell?" fragte Feuerstern. Borkenpelz sah mit traurigen Augen in den Heilerbau und miaute:,, Sie hustet." *Oh nein! Kein Husten!* Feuerstern sah sich um und miaute dann zu Brombeerkralle:,, Soll ich stattdessen mitkommen?" Brombeerkralle wollte etwas erwidern doch Sonnenflügel stürmte auf sie zu.,, Ich komme mit!" miaute sie, doch ihre Augen leuchteten matt.,, Nein, du warst schon auf der Morgenpatrouille und hast gejagt." Sonnenflügel öffnete den Mund und erwiderte:,, In solchen Zeiten muss der Clan stark sein. Er darf nicht geschwächt werden durch unsichere Grenzen." Brombeerkralle musterte sie mit skeptischen Blicken und sagte dann zu Feuerstern:,, Wenn es ihr Wunsch ist mitzukommen soll ich sie kommen." Feuerstern neigte den Kopf.,, Dann geh." murmelte er und trottete davon. Er setzte sich unter die Hochnase und hörte Rauchfell die im Heilerbau hustete. Sandsturm stellte sich an seine Seite und flüsterte leise:,, Wir werden das schaffen." Sie zuckte zusammen als Getrampel hörbar wurde. Feuerstern spitzte die Ohren und sah Eispfote. Die junge Kätzin war voller Dornen.,, WindClan! Sie jagen auf DonnerClan - Territorium!" Unruhig sah sie ihn an. Weitere Krieger stellten sich um sie.,, Wo?" fragte Feuerstern.,, Sie jagen neben dem Bach auf unserem Territorium." Eispfote zitterte am ganzen Körper doch ihre Stimme klang ruhig.,, Wir müssen kämpfen!" jaulte Graustreif.,, Wieviele?" fragte Sandsturm. Eispfote schloss einen Moment die Augen und miaute dann:,, Etwa zehn Katzen. Ich habe nur Kurzstern und Krähenfeder erkannt." Feuerstern schritt nervös auf und ab.,, Eispfote, Eichhornschweif, Graustreif, Sandsturm, Winterhauch, Kieselsprung, Baumherz, Ampferschweif und Fuchspfote. Ihr kommt mit mir mit. Fuchspfote, du wirst die

Patrouille von Brombeerkralle suchen gehen. Führe sie zu uns." Fuchspfote sah ihn eifrig an und sprang dann davon.,, Pass auf!" jaulte Kieselsprung ihrem Schüler hinterher. Der rote Kater zuckte mit den Ohren und verschwand. Feuerstern nickte Eispfote zu und die weisse Kätzin führte sie aus dem Felsenkessel. Kurz bevor sie beim Bach waren hielt Eispfote an.,, Sie sind direkt hinter diesem Busch." flüsterte sie. Feuerstern nickte mit dem Kopf.,, Umzingelt sie." zischte er leise. Die Krieger verteilten sich und Feuerstern fragte laut:,, Jagt der WindClan auf DonnerClan - Territorium?" Ein Fauchen ertönte und Kurzstern jaulte:,, Rückzug!" Die WindClan-Krieger rannten in ihr Territorium doch der DonnerClan wartete auf sie. Fauchend stürzten sie auf einander. Der DonnerClan war in der Überzahl doch der Hunger hatte sie geschwächt. Feuerstern packte Nachtwolke und biss in ihr Hinterbein. Nachtwolke roch nach Maus.,, Beutediebe!" fauchte er und riss ihre Flanke auf. Nachtwolke jaulte auf und biss blitzschnell in seine Schulter. Feuerstern knurrte verärgert und packte Nachtwolke an den Schultern. Er riss sie zu Boden und nagelte sie am Boden fest. Nachtwolke wand sich in seinem Griff.,, Gibst du auf?" fragte Feuerstern.,, Lass mich los!" zischte Nachtwolke. Feuerstern liess los und Nachtwolke humpelte davon. Er drehte sich um und wurde sofort von Kurzstern von den Pfoten gerissen. Kurzstern bohrte seine Krallen in seinen Bauch und Blut spritzte auf den Boden. Feuerstern liess sich das nicht gefallen und biss in den Schwanz von Kurzstern. Ein Jaulen ertönte und die Patrouille von Brombeerkralle half ihnen.,, Treibt sie in den Wald!" jaulte Feuerstern und stürzte sich auf Kurzstern. Gemeinsam rollten sie auf den Wald zu. Kurzstern fiel in ein Brombeergebüsch und riss sich dabei Fellbüschel aus. Er fauchte und versuchte sich zu befreien. Feuerstern setzte sich und sah zu.,, Hilf mir!" knurrte Kurzstern und Feuerstern wusste wie viel Stolz das ihn kostete.,, Beweg dich nicht. Und jetzt drehe dich." Kurzstern machte das und fiel auf den Boden.,, Danke." fauchte er. Kurzstern spannte seine Muskeln an und Feuerstern machte sich bereit.,, Rückzug!" jaulte Kurzstern und sprang davon. Erleichtert sank Feuerstern auf den Boden. Er spürte wie das Blut aus seinem Bauch floss.

Kapitel 69

Sonnenflügel fuhr ihre Krallen über die Schnauze von Krähenfeder. Krähenfeder fauchte und zischte:„ Verräter!" Sonnenflügel biss in das Bein von Krähenfeder und miaute:„ Ich habe meinen Clan verraten indem ich Winterhauch geholfen habe!" Krähenfeder rammte sie und Sonnenflügel fiel auf den Boden. Sie stand schnell auf und sah Winterhauch die vor Rennpelz stand.„ Ich kann dich nicht angreifen." flüsterte sie. Rennpelz sah sie traurig an und seufzte:„ Ich weiss." Wütend sprang Sonnenflügel zu ihnen und packte Rennpelz. Sie fuhr über seine Flanke. Im nächsten Moment fiel ein Gewicht auf sie. Sonnenflügel kämpfte sich heraus und sah dann, dass Winterhauch gegen sie kämpfte.„ Lass ihn in Ruhe!" jaulte sie verzweifelt.„ Verräterin!" zischte Sonnenflügel und biss Winterhauch in die Schulter. Rennpelz warf sich zwischen die beiden Kätzinnen.„ Aufhören!" jaulte er. Sonnenflügel machte sich bereit und wollte sich auf Rennpelz stürzen als Kurzstern jaulte:„ Rückzug!" Rennpelz warf Winterhauch einen traurigen Blick zu. Winterhauch nickte ihm zu und hinkte dann davon. Voller Genuss sah Sonnenflügel, dass sie ihrer Schwester eine tiefe Wunde an der Schulter beschert hatte. *Heiliger SternenClan! Ich darf doch nicht mit meiner Schwester kämpfen! Aber sie hat ihren Clan verraten!*
Sonnenflügel setzte sich neben Brombeerkralle und leckte sich eine Wunde an der Flanke.„ Ist jemand schwer verletzt?" fragte der zweite Anführer. Fuchspfote eilte herum und jaulte dann:„ Kieselsprung, Graustreif und Feuerstern sind schwer verwundet." Sonnenflügel drehte sich um und sah Sandsturm die Feuerstern stützte. Sein Bauchfell war voller Blut. Graustreif war nur noch ein blutiges Fellbündel, dass von Baumherz gestützt wurde. Sonnenflügel sah sich nach ihrer Schwester um. Sie fand Winterhauch am Boden. Schnell rannte sie zu ihr und schnupperte kurz an ihr. Sonnenflügel half ihrer Schwester auf. Kieselsprung stöhnte auf und Sonnenflügel sah eine Wunde in ihrem Nacken.„ Können alle laufen?" fragte Brombeerkralle und musterte kurz seine Krieger.„ Hoffen wir es." zischte Kieselsprung mit einem schmerzerfüllten Gesicht. Langsam humpelte sie in den Felsenkessel zurück. Dort erwartete sie Häherfeder und Blattsee. Häherfeder eilte

zu Kieselsprung und Blattsee zu Graustreif. Besorgt sah Häherfeder seine Patientin an.,, Du hast viel Blut verloren, aber Glück gehabt." Kieselsprung seufzte leise und miaute dann:,, Kümmere dich um die anderen. Ich sterbe nicht gleich." Häherfeder zuckte zurück und lief dann zu Feuerstern der schwach atmend am Boden lag. Sonnenflügel half Kieselsprung in den Bau der Krieger und trat dann hinaus. Blattsee half dem halb bewusstlosen Graustreif in den Heilerbau und Häherfeder versuchte die Blutung von Feuerstern zu stoppen. Um ihn bildete sich eine Blutlache.,, Wird er es schaffen?" fragte Sandsturm besorgt. Häherfeder seufzte und miaute:,, Das entscheidet der SternenClan." Ein Jaulen ertönte. Brombeerkralle stand neben Feuerstern und eröffnete eine Versammlung. Die meisten Katzen waren schon draussen.,, Der WindClan hat in unserem Territorium gejagt." miaute der dunkelbraune Kater und der DonnerClan jaulte empört auf.,, Gab es viele Verletzte?" fragte Mausefell. Der Blick von Brombeerkralle verdüsterte sich.,, Graustreif und Feuerstern schweben in Lebensgefahr." Wolkenschweif fauchte und fuhr seine Krallen aus.,, Wird der WindClan aufhören Beute zu stehlen?" Feuerstern meldete sich dieses Mal zu Wort und krächzte schwach:,, Hoffen wir es."

Sonnenflügel prüfte panisch die Luft.,, Es gibt keine Beute mehr!" jaulte sie verzweifelt. Sandsturm drückte sich an sie und versuchte ermunternd zu tönen:,, Es muss aber noch Beute geben." Die beiden standen am alten Zweibeinernest. Graustreif und Feuerstern ging es immer noch nicht besser. Nicht nur Rauchfell hatte Husten, sondern der halbe DonnerClan auch. Nur noch Sandsturm, Sonnenflügel, Farnpelz, Goldsturm, Winterhauch, Eispfote, Mausefell, Eichhornschweif, Ampferschweif, Löwenglut, Blattsee, Borkenpelz und Häherfeder hatten keinen Husten. Ihr Vater, Kieselsprung und Baumherz lagen im Kriegerbau und husteten sich ihre Lunge aus dem Körper.,, Eispfote?" rief Sonnenflügel ihre Schülerin. Die weisse Kätzin kam aus dem alten Zweibeinernest und hielt eine dünne Maus.,, Das ist das einzige." miaute sie müde. Sie hustete und zitterte am ganzen Körper.,, Oh nein! Nicht auch noch du!" jaulte Sonnenflügel verzweifelt. Eispfote schluckte und antwortete heiser:,, Es geht." Sandsturm sah die junge Kätzin mitleidig an und miaute dann:,,, Geh in den Felsenkessel und lasse dich untersuchen." Eispfote protestierte nicht und lief davon.,, Wir müssen die anderen Clans um Katzenminze bitten." murmelte Sandsturm. Energisch

schüttelte Sonnenflügel den Kopf.,, Das geht nicht! Komm, wir suchen welche." Sie liefen gemeinsam zum Ende des DonnerClan-Territoriums. Dort wagten sie sich in den fremden Wald und machten sich auf die Suche nach Katzenminze oder anderen Kräutern die gegen Husten halfen.

Kapitel 70

,, Bekomm jetzt keinen Husten." miaute Blattsee verzweifelt.,, Ich gebe mir Mühe." antwortete Feuerstern leise. Blattsee wechselte den Verband um seinen Bauch. Er war blutgetränkt.,, Ruh dich aus." miaute sie und verschwand. Feuerstern schloss die Augen und hörte die hustenden Katzen. Er stand auf und sackte sofort zusammen. Er biss die Zähne zusammen und stand noch einmal auf. Er musste Katzenminze finden. Er hatte einen Traum bekommen. Dort hatte er einen Weg zur Katzenminze gefunden. Er lief langsam nach draussen. Er spürte wie seine Wunde nicht aufriss. Er sah sich um und lief dann schnell in ein Loch im Brombeergebüsch, das den DonnerClan schützte. Er kletterte mühselig die Felswand nach oben und hielt dann keuchend an. Alles drehte sich. Er holte tief Luft und lief weiter. Jetzt musste er zum alten Zweibeinernest. Mit schmerzvollen Schritten lief er dorthin. Schliesslich brach er dort zusammen.,, Ich muss weiter." ermahnte er sich. Er stand mit wackelnden Beinen auf und suchte ein Loch, das in die Erde führte. Er entdeckte es und ging hinein. Dunkelheit umhüllte ihn. Er lief weiter. Plötzich hörte er Pfotenschritte.,, Ist da jemand?" krächzte er. Die Pfotenschritte wurden schneller. Feuerstern rannte los. Er strauchelte und fiel hin. Sein Verband riss und die Wunde platzte. Keuchend sah er eine Gestalt näher kommen. Es bildete sich eine Blutlache um ihn. Sein Blick verschleierte sich und er sackte zusammen.

Schmerz durchzuckte ihn. Er öffnete schwach die Augen und fand sich in einem Moosnest. Neben ihm stand eine Katze und bereitete Kräuter vor.,, Wer bist du?" fragte Feuerstern. Die Katze zucte zusammen und miaute:,, Mein Name ist längst in Vergessenheit geraten. Nicht einmal ich kann mich an meinen Namen erinnern. Doch ich glaube ich wurde früher Fallendes Blatt genannt." Feuerstern neigte den Kopf und miaute:,, Ich bin Feuerstern der Anführer des DonnerClans." Fallendes Blatt sah ihn skeptisch an und fragte:,, Was machst du in den Tunneln?" Feuerstern sah den rot weissen Kater an und erwiderte dann: Hast du zufällig Katzenminze gesehen?" Fallendes Blatt legte den Kopf schief und fragte:,, Schickt

der DonnerClan seine krankesten Katzen um Katzenminze suchen zu gehen?" Feuerstern kniff misstrauisch die Augen zusammen und fragte:,, Woher kennst du den DonnerClan?" Fallendes Blatt seufzte und miaute müde:,, Ich bin zu lange schon hier." Feuerstern sah den Kater mitfühlend an und fragte freundlich:,, Willst du dich dem DonnerClan anschliessen?" Der Kater schüttelte prompt den Kopf und hauchte leise:,, Ich warte hier auf sie." Neugier blitzte in den Augen von Feuerstern auf.,, Auf wen willst du warten?" Fallendes Blatt schüttelte den Kopf und miaute leise und schwer hörbar:,, Meine Familie und mein Stamm." Feuerstern sah den Kater an und miaute verwirrt:,, Hier sind nur die Clans." Fallendes Blatt peitschte wütend mit dem Schwanz und zischte:,, Sie sind gegangen. Ich werde immer hierbleiben müssen." Feuerstern verstand immer noch nicht.,, Komm doch hinaus. Das ist doch hier einsam." Fallendes Blatt fauchte und miaute:,, Ich weiss besser als du wie es ist einsam zu sein." Er verschwand in einem Tunnel und die Schatten verschluckten ihn.,, Gehe in den Gang rechts. Du wirst die Katzenminze finden." Ein leises Echo ertönte von der Stimme von Fallendes Blatt. Mitleid stach Feuerstern ins Herz.,, Vielen Dank, Fallendes Blatt. Wann immer du meine Hilfe brauchst werden meine Krieger für dich verfügbar sein." Feuerstern lauschte, doch er hörte nichts. Als er mühevoll durch den Gang humpelte glaubte er ein leises Murmeln zu hören. Ein Schatten strich an ihm vorbei und leise rief eine Stimme:,, Mond für Mond eingesperrt. Einsam und allein. Gebrochener Schatten, ich vermisse dich so. Nicht einmal Stein ist hier." Feuerstern hielt an und sofort verstummte die Stimme. Er schüttelte seinen Kopf und lief weiter. Helles Licht erwartete ihn. Er stürzte in die Sonne und roch sofort den Duft von Katzenminze. Schnell packte er ein paar Büschel und sah sich dann um. Es dämmerte bereits. Er musste in die Richtung des Sonnenuntergangs gehen. Müde humpelte er nach Hause.,, Wo warst du?" begrüsste ihn Sandsturm in der Nähe des DonnerClan - Territoriums. Sie führte eine Patrouille mit Blattsee, Eichhornschweif und Borkenpelz an.,, Komm sofort nach Hause." murmelte sie und leckte ihm übers Ohr. Blattsee stellte sich auf ihre Seite und miaute leise:,, Spiel nie wieder den Helden wenn du in Lebensgefahr bist." Müde nickte Feuerstern mit dem Kopf.

Kapitel 71

Feuerstern spürte wie es ihm besserging. Doch Fallendes Blatt beschäftigte ihn. Immer wieder schwirrten die letzten Worte von ihm in seinem Kopf umher. *Irgendwie muss ich ihm doch helfen!* Er stand auf und streckte sich. Der Bauch schmerzte, doch die Wunde riss nicht mehr auf. Er lief nach draussen. Langsam besserte sich alles. Er ging in den Heilerbau und traf dort Häherfeder. Der blinde Kater sortierte gerade Blätter ein.,, Darf ich dich sprechen?" fragte Feuerstern und Häherfeder zuckte mit der Schnauze.,,Ich komme." murmelte er missmutig und trottete hinter Feuerstern aus dem Felsenkessel. Dort setzte sich Feuerstern und Häherfeder sah ihn mit seinen starren Augen an. Feuerstern fing an und Häherfeder hörte ihm interessiert zu.,, Ich habe die Katzenminze in den Gängen gefunden. Dort habe ich dann eine Katze namens Fallendes Blatt getroffen." Häherfeder riss überrascht die Augen auf und murmelte aufgeregt:,, Erzähl weiter!" Feuerstern beobachtete das Gesicht von Häherfeder und miaute dann:,, Er hat mir dann geholfen und als ich ihn gefragt hatte ob er mit mir kommen möchte hat er dann gesagt, dass er nicht gehen könne. Er sprach von Gebrochener Schatten und Stein..." Häherfeder sprang auf und jaulte:,, Bring mich dorthin!" Verwirrt sah ihn Feuerstern an und gehorchte. Er führte den Kater in den Tunnel und blieb dann stehen. Hier habe ich irgendwo Fallendes Blatt getroffen." Häherfeder schnupperte kurz und lief dann zielstrebig nach vorne. Er führte Feuerstern in eine grosse Höhle. Dort setzte sich Häherfeder und rief leise:,, Fallendes Blatt?" Zuerst regte sich nichts. Danach trat der rot weisse Kater hinter einem Stein hervor und funkelte sie wütend an.,, Was wollt ihr hier?" Feuerstern sprang auf die Pfoten und miaute verzweifelt:,, Wir wollen dir helfen!" Fallendes Blatt fuhr seine Krallen aus und Feuerstern machte sich bereit gegen ihn zu kämpfen. Doch dann entspannte sich Fallendes Blatt und seufzte:,, Ihr seid neugierig?" Sofort nickten Feuerstern und Häherfeder mit dem Kopf. Fallendes Blatt seufzte und sofort begann sich die ganze Welt zu drehen. Im nächsten Moment sahen sie Fallendes Blatt der einer schwarzen Kätzin über den Kopf leckte.,, Ich komme als Scharfkralle wieder, Gebrochener Schatten!" Die schwarze Kätzin sah ihn an und nickte

dann langsam mit dem Kopf. Neben Gebrochener Schatten regte sich etwas durchsichtiges und eine leise Stimme miaute traurig:,, Arme, Gebrochene Schatten. Sie wusste nicht, dass dies ihre letzte Begegnung mit mir war." Fallendes Blatt lief in den Tunnel. Häherfeder und Feuerstern die da gestanden hatten und das Geschehen interessiert verfolgt hatten, folgten dem rot weissen Kater. Fallendes Blatt lief durch die Tunnel und kam dann in einer grossen Höhle an. Dort sass eine hässliche nackte Katze mit starren Augen auf einem Felsvorsprung.,, Fallendes Blatt! Du bist hier!" Fallendes Blatt neigte den Kopf.,, Finde jetzt den Weg nach draussen. Wird es regnen?" fragte Stein. Fallendes Blatt zögerte. Man roch deutlich den Geruch von Regen.,, Nein." erwiderte dieser. Stein neigte den Kopf und Fallendes Blatt stürmte in einen Gang. Stein hielt einen Stock zwischen den Pfoten und machte mit der Kralle eine Kerbe. Er durchstrich sie aber nicht wie die anderen Kerben. Schnell folgten Feuerstern und Häherfeder dem jungen Kater. Dieser lief verzweifelt von einem Gang in einen anderen. Plötzlich fing es an zu regnen und rasch bildet sich eine Wasserlache am Boden. Fallendes Blatt fing an zu rennen und Feuerstern machte es ihm nach. Am Schluss ertönte ein Dröhnen und eine grosse Welle schlug um sie. Sie riss sie von den Pfoten und ertränkte sie erbarmungslos. Im nächsten Moment stand Fallendes Blatt vor ihnen.,, Das war der größte Fehler den ich je getan habe." miaute dieser traurig. Eine Stimme erklang hinter ihm.,, Fallendes Blatt!" Gerbrochener Schatten sprang auf sie zu.,, Ich habe so lange auf dich gewartet!" jaulte Fallendes Blatt und drückte seine Schnauze in das Fell von Gebrochener Schatten.,, Ihr seid so lange fort." miaute Fallendes Blatt.,, Wir mussten gehen." flüsterte Gebrochener Schatten und schloss die Augen. Fallendes Blatt wandte sich an Feuerstern und Häherfeder. Er neigte vor Häherfeder den Kopf und miaute:,, Schwinge des Hähers, du warst mir immer ein guter Freund. Lebe wohl." Häherfeder neigte den Kopf und Fallendes Blatt wandte sich an Feuerstern:,, Dank dir bin ich erlöst. Du hast bewiesen, dass du ein grosses Herz hast, Feuer das ewig brennt." Gebrochener Schatten und Fallendes Blatt sprangen davon. Stein erschien und sah sie an.,, Schwinge des Hähers, du hast die vierte Katze gefunden." Häherfeder sah überrascht Feuerstern an und Feuerstern sah Stein verwirrt an.,, Und du, Feuer das ewig brennt... Pass gut auf die drei auf." Feuerstern wusste von den Drei. Mit zitternder Stimme fragte er:,,

Drei werden es sein, Blut von deinem Blute, halten die Macht der Sterne in den Pfoten." Stein nickte mit dem Kopf und sagte leise:,, Schwinge des Hähers, Brüllender Löwe, Blatt auf Distel und Feuer das ewig brennt. Reist in die Vergangenheit und versucht alle zu ändern." Feuerstern sah den alten Kater an und sofort verschwamm alles.

,, Distelblatt?" fragte Feuerstern als er die schwarze Kätzin vor sich sah. Er hatte Distelblatt schon lange nicht mehr gesehen. Löwenglut stürzte zu seiner Schwester und Häherfeder beobachtete alle mit leuchtenden Augen.,, Was sollen wir hier tun?" fragte Häherfeder.,, Wir sind in den Bergen!" jaulte Feuerstern überrascht. Sie sahen sich um und standen wirklich in den Bergen. Er drehte sich um als eine Katze rief:,, Hier seid ihr ja!" Feuerstern drehte sich um und sah einen grauen Kater.,, Wo wart ihr?" fragte er. Feuerstern sah Löwenglut, Häherfeder und Distelblatt überrascht an.,, Mal hier, mal dort." antwortete Distelblatt und sah den Kater misstrauisch an.,, Ich bin dein Bruder, Blatt auf Distel! Ich bin Grauer Flug!" Der Kater sah sie an. Offenbar hiess er Grauer Flug.,, Könnt ihr euch noch an euren Namen erinnern?" fragte er. Feuerstern trat nach vorne und miaute unsicher:,, Ich bin Feuerstern, das ist Distelblatt, das ist Häherfeder und das ist Löwenglut." Grauer Flug sah sie überrascht an.,, Feuer das ewig brennt, spinnst du? Du bist Feuer das ewig brennt, das ist Blatt auf Distel, das ist Brüllender Löwe und du bist Schwinge des Hähers! Kommt mit. Steinsagerin muss euch untersuchen." Daraufhin trottete der graue Kater davon und Feuerstern folgte ihm verwirrt.

Kapitel 72

,, Steinsagerin! Sie sind wieder da!" Grauer Flug sprang in die Höhle. Die Clankatzen folgten ihm. Eine alte Kätzin trat aus einem Gang. Sie wirkte zerbrechlich, doch die Weisheit leuchtete in ihren Augen.,, Kommt in die Höhle der spitzen Steine." miaute Steinsagerin mit einem Krächzen in der Stimme. Sie sahen einander an und folgten dann der Kätzin. Häherfeder stürzte nach vorne und stützte Steinsagerin.,, Wie geht es dir, Halber Mond?" flüsterte Häherfeder leise. Steinsagerin zuckte nur mit den Ohren und ignorierte den enttäuschten Häherfeder. Als sie in der Höhle der spitzen Steine ankamen sah sich Feuerstern staunend um. Er war hier schon einmal gewesen.,, Berichtet mir." miaute Steinsagerin und setzte sich in eine Kuhle aus Stein. Die vier Katzen setzten sich vor sie und sahen sich an. Löwenglut hob dann die Stimme und miaute:,, Wir wissen es nicht mehr." Steinsagerin neigte den Kopf und erklärte dann:,, Schwinge des Hähers, du bist gegangen kurz nachdem wir in den Bergen waren. Brüllender Löwe, du bist ihm nach kurzer Zeit gefolgt. Und ihr..." Sie sah Feuerstern und Distelblatt an.,, Ihr seid als Junge verschwunden. Ihr wart Geschwister." Distelblatt sah Feuerstern an und flüsterte dann leise:,, Dann ist er mein Bruder und ich bin gar nicht mit... ihnen verwandt?" fragte Distelblatt und warf einen Blick auf Löwenglut und Häherfeder. Steinsagerin sah sie alle vier an und erklärte dann:,, Ich hiess früher Halber Mond. Wir haben am See gewohnt, bis wir gehen mussten. Seitdem wohnen wir hier in den Bergen. Doch hier verhungern wir langsam." Feuerstern stand auf und sah Steinsagerin an.,, Wir wissen selber nicht was wir hier machen." Steinsagerin sah sie an und sagte dann:,, Ihr habt ein grosses Geheimnis, dass ich nicht verstehen würde. Ich werde es aber irgendwann erfahren." Häherfeder sah Steinsagerin traurig an und miaute:,, Halber Mond, wir müssen den Stamm irgendwie retten." Steinsagerin nickte mit dem Kopf.,, Blatt auf Distel, Brüllender Löwe und Feuer das ewig brennt, geht zu Schildkrötenschwanz. Sie wird euch ein Nest machen." Feuerstern nickte mit dem Kopf und trottete aus der Höhle der spitzen Steine.

Häherfeder stand neben Steinsagerin. Ihre Blicke trafen sich und verschmolzen ineinander.,, Ich will dir alles erzählen." flüsterte Häherfeder leise. Auch wenn Halber Mond jetzt alt war, sie war dennoch die schönste Kätzin auf der ganzen Welt. Steinsagerin sah weg und miaute traurig:,, Nenn mich Halber Mond. Ich darf nicht wissen was alles passiert ist." Häherfeder spürte eine Stich. Er lebte in einer anderen Zeit an einem anderen Ort. Halber Mond und alle anderen Katzen hier waren schon längst tot. Fallendes Blatt war in den Höhlen zurück gelassen worden, Gebrochener Schatten hatte aufgegeben und war gestorben und die anderen Katzen die er von seinem letzten Besuch kannte waren auch tot. Häherfeder holte tief Luft und miaute dann:,, Ich komme aus der Zukunft." Halber Mond sah ihn überrascht an und flüsterte:,, Ich habe gespürt, dass du etwas Besonderes bist aber, dass du gleich aus der Zukunft kommst hätte ich nie gedacht." Häherfeder neigte den Kopf und erzählte weiter:,, Ich nehmen an, wir sind Wiedergeburten. Ich lebe eigentlich im DonnerClan. Dort bin ich blind." Halber Mond sah ihn mitleidig an und hauchte leise:,, Wie kann das nur sein?" Häherfeder seufzte und grub seine Schnauze in ihr Fell.,, Vielleicht ist es so am besten. Es macht es einfacher." Halber Mond schüttelte leicht den Kopf und miaute:,, Es ist aber schmerzvoll. Wie lange schon habe ich darauf gewartet, dass du wieder kommst?" Häherfeder schloss die Augen und antwortete mit brüchiger Stimme:,, Und wie oft habe ich mir gewünscht in der Vergangenheit zu leben..." Halber Mond unterbrach ihn und flüsterte entsetzt:,, Das darfst du nicht! Du gehörst zu den grossen Vier!" Häherfeder sah sie erstaunt an und Halber Mond erklärte schließlich:,, Die Prophezeiung existiert länger als du denkst. Geh jetzt. Die anderen werden sich fragen wo du steckst." Sie wandte sich ab und ein Kloss schnürte die Kehle von Häherfeder zu.,, Wäre doch alles anders." flüsterte er leise und ging aus der Höhle der spitzen Steine. Draussen erwartete ihn Grauer Flug.,, Komm mit! Ich stelle dir die anderen vor!" Er sprang in eine Höhle aus der Maunzen erklang. Drinnen lag eine graue Kätzin in einer Kuhle und zwei Junge lagen neben ihr. Das eine Junge wirkte stark und spielte herum. Das andere war klein und schwach. Es würde die Blattleere nicht überleben.,, Das hier ist meine Mutter Sanfter Regen." Grauer Flug zeigte auf die Kätzin.,, Und das ist mein Bruder Zackiger Berg und meine Schwester Flattender Vogel." Zackiger Berg fauchte ihn an und jaulte:,, Ich werde der beste Jäger!" Flattender Vogel hob nicht

einmal den Kopf und miaute leise etwas. Grauer Flug führte ihn wieder nach draussen und blieb bei einer hübschen Kätzin stehen die mit einem hellgrauen Kater in einem Gespräch vertieft war.,, Das ist Wolkenhimmel und Funkelnder Bach." Die beiden nickten und sprachen weiter. Grauer Flug führte ihn weiter und stellte ihm Brechendes Eis, Schattiges Moos, Grosser Schatten, Gleitender Habicht, Schrei der Dohle, Fallende Feder und Flinkes Wasser vor. Alle begrüssten ihn freundlich. Schlussendlich führte Grauer Flug ihn zu den anderen Clan-Katzen. Distelblatt, Löwenglut und Feuerstern erwarteten ihn mit besorgten Gesichtern. Müde setzte er sich in sein hartes Nest und sah die anderen an. Grauer Flug tappte davon und Distelblatt zischte leise:,, Was soll das?"

Kapitel 73

,, Ich war hier schon einmal." sagte Häherfeder. Distelblatt sah ihren Bruder nachdenklich an. *Er ist nicht dein Bruder! In der Zukunft schon, aber hier ist es Feuerstern!* Verwirrt schüttelte sie den Kopf.,, Was weisst du alles?" fragte Feuerstern. Häherfeder überlegte kurz und sagte dann:,, Ich habe ihnen geholfen in die Berge zu ziehen. Danach habe ich hier Halber Mond geholfen Steinsagerin zu werden. Ich habe sie seitdem nicht mehr gesehen." Panik flackerte in Distelblatt auf. *Was ist wenn wir nicht mehr zurück kommen?* Löwenglut sah Häherfeder erstaunt an und jaulte dann:,, Du kannst sehen!" Häherfeder fauchte und meinte:,, Natürlich!" Feuerstern schüttelte den Kopf, doch seine Augen blitzten verzweifelt.,, Wenn wir jetzt irgendetwas Falsches machen, wird dann die Zukunft anders?" Distelblatt schnappte nach Luft und rief entsetzt:,, Und was machen wir wenn es sich so verändert, dass wir gar nicht mehr existieren?" Häherfeder schnaubte auf und zischte:,, Wir sind alle müde. Morgen können wir vielleicht einen klaren Gedanken fassen." Er rollte sich zusammen und schloss die Augen. Löwenglut rollte sich ebenfalls zusammen. Nur Feuerstern und Distelblatt blieben wach und hörten auf den regelmäßigen Atem von Löwenglut und Häherfeder. Als etwa Mondhoch war flüsterte Distelblatt leise:,, Ich bin nicht gerne hier." Feuerstern starrte weiterhin auf einen fernen Punkt und flüsterte zurück:,, Ich auch nicht." Distelblatt schloss die Augen und versuchte sich vorzustellen was in den vielen Blattwechseln in der Zukunft jetzt gerade passierte. Sie versuchte sich das SternenClan-Lager vorzustellen. Danach stellte sie sich den Felsenkessel vor. Feuerstern riss sie aus den Gedanken als er leise miaute:,, Es ist unvorstellbar, dass wir in der Vergangenheit sind." Distelblatt nickte mit dem Kopf und hauchte leise:,, Wir haben das Unmögliche geschafft." Feuerstern schnaubte und flüsterte belustigt:,, Erstaunlich, dass wir einmal Geschwister waren. In der Zukunft bin ich schon ein Ältester." Distelblatt schnurrte amüsiert und miaute leise:,, Du bist ein Ältester? Du siehst wie ein SternenClan-Krieger aus!" Sie schnurrten belustigt bis Häherfeder sich zu ihnen drehte und meinte:,, Der Stamm wird uns morgen sicher ihr Territorium zeigen. Da braucht ihr viel Energie."

Distelblatt sah ihn an und miaute:,, Zu Befehl, Häherfeder!" Sie rollte sich zusammen und schlief langsam ein.

,, Eine Maus wäre toll." murrte Löwenglut und sah zu dem kleinen Haufen. Distelblatt stupste ihn an und seufzte:,, Es gibt zu wenig Beute." Grauer Flug trottete zu ihnen und miaute:,, Wie wäre es, wenn ich unser Territorium zeige?" Häherfeder nickte mit dem Kopf und lief nach draussen. Schaudernd lief Distelblatt durch den Wasserfall. Sie liefen hintereinander auf dem schmalen Sims entlang und standen schliesslich auf einen Stein. Distelblatt sehnte sich nach dem Wald.,, Kommt mit." miaute Grauer Flug und führte sie einen steilen Abhang hinunter. Skeptisch sahen ihn die anderen an.,, Ihr müsst vorsichtig sein." murmelte Grauer Flug und konzentrierte sich weiter auf den Weg der vor ihm lag. Feuerstern folgte ihm als erstes und Distelblatt folgte dem roten Kater. Hinter sich spürte sie den warmen Atem von Löwenglut. Konzentriert liefen sie den Abhang hinunter. Zu ihrem Übel fing es auch noch an zu schneien. Plötzlich ertönte ein Schrei über ihnen.,, Adler!" jaulte Grauer Flug durch den Schnee. Distelblatt zuckte zusammen und rutschte aus. Ihre Beine sackten auf den Boden und sie rollte den Abhang hinunter. Sie stiess einen Schrei aus und sah den Adler. Sie hörte das verzweifelte Rufen der anderen, doch sie hörte nur das Kreischen des Adlers der immer näher kam. Der Adler schlug am Boden auf und verfehlte sie. Seufzend versuchte Distelblatt ihren Fall zu bremsen, doch sie rollte immer schneller nach unten. *Hilfe!* Plötzlich landete sie in einem tiefen Schnee. Keuchend versuchte sie Luft zu holen, doch sie bekam nur Schnee in die Nase. Zitternd versuchte sie sich frei zu buddeln. Erschöpft spürte sie eine Pfote. Jemand packte sie und riss sie aus dem Schnee. Verschwommen sah sie vor sich die Gestalt von Grauer Flug.,, Blatt auf Distel! Geht es dir gut?" Distelblatt unterdrückte das Zähneklappern und antwortete schwach:,, Ja." Häherfeder trat vor und sah sie skeptisch an:,, Du siehst aber nicht gut aus." Distelblatt schloss die Augen und fragte leise:,, Wie lange müssen wir noch in diesen Bergen sein?"

Kapitel 74

Löwenglut musterte seine Schwester. *Sie ist nicht deine Schwester!* Er beugte sich zu ihr und berührte sie sanft mit der Nase.,, Wir können zurück gehen, wenn du willst." Grauer Flug sah sie nachdenklich an und meinte:,, Müdigkeit kann Katzen in den Bergen den Tod bringen." Distelblatt fauchte und zischte:,, Ich bin nicht müde." Grauer Flug neigte den Kopf und lief weiter.,, Hier hat es meistens ein paar Mäuse." meinte Grauer Flug. Feuerstern prüfte die Luft.,, Es riecht aber nicht nach Beute." Grauer Flug seufzte und miaute:,, Feuer das ewig brennt, hast du in den Bergen jemals Beute gerochen?" Feuerstern schüttelte den Kopf. Löwenglut hörte ein Quieken. Er stürzte in den Schnee und kam mit einer Maus nach draussen. Distelblatt prustete los und meinte:,, Du bist völlig weiss!" Löwenglut knurrte und hielt weiterhin seine Beute im Maul. Sie blieben stehen und Löwenglut schüttelte sich den Schnee aus dem Pelz.,, Das ist für Flattender Vogel." miaute Löwenglut dumpf und sah die Maus an. Grauer Flug sah ihn traurig an und meinte:,, Sie wird es nicht nehmen." Häherfeder sah die Berge an und sagte:,, Grauer Flug, wieso geht ihr nicht einfach aus den Bergen?" Grauer Flug sah Häherfeder entsetzt an und jaulte:,, Schwinge des Hähers! Das geht nicht!" Feuerstern sah den grauen Kater an und sagte:,, Vielleicht gibt es einen anderen Ort." Grauer Flug überlegte und sagte dann:,, Unsere Vorfahren haben uns hierher geführt. Es ist zu unserer Heimat geworden." Löwenglut überlegte eine Weile. Sie trotteten zurück zur Höhle. Dort erwartete sie Wolkenhimmel. Seine Augen leuchteten und er rief:,, Steinsagerin hatte einen Traum! Wir müssen immer der Sonne folgen!" Grauer Flug flüsterte etwas und alles wurde schwarz. Löwenglut hörte das Kreischen von Grauer Flug und spürte dann nichts mehr.

,, Löwenglut?" Die besorgte Stimme von Feuerstern weckte ihn. Er schlug die Augen auf und fand sich in einer Senke. Um die Senke waren vier grosse Eichen.,, Das Baumgeviert." hauchte er leise. Feuerstern schnurrte und miaute:,, Es tut gut wieder hier zu sein." Distelblatt stürzte an seine Seite und fragte:,, Was ist passiert?" Löwenglut sah sie verwirrt an und stotterte dann:,, Ich weiss es

nicht. Plötzlich war ich hier." Häherfeder sah ihn an und jaulte:,, Du warst voller Blut!" Löwenglut sah seinen Bruder durcheinander an.,, Was?" fragte er leise. Feuerstern setzte sich und erzählte:,, Wir sind alle hier aufgewacht. Du warst voller Blut und eine Stimme sagte, dass der unbesiegbare Krieger nicht immer unbesiegbar war." Löwenglut versuchte zu folgen, doch die Worte wirbelten durch seinen Kopf.,, Wieso sind wir jetzt hier?" fragte er. Häherfeder sah ihn an und miaute:,, Die Vergangenheit ist voller Rätsel. Wir sind die grossen Vier. Wir müssen etwas bewirken." Distelblatt legte den Kopf schief und fragte:,, Die Stammeskatzen haben einen Traum erhalten. Vielleicht sind ein paar von ihnen losgezogen. Vielleicht kommen sie hierhin und wir müssen ihnen helfen?" Löwenglut schüttelte den Kopf.,, Das würde zu grosse Verwirrung bringen. Wir sind damals wahrscheinlich verschwunden. Wir können jetzt nicht einfach an diesem Ort hier auftauchen." Feuerstern knurrte und sagte:,, Das haben wir doch schon einmal getan." Löwenglut beruhigte alle mit einem Schwanzschnippen und sagte dann:,, Vielleicht sollten wir uns ausruhen." Feuerstern spitzte die Ohren und sagte:,, Wir könnten im DonnerClan-Lager uns verstecken!" Löwenglut sprang auf die Pfoten und jaulte:,, Ja!" Distelblatt wischte mit ihrem Schwanz über sein Maul und sagte amüsiert:,, Wir sind nicht schwerhörig." Verlegen sah Löwenglut auf den Boden. Die anderen schnurrten amüsiert und Feuerstern führte sie dann zum alten DonnerClan -Lager.

Kapitel 75

Der Heilerbau, der Schülerbau, der Kriegerbau, der Ältestenbau und die Kinderstube. Alles war da. Er trat zum Hochfelsen. Von hier aus hatte er, Blaustern und weitere Anführer des DonnerClans zu ihrem Clan gesprochen. Heimweh überkam ihn als er daran dachte, dass alles hier in vielen Blattwechseln zerstört war. Er stellte sich vor wie Tigerstern Blaustern umbringen wollte, wie er seinen Kriegernamen erhielt, wie er Wolkenschweif in den Clan brachte...,, Feuerstern!" Er schüttelte den Kopf und kehrte aus seinen Erinnerungen zurück.,, Wo sollen wir schlafen?" fragte Distelblatt. Feuerstern sah sich in der Schlucht um. Sein Blick blieb am Kriegerbau hängen. Hier hatte man einen guten Blick auf den Eingang.,, Im Kriegerbau." antwortete er und trat zum Busch. Er zwängte sich hinein und fand sich sofort wieder im gleichen Kriegerbau wie in vielen Blattwechseln. Es fehlten nur die Nester und der DonnerClan- Geruch. Er prüfte die Luft und roch Katze. Er erstarrte und flüsterte leise:,, Katze!" Häherfeder und Löwenglut stellten sich sofort vor den Eingang und Distelblatt und Feuerstern stellten sich hinter sie. Ein Rascheln ertönte und ein grosser Kater erschien. Sein schwarzer Pelz wirkte struppig. Er knurrte und fauchte:,, Was macht ihr hier?" Feuerstern trat aus dem Bau und miaute freundlich:,, Wir wollen nicht lange bleiben. Wir wollen vielleicht nur zwei bis drei..." Der Kater sprang auf ihn. Feuerstern fauchte und wich den Zähnen des Katers aus. Distelblatt und Löwenglut stürzten sich in den Kampf. Häherfeder fauchte und jaulte dann:,, Es kommen noch mehr!" Und tatsächlich. Vier starke Katzen fuhren ihre Krallen aus und wollten sich in den Kampf stürzen.,, Wartet!" jaulte Feuerstern. Der schwarze Kater fauchte noch einmal hörte aber auf.,, Wir könnten doch in Frieden hier leben. Wir werden in zwei Tagen sowieso gehen." Der schwarze Kater fauchte.,, Schon diese komischen Katzen aus den Bergen sind gekommen. Hier leben wir!" Feuerstern unterdrückte seine Wut und miaute kalt:,, Wir können es trotzdem versuchen." Der schwarze Kater überlegte eine Weile und miaute dann:,, Nur die Stärksten überleben. Deshalb werden wir morgen um Mondhoch uns bei den vier Eichen treffen. Wir werden kämpfen. Der Verlierer darf nie

mehr hierhin kommen." Die vier Katzen jaulten hinter ihm zustimmend auf. Feuerstern wollte etwas sagen, doch Löwenglut kam ihm zuvor und miaute:,, Na gut. Der Verlierer wird von diesem Ort verbannt." Der schwarze Kater fauchte und zischte etwas einer Kätzin zu. Danach verließen alle fünf Katzen den Ort und verschwanden im immer dunkler werdenden Licht. Distelblatt seufzte und sah ihn mutlos an.,, Wir werden das doch nicht schaffen! Was machen wir wenn sie noch mehr Katzen haben?" Feuerstern legte seine Schwanzspitze auf ihre Schulter und beruhigte sie.,, Wir werden das schaffen." Sie sah ihn zweifelnd an, sagte jedoch nichts mehr.,, Sollen wir die Katzen aus den Bergen suchen?" fragte Löwenglut.,, Nein. Ich glaube die Aufgabe der grossen Vier ist es diese Katzen zu besiegen. Wenn wir sie nicht besiegen würden dann..." Distelblatt unterbrach ihn und fragte:,, Ja was dann? Ich meine wir können die Zukunft nicht verändern." Häherfeder fauchte und zischte:,, Im Moment sollten wir uns damit beschäftigen diese Streuner zu verscheuchen." Feuerstern nickte mit dem Kopf und rollte sich zusammen.,, Schlafen wir. Morgen können wir dann weiter sehen." Distelblatt hob den Kopf und miaute:,, Ich übernehme die erste Wache." Der zukünftige Heilerbau raschelte und eine weisse Kätzin mit grauen Streifen trat hinaus. Ihr Fell schimmerte silbern in der untergehenden Sonne. Löwenglut sträubte den Pelz und zischte:,, Wir haben schon mit deinen Gefährten gesprochen!" Die Kätzin neigte den Kopf und sagte:,, Meine Gefährten?" Häherfeder trat an seine Seite und zischte:,, Genau! Verschwinde von hier!" Die Kätzin musterte sie mit hellblauem Augen und murmelte dann:,, Ich habe viel von euch gehört." Feuerstern neigte den Kopf und sagte:,, Wir sind noch nicht lange hier." Die Kätzin seufzte:,, Ich weiss, Feuerstern." Feuerstern spitzte die Ohren. Distelblatt neben ihm spitzte die Ohren und spannte ihre Muskeln an.,, Ich bin Feuer das ewig brennt... Äh... Und das hier sind..." Die Kätzin unterbrach ihn und miaute:,, Häherfeder, Löwenglut und Distelblatt." Häherfeder erstarrte und fauchte:,, Nein, das sind wir nicht. Du musst uns verwechseln..." Die Kätzin schnaubte auf und meinte:,, Heiliger SternenClan! Morgen habt ihr einen Kampf und ihr ruht euch nicht aus!" Feuerstern kniff die Augen zusammen und fragte:,, Wer bist du?" Die Kätzin sah ihn verwirrt an. Danach fasste sie sich wieder und sie versuchte selbstbewusst zu sagen:,, Ich bin Stern. Ich bin ein Streuner." Distelblatt bewegte sich neben ihm und fragte:,, Wieso hast du uns

diese Namen gegeben?" Stern schnurrte und sagte:,, So heisst ihr doch. Feuerstern, der Anführer des DonnerClans, Distelblatt und Löwenglut, Krieger des DonnerClans und Häherfeder der Heiler des DonnerClans." Häherfeder versuchte zu protestieren, doch Feuerstern kam ihm zuvor und fragte:,, Bist du aus der Zukunft?" Stern erstarrte und ein Schatten zog über ihr Gesicht.,, Ich... Ich bin niemand. Ich komme von nirgendwo her. Ich kann die Wache übernehmen. Ihr könnt mir vertrauen." Feuerstern wusste, dass die Augen die Tür zur Seele war. Er sah in ihre schönen Augen und sah dort Sehnsucht und Schmerz.,, Wir vertrauen dir." miaute er und legte sich auf den Boden. Stern neigte den Kopf und setzte sich vor den Eingang. Feuerstern schlief ein und spürte den Blick von Stern auf seinem Pelz.

Vielen Dank für alle Reads, Votes und Kommentare! Vielen Dank!

Liebe Grüsse

Eure Estelle

Kapitel 76

Häherfeder wachte auf. Er stand auf und ging aus dem Bau. Er setzte sich und putzte sich. Stern sass weiterhin vor dem Eingang und starrte in den Wald. Häherfeder stand auf und gesellte sich zu ihr.,, Hallo, Stern." miaute er. Stern nickte mit dem Kopf und erwiderte die Begrüssung.,, Woher kommst du?" fragte Häherfeder neugierig. Stern sah ihn an und meinte:,, Ich komme aus dem Zweibeinerort." Häherfeder sah die silberne Kätzin erstaunt an.,, Du bist ein Hauskätzchen?" Stern schüttelte den Kopf.,, Nein, ich habe nur dort gelebt. Das Leben hier ist aber schöner." Häherfeder schwieg einen Moment und fragte dann:,, Woher hast du unsere Namen gewusst?" Stern sah ihn belustigt an und miaute:,, Weil ich euch besser kenne als ihr euch selber kennt." Häherfeder versuchte die Gedanken von Stern zu lesen, doch eine Barrikade versperrte ihm den Weg.,, Was weisst du sonst noch?" Stern seufzte:,, Vieles. Die Vorgängerin von Feuerstern war Blaustern. Sie hatte zwei Junge. Nebelstern und Steinfell..." Häherfeder unterbrach sie und fragte:,, Was weisst du über mich?" Stern sah ihn an und miaute:,, Du bist blind. Du denkst deine Eltern sind Eichhornschweif und Brombeerkralle. Das sind sie nicht. Du kannst Gedanken lesen und in die Träume von anderen eindringen..." Häherfeder unterbrach sie und fragte:,, Wie meinst du das? Sind Eichhornschweif und Brombeerkralle nicht unsere Eltern? Wer ist es dann?" Stern wollte etwas antworten, doch Distelblatt und Löwenglut kamen aus dem Bau.,, Wo ist Feuerstern?" fragte Distelblatt und gähnte.,, Ist er weg?" fragte Häherfeder. Stern neigte den Kopf und miaute:,, Er hat heute früh am Morgen das Lager verlassen. Er hat mir nicht gesagt wohin er geht." Löwenglut sah Distelblatt an und miaute:,, Wir müssen jagen gehen." Häherfeder nickte mit dem Kopf und sagte:,, Und ich muss Kräuter suchen gehen." Stern sprang auf die Pfoten und miaute eifrig:,, Ich will auch helfen!" Ein Rascheln ertönte und Feuerstern kehrte ins Lager zurück. Er trug zwei Mäuse und einen Vogel.,, Hier wimmelt es nur so von Beute. Zum Glück habe ich diese komischen Typen nicht mehr gesehen." miaute Feuerstern und legte die Beute auf den Boden. Sie teilten sich die Beute und sahen sich dann an.,, Stern, kannst du kämpfen?" fragte Feuerstern. Stern

nickte mit dem Kopf:,, Ich beherrsche ein paar Tricks." Häherfeder sah in die dunkelblauen Augen von Stern und fragte:,, Kennst du ein paar Kräuter?" Stern überlegte eine Weile und sagte dann:,, Ich weiss, dass Katzenminze gegen Husten hilft, Rainfarn und Schachtelhalm gegen Wunden und Bachminze gegen Bauchschmerzen, Beinwell gegen Brüche und Spinnweben um das Blut zu stillen." Häherfeder nickte mit dem Kopf.,, Feuerstern, hat es hier viele Kräuter?" Feuerstern schien sich zurückzuerinnern und miaute dann:,, Wir hatten damals genug Kräuter. Ich habe vorhin auch ein paar gesehen." Häherfeder sah Stern an und sagte:,, Es geht am schnellsten, wenn wir jetzt alle Kräuter suchen und dann trainieren." Alle stimmten zu. Häherfeder erklärte die Kräuter und alle gingen dann in den Wald und suchten die Kräuter. Gegen Sonnenhoch trafen sie sich wieder im Lager. Stern hatte reichlich Schachtelhalm, Feuerstern hatte Beinwell gefunden, Distelblatt fand Rainfarn, und Löwenglut Spinnweben. Sie legten alles in den zukünftigen Heilerbau. Danach trainierten sie im Lager Kampftechniken. Häherfeder kannte ein paar Tricks, doch Löwenglut und Feuerstern zeigten ihm weitere. Distelblatt kämpfte mit Stern. Stern schlug sich gut. Sie war schnell und flink. Schliesslich machten sie zwei Teams. Häherfeder, Feuerstern und Stern gegen Distelblatt und Löwenglut. Fauchend stürzte sich Häherfeder auf Distelblatt. Seine Schwester hatte ihn bald unter sich genagelt. Häherfeder versuchte mit aller Kraft sich loszureissen. Er hörte ein Knurren und sah Stern, die Distelblatt von den Pfoten riss. Blitzschnell stand Häherfeder auf und packte seine Schwester im Nacken. Feuerstern kämpfte immer noch mit Löwenglut. Schnell sprang Häherfeder zu seinem Bruder und begrub ihn unter sich.,, Wir haben gewonnen!" jaulte Stern triumphierend. Sofort verstummte sie. Sie sah in den Himmel und schluckte.,, Es ist fast Mondhoch." Häherfeder sah in den Himmel. Vor lauter kämpfen hatte niemand gemerkt, dass es schon Mondhoch war.

Kapitel 77

Distelblatt sah alle an. Es herrschte langes Schweigen.
,, Wir müssen gehen." brach Feuerstern schliesslich das Schweigen. Sie gingen zum Baumgeviert. Bevor sie in die Senke stürmten, erinnerte Stern sie:,, Wir sehen uns vielleicht nie mehr wieder." Distelblatt drückte ihre Schnauze in jeden Pelz. Schliesslich stürmten sie zum Baumgeviert.
,, Ihr seid gekommen!" sagte der Kater überrascht.
,, Dunkelheit, das wusstest du doch." miaute eine braune Kätzin neben ihm.
,, Blatt, sei still. Jim und Jack, ihr greift von der Seite an. Hinter euch steht Klee. Ihr seid umzingelt." knurrte Dunkelheit. Blatt die neben ihm stand schnurrte vergnügt. Jim und Jack kamen von den Seiten. Es waren zwei grosse schwarz-weisse Kater. Klee war eine zierliche Schildpattkatze die bedrohlich fauchte. Kurz begegneten die Augen von Distelblatt, die von Stern. In ihnen leuchtete Zuversicht und Hass.
,, Angriff!" jaulte Feuerstern und stürzte sich auf Dunkelheit. Distelblatt sah wie Jim sich auf sie stürzen wollte, doch sie rannte nach hinten und biss sich in Klee fest. Distelblatt schnappte nach ihrem Nacken, doch Klee wich immer aus. Klee biss in das Bein von Distelblatt. Distelblatt jaulte auf und schnappte nach Klee, doch Klee warf sich auf sie und drückte sie auf den Boden.
,, Stirb langsam!" zischte sie und beugte sich zum Nacken von Distelblatt. Distelblatt spürte, wie sich die Zähne um sie schlangen. Sie schloss die Augen und machte sich bereit noch einmal zu sterben. Plötzlich verschwand das Gewicht und Klee wurde auf den Boden gerissen. Stern hatte sich auf sie gestürzt. Zusammen kratzten sie nach Klee. Als Klee sich wieder auf Distelblatt stürzte biss Stern ihr in den Nacken. Klee erschlaffte dann. Sie liessen die Leiche liegen und halfen Häherfeder der mit Jack kämpfte.

Feuerstern kämpfte unterdessen gegen Dunkelheit und Blatt. Löwenglut war an seiner Seite und wehrte Jim ab. Löwenglut brachte Jim schliesslich zu Boden und brachte ihn um. Feuerstern wich geschickt den Pfoten von Dunkelheit und Blatt aus. Plötzlich

strauchelte Feuerstern und fiel hin. Sofort beugte sich Dunkelheit über ihn und wollte den Todeshieb machen. Glücklicherweise sprang Löwenglut ihn an und warf ihn zu Boden. Feuerstern kämpfte weiter mit Blatt. Blatt fauchte und schlug nach ihm, doch Feuerstern nutzte den Moment und riss ihren Bauch auf.
,, Nein!" zischte Blatt. Feuerstern sparte ihr ein langes Leiden und brachte sie um. Jetzt waren nur noch Dunkelheit und Löwenglut und Jack, Distelblatt, Häherfeder und Stern am kämpfen. Feuerstern stürzte zu Löwenglut der voller Blut war. Seine Augen glitzerten wütend. Dunkelheit riss Löwenglut auf den Boden und biss in den Nacken von Löwenglut. Schnell sprang Feuerstern auf Dunkelheit und brachte ihn um. Dunkelheit erschlaffte und fiel zu Boden. Feuerstern beugte sich zu Löwenglut. Blut sickerte aus der Wunde am Hals.
,, Häherfeder! Löwenglut ist verwundet!" Häherfeder stürzte sofort mit Kräutern zu ihm. Er hatte in der Nähe Spinnweben und Schachtelhalm gefunden. Distelblatt und Stern liefen zu ihnen. Stern starrte ausdruckslos in die Ferne.
,, Geht es dir gut, Stern?" fragte Feuerstern. Stern antwortete nicht und fiel zu Boden. Ihr Bauch war aufgerissen und ihre Flanke war zerfetzt. Schnell half Distelblatt ihr. Feuerstern sah zu wie Häherfeder Spinnweben über Löwenglut legte und sie fast sofort wieder erneuerte. Stern hatte die Augen geschlossen und atmete schnell. Häherfeder stand dann auf und flüsterte leise:,, Es bringt nichts." Löwenglut war halb bei Bewusstsein. Er öffnete die Augen und miaute leise:,, Ihr habt mich blutend gesehen. Der unbesiegbare Krieger war nicht immer unbesiegbar." Distelblatt sah Löwenglut an und miaute:,, Bleib bei uns." Häherfeder liess Löwenglut stehen und beugte sich über Stern. Bald schon war die Blutung von Stern gestoppt. Häherfeder wechselte wieder den Verband um den Hals Löwenglut. Stern seufzte und stand langsam auf. Ihr Gesicht verzog sich vor Schmerzen. Plötzlich ertönte ein Jaulen.

Kapitel 78

Löwenglut hob den Kopf. Er sah die verschwommenen Gestalten von Distelblatt, Feuerstern, Häherfeder und Stern. Häherfeder suchte Kräuter zusammen und Distelblatt und Feuerstern sahen ihn besorgt an. Plötzlich ertönte ein Jaulen.
,, Ihr seid tot!" Eine graue Katze sprang zu ihnen in die Senke. Löwenglut erkannte Grauer Flug. Hinter Grauer Flug stürmten Schildkrötenschwanz, Grosser Schatten und Wolkenhimmel in die Senke. Grosser Schatten sagte etwas zu Schildkrötenschwanz und sofort kam sie zu Löwenglut. Löwenglut hörte wie Grosser Schatten fragte:,, Ihr seid damals von den Klippen gestürzt! Wie seid ihr hier hin gekommen?" Feuerstern schüttelte den Kopf. Er sah Häherfeder an und dieser nickte mit dem Kopf.,, Wir sind sind der SternenClan. Alle eure toten Ahnen werden hier hin kommen. Wir haben euch jetzt geholfen indem wir diese Streuner verjagt haben." Grosser Schatten neigte den Kopf hin und her und sagte dann feierlich:,, Wir geloben hiermit dem SternenClan treu ergeben zu sein." Wolkenhimmel hinter ihr trat nach vorne und fragte aufgeregt:,, Wo ist Funkelnder Bach?" Häherfeder antwortete ruhig:,, Es tut uns leid, aber Funkelnder Bach wandelt in anderen Himmeln. Der Stamm der ewigen Jagd hat einen eigenen Himmel. Es ist nicht so einfach die Himmel zu wechseln." Wolkenhimmel heulte traurig auf und verschwand dann hinter einem Baum. Schildkrötenschwanz die ihn die ganze Zeit beobachtet hatte sagte:,, Brüllender Löwe verlässt uns." Sofort versammelten sich alle um ihn. Löwenglut wollte aufstehen und sagen, dass er noch lebte und alles mitbekam, doch er konnte sich nicht mehr bewegen. Langsam wurde alles schwarz und das Jaulen wurde immer leiser.

,, Löwenglut! Löwenglut!" heulte Häherfeder. Die Stammeskatzen sahen ihn verwundert an, doch er ignorierte sie. Löwenglut nahm einen zitternden Atemzug und erschlaffte dann. Häherfeder drückte seine Nase in das Fell seines Bruders. Er spürte wie sich Feuerstern und Distelblatt neben ihn legten. Schliesslich zog Grauer Flug ihn wieder auf die Beine.,, Es tut mir leid." flüsterte er und leckte Häherfeder über den Kopf. Feuerstern neigte den Kopf und

flüsterte:,, Der unbesiegbare Krieger war nicht immer unbesiegbar." Seine Worte wurden zu einem Echo und langsam verschwammen die Farben ineinander bis es ein braun gab. Die Worte von Feuerstern hallten weiter. Plötzlich verstummte alles. Häherfeder schnappte nach Luft und schlug die Augen auf. Er war wieder blind.,, Was ist los?" ertönte die schläfrige Stimme von Blattsee.,, Wie lange war ich weg?" flüsterte Häherfeder und fing an unkontrolliert zu zittern.,, Weg? Häherfeder, geht es dir gut?" Häherfeder hörte wie Blattsee aufstand. Häherfeder sprang aus seinem Nest und ging hinaus. Es war kalt und er spürte den Mond der auf ihn schien. Er sog die Luft ein und roch erleichtert Löwenglut. Sein Bruder kam aus dem Bau der Krieger. Häherfeder deutete in die Richtung der Hochnase und lief darauf zu. Er kletterte die Felsen nach oben und wartete dann auf seinen Bruder. Als Löwenglut neben ihm stand, leckte er ihm kurz über den Kopf. Löwenglut schnurrte leise und gemeinsam traten sie in den Bau von Feuerstern. Ihr Anführer lag zusammen gerollt in seinem Nest. Als Löwenglut und Häherfeder eintraten hob er den Kopf.,, Wir sind wieder da." flüsterte er leise. Häherfeder stellte sich vor wie sie vor ein paar Augenblicken in der Vergangenheit war. Er sah vor sich alles. Löwenglut am Boden, die toten Streuner, die Katzen aus den Bergen... Und jetzt waren sie wieder in der Gegenwart.,, Distelblatt fehlt." murmelte Löwenglut leise und sah traurig auf den Boden. Häherfeder stimmte seinem Bruder zu.,, Wir dürfen das niemandem sagen." sagte Feuerstern.,, Wir werden schweigen." miauten Häherfeder und Löwenglut gleichzeitig.,, Wir sollten weiterschlafen." meinte Löwenglut.,, Und wenn wir wieder in die Vergangenheit reisen?" fragte Feuerstern panisch. Häherfeder hatte seinen Anführer noch nie aufgebracht gesehen. Er schloss die Augen und versuchte sich in die Gedanken von Feuerstern einzuschleichen. Er verspürte eine Wand, doch er sah dahinter verschwommene Bilder. Er sah Stern die ihn mit sehnsüchtigen Augen ansah, Löwenglut der tot am Boden lag, Grauer Flug und die anderen Katzen aus den Bergen, der Wald... Er spürte Angst und Verwirrung in Feuerstern. Schliesslich zog sich Häherfeder zurück. Der Blick von Feuerstern brannte auf seinem Pelz. Er wusste, dass Häherfeder seine Gefühle und seine Gedanken sah.,, Gute Nacht." murmelte Häherfeder leise und lief aus dem Bau.

Kapitel 79

Feuerstern versuchte einzuschlafen. Immer wieder zogen Bilder an ihm vorbei. Löwenglut, Stern, Grauer Flug, Häherfeder... Er fing an zu zittern. Er stand auf und lief auf und ab. Die Reise in die Vergangenheit hatte ihm Angst gemacht. Wie war das möglich? War er eine Wiedergeburt? War das die Aufgabe der grossen Vier? Er beschloss nach draussen zu gehen. Er trat hinaus und sofort zauste kalter Wind seinen Pelz. Er blieb einen Moment oben auf der Hochnase sitzen und lief dann leise hinter die Hochnase. Dort hatte es ein Loch in der Brombeerhecke, die das Lager umgab. Er ging durch und kletterte die Felswand nach oben. Gedankenverloren lief er weiter in den Wald. Plötzlich spürte er etwas Weiches und fiel auf den Boden.,, Was zum...? Feuerstern!" Feuerstern rappelte sich auf und sah in die Augen von Sandsturm.,, Was machst du hier?" fragte Feuerstern matt und sah in die Ferne. Er stellte sich vor wie die Katzen aus den Bergen früher hier gelebt hatten.,, Was ist los?" Brennender Schmerz traf ihn am Ohr. Er schüttelte den Kopf. Er hatte gar nicht gemerkt wie er immer weiter weg ging, bis er schliesslich in den Gedanken im alten Wald war mit den Katzen aus den Bergen...,, FEUERSTERN!" Feuerstern sprang in die Luft.,, J-aa?" murmelte er.,, Du bist nicht klar bei Sache! Was ist los?" Sandsturm sah ihn wütend an. Ihr Schwanz peitschte aber besorgt hin und her.,, Ich hatte einen Traum." miaute Feuerstern. Er flog in Gedanken wieder zu den Bergkatzen.,, Komm mit." miaute Sandsturm und zog ihn durch den Wald. Sie hielt am See an und sagte:,, Steck den Kopf hinein. Dann bist du vielleicht wieder klar im Kopf." Feuerstern machte es und sofort schnappte er nach Luft. Dabei lief ihm das Wasser in Mund und Nase. Er tauchte auf und hustete.,, Geht es besser?" Sandsturm beobachtete ihn besorgt. Immer noch hustend krächzte Feuerstern:,, Ja." Als er den Kopf ins Wasser tauchte, verschwanden die Bilder und Stimmen in seinem Kopf. Er vergass für einen Moment die Katzen aus den Bergen. Danach schob er den Gedanken an sie tief in sein Inneres und hoffte es schnell zu vergessen.,, Was hast du geträumt?" fragte Sandsturm. Feuerstern sah sie entgeistert an und log:,, I- Ich- Ich habe es vergessen." Sandsturm sah ihn prüfend an, doch sie fragte nicht

weiter.,, Ich war jagen. Hier ist keine einzige Maus." Demonstrativ knurrte ihr Magen. Feuerstern betrachtete seine halb verhungerte Gefährtin.,, Es soll doch bald wieder Blattfrische kommen." murmelte Feuerstern.,, Die Blattleere ist erst zur Hälfte um." seufzte Sandsturm und sah auf den See hinaus. Sie sahen gemeinsam der Sonne zu die aufging. Schliesslich standen sie auf.,, Wir sollten jagen und nicht unnütz hier sein." miaute Feuerstern. Er lief in den Wald. Sandsturm folgte ihm.,, Hast du schon gehört? Winterhauch erwartet Junge!" Feuerstern schnurrte begeistert und sagte dann:,, Das ist gut. Hoffentlich gibt es dann mehr Beute. Wer ist der Vater?" Sandsturm sah auf den Boden und sagte:,, Das will sie nicht sagen. Wer könnte es wohl sein?" Feuerstern überlegte kurz und sagte dann:,, Sie war nicht oft mit den Katern aus unserem Clan zusammen." Sandsturm sah besorgt einen Baum an und sagte:,, Hoffentlich ist es niemand aus einem anderen Clan." Feuerstern blieb stehen, als er ein Rascheln hörte. Er ortete das Geräusch und schlich auf einen Dornenstrauch zu. Er sprang hinein und zerkratzte sich die Schnauze. Er packte etwas Weiches und zerbiss dem Kaninchen das Genick. Er hob den Kopf und sah Sandsturm die ihn belustigt ansah.,, Wie kommst du jetzt wieder hinaus?" schnurrte sie. Feuerstern bewegte sein Bein, doch sein Fell hatte sich in den Dornen festgehakt.,, Soll ich dir helfen?" fragte Sandsturm amüsiert.,, Wenn du Zeit hast." entgegnete Feuerstern. Sandsturm trat zu ihm und half ihm aus den Dornen zu kommen. Am Schluss waren nur noch drei Dornen in seiner Schnauze.,, Frag Blattsee oder Häherfeder." meinte Sandsturm.,, Vielen Dank. Wir sollten jetzt wieder zurück gehen." sagte Feuerstern und packte die Maus. Gemeinsam liefen sie zurück. Feuerstern legte die Maus auf den Frischbeutehaufen. Oder besser gesagt er machte einen neuen Frischbeutehaufen. Danach ging er zu Blattsee in den Bau.,, Was ist?" Die Stimme von Häherfeder ertönte. Er streckte den Kopf aus dem Kräuterlager.,, Hast du Dornen gefressen?" Genervt trat Häherfeder zu ihm.,, Wo ist Blattsee?" Häherfeder fuhr die Krallen ein und aus und sagte:,, Sie ist jagen gegangen." Überrascht sah Feuerstern ihn an. Häherfeder bemerkte dies offenbar und sagte:,, Sie meint, dass sie am Clan am meisten hilft, wenn sie Beute jagt. Mich will sie nicht dabei haben." Feuerstern zuckte zusammen, als Häherfeder den ersten Dorn aus seiner Schnauze zog.,, Gab es im alten Wald auch so schlimme Blattleeren?" fragte Häherfeder.,, Manchmal schon. Ich habe aber noch nie so eine magere Blattleere

erlebt." Häherfeder knurrte und sagte:,, Den anderen Clan geht es gleich." Feuerstern nickte mit dem Kopf. Hatte der graue Kater ihr Abenteuer schon vergessen? Er machte das Maul auf und wollte Häherfeder fragen, ob er noch mehr über die Katzen aus den Bergen wusste, als Blattsee hinein trat.,, Nichts! Rein gar nichts! Will uns der SternenClan bestrafen? Feuerstern, was hast du mit deiner Schnauze gemacht?" Seine Tochter blieb vor ihm stehen. Sie bestand wirklich nur noch aus Fell und Knochen. Das Fell hing ihr schlaff hinunter und ihre Augen glänzten fiebrig.,, Weisst du eigentlich..." Sie wurde von einer Hustenattacke geschüttelt.,, Blattsee! Sag mir jetzt nicht du hast Husten!" Die Stimme von Häherfeder klang genervt, doch in seiner Stimme schwang auch Besorgnis mit.,, Ich habe mich nur verschluckt. Es geht... Muss weiter jagen..." Blattsee hustete wieder und sank auf den Boden.,, Du legst dich jetzt sofort in dein Nest!" Häherfeder packte seine Mentorin und zog sie zu ihrem Nest.,, Nein! Mir geht es super! Ich habe mich nur verschluckt! Ich hatte eine Feder in meinem Nest! Häherfeder..." Sie hustete wieder und hing dann schlaff da. Sie wehrte sich nicht mehr. Besorgt lief Feuerstern zu seiner Tochter.,, Du darfst dich nicht anstecken! Geh sofort raus! Sage niemandem etwas!" befahl Häherfeder. Feuerstern gehorchte ihm und mit einem letzten Blick auf die hustende Blattsee ging er aus dem Bau.

Kapitel 80

Sonnenflügel gähnte. Ihr Bauch knurrte, doch das erbärmliche Kaninchen das sie erbeutet hatte, hatte sie den Ältesten gebracht. Brombeerkralle stand unter der Hochnase und teilte die Patrouillen ein.,, Ihr anderen geht jagen. Bringt soviel Beute wie möglich." Auch ihm sah man den Hunger und die Müdigkeit an. Sonnenflügel rannte aus dem Lager. Sie prüfte ein paar Mal die Luft, doch sie roch nichts. Hoffnungslos lief sie los.

,, Blattsee hat grünen Husten. Winterhauch, Brombeerkralle und Graustreif auch. Haltet euch bitte vom Heilerbau fern." Feuerstern hatte eine Versammlung einberufen. Diese Nachricht schockierte alle.,, Was machen wir wenn Häherfeder auch noch krank wird?" Ein Fauchen war aus dem Heilerbau zu hören:,, Das werde ich nicht." Feuerstern beendete die Versammlung und lief zu Sonnenflügel.,, Du, Löwenglut und Eichhornschweif werdet dir Rollen des Zweiten Anführer übernehmen solange Brombeerkralle krank ist." Sonnenflügel nickte mit dem Kopf. Getrampel schreckte sie auf. Blütenduft stürmte ins Lager. Hinter ihr war Herbstwind.,, Häherfeder! Häherfeder!" Der graue Kater rannte aus dem Bau.,, Moosfell! Baumherz ist bei ihr!" Häherfeder sah ihn an und fragte:,, Was ist passiert?" Blütenduft lief unruhig hin und her und miaute:,, Wir waren jagen, und plötzlich ist sie einfach zusammen gebrochen!" Häherfeder peitschte mit dem Schwanz.,, Übermüdung und Hunger passen super zusammen." Feuerstern meldete sich zu Wort und sagte:,, Sie war gestern auf zwei Patrouillen." Mausefell jaulte:,, Gestern Abend hat sie die ganze Nacht gejagt!" Häherfeder sah sich um.,, Ich kann die Katzen im Heilerbau nicht alleine lassen. Ich gebe euch Kräuter mit. Ihr müsst sie danach so schnell wie möglich hierhin bringen." Gemurmel ertönte.,, Steht es so schlimm um Blattsee und die anderen?" fragte jemand. Häherfeder war schon im Bau verschwunden und kam mit Huflattich und Thymian zurück. Er drückte Sonnenflügel die Kräuter in die Schnauze und sagte:,,

Gib ihr das zum Kauen. Wenn sie schnell atmet oder nur noch schwach atmet reibe ihr die Brust und schicke jemanden. Ich werde sofort kommen." Sonnenflügel nickte und rannte hinter ihren Jungen aus dem Lager.

,, Sie ist einfach zusammen geklappt!" sagte Baumherz. Sonnenflügel legte die Kräuter auf den Boden. Moosfell lag auf der Seite. Ihr Atem ging zögernd und sie zitterte. Sonnenflügel nahm den Thymian und drückte ihn ihr in den Mund. Langsam kaute Moosfell das Blatt. Danach gab Sonnenflügel ihr den Huflattich. Moosfell hustete leise und ihr Atem ging schneller. Sie krümmte sich vor Schmerzen.,, Hol Häherfeder!" jaulte Sonnenflügel schrill vor Angst. Blütenduft rannte los. Sofort rieb Sonnenflügel die Brust ihrer Tochter. Zitternd holte Moosfell Luft und langsam wurde ihr Atem immer schwächer. Baumherz half ihr. Nach einer halben Ewigkeit stürzte Häherfeder zu ihnen. Er drückte Sonnenflügel und Baumherz auf die Seite und rieb weiter die Brust von Moosfell.,, Gib ihr das." Sonnenflügel gehorchte Häherfeder und gab der gelben Kätzin das Kraut. Schwach hustete Moosfell.,, Wir müssen sie in den Felsenkessel bringen." Sie packten Moosfell vorsichtig. Unterwegs hielten sie immer wieder an und prüften den Atem von Moosfell. Müde brach Sonnenflügel im Lager schliesslich zusammen. Sie spürte Eichhornschweif neben sich, die ihr Fell putzte. Goldsturm gesellte sich zu ihnen und murmelte immer wieder beruhigende Worte. Sonnenflügel lag einfach nur da. *Sie ist doch noch so jung! Was hat sie sich dabei gedacht? Sie hat jedenfalls nicht ihren Clan verraten wie ich...*

Sonnenflügel sammelte Moos. Sie wollte es den Katzen im Heilerbau bringen. Moosfell ging es wieder besser. Sie war wieder kräftiger, doch weisser Husten plagte sie. Als Sonnenflügel genügend Moos gesammelt hatte lief sie zurück in den Felsenkessel. Eichhornschweif begrüsste sie mit einem Nicken und sagte:,, Bring es in den Heilerbau. Steck dich nicht an!" Sonnenflügel nickte und lief zum Heilerbau. Schon von weitem konnte sie das Husten der Katzen hören. Häherfeder behandelte alle mit Katzenminze, doch der Mangel an Beute machte die Katzenminze unnütz. Sonnenflügel tappte in den Bau und stellte das Moos hinter den Eingang. Häherfeder begrüsste sie. Er sass neben Winterhauch und prüfte ihren Atem. Der Bauch von Winterhauch war dicker geworden. In

etwa einem Mond würden die Jungen da sein.,, Danke. Mach jetzt Pause." Sonnenflügel betrachtete den mageren grauen Kater. Sein Fell war verfilzt und seine Augen waren geschlossen. Sonnenflügel sprang nach draussen und rannte zum Frischbeutehaufen. Sandsturm sass neben ihm.,, Darf ich Häherfeder Beute bringen?" Sandsturm neigte den Kopf und flüsterte:,, Gute Idee." Sonnenflügel konnte zwischen einer mageren Maus und einem Star mit ausgerissenen Federn auswählen. Sie packte die Maus und trug sie zum Heilerbau. Vor dem Eingang blieb sie stehen und rief Häherfeder. Der Heiler schlurfte nach draussen.,, Was ist?" Er versuchte seine Stimme nicht zittern zu lassen, was ihm misslang.,, Ich habe dir eine Maus." Häherfeder fauchte und zischte:,, Andere Katzen haben das nötiger als ich." Sonnenflügel sah Häherfeder mitleidig an und flüsterte mitfühlend:,, Wir brauchen einen gesunden Heiler. Wenn du nichts frisst, wirst du auch krank werden. Der DonnerClan würde dann vernichtet werden." Häherfeder kniff die Augen zusammen, entschied sich jedoch eines Besseren. Er frass gierig die Maus auf und sagte dann:,, Danke." Mit mehr Energie lief er dann zurück in den Bau. Sonnenflügel ging wieder auf den Ausgang zu, als Feuerstern die Katzen zusammen rief. Sonnenflügel sah in den Himmel und sah, dass es Sonnenuntergang war. Jetzt würde die Beute geteilt werden. Der ganze Clan hatte sich um den Frischbeutehaufen versammelt. Neben dem Star war noch ein dünnes Kaninchen und eine weitere Maus. Langsam ging jeder Krieger nach vorne und nahm sich einen Bissen. Ampferschweif mit ihrem dicken Bauch schleppte sich mühselig nach vorne. Ihre Jungen würden bald da sein. Sie nahm sich ein kleines Stück. Feuerstern fauchte und Ampferschweif sah ihn an. In den Augen von Feuerstern war Besorgnis und Wärme zu sehen. Sanft miaute er:,, Nimm mehr. Du erwartest Junge." Ampferschweif seufzte und nahm noch einen kleinen Bissen. Danach ging es so weiter. Als Sonnenflügel an die Reihe kam, trat sie nach vorne. Sie nahm einen winzigen Happen von dem Star. Langsam ass sie das zähe Stück. Zum Schluss blieb ein erbärmliches Stück vom Hasen übrig. Als Letzter packte Feuerstern das kleine Stück, das etwa wie eine Pfote gross war und halbierte es. Die eine Hälfte ass er und die andere gab er Langschweif der heftig anfing zu protestieren. Schlussendlich nahm Langschweif gleichwohl das Stück und die Beute war gegessen. Immer noch hungrig legte sich Sonnenflügel in ihr Nest.

Es ist nun beinahe fertig. Ich glaube noch vier Kapitel und dann der Epilog :) Ich danke für eure Votes, Kommentare und Reads, und dass ihr all das gelesen habt. Fühlt euch gedrückt xO Ich werde aber einen weiteren Teil schreiben. Er wird Warrior Cats Hass heissen. Ich danke euch nochmals für alles und bis bald :D

Liebe Grüsse

Estelle

Kapitel 81

Feuerstern wachte auf. Neben ihm lag Sandsturm. Er leckte ihr ein mal über das Ohr und ging nach draussen. Draussen setzte er sich und putzte sich. Dabei fing es an zu schneien. Weiche Flocken landeten auf dem Boden und bildeten eine kalte Schicht. Sandsturm trat neben ihn. Schweigend beobachteten sie die Katzen die aus ihren Bauen kamen. Sonnenflügel stellte sich unter die Hochnase und gemeinsam mit Eichhornschweif machten sie die Patrouillen. Feuerstern sprang nach unten. Unten sackte er bis zum Bauch im Schnee ein. Mühsam kämpfte er sich nach vorne.,, Feuerstern, willst du eine Patrouille zum SchattenClan anführen?" Eichhornschweif sah ihn fragend an.,, Gerne. Wir werden dann jagen." Eichhornschweif forderte Wolkenschweif und Sandsturm auf, ihn zu begleiten. Zu dritt kämpften sie sich aus dem Lager.,, Wie geht es Graustreif?" fragte Wolkenschweif atemlos. Sein Freund hatte sich noch nicht von seinen Wunden erholt. Die Verletzung an der Schulter hatte sich entzündet und er steckte sich am grünem Husten an.,, Nicht so gut. Hoffen wir es geht ihm bald besser." Die Gedanken an seinen verletzten Freund stimmten ihn traurig. Sie liefen weiter an der SchattenClan-Grenze entlang und hielten schliesslich am Ende ihres Territoriums.,, Vielleicht gibt es hier mehr Beute." hauchte Sandsturm und ihr Atem schickte eine Luftwolke in den Himmel.,, Wir können es versuchen." Sie liefen tiefer in den Wald hinein. Bald schon hatten sie die Fährte eines Kaninchens. Sie folgten der Geruchsspur und fanden schliesslich ein dickes Tier. Es hatte sich wahrscheinlich die ganze Blattleere lang versteckt. Feuerstern schlich sich an und mit einem Sprung hatte er das Kaninchen getötet. Kurz darauf hörte er ein Jaulen. Er drehte sich um und sah eine rote grosse Gestalt aus einem Busch rennen.,, Fuchs!" jaulte Wolkenschweif und rannte weg. Schnell rannte Feuerstern hinter ihm her. Er hielt dabei das Kaninchen. Sandsturm überholte ihn und gemeinsam rannten sie blindlings durch das Gestrüpp. Dicht hinter ihnen spürten sie den fauligen Geruch des Fuchses.,, Hier rein!" jaulte Wolkenschweif und stürmte in eine Dornenhecke. Sandsturm folgte ihm. Feuerstern wartete bis Sandsturm sicher war und ging dann ebenfalls hinein. Als er nur

noch mit den Hinterpfoten draussen war, schnappte der Fuchs nach seiner Hinterpfote. Feuerstern drehte sich um und schlug dem Fuchs auf die Schnauze. Dieser liess sofort los und Feuerstern schlüpfte in die Sicherheit. Keuchend legte er das Kaninchen auf den Boden. Er hatte das Gefühl seine Lunge würde zerbersten. Von draussen her hörten sie wütendes Gebell.,, Hat er dich erwischt?" fragte Wolkenschweif und sah besorgt auf das Hinterbein von Feuerstern. Das Beinfell verklebte sich mit Blut, doch es war keine tiefe Wunde.,, Ist nicht schlimm. Es brennt nur." Sandsturm sah mit weit aufgerissenen Augen nach draussen.,, Er kommt nicht hinein, oder?" wandte Sandsturm ein.,, Hoffen wir nicht." wandte Wolkenschweif ein. Sie warteten eine halbe Ewigkeit. Als die Sonne unterging, verklang das Gebell langsam. Feuerstern streckte die Schnauze nach draussen und flüsterte:,, Er ist weg. Gehen wir schnell zurück." Er packte wieder das Kaninchen und hastig rannten sie in den Felsenkessel zurück.

,,Ihr habt einen Fuchs getroffen! Wir müssen sofort die Kinderstube sichern!" Feuerstern sah auf die besorgte Ampferschweif hinunter.,, Wir haben den Fuchs nicht im DonnerClan-Territorium getroffen. Es wird uns nichts passieren." Feuerstern versuchte seinen Clan zu beruhigen. Er hatte ihnen vom Fuchs erzählt. Ampferschweif sah jetzt mit grossen Augen zu ihm hinauf. Ihr Bauch war dick, die Geburt war nur noch ein paar Sonnenaufgänge fern. Das Gemurmel verstummte, als ein Husten aus dem Bau von Häherfeder zu hören war. Eine graue Gestalt trat nach vorne. Häherfeder sprang neben Graustreif aus dem Heilerbau und sagte:,, Nur weil du keinen grünen Husten mehr hast, darfst du nicht gehen!" Graustreif schnaubte wütend auf.,, Ich will meinen Clan verteidigen und nicht nutzlos in meinem Nest liegen." Feuerstern trat neben seinen Freund und miaute aufmunternd:,, Graustreif, geh zurück. Bald kannst du uns wieder helfen Füchse zu vertreiben. Und den Fuchs müssen wir gar nicht vertreiben. Er wurde nicht in unserem Territorium gesichtet." Graustreif wollte etwas erwidern, besann sich aber eines Besseren. Er trottete langsam zurück in den Heilerbau. Feuerstern löste die Versammlung auf. Murmelnd verschwanden die Katzen in ihren Bauen.

Ich habe im letzten Kapitel vergessen jemanden zu erwähnen. Ich danke Flammentau für alle Votes und Kommentare. Vielen

Dank und fühl dich gedrückt 🐦 Deshalb widme ich dieses Kapitel auch Flammentau Noch einmal vielen Dank und bis bald!

Liebe Grüsse

Eure Estelle

Kapitel 82

,, Ich bringe Frischbeute!" Sonnenflügel stand mit einer Maus im Maul vor dem Heilerbau. Häherfeder liess sie hinein. Sofort sahen alle die Maus gierig an. Sonnenflügel entdeckte den weissen Pelz ihrer Schwester. Auch ihr Bauch war rundlicher geworden, doch die Geburt würde erst in einem halben Mond stattfinden. Sonnenflügel legte die Maus auf den Boden. Häherfeder sah die Maus an und murmelte:,, Winterhauch, nimm zuerst ein Stück." Winterhauch bewegte sich langsam nach vorne.,, Diese Verräterin sollte kein Stück bekommen." murmelte Sonnenflügel leise, damit nur Winterhauch sie hören konnte.,, Hast du damit Probleme?" knurrte Winterhauch. Sonnenflügel bleckte die Zähne und fauchte:,, Ja, und zwar grosse. Andere Katzen brauchen die Beute dringender als du. Die anderen haben niemals ihren Clan verraten." Winterhauch sträubte ihren Pelz und fuhr ihre Krallen aus.,, Willst du mit mir kämpfen?" Sonnenflügel schnaubte belustigt auf.,, Mit dir kämpfen? Meinst du eher dich besiegen? Der DonnerClan braucht keine Katzen wie du." Winterhauch zuckte zusammen, fasste sich danach aber wieder.,, Ich soll gehen? Gut." Sie machte sich auf den Weg nach draussen. Häherfeder sprang neben sie. Bevor sie auch nur nach draussen gehen konnte, schüttelte sie ein Hustenkrampf. Häherfeder stand still da und fragte dann:,, Was hat Winterhauch getan?" Sonnenflügel knurrte und miaute:,, Das muss sie selber sagen." Mit diesen Worten ging sie aus dem Bau.

Genüsslich biss Sonnenflügel in eine saftige Maus. Sie wusste, dass sie träumte. Als sie einen zweiten Bissen nehmen wollte, hörte sie ein Jaulen. Alles wurde schwarz und sie wachte in ihrem Nest auf. Neben ihr wachten auch die anderen Krieger auf. Dornenkralle leckte über ihr Ohr und flüsterte:,, Ampferschweif bekommt ihre Jungen." Sonnenflügel schloss die Augen und versuchte das Jaulen von Ampferschweif auszublenden. Schliesslich stand sie dann auf und wollte jagen gehen. Kurz bevor sie aus dem Lager gehen konnte sprang Feuerstern zu ihr.,, Hast du Winterhauch gesehen?" Sonnenflügel schüttelte den Kopf. Sie hatte jetzt ernstere Probleme als Winterhauch. Feuerstern sah sie mit schiefem Kopf an und

bemerkte mit vorwurfsvoller Stimme:,, Ich habe gehört, ihr hattet am Nachmittag Streit." Sonnenflügel kniff die Augen zusammen und miaute:,, Woher soll ich wissen, wo Winterhauch ist?" Feuerstern kniff auch die Augen zusammen und erteilte dann den Befehl:,, Nun, da Winterhauch trächtig ist und grünen Husten hat, will ich, dass du und Eispfote sie suchen geht." Sonnenflügel machte den Mund auf und wollte widersprechen, als Eispfote zu ihnen sprang.,, Komm Sonnenflügel, wir müssen Winterhauch finden!" Mit einem Knurren folgte Sonnenflügel ihrer Schülerin aus dem Lager. Eispfote schnüffelte den Schnee ab und zeigte dann in die Richtung des WindClans.,, Sie ist dorthin gegangen." Sonnenflügel und Eispfote folgten der Spur, bis sie vor der Grenze standen.,, Was macht Winterhauch beim WindClan?" fragte Eispfote. Sonnenflügel beschloss ihr die Wahrheit zu sagen.,, Kennst du Rennpelz?" Ihre Schülerin verzog das Gesicht und meinte angewidert:,, Diesen hochnäsigen Kater?" Sonnenflügel nickte mit dem Kopf und sagte mit zusammen gebissenen Zähnen:,, Er ist der Vater der Jungen." Sonnenflügel hörte wie Eispfote zusammen zuckte und entsetzt einatmete. Sonnenflügel lief weiter und Eispfote holte sie ein.,, Wie lange weisst du das schon?" fragte Eispfote mit geschockter Stimme.,, Schon lange. Ich habe leider das Versprechen gegeben nichts zu sagen." Eispfote wollte etwas fragen, als plötzlich ein Heulen durch die Stille schallte.,, Ihr geht es nicht gut!" Sofort rannte Eispfote los. Plötzlich bekam auch Sonnenflügel Angst. Auch wenn Winterhauch ihren Clan verraten hatte, sie blieb ihre Schwester. Nervös prüften sie die Luft. Sie konnten Blut riechen. Sofort stürmte Rennpelz zu ihnen. Seine Augen waren aufgerissen und sein Atem ging stossweise.,, Winterhauch! Sie bekommt ihre Jungen!" Sonnenflügel nickte Eispfote zu, die lossprang. Sie sollte Rindengesicht holen. Hastig rannten sie zu Winterhauch die am Boden lag. Ihre Augen waren geschlossen und sie jaulte leise. Sonnenflügel legte sich neben ihre Schwester und miaute:,, Es wird alles gut." Es dauerte eine Ewigkeit, bis Rindengesicht da war. Keuchend beugte er sich über Winterhauch. Leise murmelte er:,, Gar nicht gut. Sie ist schwach. Sie braucht Tausendgüldenkraut." (Das gibt es wirklich. Hab gegoogelt xD) Rennpelz lief panisch auf und ab. Rindengesicht fauchte und Rennpelz setzte sich.,, Du bist der Vater." bemerkte Rindengesicht mit zusammengebissenen Zähnen. Er versuchte gerade Winterhauch auf die andere Seite zu drehen. Winterhauch krümmte sich die ganze Zeit. Plötzlich jaulte

sie auf und Rindengesicht murmelte:,, Das erste kommt."

Vielen Dank für alle die bis hierhin gelesen haben. Danke für alle Votes und Kommentare. Danke und fühlt euch gedrückt! :)
^^

Kapitel 83

Feuerstern sass in seinem Nest und hörte wie Ampferschweif ihre Jungen auf die Welt brachte. Als der Morgen kam jaulte Häherfeder schliesslich zufrieden auf und heulte:,, Zwei Kätzinnen!" Feuerstern stand auf und sah zu, wie Farnpelz zu seinen Jungen in den Bau rannte. Sandsturm gesellte sich neben ihn und fragte dann leise:,, Was macht Winterhauch wohl? Die Arme... Sie erwartet Junge und hat grünen Husten. Was hat Sonnenflügel wohl gesagt, dass sie gegangen ist?" Feuerstern überlegte einen kurzen Moment, ob er ihr erzählen sollte, dass Winterhauch in der Nacht immer verschwunden war. Schliesslich schüttelte er den Kopf und hörte zu wie Farnpelz begeistert seine Jungen begrüsste. Sandsturm legte sich hin und Feuerstern legte sich neben sie. Leise schnurrte Sandsturm und sah zu der Kinderstube. Erst jetzt bemerkte Feuerstern die grauen Haare auf ihrer Schnauze. Auch ihre Bewegungen waren steifer geworden und sie sah mehr denn je wie eine Älteste aus. Auch in ihrem Fell zeigten sich graue und weisse Haare. Sandsturm bemerkte seine Blicke und drehte ihren Kopf zu ihm um. Nur ihre Augen leuchteten noch so grün wie eh und je.,, Neues Leben im Clan ersetzt Altes." murmelte Sandsturm. Feuerstern sah sie entsetzt an und meinte:,, Du bist doch nicht alt!" Sandsturm schnurrte.,, Feuerstern, ich bin alt. Wir sind einen halben Mond jünger als Mausefell." Feuerstern leckte seiner Gefährtin über den verfilzten Pelz. Gemeinsam genossen sie diese Zeit miteinander und horchten dann auf, als Häherfeder zu ihnen trottete. Seine Augen schimmerten matt vor Müdigkeit, aber in seinen Augen sah man auch Zufriedenheit. Feuerstern stand auf und zum ersten Mal bemerkte er die Schmerzen in seinen Gelenken. Er ignorierte sie und fragte:,, Lief alles gut?" Häherfeder nickte mit dem Kopf und miaute:,, Zwei gesunde Kätzinnen. Das eine heisst Efeujunges und das andere Taubenjunges." Feuerstern schnurrte und beschloss in die Kinderstube zu gehen. Gemeinsam mit Sandsturm an seiner Seite trat er ein. Er sah die zwei kleinen Kätzchen an der Seite von ihrer Mutter. Sie maunzten leise und traten sanft mit ihren Pfötchen nach dem Bauch von Ampferschweif.,, Sie sind wundervoll." hauchte Sandsturm und sah mit sanften Augen zu den

Kätzchen.,, Sie werden ihrem Clan treu ergeben sein." miaute Feuerstern mit warmer Stimme. Ampferschweif schnurrte und schloss die Augen. Sandsturm sah ihn an und zusammen liefen sie nach draussen.

Winterhauch spürte, wie das letzte Junge auf die Welt kam. Sie hatte zwei Katzen auf die Welt gebracht. Den Kater würde sie Glutjunges nennen und die Kätzin Mohnjunges. Müde sah sie sich um. Ihre Augen leuchteten zufrieden, bis sie Sonnenflügel streiften. Ihre Augen verfinsterten sich. Ihre Schwester beugte sich zu ihr und fragte:,, Geht es dir gut? Ich habe mir solche Sorgen gemacht!" Winterhauch hörte wieder die Worte von Sonnenflügel. Die Worte, die ihr Leben vollkommen verändert hatten.,, Ich brauche dein Mitleid nicht!" fauchte sie und schlug nach ihr. Sie traf ihr Ohr und zeriss es. Schnurrend betrachtete sie die Wunde und freute sich, ihrer Schwester ein lebenslanges Andenken an ihre Worte gegeben zu haben.

Ich weiss, es ist ein kurzes Kapitel. Jetzt ist aber bald das Ende. Ich werde noch einen vierten Teil schreiben und keine Angst! Feuerstern wird nicht mehr dabei sein! Ich freue mich jetzt schon seinen Tod zu schreiben xD Jedenfalls wünsche ich euch einen schönen Tag oder eine schöne Nacht.

Liebe Grüsse

Eure Estelle

Epilog

Brombeerkralle kam in den Anführerbau. Häherfeder hatte ihn gerufen. Feuerstern war in seinen letzten Atemzügen. Als er in den Bau trat, roch er den Geruch des Todes. Feuerstern lag auf der Seite. Ein Fuchs hatte ihn erwischt. Mühselig hatten sie ihn ins Lager transportiert. Feuerstern keuchte. Sein Nest war voller Blut. Er richtete seine fiebrigen Augen auf ihn und murmelte leise:,, Komm näher." Brombeerkralle trat näher und beugte sich zu Feuerstern hinunter. Feuerstern schnurrte und sagte:,, Ich kann auch normal sprechen." Brombeerkralle setzte sich. Feuerstern sah ihn an und sagte:,, Versprichst du mir, gut für meinen Clan zu schauen? Bist du bereit den DonnerClan durch gute, wie durch schlechte Zeiten zu führen?" Brombeerkralle schluckte und sagte mit fester Stimme:,, Ich verspreche es." Feuerstern nickte schwach mit dem Kopf. Seine Augen schlossen sich und er murmelte leise:,, Brombeerstern, du wirst ein guter Anführer sein. Du wirst ein neues Feuer sein, das durch den Wald lodert. Trotzdem werde ich immer ein Auge auf meinen Clan werfen." Er öffnete noch einmal seine Augen und fixierte ihn.,, Sag allen, dass sie nicht um mich trauern sollen. Sie sollen ihren neuen Anführer feiern. Leb Wohl. Lebe Wohl, Brombeerstern, Anführer des DonnerClans." Er schloss die Augen. Sein Atem ging immer schneller, bis er plötzlich abrupt endete. Brombeerkralle schluckte seine Trauer hinunter und sagte:,, Lebe Wohl Feuerstern, Anführer des DonnerClans, Retter der Clans. Mögest du deine Ruhe im SternenClan finden."

Das war jetzt das Ende von Warrior Cats Vertrauen. Ich habe schon angefangen den vierten Teil zu schreiben. Er wird Warrior Cats Hass heissen und wird von den Jungen von Winterhauch handeln. Ich danke euch für alles, dafür dass ihr so weit gekommen seid, mich unterstützt habt... Vielen Dank!
❣❤□❤□❤□

Liebe Grüsse und bis bald

Eure Estelle